This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

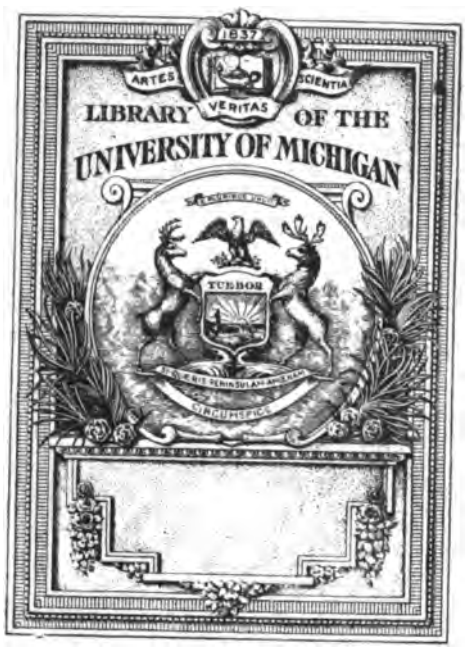
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR

HA
1231
A

Kriminalstatistik

für das Jahr

1895

Erläuterungen

Bearbeitet

im

Reichs-Justizamt

und im

Kaiserlichen Statistischen Amt

Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge, Band 89

Berlin 1898

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

Statiſtik

des

Deutſchen Reichs

Herausgegeben vom Kaiſerlichen Statiſtiſchen Amt

Neue Folge, Band 89

Berlin 1898

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswiſſenſchaft.

RECEIVED
JUN 7 1899
COPYRIGHT OFFICE
LIBRARY OF CONGRESS,
WASHINGTON.

AUG 25 1917
UNIV. OF MICH. LIBRARY

Kriminalstatistik

für das Jahr

1895

Library Bu. Statis, Treasury Dept.
AUG 25 1917
OCT 1 1898
UNIV. OF MICH. LIBRARY

Erläuterungen

Bearbeitet

im

Reichs-Justizamt

und im

Kaiserlichen Statistischen Amt

Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge, Band 89

Berlin 1898

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

38

Ladenpreis für den ganzen Band 10 M.

1898 98

Hierin auch Titel und Inhaltsübersicht zum ganzen Band 89

Kriminalstatistik

für das Jahr

1895

Erläuterungen

Bearbeitet

im

Reichs-Justizamt

und im

Kaiserlichen Statistischen Amt

Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge, Band 89

Berlin 1898

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Bestimmungen, betreffend die Herstellung einer Statistik der rechtskräftig erledigten Strafsachen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze . . . . . I. 1

Verzeichniß der Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze. Nach dem Stande am Ende des Jahres 1895.

Ausführliches Verzeichniß . . . . . I. 3
Abgekürztes Verzeichniß . . . . . I. 5

Bemerkungen und Berechnungen zu Tabelle I. Bearbeitet im Reichs-Justizamte.

Vorbemerkungen . . . . . I. 7
1. Aburtheilungen und Verurtheilungen . . . . . I. 7
2. Wiederholte Verurtheilungen derselben Person . . . . . I. 13
3. Art und Höhe der erkannten Strafen . . . . . I. 29
4. Die Jugendlichen . . . . . I. 34

Bemerkungen und Berechnungen zu den Tabellen II und III. Bearbeitet im Kaiserlichen Statistischen Amt.

Einleitung . . . . . II. 1
1. Die Kriminalität nach ihren Hauptzahlen . . . . . II. 2
2. Die örtliche Vertheilung der Kriminalität . . . . . II. 23
3. Die persönlichen Verhältnisse der Verurtheilten . . . . . II. 43

Tabellenwerk.

Vorbemerkungen zu den Tabellen I bis III. 1

Tabelle I. Die rechtskräftig erledigten Strafsachen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze nach dem Sitze des erkennenden Gerichts. (Die Amts- und Landgerichte zusammengefaßt nach Oberlandesgerichten.) — Jahr 1895 2

Tabelle II. Die Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze nach dem Ort der That. — Jahr 1895 . . . 151

Tabelle III. Persönliche Verhältnisse der wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze Verurtheilten. — Jahr 1895 286

Druckfehler-Berichtigung.

Seite 22 und 94 bei Nr. 74 „Raub und räuberische Erpressung im Rückfalle" ist einzuschalten: nach 1 Vorbestrafung wegen Raubes.
Seite 170 Ueberschrift (Zeile 1) lies 117 statt 118.
Seite 171 Anmerkung 1 (Zeile 5) lies 151 statt 154.
Seite 250 Ueberschrift (Zeile 1) lies 22a statt 2a.
Seite 291 Anmerkung (Zeile 1) lies 151 statt 154.

Bestimmungen,

betreffend die Herstellung einer Statistik der rechtskräftig erledigten Strafsachen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze (§. 563 der Protokolle des Bundesraths vom 5. Dezember 1881).

§. 1. Die Herstellung der Statistik der rechtskräftig erledigten Strafsachen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze erfolgt durch Ausfüllung von Zählkarten nach dem anliegenden [nachstehend abgedruckten] Muster. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle sind ausgeschlossen.

Für männliche Angeklagte sind weiße, für weibliche blaue Zählkarten zu verwenden.

Die Zählkarten-Formulare werden den Landes-Justizverwaltungen durch das Reichs-Justizamt nach Maßgabe des Bedarfs unentgeltlich geliefert.

§. 2. Für jedes Urtheil oder jeden Strafbefehl ist nach Eintritt der Rechtskraft, und zwar für jeden einzelnen Angeklagten, eine Zählkarte auszufüllen.

Auf die in Folge einer Wiederaufnahme des Verfahrens ergangenen Entscheidungen ist Rücksicht nicht zu nehmen.

§. 3. Auf jeder Zählkarte ist oben links das Aktenzeichen, oben rechts die laufende Nummer für das Kalenderjahr zu vermerken. Die laufenden Nummern gelten für sämmtliche Angeklagte ohne Unterscheidung der Geschlechter.

§. 4. Die in einem Kalenderquartal ausgefüllten Zählkarten über die bei den Amtsgerichten und dem Landgerichte anhängig gewesenen Strafsachen sind bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts zu sammeln. Von der letzteren werden sie bis spätestens zum Schlusse des auf das Quartal folgenden Monats dem Kaiserlichen Statistischen Amt — Berlin W., Lützowufer 7/8 — eingesendet. Dieselben sind nach den Gerichten gesondert und nach der Reihenfolge der laufenden Nummern geordnet zu verpacken und jedes einzelne Packet mit der Aufschrift zu versehen:

„Amtsgericht . . . . . Landgerichtsbezirk . . . . .“
oder
„Landgericht . . . . .“
„Zählkarten (. . Stück) für das . . te Kalenderquartal 18 . .“

Das Sammelpacket erhält die Aufschrift:

„Zählkarten des Landgerichtsbezirks . . . . . für da . . te Kalenderquartal 18 . . (. . . Einzelpackete).“

Die Einsendung der Zählkarten in denjenigen Sachen, in welchen das Reichsgericht in erster und letzter Instanz zuständig ist, erfolgt in entsprechender Weise durch den Ober-Reichsanwalt.

Die Mittheilung der Zählkarten in den bei den Konsulargerichten erledigten Sachen erfolgt durch das Auswärtige Amt.

Wenn bei einem Gericht innerhalb eines Quartals keine Zählkarte ausgestellt ist, wird eine Fehlanzeige erstattet und auf gleichem Wege dem Kaiserlichen Statistischen Amt mitgetheilt.

§. 5. Die Landesregierungen werden die Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten anweisen, Rückfragen, welche das Kaiserliche Statistische Amt wegen der Zählkarten oder ihres Inhalts unmittelbar an dieselben richtet, ungesäumt zu erledigen.

§. 6. Die Einsendung der Zählkarten (§. 4) sowie der in §. 5 bezeichnete Schriftwechsel erfolgt unter der Bezeichnung „Reichs-Dienstsache“ portofrei.

§. 7. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1882 in Kraft.

Die im §. 1 vorstehender Bestimmungen erwähnte Zählkarte hat für männliche Angeklagte folgende Form:

Vorderseite der Zählkarte:

Aktenzeichen: _____ (Laufende Nummer der Zählkarte im Kalenderjahre) _____

Zählkarte für männliche Angeklagte.

Beim **Landgericht, Amtsgericht** (das nicht Zutreffende zu durchstreichen) zu _____
im Bezirk des **Oberlandesgerichts** zu _____
im ____ten Quartale des Kalenderjahres 18____.

1. **Vor-** und **Familienname** des Angeklagten: _____
2. **Geburtstag** und **Geburtsjahr:** geboren den ____ten _____ 18____
3. **Kreis** oder entspr. **Verwaltungsbezirk** (Bezirksamt, Amtshptmsch., Oberamt, Amtsbezirk ꝛc., bei gleichnamigen Stadt- und Landbezirken: ob Stadt oder Landbezirk), in welchem der **Wohnort** zur Zeit der That belegen _____; **Staat:** _____
   (Liegt der Wohnort außerhalb des Deutschen Reichs, so genügt die Angabe des fremden Staats.)
4. Für Ausländer (Nichtdeutsche) **Heimathsstaat:** _____
5. **Religionsbekenntniß:** _____
6. **Familienstand,** ob ledig, verheirathet, verwittwet, geschieden, auf Lebenszeit gerichtlich getrennt (das Zutreffende zu unterstreichen).

321 536

7. **Stand, Beruf, Erwerbs-** oder **Nahrungszweig**, sowie **Arbeits-** oder **Dienstverhältniß** im Beruf (die **Art** des Hauptberufs, der Haupt-Erwerbsthätigkeit oder Beschäftigung oder der Haupt-Einkommens- oder Nahrungsquelle ist genau anzugeben; sofern durch die Angabe das **Arbeits-** oder **Dienstverhältniß** im Beruf nicht schon bezeichnet wird, unter **Hinzufügung** dieses Verhältnisses, ob nämlich Inhaber, Handwerksmeister, Geschäftsleiter oder Gehülfe, Geselle, Lehrling, Fabrikarbeiter, Kommis u. s. w.):

Für Minderjährige ohne eigenen Beruf: Beruf der Eltern: ____

Bemerkungen, auch betreffs der Angaben auf der Rückseite*): ____

*) Insbesondere sind bei gemeinschaftlich begangenen Strafthaten (§§. 47—49 St.-G.-B's.), falls für Theilnehmer an denselben im laufenden Kalenderjahr Zählkarten ausgefüllt wurden, thunlichst deren Nummern anzugeben.

Rückseite der Zählkarte:

8. **Strafbare Handlung(en).**

Art der strafbaren Handlung(en), zu bezeichnen nach der **Urtheilsformel** bezw. dem **Strafbefehl**, mit Hinweis auf den oder die entsprechenden Paragraphen des Strafgesetzbuches oder anderer Reichsgesetze (bei **gemeinschaftlich** begangenen Handlungen auch auf die angewendeten §§. 47, 48, 49 St.-G.-B's.). — **Versuch** ist als solcher zu bezeichnen. Bei **Idealkonkurrenz** (§. 73 St.-G.-B's.) ist die Handlung nur gemäß dem zur **Anwendung** gebrachten Strafgesetz zu bezeichnen. Stehen **mehrere** strafbare Handlungen in Frage (§§. 74 ff. a. a. O.), so sind dieselben einzeln unter einander aufzuführen, **gleichartige** Handlungen jedoch nur unter **einem** Buchstaben mit Angabe ihrer **Gesammtzahl**.	Der nebenbezeichneten strafbaren Handlung(en) — zu a), b), c) u. s. w. je besonders —				
	Thatort, belegen in welchem		Zeit (wenn nicht genau bekannt, ungefähre Zeit)		
	Kreis oder entsprechenden Verwaltungsbezirk (Bezirksamt, Amtshauptmannschaft, Oberamt, Amtsbezirk u. s. w.); bei gleichnamigen Stadt- und Landbezirken, ob Stadt oder Landbezirk?	**Staat?**	Tag	Monat	Jahr
a)					
b)					
c)					
d)					
e)					

9. **Rechtskräftiges Urtheil, bezw. Strafbefehl.**

A. Bezüglich jeder der zu Ziffer 8 benannten strafbaren Handlungen durch „Ja" anzugeben ob:

und zwar zu:	verurtheilt?	Verfahren eingestellt?	freigesprochen?
a)			
b)			
c)			
d)			
e)			

B. Erkannte Strafe (Gesammtstrafe. — Bei a), d) und f) bezw. durch „Ja" zu beantworten.)

a) Todesstrafe? ____

b) Freiheitsstrafe, und zwar:

	Zeitdauer der Strafe: Jahre†)	Monate	Wochen	Tage
Zuchthaus				
Gefängniß				
Festung				
Haft				

c) Ehrverlust . . . . . .

d) Zulässigkeit der Polizeiaufsicht? ____

e) Geldstrafe: Wie viel Mark? ____ f) Verweis? ____

†) Bei lebenslänglicher Freiheitsstrafe sind statt der Zahl der Jahre die Buchstaben II einzuschreiben.

10. **Für Verurtheilte: Vorgängige*) Verurtheilungen** wegen **Verbrechen** und **Vergehen** (nicht Uebertretungen) gegen **Reichsgesetze** (nicht Landesgesetze) durch wie viele Entscheidungen? ____ In welches Jahr fällt die letzte derselben? 18____ und zwar wegen welcher Strafthat (von gleichzeitig abgeurtheilten nur die schwerste)? ____

Falls auf Grund einer der Entscheidungen **Freiheitsstrafe** verbüßt wurde*), Dauer der letzten Strafverbüßung: ____;

Beendigung derselben am ____ten ____ 18____.

*) vor Begehung der Strafthat zu Ziffer 8; bei mehreren Strafthaten, vor Begehung der der Zeit nach letzten derselben.

Außerdem sind bei **Rückfällen** nach §§. 244, 250³, 261, 264 des Strafgesetzbuches die Nummern der betreffenden Paragraphen **hier** so viel mal zu **unterstreichen**, als den Rückfall bedingende Bestrafungen (nach Reichsgesetzen) stattgefunden haben.

Datum: ____ Name des ausfüllenden Beamten: ____

Die Zählkarten für weibliche Angeklagte sind außer der Farbe und den selbstverständlichen Abänderungen nur dadurch von denjenigen für männliche Angeklagte verschieden, daß bei Ziffer 7 neben der Rubrik: „Für Minderjährige ꝛc." noch eine „Für Ehefrauen ohne eigenen Beruf: Beruf des Mannes:" hinzugefügt ist.

Verzeichniß der Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze.

Nach dem Stande am Ende des Jahres 1895.

Vorbemerkung.

Die Tabelle I (S. 1 fg.) ist nach einem Verzeichnisse aufgestellt, in welchem die §§ 49a und 80—359 des Reichs-Strafgesetzbuchs unter 117 Nummern, und die das Strafgesetzbuch ergänzenden Reichsgesetze, soweit die von ihnen bedrohten Strafthaten als Verbrechen oder Vergehen qualifizirt werden, nach dem Stande am Ende des Jahres 1895 in 57 Nummern in der Reihenfolge ihrer Verkündung oder ihres Inkrafttretens aufgezählt sind.

Die Tabellen II und III (S. 151 fg.) sind nach einem gegen jenes abgekürzten Verzeichniß aufgestellt, in welchem die weniger wichtigen Delikte unter einer Nummer zusammengefaßt, und die §§ der anderen Reichsgesetze den verwandten §§ des Strafgesetzbuchs zugelegt sind.

Im Nachfolgenden sind die beiden Verzeichnisse, jedes mit Hinweis auf die Nummern des anderen, abgedruckt. Die Veränderungen der Verzeichnisse gegen das Vorjahr sind folgende:

Neu aufgenommen ist:

Nr. 162 des Ausführlichen, Nr. 15a des Abgekürzten Verzeichnisses: §§ 1-3 des Gesetzes, betr. Sklavenraub und Sklavenhandel, vom 28. 7. 1895.

Ausführliches Verzeichniß

mit Hinweis auf die Nummern des Abgekürzten Verzeichnisses.

Ausführliches Verzeichniß zu Tabelle I Nr.	I. §§ des Strafgesetzbuchs	Abgekürztes Verzeichniß zu Tabelle II, III Delikts-Gattung	Delikts-Art
1	49a Aufforderung oder Erbieten zu einem Verbrechen	4	f
2	80-92 Hochverrath und Landesverrath; 89, 90 in der Fassung des § 11 des Gesetzes gegen den Verrath militärischer Geheimnisse v. 3. 7. 1893	1	
3	94-97 Beleidigung des Landesherrn	2	
4	98-101 Beleidigung von Bundesfürsten	2	
5	102-104 Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten	1	
6	105-109 Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte	1	
7	110, 111 Oeffentliche Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze u. s. w. oder zu strafbaren Handlungen	3	c
8	112 Aufforderung von Militärpersonen zum Ungehorsam	3	c
9	113, 114, 117-119 Gewalt u. Drohungen gegen Beamte u. s. w.	3	a
9a	Darunter: 113, 114 Gewalt und Drohungen gegen Vollstreckungsbeamte und Nöthigung von Beamten zu Amtshandlungen durch Gewalt oder Drohung		
10	115 Aufruhr	3	c
11	116 Auflauf	3	c
12	120, 121 Befreiung von Gefangenen	3	b
13	122 Meuterei von Gefangenen	3	c
14	123 Hausfriedensbruch	4	a
15	124, 125, 127 Oeffentl. Gewaltthätigk., Bildung bewaffn. Haufen	4	f
16	126 Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens	4	b
17	128, 129 Theilnahme an verbotenen Verbindungen	4	f
18	130 Anreizung verschied. Bevölkerungsklassen z. Gewaltthätigkeiten	4	f
19	130a Gefährdung des öffentlichen Friedens durch Geistliche	4	f
20	131 Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen und obrigkeitlichen Anordnungen	4	f
21	132-136 Weitere Vergehen gegen die öffentliche Ordnung (Anmaßung eines öffentlichen Amts, Vernichtung amtlich verwahrter Urkunden, Beschädigung öffentlicher Bekanntmachungen, Wegnahme von Hoheitszeichen, unbefugte Beseitigung öffentlicher Siegel u. s. w.)	4	f
22	137 Arrestbruch	4	c
23	138 Vorschützen unwahrer Entschuldigungsgründe als Zeuge u. s. w.	4	f
24	139 Nichtanzeige von Verbrechen, — hierzu § 13 des Gesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen v. 9. 6. 1884, § 9 des Gesetzes gegen den Verrath militärischer Geheimnisse v. 3. 7. 1893	4	f
25	140 Verletzung der Wehrpflicht	4	d
26	141, 144 Anwerbung für ausländischen Militärdienst, Verleitung zur Desertion, zur Auswanderung	4	f
27	142 Selbstverstümmelung u. s. w. behufs Nichterfüllung der Wehrpflicht	4	f
28	143 Täuschung behufs Nichterfüllung der Wehrpflicht	4	f
29	145 Vergehen gegen die Kaiserlichen Verordnungen bezüglich der Schiffahrt	4	e
30	146, 147, 149 Münzverbrechen	5	a
31	148, 150, 151 Münzvergehen	5	b
32	153-155 Meineid	6	a
33	163 Fahrlässiger falscher Eid	6	b
34	159, 160 Verleitung zum Meineide und zum falschen Eide	6	c
35	156, 162 Andere Verletzungen der Eidespflicht	6	d
36	164 Falsche Anschuldigung	7	
37	166-168 Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	8	
38	169, 170 Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand	9	
39	171 Doppelehe	10	a
40	172 Ehebruch	10	h
41	173 Blutschande	10	b
42	174 Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältnisses	10	c
43	175 Widernatürliche Unzucht	10	d
44	176-178 Unzucht mit Gewalt, an Bewußtlosen u. s. w., an Kindern, Nothzucht	10	e
45	179 Verleitung zum Beischlaf durch Täuschung	10	e
46	180, 181 Kuppelei	10	f
47	182 Verführung von unbescholtenen Mädchen unter 16 Jahren	10	h
48	183, 184 Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften, öffentl. Mittheilgn. aus wegen Gefährdg. der Sittlichkeit nicht öffentlichen Gerichtsverhandlungen u. s. w.	10	g
48a	Darunter: 183 Aergerniß durch unzüchtige Handlungen		
49	185-187, 189 Beleidigung	11	
50	201-203, 205-208, 210 Zweikampf	12	
51	211 Mord	13	a
52	212-215 Todtschlag	13	b
53	216 Tödtung auf Verlangen des Getödteten	13	c
54	217 Kindesmord	13	d
55	218-220 Abtreibung	13	e

Ausführliches Verzeichniß zu Tabelle I Nr.	I. §§ des Strafgesetzbuchs	Abgekürztes Verzeichniß zu Tabelle II, III Delikts- Gattung	Art
56	221 Aussetzung	13	f
57	222 Fahrlässige Tödtung	13	g
58	223 Einfache Körperverletzung	14	a
59	223a Gefährliche Körperverletzung	14	b
60	224-226 Schwere Körperverletzung	14	c
61	227 Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder Schwere Körperverletzung zur Folge hatte	14	d
62	229 Vergiftung	14	e
63	230 Fahrlässige Körperverletzung	14	f
64	234, 235 Menschenraub u. s. w.	15	a
65	236, 237 Entführung	15	a
66	239 Widerrechtliche Freiheitsentziehung	15	b
67	240, 241 Nöthigung und Bedrohung	15	c
67a	Darunter: 241 Bedrohung		
68	242 Einfacher Diebstahl	16	a
69	244/242 Einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	16	b
70	243 Schwerer Diebstahl	16	c
71	244/243 Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	16	d
72	246 Unterschlagung	16	e
73	249, 250[1-4], 251, 252, 255 Raub und Räuberische Erpressung	17	a
74	250[5] Raub und Räuberische Erpressung im Rückfalle	17	a
75	253, 254 Erpressung	17	b
76	257 Begünstigung	18	a
77	258, 259 Einfache Hehlerei	18	b
78	260 Gewerbs- und Gewohnheitsmäßige Hehlerei	18	c
79	261 Hehlerei im wiederholten Rückfalle	18	d
80	263, 265 Betrug	19	a
80a	Darunter: 265 Versicherungsbetrug durch Brandstiftung oder versuchte Strandung		
81	264 Betrug im wiederholten Rückfalle	19	b
82	266 Untreue	19	c
83	267-273 Fälschung öffentlicher oder zum Beweise von Rechten dienender Urkunden	20	a
84	274[1] Unterdrückung u. s. w. von Urkunden	20	b
85	274[2] Fälschung der zur Bezeichnung einer Grenze oder eines Wasserstandes dienenden Merkmale	20	c
86	275, 276 Fälschung von Stempelpapier u. s. w.	20	c
87	277-279 Fälschung ärztlicher Zeugnisse	20	c
88	284-286 Vergehen in Bezug auf Glücksspiele und Lotterien	22	a
89	288 Beseitig. v. Vermögensstück. bei drohender Zwangsvollstreckg.	22	b
90	289 Verletzg. fremden Gebrauchs- od. Zurückbehaltungs-Rechts	22	c
91	290 Gebrauch von Pfändern durch öffentliche Pfandleiher	22	g
92	291 Widerrechtliche Zueignung von Munition	22	g
93	292-294 Jagdvergehen	22	d
94	296, 296a Fischereivergehen	22	d
95	297 Anbordnehmen von Gegenständen, die das Schiff gefährden	22	g
96	298 Nichterfüll. d. übernommenen Dienstes durch d. Schiffsmann	22	g
97	299, 300 Verletzung fremder Geheimnisse	22	e
98	301, 302 Unerlaubtes Kreditgeben an Minderjährige	22	g
99	302a-e Wucher (vergl. Artikel I des Gesetzes, betreffend Ergänzung der Bestimmungen über den Wucher v. 19. 6. 1893)	22	f
100	303-305 Sachbeschädigung	23	
101	306-308 [311] Brandstiftung	24	a
102	309 [311] Fahrlässige Inbrandsetzung	24	b
103	315 Vorsätzliche Gefährdung eines Eisenbahntransports	24	c
104	316 Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransports	24	d
105	324 Vorsätzliche Vergiftung von Brunnen u. s. w., wissentliches Feilhalten gesundheitszerstörender Gegenstände	24	f
106	327 Wissentliche Verletzung von Absperrungsmaßregeln bei ansteckenden Krankheiten	24	f
107	328 Wissentl. Verletzg. v. Absperrungsmaßregeln bei Viehseuchen	24	e
108	312-314, 317, 318, 318a, 320-323, 326, 329, 330 Sonstige gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	24	f
109	333, 334 Abs. 2 Aktive Bestechung	25	a
110	331, 332, 334 Abs. 1 Passive Bestechung	25	b
111	350, 351 Unterschlagung im Amte	25	c
112	352 Rechtswidrige Erhebung von Gebühren u. s. w. durch zum Selbstbezug Berechtigte	25	d
113	336-349, 353-357 Sonstige Verbrechen und Vergehen im Amte	25	d
	II. §§ anderer Reichsgesetze		
114	13-15 d. Gesetzes, betr. die Nationalität der Kauffahrteischiffe u. s. w., vom 25.10. 1867, unberechtigte Führung der deutsch. Flagge, Unterlassung der Anzeigen zum Schiffsregister	4	m
115	27 d. Genossenschaftsgesetzes v. 4.7. 1868, ersetzt und erweitert durch §§ 140-145 des Ges., betr. die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, v. 1. 5. 1889, — 34 des Hülfskassengesetzes v. 7. 4. 1876, abgeändert durch Ges. v. 1. 6. 1884, — Pflichtwidrigkeiten d. Vorstandes u. s. w. einer Eingetragenen Genossenschaft oder Eingeschriebenen Hülfskasse	19	c
116	146[1] der Gewerbe-Ordnung, Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Löhnung der Arbeiter	4	i
117	146[2] derselben, Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Beschäftigung v. Arbeiterinnen bezw. jugendlichen Arbeitern	4	g
117a	146[3] ders., verbot. Eintrag. eines Merkmals i. d. Arbeitsbuch	4	i
117b	146[4] derselben, Hausiren mit explosiven Stoffen	4	i
117c	146a derselben, Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen, betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe (Art. 6. d. Ges., betr. die Abänderung der Gewerbeordnung v. 1. 6. 1891)	4	i
118	147 derselben, Zuwiderhandlungen in Bezug auf Konzessionspflicht u. s. w., sowie gegen behördliche Anordnungen betr. die Sicherheitsvorrichtungen bei gewerblichen Anlagen	4	h
119	153 derselben, Nöthigung u. s. w. zur Arbeitseinstellung oder Arbeiterentlassung	4	i
120	18, 20, 25 d. Gesetzes, betr. das Urheberrecht an Schriftwerken u. s. w., v. 11. 6. 1870, — 16 d. Gesetzes, betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste, v. 9. 1. 1876, — 9 des Gesetzes, betr. den Schutz der Photographien geg. unbefugte Nachbildg, v. 10. 1. 1876	22	h
121	6 des Gesetzes, betr. die Inhaberpapiere mit Prämien, v. 8. 6. 1871	4	m
122	81 (Abs. 2), 83 der Seemannsordnung v. 27. 12. 1872, Entlaufen u. s. w. eines Schiffsmanns	4	m
123	84, 86-92, 94 derselben, Vergehen gegen die Schiffsdisziplin	4	m
124	96-98 ders., Vergehen d. Schiffers geg. d. Schiffsmann u. s. w.	4	m
125	17 des Impfgesetzes vom 8.4.1874, fahrlässige Ausführung einer Impfung	4	m
126	18, 28 des Gesetzes über die Presse v. 7. 5. 1874, formale Preßvergehen	4	m
127	21 desselben Gesetzes, Fahrlässigkeit des Redakteurs u. s. w.	4	m
128	14 des Markenschutzgesetzes vom 30. 11. 1874, — §§ 14-16 des Ges. zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. 5. 1894	22	h
129	14 d. Ges., betr. das Urheberrecht an Mustern u. Modellen, v. 11. 1. 1876, — 34 d. Patentges. v. 25.5.1877, — 36, 40 d. Patentgesetz. v. 7. 4. 1891, — 10 d. Ges., betr. den Schutz von Gebrauchsmustern, v. 1. 6. 1891	22	h
130	67 d. Ges. über die Beurkundung des Personenstandes v. 6. 2. 1875, ungesetzliche Trauung durch den Geistlichen	4	k
131	69 desselben Gesetzes, vorschriftswidrige Eheschließung durch den Standesbeamten	4	k
132	55, 57-59 des Bankgesetzes v. 14. 3. 1875	19	c
133	5 des Gesetzes, betr. Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen, v. 25.2.1876	24	e
134	Das Gesetz, betr. die Schonzeit für den Fang von Robben, v. 4. 12. 1876	22	d
135	209 der Konkursordnung v. 10. 2. 1877, — 81 d. Ges., betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, v. 20. 4. 1892, Betrüglicher Bankerutt	21	a
136	210 der Konkursordnung, — 81 d. Ges., betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, v. 20. 4. 1892, Einfacher Bankerutt	21	b
137	211-213 der Konkursordnung, — 81. d. Ges. betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung v. 20. 4. 1892, And. Verbrech. u. Vergehen in Bezug auf ein Konkursverfahren	21	c
138	Das Gesetz, betr. Zuwiderhandlungen geg. die zur Abwehr der Rinderpest erlassenen Vieheinfuhr-Verbote, v. 21. 5. 1878	24	e
139	17-20, 22, 25, 28 des Gesetzes gegen die gemeinfährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie v. 21. 10. 1878 (Das Gesetz ist am 1. Oktober 1890 außer Kraft getreten)	4	
140	10 d. Ges., betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen, v. 14. 5. 1879, Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln, Feilhalten verfälschter oder verdorbener Nahrungs- und Genußmittel, — 5 Abs. 2 des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter, vom 12. 7. 1887, wiederholte Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz, — 7 Abs. 2 des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken, v. 20. 4. 1892	19	d

Ausführliches Verzeichniß zu Tabelle I Nr.	II. §§ anderer Reichsgesetze	Abgekürztes Verzeichniß zu Tabelle II, III Delikts- Gattung	Art
140a	12-14 d. Ges. v. 14. 5. 1879 (vgl. Nr. 140), Herstellung und Feilhalten gesundheitsschädl. Nahrungs-, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände, — 7 Abs. 1 des Gesetzes v. 20. 4. 1892 (vgl. Nr. 140)	24	g
141	4 des Gesetzes, betr. die Schiffsmeldungen bei den Konsulaten des Deutschen Reichs, vom 25. 3. 1880	4	m
142	3 des Gesetzes, betr. die Küstenfrachtfahrt, v. 22. 5. 1881	4	m
143	82, 82a des Krankenversicherungsgesetzes v. 15. 6. 1883 in der Fassung der Novelle v. 10. 4. 1892, Vergehen des Arbeitgebers oder des Angestellten desselben: vorsätzliche Zuvielanrechnung von Versicherungsbeitrag des Arbeiters bei der Lohnzahlung; gesetzwidriges Unterlassen der Lohnabzüge und der Abführung an die berechtigte Kasse; Ausschließung des Gesetzes durch Vertrag, — § 1 d. Ges. v. 28. 5. 1885 und §§ 127, 128 des Ges. v. 5. 5. 1886 (Ausdehnung der Krankenversicherung auf Reichs- und Staatsbetriebe, Transportgewerbe u. s. w., auf die in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen)	4	m
143a	82 b dess. Ges., Hinterziehung abgezogener Krankenkassenbeiträge	4	m
144	Das Gesetz zur Ausführung der internationalen Konvention v. 6. 5. 1882, betr. die polizeiliche Regelung der Fischerei in der Nordsee außerhalb der Küstengewässer, v. 30. 4. 1884	22	d
145	3, 4 des Gesetzes, betr. die Anfertigung u. s. w. von Zündhölzern, v. 13. 5. 1884	4	h
146	5-8, 10 des Ges. gegen den verbrecherischen u. gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen v. 9. 6. 1884, Gefährdung durch Anwendung von Sprengstoffen und Vorbereitungshandlungen dazu (§ 13 des Ges. s. Nr. 24)	24	h
147	9 desselben Gesetzes, unerlaubte Herstellung u. s. w. von Sprengstoffen	4	m
148	107, 108 des Unfallversicherungsgesetzes v. 6. 7. 1884, unbefugtes Offenbaren von Betriebsgeheimnissen durch Mitglieder der Vorstände der Genossenschaften u. s. w., Nachahmen geheim gehaltener Betriebseinrichtungen oder Betriebsweisen, — § 1 des Gesetzes vom 28. 5. 1885, §§ 127, 128 des Gesetzes v. 5. 5. 1886, § 49 Abs. 2 des Gesetzes v. 11. 7. 1887 (Ausdehnung der Unfallversicherung auf Reichs- und Staatsbetriebe, Transportgewerbe u. s. w., auf die in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, auf die bei Bauten beschäftigten Personen)	22	e
149	Das Gesetz über den Feingehalt der Gold- u. Silberwaaren, v. 16. 7. 1884	22	g
150	Artikel 249-249f des Gesetzes, betr. die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften, v. 18. 7. 1884	19	c
151	2 des Gesetzes, betr. den Schutz des zur Anfertigung von Reichskassenscheinen verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung, vom 26. 5. 1885	4	m
152	2 des Gesetzes zur Ausführung des internationalen Vertrags vom 14. 3. 1884 zum Schutz der unterseeischen Telegraphenkabel, v. 21. 11. 1887	4	m
153	Artikel II und III des Gesetzes, betr. die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfindenden Gerichts-Verhandlungen, v. 5. 4. 1888	4	m
154	147-151 des Ges., betr. die Invaliditäts- u. Altersversicherung, v. 22. 6. 1889 (Ausschließung des Ges. durch Vertrag; Wissentliche Zuvielanrechnung an Markenbetrag durch d. Arbeitgeber od. dessen Angestellte; Widerrechtliche Vorenthaltung der Quittungskarte; Wissentliche Verwendung falscher Marken; Unzulässige Eintragungen od. Vermerke in den Quittungskarten	4	m
154a	152, 153 desselben Gesetzes, Unbefugte Offenbarung von Betriebsgeheimnissen	22	e
154b	154 desselben Gesetzes, Fälschung von Versicherungsmarken, Feilhalten bereits verwendeter Marken	20	c
155	9 des Gesetzes über das Telegraphenwesen des Deutschen Reichs v. 6. 4. 1892, vorsätzliches gesetzwidriges Errichten oder Betreiben einer Telegraphenanlage	4	m
156	80, 82 des Gesetzes, betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, v. 20. 4. 1892, Pflichtwidrigkeiten der Geschäftsführer, Liquidatoren, Mitglieder eines Aufsichtsraths u. s. w. und der Mitglieder einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Wissentliche falsche Angaben oder unwahre Versicherungen vor Gericht, öffentliche wissentlich unwahre Darstellung oder Verschleierung der Vermögenslage der Gesellschaft, gesetzwidriges Unterlassen des Antrags auf Eröffnung des Konkursverfahrens	19	c
157	9 des Gesetzes, betreffend die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen vom 19. 5. 1891, Feilhalten und in Verkehrbringen von Handfeuerwaffen, deren Läufe oder Verschlüsse nicht mit den vorgeschriebenen oder zugelassenen Prüfungszeichen versehen sind	4	m
158	Artikel 4 des Gesetzes, betreffend den Wucher, v. 24. 5. 1880, eingestellt in das Gesetz durch Artikel II des Gesetzes, betr. Ergänzung der Bestimmungen über den Wucher, v. 19. 6. 1893, vorsätzliches Nichttheilen eines schriftlichen Rechnungsauszuges an den Schuldner im gewerblichen Betriebe von Geld- oder Kreditgeschäften	22	g
159	1-6 des Gesetzes gegen den Verrath militärischer Geheimnisse v. 3. 7. 1893, vorsätzliche Zuwiderhandlungen (§ 9 d. G. s. Nr. 24, § 11 s. Nr. 2)	1	
159a	7 desselben Gesetzes, fahrlässige Zuwiderhandlungen	4	m
160	Das Gesetz v. 4. 3. 1894, Unterdrückung des Branntweinhandels unter den Nordseefischern	4	m
161	7 des Gesetzes, betreffend die Abzahlungsgeschäfte v. 16. 5. 1894, Verkauf von Lotterieloosen u. s. w. gegen Theilzahlungen	22	g
162	1-3 des Gesetzes, betr. Sklavenraub und Sklavenhandel, v. 28. 7. 1895	15	a

Abgekürztes Verzeichniß

mit Hinweis auf die Nummern des Ausführlichen Verzeichnisses.

Abgek. Verz. zu Tabelle II, III Nr.	I. Gruppe. **Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion** Deren Delikts-Gattungen und Arten	Enthält die Nummern des Ausführlichen Verzeichnisses:
1	**Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte**	2, 5, 6, 159
2	**Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürsten**	3, 4
3	**Widerstand gegen die Staatsgewalt**	
a	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w.	9
b	Befreiung von Gefangenen	12
c	Andere Fälle des Widerstandes gegen die Staatsgewalt	7, 8, 10, 11, 13

Abgek. Verz. zu Tabelle II, III Nr.	I. Gruppe	Enthält die Nummern des Ausführlichen Verzeichnisses:
4	**Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung**	
a	Hausfriedensbruch	14
b	Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens	16
c	Arrestbruch	22
d	Verletzung der Wehrpflicht	25
e	Vergehen gegen die Kaiserlichen Verordnungen bezüglich der Schiffahrt	29
f	Andere Verbrechen und Vergehen wider Abschn. VII, sowie Vergehen gegen § 49a St.-G.-B's.	1, 15, 17 bis 21, 23, 24, 26 bis 28
g	Zuwiderhandl. gegen die Vorschriften über Beschäftigung v. Arbeiterinnen bezw. jugendl. Arbeitern	117

Abgek. Verz. zu Tabelle II, III Nr.	I. Gruppe	Enthält die Nummern des Ausführlichen Verzeichnisses:
h	Zuwiderhandl. in Bezug auf Konzessionspfl. u. s. w., sowie gegen behördliche Anordnungen betreffs d. Sicherheitsvorrichtungen bei gewerbl. Anlagen	118, 145
i	Andere Vergehen gegen die Gewerbeordnung . . .	116, 117a-c, 119
k	Ungesetzl. Trauung durch den Geistlichen und vorschriftsw. Eheschließung durch d. Standesbeamt.	130, 131
l	Vergehen geg. §§ 17 bis 20, 22, 25, 28 d. Ges. geg. d. gemeingefährl. Bestrebung. d. Sozialdemokrat.	139
m	Verbrechen u. Vergehen gegen verschiedene, die öffentliche Ordnung betreffende besondere Reichsgesetze (betr. Schiffahrt, Inhaberpapiere und Reichskassenscheine, Impfwesen, Krankenversicherung, Presse, Sprengstoffe u. s. w.) . . .	114, 121 bis 127, 141 bis 143a, 147, 151, 152, 153, 154, 155, 157, 159a, 160
5	**Münzverbrechen und Münzvergehen**	
a	Münzverbrechen	30
b	Münzvergehen	31
6	**Verletzungen der Eidespflicht**	
a	Meineid	32
b	Fahrlässiger falscher Eid	33
c	Verleitung zum Meineide und zum falschen Eide	34
d	Andere Verletzungen der Eidespflicht	35
7	**Falsche Anschuldigung**	36
8	**Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen**	37
	II. Gruppe. Verbrechen und Vergehen gegen die Person Deren Delikts-Gattungen und Arten	
9	**Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand**	38
10	**Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit**	
a	Doppelehe	39
b	Blutschande	41
c	Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältnisses	42
d	Widernatürliche Unzucht	43
e	Unzucht mit Gewalt, an Bewußtlosen u. s. w., an Kindern, Nothzucht; Verleitung zum Beischlaf durch Täuschung	44, 45
f	Kuppelei	46
g	Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften u. s. w.	48
h	Andere Vergehen wider die Sittlichkeit	40, 47
11	**Beleidigung**	49
12	**Zweikampf**	50
13	**Verbrechen und Vergehen wider das Leben**	
a	Mord	51
b	Todtschlag	52
c	Tödtung auf Verlangen des Getödteten	53
d	Kindesmord	54
e	Abtreibung	55
f	Aussetzung	56
g	Fahrlässige Tödtung	57
14	**Körperverletzung**	
a	Einfache Körperverletzung	58
b	Gefährliche Körperverletzung	59
c	Schwere Körperverletzung	60
d	Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder Schwere Körperverletzung zur Folge hatte	61
e	Vergiftung	62
f	Fahrlässige Körperverletzung	63
15	**Verbrechen u. Verg. wider die persönl. Freiheit**	
a	Menschenraub und Entführung	64, 65, 162
b	Widerrechtliche Freiheitsentziehung	66
c	Nöthigung und Bedrohung	67
	III. Gruppe. Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen Deren Delikts-Gattungen und Arten	
16	**Diebstahl und Unterschlagung**	
a	Einfacher Diebstahl	68
b	Einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	69
c	Schwerer Diebstahl	70
d	Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	71
e	Unterschlagung	72

Abgek. Verz. zu Tabelle II, III Nr.	III. Gruppe	Enthält die Nummern des Ausführlichen Verzeichnisses:
17	**Raub und Erpressung**	
a	Raub u. Räuberische Erpressung, auch im Rückfalle	73, 74
b	Erpressung	75
18	**Begünstigung und Hehlerei**	
a	Begünstigung	76
b	Einfache Hehlerei	77
c	Gewerbs- und Gewohnheitsmäßige Hehlerei	78
d	Hehlerei im wiederholten Rückfalle	79
19	**Betrug und Untreue**	
a	Betrug	80
b	Betrug im wiederholten Rückfalle	81
c	Untreue und Pflichtwidrigkeiten des Vorstandes u. s. w. einer Aktiengesellsch., Kommanditgesellsch. auf Aktien, Eingetragenen Genossenschaft, Eingeschrieb. Hülfskasse, Gesellschaft mit beschränkt. Haftung, sowie Vergehen gegen d. Bankgesetz	82, 115, 132, 150, 156
d	Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln, Feilhalten verfälschter oder verdorb. Nahrungs- u. Genußmittel, sowie wiederholte Zuwiderhandlungen gegen das Gesetz, betr. den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter u. s. w.	140
20	**Urkundenfälschung**	
a	Fälschung öffentlicher oder zum Beweise von Rechten dienender Urkunden	83
b	Unterdrückung u. s. w. von Urkunden	84
c	Andere Fälle der Urkundenfälschung	85 bis 87, 154b
21	**Bankerutt**	
a	Betrüglicher Bankerutt	135
b	Einfacher Bankerutt	136
c	Andere Verbrechen und Vergehen in Bezug auf ein Konkursverfahren	137
22	**Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse**	
a	Vergehen in Bezug auf Glücksspiele und Lotterien	88
b	Beseitigung von Vermögensstücken bei drohender Zwangsvollstreckung	89
c	Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts	90
d	Jagd- und Fischereivergehen, sowie Vergehen gegen die Reichsgesetze über den Robbenfang und die Fischerei in der Nordsee	93, 94, 134, 144
e	Verletzung fremder Geheimnisse, sowie Vergehen gegen §§ 107, 108 d. Unfallversicherungsgesetzes, §§ 127, 128 des Gesetzes, betr. die Unfall- [u. Kranken-] Versicherung der in land- u. forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen und §§ 152, 153 des Gesetzes, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung	97, 148, 154a
f	Wucher	99
g	Andere Fälle des strafbaren Eigennutzes	91, 92, 95, 96, 98, 149, 158, 161
h	Vergehen in Bezug auf das geistige Eigenthum	120, 128, 129
23	**Sachbeschädigung**	100
24	**Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen**	
a	Brandstiftung	101
b	Fahrlässige Inbrandsetzung	102
c	Vorsätzliche Gefährdung eines Eisenbahntransports	103
d	Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransports	104
e	Wissentliche Verletzung von Absperrungsmaßregeln bei Viehseuchen, insbesondere v. Einfuhrverboten zur Abwehr d. Rinderpest, sowie d. Vorschriften über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen	107, 133, 138
f	Andere gemeingefährliche Verbrechen u. Vergehen	105, 106, 108
g	Herstellung und Feilhalten gesundheitsschädl. Nahrungs-, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände	140a
h	Gefährdung durch Anwendung von Sprengstoffen und Vorbereitungshandlungen dazu	146
	IV. Gruppe. Verbrechen und Vergehen im Amte Deren Deliktsarten	
25 a	Aktive Bestechung	109
b	Passive Bestechung	110
c	Unterschlagung im Amte	111
d	Andere Verbrechen und Vergehen im Amte	112, 113

Bemerkungen und Berechnungen zu Tabelle I.

Bearbeitet im Reichs-Justizamte.

Vorbemerkungen.

Der vorliegende vierzehnte Jahrgang der deutschen Kriminalstatistik hat die im Jahre 1895 rechtskräftig erledigten Strafsachen zum Gegenstande.

Die Herstellung dieser Statistik erfolgt nach den Seite I. 1 abgedruckten Bestimmungen des Bundesraths vom 5. Dezember 1881. Sie umfaßt die von den ordentlichen Gerichten und den Konsulargerichten abgeurtheilten Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze unter Ausschluß der Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle; Uebertretungen sowie Verbrechen und Vergehen gegen Landesgesetze bleiben unberücksichtigt. Die hiernach in Betracht kommenden Strafvorschriften werden in dem ersten der beiden vorgedruckten Verzeichnisse (dem ausführlichen Verzeichniß) unter 162 Nummern zusammengestellt. Die im Berichtsjahre neu erlassenen Vorschriften des Gesetzes, betreffend die Bestrafung des Sklavenraubs und des Sklavenhandels, vom 28. Juli 1895 (Reichs-Gesetzbl. S. 425) haben hier am Schlusse Aufnahme gefunden.

Das zweite, abgekürzte Verzeichniß hat die Strafbestimmungen nach den Abschnitten des Strafgesetzbuchs in 25 Gattungen zusammengefaßt. Dabei bilden die Abschnitte I, IV und V, sowie die Abschnitte II und III des Strafgesetzbuchs mit den ihnen angegliederten in anderen Reichsgesetzen enthaltenen Strafbestimmungen je eine Gattung.

Die statistischen Nachweisungen werden durch Zählkarten beschafft, die für jeden Abgeurtheilten einzeln nach der Rechtskraft des Urtheils oder des Strafbefehls auszufüllen sind. Diese Nachweisungen werden im Kaiserlichen Statistischen Amte nach verschiedenen Gesichtspunkten einer Bearbeitung unterzogen. Die Ergebnisse werden in drei Tabellen zusammengestellt, von denen die erste die Verurtheilungen und Freisprechungen nach dem Sitze des erkennenden Gerichts, die zweite die Verurtheilungen nach dem Orte der That, die dritte die persönlichen Verhältnisse der Verurtheilten behandelt. Die Tabelle I soll vorwiegend den Zwecken der Justizverwaltung, insbesondere kriminalpolitischen Beobachtungen dienen, während die beiden anderen Tabellen die Grundlage für moralstatistische Untersuchungen bieten.

Anlangend die Grundsätze, nach denen die Zusammenstellung der Tabelle I erfolgt, kann auf die Vorbemerkungen zu dem Tabellenwerk und auf die ausführlichen Darlegungen in dem Jahrgang 1886 Seite I. 5 ff. Bezug genommen werden. Die in den früheren Jahrgängen enthaltenen Nachweisungen über die Dauer der von den vorbestraften Verurtheilten zuletzt verbüßten Freiheitsstrafen (Spalte 21 bis 25 der Tabelle I im Jahrgang 1894) sind jetzt weggelassen. Diese Einschränkung wird durch die Mehrarbeit geboten, welche mit der in die Wege geleiteten neuen Rückfallstatistik (vgl. Jahrgang 1893 S. I. 15, 1894 S. I. 14 f., 24 bis 27) verbunden ist, und erscheint um so unbedenklicher, als die seit 1884 vorgenommenen Beobachtungen, die im 2. Abschnitte dieses Jahrganges zum Abschlusse gebracht werden, wesentliche Veränderungen nicht ergeben haben. Wenn die früher gesonderten Angaben über die sechs- bis zehnmal und die elfmal und öfter Vorbestraften jetzt unter der einen Rubrik „sechsmal und öfter Vorbestrafte“ zusammengefaßt sind, so wird dies einer besonderen Rechtfertigung nicht bedürfen. Der dadurch gewonnene Raum ist dazu verwendet, den Nachweisungen über die Höhe der gegen die Verurtheilten erkannten Gefängniß- und zeitigen Zuchthausstrafen in besonderen Spalten (23 und 27) Angaben über die Gesammtzahl der zu zeitiger Zuchthausstrafe und zu Gefängnißstrafe Verurtheilten vorauszuschicken.

Die Erläuterungen beschränken sich für dieses Jahr im Wesentlichen auf eine Fortführung der im Vorjahr angestellten Beobachtungen.

Erster Abschnitt.

Aburtheilungen und Verurtheilungen.

(Hierzu die Uebersichten 1 und 2)

Wie im Vorjahre verzeichnet die Uebersicht 1 die absoluten Zahlen der Handlungen und Personen, die im Berichtsjahre zur Aburtheilung gelangt sind, ohne zu unterscheiden, ob auf Verurtheilung, Freisprechung oder Einstellung des Verfahrens erkannt worden ist. Zu Grunde gelegt ist das abgekürzte Verzeichniß. Die Nachweisungen werden für jeden Oberlandesgerichtsbezirk, für die deutschen Konsulargerichte und für das Reichsgericht gesondert gegeben. In der letzten Längsspalte sind die

(Fortsetzung des Textes auf S. I. 13)

Ueberſicht 1. Die Aburtheilungen im Jahre

Nummer des abgekürzten Verzeichniſſes	Abſchnitte des Strafgeſetzbuchs (einſchließlich verwandter ſtrafbarer Handlungen gegen andere Reichsgeſetze)		a = Zahl der Handlungen, b = Zahl der Perſonen, im Oberlandes- Augsburg	Bamberg	Berlin	Braunſchweig	Breslau	Caſſel	Celle	Cöln	Colmar	Darmſtadt	Dresden	Frankfurt a. M.
1	I, IV, V Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung ſtaatsbürgerlicher Rechte . .	a	2	13	1	—	—	1	1	—	—	2	1	—
		b	1	13	1	—	—	1	1	—	—	2	2	—
2	II, III Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürſten . . .	a	17	7	102	4	106	13	55	45	15	20	31	17
		b	17	7	92	4	96	12	53	42	15	20	26	17
3	VI Widerſtand gegen die Staatsgewalt	a	212	331	2 146	111	2 421	239	682	1 842	320	217	1 902	575
		b	183	323	1 987	93	2 303	253	654	1 768	311	210	1 729	576
4	VII Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnuug	a	530	1 448	9 374	617	6 945	562	3 086	3 891	2 866	649	4 006	1 397
		b	489	1 392	8 296	559	5 981	500	2 831	3 393	2 747	560	3 977	1 259
5	VIII Münzverbrechen u. Münzvergehen	a	4	19	52	2	23	3	12	26	10	8	20	5
		b	4	18	55	2	26	3	14	30	12	16	20	6
6	IX Verletzungen der Eidespflicht . . .	a	43	79	492	26	566	35	115	123	32	44	78	53
		b	44	74	428	23	513	31	98	113	30	48	70	48
7	X Falſche Anſchuldigung	a	17	42	164	4	247	17	40	44	10	8	28	29
		b	12	34	144	3	225	17	33	44	12	7	14	26
8	XI Vergehen, welche ſich auf die Religion beziehen	a	21	24	29	2	68	21	21	46	5	9	22	10
		b	19	26	35	2	72	21	31	35	4	9	17	16
9	XII Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Perſonenſtand . .	a	1	—	12	—	11	1	9	12	1	4	5	4
		b	1	—	10	—	3	1	10	12	1	3	4	2
10	XIII Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	a	278	264	2 453	462	1 596	125	579	1 248	345	190	1 238	341
		b	218	204	2 091	100	1 114	91	428	1 059	231	184	975	288
11	XIV Beleidigung	a	1 721	2 260	10 257	852	12 642	1 146	3 578	5 994	1 924	1 702	5 769	2 018
		b	1 477	1 980	7 319	677	8 724	950	2 910	4 452	1 716	1 472	4 481	1 610
12	XV Zweikampf	a	—	1	8	—	4	1	7	8	—	—	10	2
		b	—	2	11	—	4	1	13	11	—	—	16	2
13	XVI Verbrechen und Vergehen wider das Leben	a	22	20	236	8	274	11	77	136	58	24	107	25
		b	23	22	309	7	299	13	84	146	57	27	118	30
14	XVII Körperverletzung	a	2 557	3 713	11 174	640	13 858	1 144	4 927	7 804	2 834	1 923	2 845	1 885
		b	3 103	4 345	12 425	743	15 574	1 335	5 878	10 005	3 570	2 528	3 312	2 339
15	XVIII Verbrechen und Vergehen wider die perſönliche Freiheit	a	646	593	2 098	158	4 653	233	902	1 092	417	432	570	622
		b	375	372	1 097	80	2 262	139	501	593	237	269	329	397
16	XIX Diebſtahl und Unterſchlagung . . .	a	3 340	3 289	22 318	3 206	21 394	1 484	6 882	8 564	2 687	1 865	14 132	2 835
		b	2 703	2 836	17 168	1 107	15 906	1 317	5 484	7 386	2 162	1 683	8 001	2 501
17	XX Raub und Erpreſſung	a	36	22	222	11	190	12	69	97	6	19	61	43
		b	40	22	197	16	171	12	62	108	9	17	62	48
18	XXI Begünſtigung und Hehlerei	a	251	261	2 023	197	2 293	90	534	841	165	131	1 043	209
		b	220	247	1 784	87	1 797	84	443	743	152	135	610	208
19	XXII Betrug und Untreue	a	2 156	1 418	6 627	2 024	5 453	547	2 485	2 975	1 040	817	4 906	1 141
		b	1 084	859	4 163	315	3 153	353	1 662	1 811	631	556	2 099	780
20	XXIII Urkundenfälſchung	a	141	130	1 886	113	963	66	322	656	145	119	858	271
		b	104	95	790	44	636	58	220	418	88	105	404	162
21	XXIV Bankerutt	a	6	5	208	14	209	15	55	108	24	21	82	26
		b	11	6	235	15	228	14	62	113	23	19	85	26
22	XXV Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimniſſe	a	245	239	1 903	105	1 444	153	468	1 148	527	189	384	209
		b	272	277	2 434	100	1 556	175	521	1 160	624	270	388	252
23	XXVI Sachbeſchädigung	a	514	651	2 509	176	2 600	256	1 376	1 955	640	402	877	450
		b	517	603	1 942	144	1 973	245	1 304	1 836	577	360	753	423
24	XXVII Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	a	111	131	391	33	1 172	33	139	207	60	105	150	67
		b	111	157	400	28	1 171	37	165	245	57	115	134	80
25	XXVIII Verbrechen und Vergehen im Amte	a	68	117	292	10	416	32	118	221	57	26	192	88
		b	45	60	128	8	196	21	66	116	38	26	71	42
	Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt . . .	a	**12 939**	**15 077**	**76 977**	**8 775**	**79 548**	**6 240**	**26 539**	**39 083**	**14 188**	**8 926**	**39 317**	**12 322**
		b	11 073	13 974	63 541	4 156	63 983	5 684	23 528	35 639	13 304	8 641	27 697	11 138

1895 nach Handlungen und Personen

bezüglich deren Aburtheilung erfolgte

Gerichtsbezirk																		Nummer des abgekürzten Verzeichnisses
Hamburg	Hamm	Jena	Karlsruhe	Kiel	Königsberg	Marienwerder	München	Naumburg	Nürnberg	Oldenburg	Posen	Rostock	Stettin	Stuttgart	Zweibrücken	bei den Konsulargerichten	beim Reichsgericht	bei den deutschen Gerichten (ausschließlich Konsulargerichte)	
—	—	3	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	35	1
—	—	3	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	32	
11	71	25	43	28	24	22	19	62	12	1	34	2	34	30	8	—	—	858	2
11	64	22	43	26	23	18	17	53	10	1	32	2	29	23	7	—	—	782	
922	1 138	434	518	663	815	777	509	1 110	411	38	639	160	642	822	233	—	—	20 829	3
881	1 140	424	490	645	803	784	445	1 062	401	35	634	165	582	772	240	—	—	19 893	
3 154	4 490	1 149	1 336	2 436	3 078	4 689	1 578	3 188	1 127	315	3 866	837	2 915	2 238	1 185	2	—	72 952	4
3 223	3 980	1 066	1 251	2 217	2 696	4 240	1 458	2 844	1 109	290	3 569	847	2 558	2 138	1 076	2	—	66 546	
5	22	11	11	1	—	1	44	20	11	—	6	3	5	12	2	—	—	338	5
5	38	17	11	1	—	2	52	27	10	—	8	3	5	14	2	—	—	401	
71	191	52	83	32	271	185	136	380	110	5	154	37	116	80	34	—	—	3 623	6
62	162	51	74	29	236	153	135	337	97	5	137	39	94	84	35	—	—	3 250	
20	34	21	13	9	128	68	29	103	28	1	75	11	55	15	5	—	—	1 265	7
20	35	20	11	6	112	60	24	94	27	1	76	13	55	11	4	—	—	1 140	
—	20	11	23	5	16	17	39	18	22	2	20	—	14	20	6	—	—	511	8
—	18	9	42	5	23	16	33	13	25	2	20	—	22	19	5	—	—	519	
—	17	—	3	7	2	10	10	5	7	—	3	1	5	8	2	—	—	140	9
—	13	—	4	5	2	6	13	5	8	—	3	1	6	6	2	—	—	121	
665	1 158	239	583	402	392	348	630	1 294	353	34	345	193	399	583	187	—	—	16 924	10
403	772	213	489	234	344	327	484	925	282	27	296	131	370	440	173	—	—	12 893	
1 533	4 100	1 973	1 382	1 683	5 178	2 741	3 635	7 112	2 142	244	3 967	505	3 373	3 140	1 847	7	—	94 418	11
1 145	3 089	1 613	1 156	1 234	4 132	1 726	3 058	5 224	1 816	198	2 984	415	2 401	2 468	1 605	4	—	72 032	
1	1	2	2	—	1	—	10	7	3	—	3	—	4	1	1	—	—	77	12
2	1	8	3	—	1	—	15	8	7	—	4	—	6	2	2	—	—	119	
25	147	34	74	29	115	68	73	151	50	7	119	28	64	68	17	—	—	2 067	13
35	159	36	79	31	113	64	66	177	50	7	120	31	58	69	18	—	—	2 248	
1 683	7 946	1 647	2 900	1 817	6 277	4 912	6 447	6 482	3 874	464	6 626	974	4 955	3 378	4 339	6	—	120 025	14
1 952	9 752	2 100	3 875	2 040	7 036	5 631	7 361	7 261	4 401	519	7 434	1 228	5 697	4 051	4 788	6	—	140 282	
248	2 090	528	640	309	1 066	1 239	1 266	1 710	714	42	1 502	177	708	1 041	662	—	—	26 358	15
144	1 218	326	445	164	551	688	743	895	419	22	828	112	313	577	402	—	—	14 498	
8 128	7 367	4 642	4 542	4 596	8 811	6 768	7 804	10 768	4 496	685	7 403	2 031	4 872	5 320	2 312	7	—	182 541	16
4 430	6 239	3 478	3 628	3 097	7 701	5 634	6 009	8 252	3 650	508	6 646	1 620	4 300	4 062	1 961	4	—	139 469	
90	98	23	34	28	74	55	74	96	56	6	62	9	43	51	18	—	—	1 605	17
62	110	25	32	29	68	69	66	87	44	9	70	7	41	42	15	—	—	1 540	
691	662	373	328	300	1 101	851	472	1 104	368	30	928	197	547	449	177	—	—	16 616	18
439	586	307	295	245	942	692	419	903	315	18	773	178	509	377	156	—	—	13 664	
4 206	2 229	1 702	2 073	1 309	1 326	913	3 696	3 444	2 094	254	964	572	1 286	3 215	864	2	—	61 736	19
1 246	1 438	914	1 152	761	1 035	681	2 188	2 079	1 240	140	731	338	718	1 480	580	1	—	34 187	
804	508	381	235	224	320	206	379	495	209	36	313	91	167	476	116	1	—	10 630	20
208	345	119	169	110	239	178	246	310	120	16	245	59	119	238	82	1	—	5 927	
29	134	23	25	40	51	41	8	147	1	—	45	21	37	38	8	—	—	1 421	21
23	134	27	26	39	56	58	11	161	2	—	59	23	40	42	7	—	—	1 545	
1 548	776	279	436	288	1 225	431	516	883	236	139	695	194	503	365	165	—	—	15 693	22
1 901	879	327	480	317	1 576	474	527	1 081	288	150	761	226	692	414	215	—	—	18 337	
588	1 941	512	587	529	1 384	967	1 009	1 411	688	179	1 129	211	942	658	579	1	—	25 720	23
500	1 740	465	613	442	1 210	823	996	1 117	652	173	950	187	797	570	533	1	—	22 445	
86	193	83	71	77	420	212	122	269	122	17	324	60	104	121	33	1	—	4 913	24
82	213	84	72	62	445	212	121	266	111	21	361	58	103	120	34	1	—	5 065	
73	205	84	56	126	131	113	155	299	136	22	96	25	106	246	26	1	—	3 536	25
40	116	31	41	39	81	65	75	101	67	11	70	19	59	118	26	1	—	1 776	
24 581	**35 538**	**14 231**	**16 004**	**14 938**	**32 207**	**25 634**	**28 660**	**40 558**	**17 270**	**2 521**	**29 318**	**6 339**	**21 896**	**22 376**	**12 826**	**28**	**3**	**684 831**	
16 814	32 241	11 685	14 485	11 778	29 426	22 601	24 562	33 282	15 151	2 153	26 811	5 702	19 574	18 138	11 968	21	2	578 731	

Ueberſicht 2. Die Verurtheilungen im Jahre

Nummer des abgekürzten Verzeichniſſes	Abſchnitte des Strafgeſetzbuchs (einſchließlich verwandter ſtrafbarer Handlungen gegen andere Reichsgeſetze)		a = Zahl der ſtrafbaren Handlungen, b = Zahl der Perſonen, bezüglich im Oberlandes Augsburg	Bamberg	Berlin	Braunſchweig	Breslau	Caſſel	Celle	Cöln	Colmar	Darmſtadt	Dresden	Frankfurt a. M.
1	I, IV, V Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung ſtaatsbürgerlicher Rechte . .	a	—	11	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—
		b	—	11	—	—	—	1	—	—	—	2	2	—
2	II, III Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürſten . . .	a	15	7	68	4	74	7	41	37	13	20	30	11
		b	16	7	64	4	70	7	39	35	13	20	26	11
3	VI Widerſtand gegen die Staatsgewalt	a	198	300	1 899	102	2 208	209	596	1 557	258	199	1 783	521
		b	168	283	1 787	87	2 130	200	569	1 484	247	195	1 646	522
4	VII Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung	a	458	1 274	8 017	555	5 935	498	2 617	3 229	2 665	578	3 692	1 190
		b	409	1 209	7 128	517	5 045	440	2 373	2 796	2 565	505	3 654	1 074
5	VIII Münzverbrechen u. Münzvergehen	a	3	11	36	2	13	1	7	19	8	6	19	4
		b	4	12	42	2	14	2	8	22	11	14	19	6
6	IX Verletzungen der Eidespflicht . . .	a	23	45	215	15	261	17	63	66	20	27	52	21
		b	26	44	185	14	229	16	54	63	19	26	51	19
7	X Falſche Anſchuldigung	a	7	28	79	3	138	15	23	22	8	4	17	15
		b	6	25	70	2	128	13	21	24	8	3	11	10
8	XI Vergehen, welche ſich auf die Religion beziehen	a	17	18	21	2	36	18	13	32	5	7	19	5
		b	15	19	24	2	38	19	21	24	4	7	16	7
9	XII Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Perſonenſtand . .	a	1	—	8	—	6	1	4	9	1	4	4	4
		b	1	—	6	—	2	1	4	8	1	3	3	2
10	XIII Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	a	232	215	1 978	170	1 282	99	498	996	276	159	1 076	279
		b	193	154	1 667	83	865	84	347	820	183	152	863	222
11	XIV Beleidigung	a	1 202	1 585	8 182	602	9 915	932	2 773	4 827	1 332	1 259	3 797	1 751
		b	982	1 320	5 667	460	6 489	752	2 176	3 482	1 140	1 052	2 784	1 352
12	XV Zweikampf	a	—	1	8	—	4	1	6	8	—	—	10	2
		b	—	2	11	—	4	1	11	10	—	—	16	2
13	XVI Verbrechen und Vergehen wider das Leben	a	10	17	148	8	163	10	51	84	34	16	93	17
		b	11	19	190	7	179	11	48	87	37	17	103	20
14	XVII Körperverletzung	a	2 107	3 129	8 685	540	11 436	954	3 905	6 357	2 409	1 662	2 221	1 584
		b	2 446	3 534	9 397	611	12 400	1 075	4 413	7 619	2 919	2 093	2 541	1 892
15	XVIII Verbrechen und Vergehen wider die perſönliche Freiheit	a	496	462	1 495	119	3 502	188	621	718	294	360	440	462
		b	301	295	846	61	1 818	118	358	438	175	232	263	298
16	XIX Diebſtahl und Unterſchlagung . .	a	2 752	2 622	17 886	1 897	17 259	1 281	5 539	6 953	2 273	1 590	12 966	2 318
		b	2 195	2 198	13 432	936	12 532	1 113	4 208	5 801	1 780	1 424	7 330	2 012
17	XX Raub und Erpreſſung	a	25	14	142	8	118	10	44	66	3	17	55	25
		b	25	14	126	13	110	10	41	75	4	15	58	29
18	XXI Begünſtigung und Hehlerei	a	146	175	1 238	119	1 495	63	333	517	111	86	865	124
		b	128	157	1 017	62	1 112	57	252	439	94	94	474	124
19	XXII Betrug und Untreue	a	1 837	1 181	4 389	1 572	3 986	451	1 851	2 320	893	675	4 273	835
		b	866	681	2 543	251	2 085	269	1 116	1 272	514	446	1 765	525
20	XXIII Urkundenfälſchung	a	132	114	1 487	108	822	58	275	539	120	108	780	237
		b	96	81	644	40	516	46	189	333	68	97	371	132
21	XXIV Bankerutt	a	5	4	146	14	175	13	45	89	18	19	63	17
		b	6	5	151	15	176	12	47	83	16	17	65	15
22	XXV Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimniſſe	a	187	185	1 268	69	1 088	121	319	908	434	158	325	156
		b	208	211	1 481	72	1 097	130	327	824	491	209	326	181
23	XXVI Sachbeſchädigung	a	375	477	1 711	132	1 823	200	967	1 356	456	317	738	321
		b	363	436	1 382	113	1 407	186	892	1 225	413	299	644	300
24	XXVII Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	a	69	101	223	18	612	20	85	141	37	84	118	40
		b	70	114	225	17	628	21	94	167	34	86	104	45
25	XXVIII Verbrechen und Vergehen im Amte	a	48	98	217	10	360	31	103	191	47	21	124	74
		b	37	51	107	8	151	20	57	99	32	21	67	28
	Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt . . .	a	**10 345**	**12 074**	**59 546**	**6 069**	**62 711**	**5 109**	**20 779**	**31 041**	**11 715**	**7 378**	**33 561**	**10 013**
		b	8 572	10 882	48 192	3 377	49 225	4 604	17 665	27 230	10 768	7 029	23 202	8 828

1895 nach Handlungen und Personen

deren auf Verurtheilung lautende Entscheidungen rechtskräftig wurden

Gerichtsbezirk																		Nummer des abgekürzten Verzeichnisses
Hamburg	Hamm	Jena	Karlsruhe	Kiel	Königsberg	Marienwerder	München	Naumburg	Nürnberg	Oldenburg	Posen	Rostock	Stettin	Stuttgart	Zweibrücken	bei den Konsulargerichten	beim Reichsgericht	bei den deutschen Gerichten (ausschließlich Konsulargerichte)	
—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	21	1
—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	22	
9	50	24	35	19	15	19	12	50	10	1	20	1	22	24	6	—	—	644	2
9	45	21	35	17	14	15	12	41	9	1	20	1	20	21	5	—	—	598	
847	981	412	480	596	703	690	472	1 013	391	34	572	141	567	755	210	—	—	18 694	3
809	988	401	456	568	689	693	425	963	369	32	561	142	517	705	215	—	—	17 851	
2 849	3 738	1 019	1 244	2 234	2 625	4 282	1 351	2 673	1 002	285	3 485	771	2 569	2 006	1 084	2	—	63 925	4
2 874	3 264	925	1 153	2 045	2 275	3 916	1 243	2 325	954	257	3 234	755	2 261	1 934	1 000	2	—	58 130	
3	16	6	6	1	—	1	32	16	9	—	4	2	3	4	—	—	—	232	5
3	28	12	7	1	—	2	42	18	8	—	6	2	3	5	—	—	—	293	
35	101	40	66	18	165	118	81	213	77	3	86	27	48	47	19	—	—	1 969	6
30	81	39	56	15	147	90	83	185	71	3	74	23	39	46	19	—	—	1 747	
6	14	14	11	5	80	41	22	54	23	1	34	8	33	8	3	—	—	716	7
6	13	14	10	3	72	39	19	50	23	1	32	9	33	6	3	—	—	654	
—	12	9	21	2	9	9	35	13	18	2	15	—	8	15	6	—	—	367	8
—	13	7	40	2	11	8	30	9	21	2	16	—	13	11	5	—	—	384	
—	17	—	2	7	2	9	9	2	6	—	3	1	5	8	2	—	—	115	9
—	13	—	2	5	2	5	11	2	4	—	3	1	6	6	2	—	—	93	
532	879	209	521	292	321	301	509	1 035	291	27	266	164	317	485	151	—	—	13 560	10
317	611	176	436	169	276	276	405	746	242	17	238	106	290	360	141	—	—	10 439	
1 231	3 243	1 596	1 148	1 379	4 036	2 286	2 250	5 778	1 460	196	3 044	387	2 656	2 521	1 262	7	—	72 630	11
883	2 353	1 266	947	992	3 115	1 396	1 818	4 079	1 166	158	2 199	300	1 859	1 950	1 051	4	—	53 188	
1	—	2	2	—	1	—	9	3	3	—	3	—	4	1	1	—	—	70	12
2	—	8	3	—	1	—	12	4	7	—	4	—	6	2	1	—	—	107	
16	93	30	57	24	79	39	52	98	38	3	87	25	43	51	13	—	—	1 399	13
21	101	31	61	25	77	40	49	105	39	3	87	27	40	52	13	—	—	1 500	
1 329	6 221	1 452	2 580	1 449	5 228	4 159	5 364	5 400	3 287	406	5 606	821	4 008	2 700	3 648	4	—	98 642	14
1 504	7 187	1 785	3 260	1 595	5 708	4 598	5 947	5 914	3 621	436	6 124	1 013	4 431	3 137	3 936	4	—	111 136	
190	1 487	428	550	208	777	928	963	1 284	579	33	1 124	144	487	790	493	—	—	19 622	15
115	921	265	388	121	410	528	592	707	348	18	622	93	241	463	328	—	—	11 363	
7 041	5 777	4 086	4 098	3 858	7 154	5 718	6 343	8 970	3 694	583	6 195	1 815	3 881	4 332	1 878	7	—	150 759	16
3 692	4 660	2 946	3 232	2 467	5 977	4 586	4 776	6 647	2 953	423	5 426	1 421	3 307	3 270	1 578	4	—	112 322	
70	70	17	28	21	50	38	60	65	49	5	47	6	29	40	13	—	—	1 135	17
53	82	18	25	23	45	48	55	62	38	5	54	5	31	32	11	—	—	1 107	
493	390	244	254	212	707	593	310	765	251	23	630	134	294	297	114	—	—	10 983	18
288	324	189	212	164	588	439	275	583	210	15	519	117	264	251	95	—	—	8 543	
3 591	1 588	1 435	1 793	995	937	651	2 924	2 677	1 818	223	704	459	869	2 534	705	2	—	48 166	19
886	934	694	959	515	681	428	1 650	1 470	999	119	493	272	436	1 110	450	1	—	24 429	
741	426	368	218	204	284	171	383	415	198	33	262	70	137	436	110	1	—	9 186	20
188	269	111	154	94	196	138	225	251	111	12	201	47	87	212	76	1	—	4 985	
22	107	19	25	27	40	35	2	118	1	—	28	20	28	31	8	—	—	1 119	21
17	105	19	25	28	40	40	2	118	2	—	33	20	31	32	7	—	—	1 127	
1 369	540	231	397	198	972	307	413	649	206	107	501	164	391	264	146	—	—	12 073	22
1 605	556	267	423	196	1 205	306	419	750	230	118	513	185	514	296	180	—	—	13 320	
464	1 347	394	501	392	1 001	739	713	1 048	530	151	785	164	681	499	447	1	—	18 729	23
398	1 165	340	511	329	865	626	669	838	484	146	683	144	575	427	397	1	—	16 257	
53	116	68	48	52	311	157	87	168	93	8	212	44	58	80	22	1	—	3 120	24
51	121	67	49	36	317	153	87	152	82	9	220	39	55	82	20	1	—	3 145	
66	151	77	48	81	107	89	130	277	116	20	74	24	88	204	20	1	—	2 891	25
37	96	24	34	34	55	50	66	81	58	9	51	18	48	94	19	1	—	1 452	
20 958	**27 364**	**12 182**	**14 130**	**12 274**	**25 604**	**21 380**	**22 476**	**32 779**	**14 150**	**2 144**	**23 787**	**5 392**	**17 221**	**18 132**	**10 361**	**26**	**2**	**550 767**	
13 788	23 930	9 627	12 480	9 444	22 766	18 420	18 912	26 100	12 049	1 784	21 413	4 740	15 107	14 504	9 552	19	2	454 192	

Gesammtziffern für die deutschen Gerichte unter Ausschluß der Konsulargerichte enthalten.

Die nach den gleichen Grundsätzen angelegte Uebersicht 2 berücksichtigt nur die Verurtheilungen.

I. Im Berichtsjahre belief sich die Zahl der von den deutschen Gerichten[1]) abgeurtheilten Handlungen auf 684 831 gegen 670 951 im Jahre 1894, und die der Personen auf 578 731 gegen 561 923 im Jahre 1894.

Die seit der Einrichtung dieser Statistik beobachtete, bei den Handlungen nur einmal im Jahre 1888, bei den Personen zweimal in den Jahren 1885 und 1888 unterbrochene Aufwärtsbewegung der Zahlen kommt also wiederum zur Erscheinung. Die Zunahme gegen das Vorjahr beträgt bei den Handlungen 13 880 oder 2,1 Prozent und bei den Personen 16 808 oder 3,0 Prozent. Die Vermehrung seit dem Jahre 1882 beläuft sich bei den Handlungen auf 228 195 oder 50,0 Prozent und bei den Personen auf 175 136 oder 43,4 Prozent. Die Zahlen der Zwischenjahre sind aus der Uebersicht 3 des Jahrganges 1894 Seite I. 12 zu ersehen.

II. Geringer ist die aus der Uebersicht 2 sich ergebende Zunahme der Verurtheilungen. Gegen das Vorjahr haben sich die Handlungen von 546 483 auf 550 767 also um 4 284 oder 0,8 Prozent und die Personen von 446 101 auf 454 192 also um 8 091 oder 1,8 Prozent vermehrt. Die Steigerung gegen das Jahr 1882 beträgt bei den Handlungen 161 118 oder 41,3 Prozent (40,3 Prozent im Jahre 1894) und bei den Personen 124 231 oder 37,7 Prozent (35,2 Prozent im Jahre 1894). Das Verhältniß der Verurtheilungen zu den Aburtheilungen ist zuletzt im Jahrgang 1892 Seite I. 26–32 erörtert worden. Damals konnte festgestellt werden, daß dieses Verhältniß in den 10 Jahren des Bestehens der Statistik eine kaum erhebliche Abnahme gezeigt hat. Die Verurtheilungen betrugen bei den Handlungen 1883 bis 1887 durchschnittlich im Jahre 84,4 Prozent, und 1888 bis 1892 83,6 Prozent der Aburtheilungen. Seitdem ist eine stärkere Abnahme zu beobachten. Die Verhältnißzahl sank im Jahre 1893 auf 82,48, im Jahre 1894 auf 81,45 und im Berichtsjahr auf 80,42. Nach den für das Jahr 1896 bereits vorliegenden Ermittelungen ist sie jedoch wieder um ein Geringes, nämlich auf 80,72 gestiegen. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß es sich nur um eine vorübergehende Schwankung handelt. Sollte sich der Rückgang der Verurtheilungsziffer indeß als eine dauernde Erscheinung herausstellen, so wird sich in den nächsten Jahrgängen Gelegenheit zu einer näheren Untersuchung der Gründe finden.

Die für die Gesammtheit der Strafthaten zu beobachtende Zunahme der Verurtheilungen vertheilt sich auf die Mehrzahl der einzelnen Deliktsgattungen.

An erster Stelle ist wie im Vorjahre die Körperverletzung zu nennen: Handlungen + 4 386, Personen + 4 096, gleich 4,7 % bezw. 3,8 %. Innerhalb dieser Gattung zeigt sich die weitaus stärkste Vermehrung bei der Gefährlichen Körperverletzung: Handlungen + 2 840, Personen + 2 694, gleich 4,8 % bezw. 3,5 %.

An zweiter Stelle stehen die Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung: H. + 3 244, P. + 3 211, gleich 5,3 % bezw. 5,8 %. Ein großer Antheil an der Vermehrung dieser Gattung fällt auf die unter ihr begriffenen Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, § 146 a der Gewerbeordnung (Nr. 117 c des ausführlichen Verzeichnisses): H. + 1 010, P. + 1 025, gleich 17,3 % bezw. 18,0 %.

Es folgen:

Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit: H. + 1 371, P. + 811, gleich 7,8 % bezw. 7,7 %;

Beleidigung: H. + 1 635, P. + 468, gleich 2,3 % bezw. 0,9 %;

Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse: H. + 1 078, P. + 820, gleich 9,8 % bezw. 6,6 %;

Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen: H. + 287, P. + 228, gleich 10,1 % bezw. 7,3 %;

Urkundenfälschung: H. + 257, P. + 252, gleich 2,9 % bezw. 5,3 %;

Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit: H. + 253, P. + 455, gleich 1,9 % bezw. 4,6 %;

Verletzungen der Eidespflicht: H. + 238, P. + 199, gleich 13,7 % bezw. 12,9 %;

Bankerutt: H + 150, P. + 115, gleich 15,5 % bezw. 11,4 %.

Ebenfalls, wenn auch in geringerem Grade, haben sich die Verurtheilungen vermehrt bei Raub und Erpressung, Verbrechen und Vergehen wider das Leben, Hochverrath und Landesverrath u. s. w., Münzverbrechen und Münzvergehen, falscher Anschuldigung und Zweikampf.

Die Vermehrung bei der Gattung „Raub und Erpressung" ist übrigens ausschließlich auf die Erpressung (Nr. 75 des ausf. Vrz.) zurückzuführen. Raub und Räuberische Erpressung (Nr. 73 und 74) haben abgenommen.

Bei Betrug und Untreue haben sich zwar die Personen um 413 oder 1,7 % vermehrt, dagegen haben die Handlungen um 615 oder 1,3 % abgenommen. Umgekehrt haben bei den Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand die Handlungen eine geringfügige Vermehrung, die Personen eine Abnahme aufzuweisen.

Eine Abnahme beider Zahlen zeigt sich bei:

Diebstahl und Unterschlagung: Handlungen – 6 327, Personen – 1 851, gleich 4,0 % bzw. 1,6 %;

Begünstigung und Hehlerei: H. – 821, P. – 323, gleich 7,0 % bzw. 3,6 %;

Verbrechen und Vergehen im Amte: H. – 752, P. – 138, gleich 20,6 % bzw. 8,7 %;

Widerstand gegen die Staatsgewalt: H. – 99, P. – 277, gleich 0,5 % bzw. 1,5 %;

Sachbeschädigung: H. – 95, P. – 461, gleich 0,8 % bzw. 2,8 %

und von den seltneren Strafthaten noch bei Beleidigung des Landesherrn u. s. w. sowie bei den Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen.

Zuwiderhandlungen gegen das im Berichtsjahr in Kraft getretene Gesetz, betreffend die Bestrafung des Sklavenraubs und des Sklavenhandels, vom 28. Juli 1895 sind nicht zur Aburtheilung gelangt.

Hervorzuheben ist noch, daß innerhalb der Gattung Diebstahl und Unterschlagung eine Abnahme der Handlungen und Personen nur für den Diebstahl zu verzeichnen ist. Bei der Unterschlagung dagegen haben sich die Personen um 567, oder 3 % vermehrt, während die Handlungen um 1 767 oder 5 % abgenommen haben.

Werden die gleichen Berechnungen für die 3 Gruppen Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion sowie Verbrechen und Vergehen im Amte (Nr. 1 bis 8 und 25 des abgekürzten Verzeichnisses), Verbrechen und Vergehen gegen die Person (Nr. 9–15), Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen (Nr. 16–24) angestellt, so ergeben sich folgende Zahlen:

Gruppe I: Handlungen + 2 607, Personen + 3 014, gleich 3,0 % bzw. 3,9 %;

Gruppe II: H. + 7 696, P. + 5 852, gleich 3,9 % bzw. 3,2 %;

Gruppe III: H. – 6 019, P. – 775, gleich 2,3 % bzw. 0,4 %.

Es wiederholt sich also die schon in den Jahren 1893 und 1894 beobachtete Erscheinung, daß die Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen abnehmen.

[1]) Die Konsulargerichte werden bei den nachfolgenden Zählungen nicht berücksichtigt.

Für die preußischen Oberlandesgerichtsbezirke ist bei dem Vergehen der Verletzung fremden Gebrauchs- und Zurückbehaltungs-Rechts, strafbar nach § 289 des Strafgesetzbuchs (Nr. 90 des ausführlichen Verzeichnisses), das bislang ständig im Zunehmen begriffen war, ein außerordentlicher Rückgang festzustellen.

Die Zahl der Handlungen ist von 2 265 auf 1 152 also um 1 113 oder 49,1 %, die der Personen von 2 944 auf 1 484 also um 1 460 oder 49,6 % gefallen.

Es ist dies zweifellos die Folge des preußischen Gesetzes, betreffend die Rechte des Vermiethers an den in die Miethsräume eingebrachten Sachen, vom 12. Juni 1894 (Gesetzsammlung S. 113), durch welches das Pfandrecht des Vermiethers eine bedeutende Einschränkung erfahren hat. Eine nähere Würdigung wird diese Erscheinung in dem zweiten Theile der Erläuterungen finden.

Für die einzelnen Oberlandesgerichtsbezirke ergeben sich für die Zahl der verurtheilten Personen gegenüber dem Jahre 1894 folgende Veränderungen:

Zugenommen hat die Zahl in 12 Bezirken und zwar in

Stettin . . .	(von 12 728	auf 15 107)	um 2 379	oder	18,7 %
Marienwerder	(von 16 814	auf 18 420)	um 1 606	oder	9,6 %
Hamm	(von 21 867	auf 23 930)	um 2 063	oder	9,4 %
Kiel	(von 8 650	auf 9 444)	um 794	oder	9,2 %
Breslau . . .	(von 46 454	auf 49 225)	um 2 771	oder	6,0 %
Rostock	(von 4 481	auf 4 740)	um 259	oder	5,8 %
Königsberg .	(von 21 644	auf 22 766)	um 1 122	oder	5,2 %
Celle	(von 16 980	auf 17 665)	um 685	oder	4,0 %
Berlin	(von 46 677	auf 48 192)	um 1 515	oder	3,2 %
Posen	(von 21 091	auf 21 413)	um 322	oder	1,5 %
München . .	(von 18 696	auf 18 912)	um 216	oder	1,2 %
Cöln	(von 27 228	auf 27 230)	um 2	oder	0,01 %

In den übrigen 16 Bezirken ist eine Abnahme festzustellen und zwar in

Oldenburg .	(von 2 007	auf 1 784)	um 223	oder	11,1 %
Augsburg . .	(von 9 504	auf 8 572)	um 932	oder	9,8 %
Braunschweig	(von 3 728	auf 3 377)	um 351	oder	9,4 %
Colmar . . .	(von 11 628	auf 10 768)	um 860	oder	7,4 %
Jena	(von 10 190	auf 9 627)	um 563	oder	5,5 %
Hamburg . .	(von 14 577	auf 13 788)	um 789	oder	5,4 %
Zweibrücken .	(von 9 957	auf 9 552)	um 405	oder	4,1 %
Nürnberg . .	(von 12 517	auf 12 049)	um 468	oder	3,7 %
Cassel	(von 4 760	auf 4 604)	um 156	oder	3,3 %
Dresden . .	(von 23 929	auf 23 202)	um 727	oder	3,0 %
Stuttgart . .	(von 14 916	auf 14 504)	um 412	oder	2,8 %
Frankfurt a. M.	(von 9 075	auf 8 828)	um 247	oder	2,7 %
Karlsruhe . .	(von 12 814	auf 12 480)	um 334	oder	2,6 %
Darmstadt . .	(von 7 124	auf 7 029)	um 95	oder	1,3 %
Naumburg . .	(von 26 180	auf 26 100)	um 80	oder	0,3 %
Bamberg . .	(von 10 885	auf 10 882)	um 3	oder	0,03 %

Die früheren Jahrgänge haben im Anschluß an diese Nachweisungen Berechnungen darüber gebracht, wie sich die Zahl der verurtheilten Personen im Reiche und in den einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken zu der strafmündigen Civilbevölkerung verhielt. Da der Stand der Bevölkerung nur alle fünf Jahre durch Zählung festgestellt wird, so mußten die Kriminalitätsziffern für die zwischen den Zählungen liegenden Jahre nach Bevölkerungszahlen berechnet werden, die im Kaiserlichen Statistischen Amte mit Hülfe der durch die anderweitigen Erhebungen gelieferten Anhaltspunkte für den 1. Januar jedes Jahres gebildet werden. Es ist bereits früher darauf hingewiesen worden, daß die so errechneten Bevölkerungszahlen nicht völlig zuverlässig sein können [1]). Naturgemäß muß dies immer mehr der Fall sein, je weiter ein Jahr von dem Zeitpunkte der letzten Zählung entfernt ist.

Nachdem durch das Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1895 die Möglichkeit gegeben worden ist, die für die Jahre seit der Zählung vom 1. Dezember 1890 fortgeschriebenen Ziffern genauer auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen, hat sich herausgestellt, daß die fraglichen Ziffern in der That Unrichtigkeiten aufweisen. Bei den Zahlen für die gesammte strafmündige Civilbevölkerung des Reichs sind diese Unrichtigkeiten geringer und fallen bei der Berechnung von Kriminalitätsziffern für die einzelnen Jahre kaum ins Gewicht. Dagegen scheinen sie bei den Zahlen für die einzelnen Oberlandesgerichtsbezirke so bedeutend zu sein, daß der Werth der in den früheren Jahrgängen berechneten Kriminalitätsziffern zweifelhaft wird. Es soll daher der Versuch gemacht werden, die Bevölkerung in den Oberlandesgerichtsbezirken für die einzelnen zwischen den Volkszählungen von 1890 und 1895 liegenden Jahre wenigstens nachträglich mit solcher Genauigkeit festzustellen, daß die Kriminalitätsziffern annähernd richtig berechnet werden können. Da sich bei der Schwierigkeit und dem Umfange der gedachten Berechnungen nicht absehen läßt, bis zu welchem Zeitpunkte sie zum Abschlusse gelangen werden, so erschien es geboten, die Veröffentlichung des Jahrganges 1895 nicht bis dahin hinauszuschieben, vielmehr die Berechnung von Kriminalitätsziffern in diesem Jahre zu unterlassen.

Für das Reich werden die Kriminalitätsziffern, und zwar auch hinsichtlich der einzelnen Deliktsarten in den Bemerkungen und Berechnungen zu Tabelle II mit dem Vorbehalte gegeben, daß voraussichtlich auch sie noch einer geringen Richtigstellung bedürfen werden.

[1]) Jahrgang 1894. S. II. 2.

Zweiter Abschnitt.

Wiederholte Verurtheilungen derselben Person.

(Hierzu die Übersichten 3 bis 8)

I. Die Uebersicht 3 bringt in derselben Weise wie die Übersicht 6 des vorigen Jahrganges zur Darstellung, inwieweit die im Berichtsjahre wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze Verurtheilten sich aus noch unbestraften und bereits vorbestraften Personen zusammensetzen. Die absoluten Zahlen der zum ersten Male Verurtheilten und der Vorbestraften werden getrennt berechnet und es wird sodann weiter nachgewiesen, wie viele von den letzteren durch eine, zwei, drei bis fünf oder sechs und mehr Entscheidungen vorbestraft waren. Dabei sind die im Berichtsjahre mehrfach Verurtheilten mehrfach gezählt und zwar je bei der Klasse, in die sie durch die betreffende Entscheidung gelangten. Diese Nachweisungen werden für die nach den Abschnitten des Straf-

(Fortsetzung des Textes S. I. 16.)

Ueberſicht 3. Zahl der erſtmalig Verurtheilten und

Abſchnitte des Strafgeſetzbuchs (einſchließlich verwandter Strafbeſtimmungen anderer Reichsgeſetze) unter Hervorhebung einzelner darin enthaltener Arten ſtrafbarer Handlungen (Nummern des ausführlichen Verzeichniſſes)	Die Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze der neben bezeichneten Art verurtheilten Perſonen betrug		Von den Verurtheilten waren vor			
			noch nicht verurtheilt		überhaupt	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895
I, IV, V Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Bezug auf die Ausübung ſtaatsbürgerlicher Rechte	14	22	10	16	4	6
II, III Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürſten	622	598	297	259	325	339
VI Widerſtand gegen die Staatsgewalt	18 128	17 851	7 886	7 367	10 242	10 484
darunter: Gewalt und Drohungen gegen Beamte (Nr. 9)	16 297	16 063	6 928	6 449	9 369	9 614
VII Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung	54 919	58 132	41 937	43 808	12 982	14 324
darunter: Hausfriedensbruch (Nr. 14)	19 391	20 095	11 849	11 845	7 542	8 250
Arreſtbruch (Nr. 22)	1 898	2 095	1 210	1 355	688	740
Vergehen nach § 147 der Gewerbe-Ordnung (Nr. 118)	7 336	8 399	5 132	5 796	2 204	2 603
VIII Münzverbrechen und Münzvergehen	219	293	134	170	85	123
darunter: Münzverbrechen (Nr. 30)	119	208	60	112	59	96
IX Verletzung der Eidespflicht	1 548	1 747	966	1 007	582	740
darunter: Meineid (Nr. 32)	773	886	473	493	300	393
X Falſche Anſchuldigung	622	654	281	296	341	358
XI Vergehen, welche ſich auf die Religion beziehen	455	384	265	220	190	164
XII Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Perſonenſtand	107	93	72	60	35	33
XIII Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	9 985	10 439	5 827	6 002	4 158	4 437
darunter: Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältniſſes, mit Gewalt, an Bewußtloſen u. ſ. w. (Nr. 42, 44)	4 144	4 221	2 654	2 685	1 490	1 536
Kuppelei (Nr. 46)	2 656	2 886	1 137	1 220	1 519	1 666
Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften (Nr. 48)	1 896	1 986	1 099	1 146	797	840
XIV Beleidigung	52 721	53 192	39 132	38 785	13 589	14 407
XV Zweikampf	83	107	81	97	2	10
XVI Verbrechen und Vergehen wider das Leben	1 488	1 500	1 167	1 157	321	343
darunter: Mord (Nr. 51)	110	113	53	54	57	59
Todtſchlag (Nr. 52)	165	170	86	82	79	88
XVII Körperverletzung	107 041	111 140	69 544	70 847	37 497	40 293
darunter: Einfache Körperverletzung (Nr. 58)	25 656	26 927	16 460	16 925	9 196	10 002
Gefährliche Körperverletzung (Nr. 59)	77 401	80 096	50 065	50 871	27 336	29 225
Schwere Körperverletzung (Nr. 60)	583	561	354	326	229	235
XVIII Verbrechen und Vergehen wider die perſönliche Freiheit	10 552	11 363	5 496	5 709	5 056	5 654
XIX Diebſtahl und Unterſchlagung	114 174	112 326	64 347	62 535	49 827	49 791
darunter: Einfacher Diebſtahl (Nr. 68)	70 990	69 765	47 925	46 496	23 065	23 269
Einfacher Diebſtahl im wiederholten Rückfalle (69)	11 951	11 793	3	—	11 948	11 793
Schwerer Diebſtahl (Nr. 70)	9 553	8 811	5 756	5 356	3 797	3 455
Schwerer Diebſtahl im wiederholten Rückfalle (Nr. 71)	2 965	2 675	1	1	2 964	2 674
Unterſchlagung (Nr. 72)	18 715	19 282	10 662	10 682	8 053	8 600
XX Raub und Erpreſſung	1 075	1 107	488	489	587	618
darunter: Raub und Räuberiſche Erpreſſung (Nr. 73, 74)	458	415	172	147	286	268
Erpreſſung (Nr. 75)	617	692	316	342	301	350
XXI Begünſtigung und Hehlerei	8 868	8 543	5 700	5 397	3 168	3 146
XXII Betrug und Untreue	24 018	24 430	11 955	11 958	12 063	12 472
XXIII Urkundenfälſchung	4 733	4 986	2 850	2 927	1 883	2 059
XXIV Bankerutt	1 012	1 127	855	947	157	180
XXV Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimniſſe	12 500	13 320	8 124	8 663	4 376	4 657
darunter: Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts (Nr. 90)	4 090	3 007	2 697	2 068	1 393	939
Jagdvergehen (Nr. 93)	5 093	6 387	3 242	4 054	1 851	2 333
Fiſchereivergehen (Nr. 94)	1 326	1 547	766	867	560	680
XXVI Sachbeſchädigung	16 719	16 258	10 495	9 834	6 224	6 424
XXVII Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	2 917	3 146	2 177	2 286	740	860
darunter: Brandſtiftung (Nr. 101)	508	485	337	309	171	176
XXVIII Verbrechen und Vergehen im Amte	1 590	1 453	1 303	1 206	287	247
Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt	**446 110**	**454 211**	**281 389**	**282 042**	**164 721**	**172 169**

der Vorbestraften in den Jahren 1894 und 1895

Begehung der strafbaren Handlung (der nebenbezeichneten Art) wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze bereits verurtheilt worden und zwar durch								Abschnitte des Strafgesetzbuchs, Nummern des ausführlichen Verzeichnisses
1		2		3 bis 5		6 oder mehr		
Entscheidungen								
1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	
1	4	2	1	1	—	—	1	I, IV, V
101	93	61	55	88	100	80	91	II, III
3 060	3 056	1 928	1 950	3 081	3 064	2 172	2 414	VI
2 759	2 763	1 762	1 774	2 821	2 828	2 026	2 249	9
5 654	6 112	2 591	2 919	3 141	3 441	1 596	1 850	VII
2 974	3 171	1 502	1 673	1 980	2 164	1 086	1 242	14
338	346	159	160	142	182	49	52	22
1 165	1 310	459	591	438	545	142	157	118
28	48	20	23	27	35	10	17	VIII
17	31	13	18	22	33	7	14	30
225	302	142	147	156	204	59	87	IX
109	159	83	87	76	98	32	49	32
110	103	77	69	93	114	61	72	X
75	66	33	27	53	45	29	26	XI
11	12	18	8	7	8	4	5	XII
1 581	1 660	833	898	1 136	1 181	608	697	XIII
615	624	297	329	391	382	187	201	42, 44
480	515	274	313	478	496	287	341	46
313	336	185	172	200	210	99	122	48
5 803	5 877	2 691	2 844	3 243	3 597	1 852	2 088	XIV
1	9	1	—	—	1	—	—	XV
158	153	58	69	69	69	36	52	XVI
20	15	11	10	14	18	12	16	51
26	31	15	13	22	19	16	25	52
17 008	18 004	7 991	8 401	8 719	9 453	3 779	4 433	XVII
3 909	4 204	1 994	2 068	2 195	2 434	1 098	1 295	58
12 617	13 243	5 782	6 121	6 319	6 795	2 618	3 065	59
96	102	50	52	63	55	20	26	60
1 771	1 971	1 042	1 110	1 384	1 564	859	1 009	XVIII
18 164	17 832	10 148	10 278	13 990	13 942	7 525	7 739	XIX
12 988	12 727	5 030	5 146	4 010	4 216	1 037	1 180	68
12	9	2 119	2 108	5 621	5 417	4 196	4 259	69
2 068	1 904	901	798	673	605	155	148	70
3	—	511	455	1 480	1 315	970	904	71
3 093	3 192	1 587	1 771	2 206	2 389	1 167	1 248	72
205	194	117	127	174	170	91	127	XX
99	68	61	57	86	80	40	63	73, 74
106	126	56	70	88	90	51	64	75
1 312	1 273	655	654	808	823	393	396	XXI
3 923	3 952	2 378	2 448	3 477	3 698	2 285	2 374	XXII
824	880	384	436	485	519	190	224	XXIII
105	111	27	41	20	25	5	3	XXIV
1 927	2 032	895	1 000	1 045	1 126	509	499	XXV
606	448	313	205	314	201	160	85	90
814	997	377	513	449	586	211	237	93
219	273	97	134	168	177	76	96	94
2 408	2 434	1 213	1 259	1 672	1 718	931	1 013	XXVI
325	431	139	154	175	187	101	88	XXVII
66	74	32	25	48	54	25	23	101
163	146	56	47	48	41	20	13	XXVIII
64 943	**66 755**	**33 495**	**34 965**	**43 087**	**45 125**	**23 195**	**25 318**	

gesetzbuchs gebildeten Deliktsgattungen und daneben für einige wichtigere Verbrechen und Vergehen besonders gegeben. Ist eine Person durch dieselbe Entscheidung wegen mehrerer Strafthaten verschiedener Art verurtheilt, so wird sie nur bei derjenigen Gattung aufgeführt, der die schwerste Strafthat angehört. In der untersten Querspalte sind die Zahlen für die wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt Verurtheilten enthalten. Die entsprechenden Zahlen des Vorjahrs sind, um die Vergleichung zu erleichtern, überall hinzugefügt. Die Zahlen für das Jahr 1893 sowie für den Durchschnitt der Jahre 1883 bis 1887 und 1888 bis 1892 sind aus der Übersicht 6 des Jahrganges 1894 zu entnehmen.

Es zeigt sich, daß zu der im ersten Abschnitte besprochenen Zunahme der wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt verurtheilten Personen gegenüber dem Jahre 1894 zwar alle Klassen der Verurtheilten, die einzelnen dieser Klassen jedoch in sehr verschiedenem Maaße beigetragen haben.

Nur zu 8 % ist die Gesammtvermehrung durch die zum ersten Male Verurtheilten verursacht. An den hiernach auf die Vorbestraften entfallenden 92 % hat den größten Antheil die Klasse der mindestens sechsmal Vorbestraften mit 27 %, es folgen die 3 bis 5 mal Vorbestraften mit 25 %, die einmal Vorbestraften mit 22 % und die zweimal Vorbestraften mit 18 % der Gesammtvermehrung.

Der vorige Jahrgang hat in der auf Seite I. 20 befindlichen Übersicht zur Darstellung gebracht, wie sich in den Jahren seit der Einrichtung dieser Statistik die einzelnen Klassen der Verurtheilten zu der Gesammtzahl der Verurtheilten verhalten haben. Dabei hat sich gezeigt, daß die Verhältnißzahl der zum ersten Male Bestraften ständig gesunken ist, während die Zahlen für die übrigen Klassen sich sämmtlich ununterbrochen vergrößert haben. Diese Erscheinung wiederholt sich auch im Jahre 1895.

Gegenüber dem Jahre 1894 ergeben sich folgende Veränderungen:

Im Jahre	Von 1000 Verurtheilten wurden zum				
	1.	2.	3.	4. – 6.	7. oder noch öfter wiederholten
	Male verurtheilt				
1894	631	146	75	97	52
1895	621	147	77	99	56

Wie im vorigen Jahrgange näher dargelegt [1]) wurde, ergiebt sich ein noch zuverläßigeres Bild der Veränderungen, wenn die verschiedenen Klassen der Verurtheilten für jedes Jahr zu der jeweiligen Ziffer der strafmündigen Civilbevölkerung in Verhältniß gesetzt werden. Aus den bereits erwähnten Gründen muß jedoch von Berechnungen dieser Art in dem Jahrgang 1895 Abstand genommen werden.

Die nebenstehende Zusammenstellung macht ersichtlich, welche Veränderungen in den Zahlen der zum ersten Male Verurtheilten und der Vorbestraften bei den einzelnen Arten der Verbrechen und Vergehen eingetreten sind. Die hierbei berücksichtigten Arten entsprechen denjenigen, für welche eine Zunahme oder Abnahme der überhaupt Verurtheilten im ersten Abschnitte nachgewiesen wurde.

Hiernach sind es von den häufigeren Deliktsgattungen nur Strafbarer Eigennutz und die Verbrechen und Vergehen im Amte, bei denen die Zahl der zum ersten Male Verurtheilten im Verhältnisse zu der Ziffer der übrigen Verurtheilten absolut und relativ die ungünstigere Entwickelung zeigt.

Bei den Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung und insbesondere bei dem zu diesen gehörigen Vergehen gegen § 147 der Gewerbeordnung ist die Vermehrung der zum ersten Male Verurtheilten zwar absolut aber nicht relativ die größere.

Sonst steht überall einer Vermehrung bei den zum ersten Male Verurtheilten eine unverhältnißmäßig größere Vermehrung bei den Vorbestraften und einer Abnahme bei den ersteren eine geringere Abnahme, wo nicht eine Zunahme bei den letzteren gegenüber.

Ein sicherer Schluß auf die wachsende Neigung der Vorbestraften zur Begehung neuer strafbarer Handlungen oder auf eine Abschwächung der vorbeugenden Wirkungen der Strafe, welche gegen den Verurtheilten selbst gerichtet sind, dürfte jedoch aus dieser Thatsache kaum gezogen werden können.

Allerdings werden die in früheren Jahrgängen näher besprochenen, in der Einrichtung der Statistik begründeten äußeren Umstände[1]), welche während der ersten Jahre ein Wachsen der Zahlen bei den Vorbestraften zur Folge haben mußten, kaum noch einen nennenswerthen Einfluß ausüben. Man wird vielmehr für die letzten Jahre davon ausgehen dürfen, daß die von der Statistik nachgewiesene Zunahme der Verurtheilungen bereits Vorbestrafter im Wesentlichen einer thatsächlichen Zunahme entspricht. Diese Zunahme bietet jedoch für den obenbezeichneten Schluß so lange keinen genügenden Anhalt, als sie sich nicht in Vergleich setzen läßt zu der Zahl der Personen, welche eine wiederholte Verurtheilung erleiden konnten. Sollte diese Zahl eine verhältnißmäßig ebenso

Deliktsarten	Die Zahl der wegen der angegebenen Deliktsarten im Jahre 1895 verurtheilten, vorher			
	noch unbestraften		bereits vorbestraften	
	Personen war größer (+) bezw. kleiner (–) als im Jahre 1894 um			
	absolut	in %	absolut	in %
Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung	+ 1 871	+ 4,5	+ 1 342	+ 10,2
Körperverletzung	+ 1 303	+ 1,9	+ 2 796	+ 7,5
Gefährliche Körperverletzung	+ 306	+ 1,6	+ 1 389	+ 6,9
Vergehen nach § 147 der Gewerbe-Ordnung	+ 664	+ 12,9	+ 399	+ 18,1
Strafbarer Eigennutz	+ 539	+ 6,6	+ 281	+ 6,4
Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	+ 213	+ 3,9	+ 598	+ 11,8
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	+ 175	+ 3	+ 279	+ 6,7
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	+ 109	+ 5	+ 120	+ 16,2
Bankerutt	+ 92	+ 10,8	+ 33	+ 14,6
Urkundenfälschung	+ 77	+ 2,7	+ 176	+ 9,4
Verletzungen der Eidespflicht	+ 41	+ 4,2	+ 158	+ 27
Unterschlagung	+ 20	+ 0,2	+ 547	+ 6,8
Betrug und Untreue	+ 3	+ 0,03	+ 409	+ 3,4
Raub und Erpressung	+ 1	+ 0,2	+ 31	+ 5,2
Verbrechen und Vergehen wider das Leben	– 10	– 0,9	+ 22	+ 6,9
Verbrechen und Vergehen im Amte	– 97	– 7,4	– 40	– 13,9
Begünstigung und Hehlerei	– 303	– 5,2	– 22	– 0,7
Beleidigung	– 347	– 0,9	+ 818	+ 6,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt	– 519	– 6,6	+ 242	+ 2,4
Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts	– 629	– 23	– 454	– 32,6
Sachbeschädigung	– 661	– 6,3	+ 200	+ 3,2
Einfacher Diebstahl	– 1 429	– 3,0	+ 204	+ 0,9
Diebstahl und Unterschlagung	– 1 812	– 2,8	– 36	– 0,06

[1]) Jahrgang 1894 S. I. 14.

[1]) die Zunahme der Genauigkeit in der Ausfüllung der Zählkarten und die Nichtberücksichtigung fast aller vor dem 1. Januar 1871 erkannten Strafen. Jahrgang 1889 S. I. 27, 1890 S. II. 25.

Uebersicht 4. Verurtheilungen der im laufenden Kalenderjahre vorbestraften Personen wegen wiederholter Begehung strafbarer Handlungen (1895)

Abschnitte des Strafgesetzbuchs (einschließlich verwandter Strafbestimmungen anderer Reichsgesetze)	Zahl der im Jahre 1895 wegen einer strafbaren Handlung der nebenbezeichneten Art erfolgten Verurtheilungen von														
	einmal	zweimal	dreibis fünfmal	sechsmal und öfter	überhaupt	einmal	zweimal	dreibis fünfmal	sechsmal und öfter	überhaupt	einmal	zweimal	dreibis fünfmal	sechsmal und öfter	überhaupt
	vorbestraften Personen, deren letztvorausgegangene Verurtheilung in das Jahr 1895 fiel														
	überhaupt					und eine derselben Gruppe[1]) angehörige Strafthat betraf					und eine demselben Abschnitte des Strafgesetzbuchs[2]) angehörige Strafthat betraf				
I, IV, V Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II, III Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürsten	2	4	6	11	23	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—
VI Widerstand gegen die Staatsgewalt	187	161	333	328	1 009	57	40	96	116	309	39	22	54	81	196
VII Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung[3])	498	304	407	279	1 488	317	175	226	146	864	302	163	209	126	800
VIII Münzverbrechen und Münzvergehen	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1
IX Verletzungen der Eidespflicht	9	—	7	4	20	2	—	2	—	4	—	—	—	—	—
X Falsche Anschuldigung	6	6	6	2	20	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
XI Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	3	2	1	1	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
XII Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	79	42	78	53	252	38	19	39	32	128	26	8	21	16	71
XIV Beleidigung	331	192	249	223	995	204	115	117	116	552	116	61	67	64	308
XV Zweikampf	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1
XVI Verbrechen und Vergehen wider das Leben	5	4	2	3	14	2	2	—	2	6	—	—	—	—	—
XVII Körperverletzung	895	577	705	453	2 630	543	332	361	246	1 482	433	257	259	163	1 112
XVIII Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	93	63	111	104	371	52	32	50	56	190	12	3	9	13	37
XIX Diebstahl und Unterschlagung	1 395	873	1 090	539	3 897	1 168	719	840	329	3 056	967	606	618	217	2 408
XX Raub und Erpressung	8	7	5	7	27	6	7	2	4	19	—	—	—	—	—
XXI Begünstigung und Hehlerei	53	38	41	20	152	39	26	24	7	96	4	5	—	1	10
XXII Betrug und Untreue	284	239	304	152	979	241	205	239	112	797	128	114	135	61	438
XXIII Urkundenfälschung	42	22	30	10	104	38	20	27	6	91	8	3	1	—	12
XXIV Bankerutt	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
XXV Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse	40	41	37	21	139	26	27	22	13	88	19	12	11	11	53
XXVI Sachbeschädigung	176	103	155	120	554	73	47	55	44	219	22	9	14	19	64
XXVII Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	10	6	8	2	26	8	4	4	1	17	—	2	—	—	2
XXVIII a) Aktive Bestechung	5	4	2	3	14	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—
XXVIII b) Verbrechen und Vergehen im Amte	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrechen und Vergehen[2]) gegen Reichsgesetze	**4 124**	**2 689**	**3 580**	**2 336**	**12 729**	**2 818**	**1 773**	**2 106**	**1 232**	**7 929**	**2 077**	**1 266**	**1 398**	**772**	**5 513**

[1]) Gruppe I, IV Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion sowie Verbrechen und Vergehen im Amte; Gruppe II Verbrechen und Vergehen gegen die Person; Gruppe III Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen. — [2]) Die Abschnitte I, IV, V und II, III gelten dabei als je ein Abschnitt, der Abschnitt XXVIII, getheilt in XXVIII a und XXVIII b, als zwei Abschnitte. — [3]) Abgesehen von dem Vergehen der Verletzung der Wehrpflicht (Nr. 25 des ausführl. Verz.).

bedeutende Steigerung erfahren haben, wie die Zahl der wiederholten Verurtheilungen, so würde von einer Verstärkung der Neigung Vorbestrafter zur Begehung neuer strafbarer Handlungen füglich nicht die Rede sein können.

Ob dies der Fall, ist aber zur Zeit auch nicht mit annähernder Sicherheit zu beurtheilen. Erst wenn die unter II zu besprechenden Beobachtungen eine Reihe von Jahren hindurch fortgesetzt sein werden, wird es möglich sein, über die bezeichnete Frage bis zu einem gewissen Grade Aufklärung zu gewinnen.

II. Die Zählkarten enthalten unter Nr. 10 Angaben darüber, in welches Jahr die letzte Verurtheilung eines mehrfach Bestraften fiel und wegen welcher Strafthat sie erfolgte.

Mit Hülfe dieser Angaben ist in der Uebersicht 8 des vorigen Jahrganges (Seite I. 22) die Häufigkeit der Fälle ermittelt worden, in denen die strafbare Handlung, wegen welcher die Verurtheilung erfolgte, mit der der letzten Vorbestrafung zu Grunde liegenden Strafthat gleicher Art war. Da die im vorigen Jahrgange begonnene Rückfallstatistik geeignet ist, auch hierüber Aufschlüsse zu gewähren, so werden diese Ermittelungen jetzt nicht mehr wiederholt.

Ueber Plan und Methode der neuen Rückfallstatistik ist im vorigen Jahrgange Näheres gesagt worden[1]). Sie geht von den in einem bestimmten Zeitraume erfolgten Verurtheilungen aus und stellt die

[1]) Jahrgang 1894 S. I. 14 fg.

Uebersicht 5. Verurtheilungen der im vorhergehenden oder im laufenden Kalenderjahre vorbestraften Personen wegen wiederholter Begehung strafbarer Handlungen (1895)

Abschnitte des Strafgesetzbuchs (einschließlich verwandter Strafbestimmungen anderer Reichsgesetze)	Zahl der im Jahre 1895 wegen einer strafbaren Handlung der nebenbezeichneten Art erfolgten Verurtheilungen von														
	einmal	zweimal	drei- bis fünfmal	sechsmal und öfter	überhaupt	einmal	zweimal	drei- bis fünfmal	sechsmal und öfter	überhaupt	einmal	zweimal	drei- bis fünfmal	sechsmal und öfter	überhaupt
	vorbestraften Personen, deren letztvorausgegangene Verurtheilung in das Jahr 1894 oder 1895 fiel														
	überhaupt					und eine derselben Gruppe[1]) angehörige Strafthat betraf					und eine demselben Abschnitte des Strafgesetzbuchs[2]) angehörige Strafthat betraf				
I, IV, V Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II, III Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürsten . . .	22	12	22	41	97	6	4	10	9	29	1	—	3	4	8
VI Widerstand gegen die Staatsgewalt	757	673	1 235	1 190	3 855	198	169	392	428	1 187	129	104	259	302	794
VII Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung[3])	1 646	988	1 413	935	4 982	911	515	683	434	2 543	839	455	602	359	2 255
VIII Münzverbrechen und Münzvergehen	6	7	8	5	26	1	3	2	2	8	1	2	—	—	3
IX Verletzungen der Eidespflicht . . .	67	31	42	19	159	7	4	5	4	20	—	—	—	—	—
X Falsche Anschuldigung	25	17	31	31	104	3	2	5	3	13	—	—	1	—	1
XI Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	11	8	13	11	43	4	1	1	2	8	1	1	—	1	3
XII Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand .	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	322	231	326	241	1 121	159	116	164	130	570	96	56	92	62	306
XIV Beleidigung	1 237	746	1 142	813	3 939	723	433	599	428	2 184	373	233	272	234	1 112
XV Zweikampf	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1
XVI Verbrechen und Vergehen wider das Leben	31	13	10	10	64	14	6	3	3	26	—	—	—	—	—
XVII Körperverletzung.	3 914	2 438	3 146	1 806	11 304	2 374	1 397	1 688	944	6 403	1 932	1 102	1 237	597	4 868
XVIII Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	367	285	504	418	1 574	194	150	234	219	797	29	21	42	43	135
XIX Diebstahl und Unterschlagung . .	5 180	3 504	4 918	2 531	16 133	4 163	2 776	3 755	1 661	12 355	3 391	2 256	2 893	1 188	9 728
XX Raub und Erpressung	53	42	46	51	192	36	32	29	25	122	—	—	—	1	1
XXI Begünstigung und Hehlerei	252	161	234	124	771	186	112	151	58	507	21	18	10	6	55
XXII Betrug und Untreue	1 024	844	1 285	831	3 984	809	675	999	632	3 115	366	330	526	349	1 571
XXIII Urkundenfälschung	212	123	153	58	546	169	92	121	35	417	20	8	11	3	42
XXIV Bankerutt	5	5	1	2	13	1	3	1	—	5	—	—	—	—	—
XXV Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse	302	207	249	144	902	190	124	148	69	531	98	57	81	39	275
XXVI Sachbeschädigung	656	422	672	446	2 196	264	164	230	166	874	72	33	65	53	223
XXVII Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	61	34	59	25	179	37	12	34	16	99	6	3	3	2	14
XXVIII a) Aktive Bestechung	8	10	5	6	29	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—
XXVIII b) Verbrechen und Vergehen im Amte	8	2	3	—	13	4	2	1	—	7	3	2	1	—	6
Verbrechen und Vergehen[3]) gegen Reichsgesetze	**16 167**	**10 803**	**15 519**	**9 739**	**52 230**	**10 455**	**6 794**	**9 305**	**5 268**	**31 824**	**7 379**	**4 681**	**6 098**	**3 243**	**21 401**

[1]) Gruppe I, IV Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion sowie Verbrechen und Vergehen im Amte; Gruppe II Verbrechen und Vergehen gegen die Person; Gruppe III Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen. — [2]) Die Abschnitte I, IV, V und II, III gelten dabei als je ein Abschnitt, der Abschnitt XXVIII, getheilt in XXVIII a und XXVIII b, als zwei Abschnitte. — [3]) Abgesehen von dem Vergehen der Verletzung der Wehrpflicht (Nr. 25 des ausführl. Verzeichnisses).

Häufigkeit der Fälle fest, in denen die verurtheilten Personen in dem der Beobachtung unterliegenden Jahre eine neue Verurtheilung erleiden. Aus den so ermittelten Rückfällen werden diejenigen ausgesondert, bei denen die dem Rückfalle und der letztvorausgegangenen Verurtheilung zu Grunde liegenden Strafthaten eine Verwandtschaft zeigen, und es wird weiter festgestellt, in wieviel Fällen diese Strafthaten auch gleichartig waren.[1])

[1]) Als verwandt gelten die Delikte, welche derselben Gruppe von Verbrechen und Vergehen angehören. Gruppe 1: Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung, Religion sowie im Amte; Gruppe 2: Verbrechen und Vergehen gegen die Person; Gruppe 3: Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen. Als gleichartig werden die demselben Abschnitte des Strafgesetzbuchs angehörigen Verbrechen und Vergehen bezeichnet. Der Begriff der Verwandtschaft schließt als der weitere den Begriff der Gleichartigkeit in sich. Je nach der Beschaffenheit der dem Rückfall und der letzten Vorverurtheilung zu Grunde liegenden strafbaren Handlungen wird von verwandtem und gleichartigem Rückfalle gesprochen. Bleibt die Beschaffenheit dieser Strafthaten außer Betracht, so kommt der Ausdruck „allgemeiner Rückfall" zur Anwendung. Vergl. Jahrgang 1894 S. I. 25. Eine Unvollständigkeit der Nachweisungen über verwandte und gleichartige Rückfälle wird dadurch bedingt, daß eine gleichzeitig wegen mehrerer Strafthaten verurtheilte Person nur unter der schwersten Strafthat gezählt wird, und daß andererseits dann, wenn die letzte Vorverurtheilung wegen mehrerer Strafthaten erfolgt ist, die Zählkarten gleichfalls nur die schwerste Strafthat angeben, die leichteren Strafthaten also ganz unberücksichtigt bleiben müssen.

Ueberſicht 6. Häufigkeit der Verurtheilung der im laufenden Kalenderjahre vorbeſtraften Perſonen wegen wiederholter Begehung ſtrafbarer Handlungen (1895)

Abſchnitte des Strafgeſetzbuchs (einſchließlich verwandter Strafbeſtimmungen anderer Reichsgeſetze)	Auf je 100 000 wegen eines Verbrechens oder Vergehens[1]) gegen Reichsgeſetze im Jahre 1895 erfolgte Verurtheilungen von														
	noch nicht vorbeſtraften Perſonen	einmal vorbeſtraften Perſonen	zwei- bis viermal vorbeſtraften Perſonen	fünfmal und öfter vorbeſtraften Perſonen	Perſonen überhaupt	noch nicht vorbeſtraften Perſonen	einmal vorbeſtraften Perſonen	zwei- bis viermal vorbeſtraften Perſonen	fünfmal und öfter vorbeſtraften Perſonen	Perſonen überhaupt	noch nicht vorbeſtraften Perſonen	einmal vorbeſtraften Perſonen	zwei- bis viermal vorbeſtraften Perſonen	fünfmal und öfter vorbeſtraften Perſonen	Perſonen überhaupt
	entfielen im Jahre 1895 wegen einer ſtrafbaren Handlung der nebenbezeichneten Art erfolgte Verurtheilungen von														
	einmal vorbeſtraften Perſonen	zweimal vorbeſtraften Perſonen	drei- bis fünfmal vorbeſtraften Perſonen	ſechsmal und öfter vorbeſtraften Perſonen	überhaupt vorbeſtraften Perſonen	einmal vorbeſtraften Perſonen	zweimal vorbeſtraften Perſonen	drei- bis fünfmal vorbeſtraften Perſonen	ſechsmal und öfter vorbeſtraften Perſonen	überhaupt vorbeſtraften Perſonen	einmal vorbeſtraften Perſonen	zweimal vorbeſtraften Perſonen	drei- bis fünfmal vorbeſtraften Perſonen	ſechsmal und öfter vorbeſtraften Perſonen	überhaupt vorbeſtraften Perſonen
	vorbeſtraften Perſonen, deren letztvorausgegangene Verurtheilung in daſſelbe Kalenderjahr (1895) fiel														
	überhaupt					und eine derſelben Gruppe[2]) angehörige Strafthat betraf					und eine demſelben Abſchnitte des Strafgeſetzbuchs[3]) angehörige Strafthat betraf					
I, IV, V Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung ſtaatsbürgerlicher Rechte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II, III Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürſten	0,8	6	9	31	5	—	—	3	6	0,9	—	—	—	—	—
VI Widerſtand gegen die Staatsgewalt	71	242	474	935	231	22	60	137	331	71	15	33	77	231	45
VII Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung[1])	188	456	579	795	341	120	263	322	416	198	114	245	297	359	183
VIII Münzverbrechen und Münzvergehen	—	1	—	—	0,2	—	1	—	—	0,2	—	1	—	—	0,2
IX Verletzungen der Eidespflicht	3	—	10	11	4,5	0,8	—	3	—	0,9	—	—	—	—	—
X Falſche Anſchuldigung	2	9	9	6	4,5	—	1	—	—	0,2	—	—	—	—	—
XI Vergehen, welche ſich auf die Religion beziehen	1	3	1	3	2	0,4	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—
XII Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Perſonenſtand	—	—	1	3	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	30	63	111	151	58	14	29	55	91	29	10	12	30	46	16
XIV Beleidigung	125	288	354	636	228	77	173	166	331	127	44	92	95	182	71
XV Zweikampf	0,4	—	—	—	0,2	0,4	—	—	—	0,2	0,4	—	—	—	0,2
XVI Verbrechen und Vergehen wider das Leben	2	6	3	9	3	0,8	3	—	6	1	—	—	—	—	—
XVII Körperverletzung	339	866	1 003	1 291	603	205	498	514	701	340	164	386	369	465	255
XVIII Verbrechen und Vergehen wider die perſönliche Freiheit	35	95	158	296	85	20	48	71	160	44	5	4	13	37	9
XIX Diebſtahl und Unterſchlagung	528	1 310	1 551	1 587	893	442	1 079	1 195	938	700	366	909	879	619	552
XX Raub und Erpreſſung	3	10	7	20	6	2	10	3	11	4	—	—	—	—	—
XXI Begünſtigung und Hehlerei	20	57	58	57	35	15	39	34	20	22	2	8	—	3	2
XXII Betrug und Untreue	107	359	432	433	224	91	308	340	319	183	48	171	192	174	100
XXIII Urkundenfälſchung	16	33	43	28	24	14	30	38	17	21	3	4	1	—	3
XXIV Bankerutt	0,4	—	—	—	0,2	0,4	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—
XXV Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimniſſe	15	61	53	60	32	10	41	31	37	20	7	18	16	31	12
XXVI Sachbeſchädigung	67	155	220	342	127	28	71	78	125	50	8	14	20	54	15
XXVII Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	4	9	11	6	6	3	6	6	3	4	—	3	—	—	0,5
XXVIII a) Aktive Beſtechung	2	6	3	9	3	0,4	1	—	—	0,5	—	—	—	—	—
XXVIII b) Verbrechen und Vergehen im Amte	0,4	—	3	—	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrechen und Vergehen[1]) gegen Reichsgeſetze 1895	**1 560**	**4 035**	**5 093**	**6 659**	**2 917**	**1 066**	**2 661**	**2 906**	**3 512**	**1 817**	**786**	**1 900**	**1 989**	**2 201**	**1 264**
1894	1 494	3 914	4 788	5 857	2 707	1 036	2 535	2 925	3 098	1 716	728	1 759	1 933	1 889	1 161

[1]) Abgeſehen von dem Vergehen der Verletzung der Wehrpflicht (Nr. 25 des ausführl. Verz.). — [2]) Gruppe I, IV Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion ſowie Verbrechen und Vergehen im Amte; Gruppe II Verbrechen und Vergehen gegen die Perſon; Gruppe III Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen. — [3]) Die Abſchnitte I, IV, V und II, III gelten dabei als je ein Abſchnitt, der Abſchnitt XXVIII, getheilt in XXVIII a und XXVIII b, als zwei Abſchnitte.

Die Ueberſichten 4 bis 7 enthalten die Ergebniſſe der diesjährigen Auszählungen. Die abſoluten Zahlen finden ſich in den Ueberſichten 4 und 5, und zwar enthält die erſtere, entſprechend der Ueberſicht 9 des vorigen Jahrganges, die ſämmtlichen [1]) im Jahre 1895 erfolgten Verurtheilungen von Perſonen, die in demſelben Kalenderjahre ſchon einmal beſtraft worden waren; die Ueberſicht 5 umfaßt außerdem noch diejenigen Verurtheilungen, die eine zuletzt im Jahre 1894 verurtheilte Perſon betrafen. Beide Ueberſichten geben die Nachweiſungen zunächſt für jede der nach den Abſchnitten des Strafgeſetzbuchs gebildeten Deliktsgattungen beſonders. Die Abſchnitte I, IV, V und II und III

[1]) Mehrfache Verurtheilungen derſelben Perſon werden alſo mehrfach gezählt. (Vgl. Jahrgang 1894 S. I. 24 unter V.)

Uebersicht 7. Häufigkeit der Verurtheilung der im vorhergehenden oder im laufenden Kalenderjahre vorbestraften Personen wegen wiederholter Begehung strafbarer Handlungen (1895)

Abschnitte des Strafgesetzbuchs (einschließlich verwandter Strafbestimmungen anderer Reichsgesetze)	Auf je 100 000 wegen eines Verbrechens oder Vergehens[1]) gegen Reichsgesetze im Jahre 1894[2]) oder im Jahre 1895[3]) erfolgte Verurtheilungen von														
	noch nicht vorbestraften Personen	einmal vorbestraften Personen	zwei- bis viermal vorbestraften Personen	fünfmal und öfter vorbestraften Personen	Personen überhaupt	noch nicht vorbestraften Personen	einmal vorbestraften Personen	zwei- bis viermal vorbestraften Personen	fünfmal und öfter vorbestraften Personen	Personen überhaupt	noch nicht vorbestraften Personen	einmal vorbestraften Personen	zwei- bis viermal vorbestraften Personen	fünfmal und öfter vorbestraften Personen	Personen überhaupt
	entfielen im Jahre 1895 wegen einer strafbaren Handlung der nebenbezeichneten Art erfolgte Verurtheilungen von														
	einmal vorbestraften Personen, deren letztvorausgegangene Verurtheilung in das Jahr 1894 oder 1895 fiel														
	überhaupt					und eine derselben Gruppe[4]) angehörige Strafthat betraf					und eine demselben Abschnitte des Strafgesetzbuchs[5]) angehörige Strafthat betraf				
I, IV, V Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II, III Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürsten	6	13	22	85	15	2	4	10	19	5	0,3	—	3	8	1
VI Widerstand gegen die Staatsgewalt	193	704	1 244	2 477	607	51	177	395	891	187	33	109	261	629	125
VII Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung[1])	420	1 034	1 424	1 946	785	232	539	688	903	400	214	476	607	747	355
VIII Münzverbrechen und Münzvergehen	2	7	8	10	4	0,8	3	2	4	1	0,3	2	—	—	0,5
IX Verletzungen der Eidespflicht	17	32	42	40	25	2	4	5	8	3	—	—	—	—	—
X Falsche Anschuldigung	6	18	31	64	16	0,8	2	5	6	2	—	—	1	—	0,2
XI Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	3	8	13	23	7	1	1	1	4	1	0,3	1	—	2	0,5
XII Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand	—	—	2	2	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	82	242	329	502	177	41	121	165	271	90	24	58	93	129	48
XIV Beleidigung	315	780	1 151	1 692	620	184	453	604	891	344	95	244	274	487	175
XV Zweikampf	0,3	—	—	—	0,3	0,3	—	—	—	0,2	0,3	—	—	—	0,3
XVI Verbrechen und Vergehen wider das Leben	8	14	10	21	10	4	6	3	6	4	—	—	—	—	—
XVII Körperverletzung	998	2 550	3 170	3 759	1 780	605	1 461	1 701	1 965	1 008	493	1 153	1 246	1 243	767
XVIII Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	94	298	508	870	248	50	157	236	456	125	7	22	42	90	21
XIX Diebstahl und Unterschlagung	1 321	3 665	4 956	5 268	2 540	1 061	2 904	3 784	3 457	1 945	865	2 360	2 915	2 473	1 532
XX Raub und Erpressung	13	44	46	106	30	9	34	29	52	19	—	—	—	2	0,3
XXI Begünstigung und Hehlerei	64	168	236	258	121	47	117	152	121	80	5	19	10	13	9
XXII Betrug und Untreue	261	883	1 295	1 730	627	206	706	1 007	1 315	490	93	345	530	726	247
XXIII Urkundenfälschung	54	129	154	121	86	43	96	122	73	66	5	8	11	6	7
XXIV Bankerutt	1	5	1	4	2	0,3	3	1	—	0,8	—	—	—	—	—
XXV Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse	77	217	251	300	142	49	130	149	144	84	25	60	82	81	43
XXVI Sachbeschädigung	167	441	677	928	346	67	172	282	345	138	18	34	65	110	35
XXVII Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	16	36	59	52	28	9	13	34	33	16	2	3	3	4	2
XXVIII a) Aktive Bestechung	2	10	5	12	5	0,3	2	—	—	0,5	—	—	—	—	—
XXVIII b) Verbrechen und Vergehen im Amte	2	2	3	—	2	1	2	1	—	1	0,8	2	1	—	0,9
Verbrechen und Vergehen[1]) gegen Reichsgesetze	**4 122**	**11 300**	**15 637**	**20 270**	**8 224**	**2 666**	**7 107**	**9 376**	**10964**	**5 011**	**1 881**	**4 896**	**6 144**	**6 750**	**3 370**

[1]) Abgesehen von dem Vergehen der Verletzung der Wehrpflicht (Nr. 25 des ausführl. Verzeichnisses). — [2]) Die im Jahre 1894 mehrmals Verurtheilten sind nur einmal gezählt und der der letzten Verurtheilung entsprechenden Spalte zugerechnet. — [3]) Alle im Jahre 1895 Verurtheilten sind mit Rücksicht darauf, daß für sie die in das Jahr 1895 fallende Bewährungsfrist durchschnittlich nur 1/2 Jahr betrug, zur Hälfte in Ansatz gebracht. — [4]) Gruppe I, IV Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, sowie Verbrechen nnd Vergehen im Amte; Gruppe II Verbrechen und Vergehen gegen die Person; Gruppe III Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen. — [5]) Die Abschnitte I, IV, V und II, III gelten dabei als je ein Abschnitt, der Abschnitt XXVIII, getheilt in XXVIIIa und XXVIIIb, als zwei Abschnitte.

sind dabei zu je einer Gattung zusammengefaßt. Mit Rücksicht auf die Ermittelungen über die Gleichartigkeit der Rückfälle ist aus dem Abschnitt XXVIII „Verbrechen und Vergehen im Amte" die Aktive Bestechung ausgesondert und als besonderer Abschnitt XXVIIIa aufgeführt.

Die zu dem Abschnitte VII „Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung" gehörigen Verletzungen der Wehrpflicht werden nicht gezählt.[1]) Die untersten Querspalten fassen die Zahlen für Ver-

[1]) Ueber die Gründe vgl. Jahrgang 1894 S. I. 24 a. E.

brechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt (unter Ausschluß der Verletzungen der Wehrpflicht) zusammen.

In je 5 Längsspalten werden die Zahlen der allgemeinen, der verwandten und der gleichartigen Rückfälle gegeben. Dabei wird nach der Anzahl der Vorstrafen unterschieden, welche die verurtheilten Personen erlitten hatten.

Die so zusammengestellten Zahlen werden in den beiden nächsten Uebersichten mit der Gesammtzahl derjenigen Verurtheilungen verglichen, an welche sich ein Rückfall, wie ihn die einzelne Uebersicht zählt, anschließen konnte.

Bei der Uebersicht 4 sind dies für die Rückfälle überhaupt die sämmtlichen im Kalenderjahr 1895 erfolgten Verurtheilungen einschließlich derjenigen, welche sich selbst als Rückfälle innerhalb des Kalenderjahrs darstellen, und dementsprechend für die einzelnen der nach den Vorstrafen der verurtheilten Personen gebildeten Klassen von Rückfällen die sämmtlichen Verurtheilungen des Jahres 1895, durch welche eine Person in die jeweilige Klasse der Vorbestraften gelangte.

Anders wird bei der Berechnung der Verurtheilungen verfahren, welche als Ausgangspunkte für die in der Uebersicht 5 gezählten Rückfälle in Betracht kommen. Soweit diese Rückfälle auf die im Jahre 1894 erfolgten Verurtheilungen zu beziehen sind, stellt von mehreren Verurtheilungen derselben Person immer nur die letzte den Ausgangspunkt für einen Rückfall im Beobachtungsjahre dar. Um die richtige Vergleichszahl zu gewinnen, müssen also von der Gesammtzahl der in das Jahr 1894 fallenden Verurtheilungen, die sich aus der Uebersicht 10 des vorigen Jahrganges ergebenden mehrfachen Verurtheilungen derselben Person abgezogen werden. In gleicher Weise wird künftig stets bei den vor das Beobachtungsjahr fallenden Verurtheilungen zu verfahren sein. Andererseits wäre es nicht angängig, die im Beobachtungsjahre selbst erfolgten Verurtheilungen in voller Höhe zur Vergleichung heranzuziehen. Da sie unter der Annahme, daß sie sich gleichmäßig über das ganze Jahr vertheilen, durchschnittlich nur während eines halben Jahres als Ausgangspunkte für einen Rückfall innerhalb des Beobachtungsjahrs von Bedeutung sind, dürfen sie in der Zusammenstellung mit den vor dem Beobachtungsjahr erfolgten und somit für dessen ganze Dauer in Betracht kommenden Verurtheilungen nur zur Hälfte in Ansatz gebracht werden.

Daß die in der Uebersicht 6 berechneten Verhältnißzahlen nur für eine durchschnittliche Bewährungsfrist von sechs Monaten als Rückfallziffern gelten können, ist bereits im vorigen Jahrgange zu der entsprechenden Uebersicht bemerkt. Aus Spalte 5 unten geht hervor, daß sich unter den Verurtheilungen des Jahres 1895 2,9 % Rückfälle innerhalb dieser Durchschnittsfrist befanden. Verwandtschaft der Strafthaten, welche der rückfälligen und der dieser zuletzt vorausgegangenen Verurtheilung zu Grunde lagen, ist bei etwa drei Fünfteln (62,3 %), Gleichartigkeit insbesondere bei wenig mehr als zwei Fünfteln (43,3 %) aller Rückfälle festzustellen.

Von den einzelnen Deliktsgattungen sind sieben unter diesen Rückfällen hauptsächlich vertreten; ihre Antheile zeigen jedoch bei den drei Rückfallsarten nicht unbeträchtliche Verschiedenheiten.

Unter je 100 Rückfällen befanden sich Bestrafungen wegen der nebenbezeichneten Verbrechen und Vergehen bei dem

	allgemeinen	verwandten	gleichartigen
	Rückfalle		
Diebstahl und Unterschlagung	30,6	38,8	43,7
Körperverletzung	20,7	18,7	20,2
Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung	11,7	10,9	14,5
Widerstand gegen die Staatsgewalt	7,9	3,9	3,6
Beleidigung	7,8	7,0	5,6
Betrug und Untreue	7,7	10,1	7,9
Sachbeschädigung	4,4	2,8	1,2
Sonstige Verbrechen und Vergehen	9,2	8,1	3,3.

Während die nicht besonders hervorgehobenen Verbrechen und Vergehen bei dem allgemeinen und dem verwandten Rückfalle noch mit annähernd einem Zehntel vertreten sind, kommen sie bei dem gleichartigen Rückfalle kaum noch in Betracht. Auf Diebstahl und Unterschlagung, deren Antheil bei dem allgemeinen Rückfall etwas weniger als ein Drittel beträgt, entfällt fast die Hälfte und zusammen mit Körperverletzung und den Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung mehr als drei Viertel aller gleichartigen Rückfälle. Demnach ist Gleichartigkeit des Rückfalls als häufigere Erscheinung nur bei diesen drei Deliktsgattungen zu beobachten.

Bei allen Arten der Rückfälle steigen die Verhältnißzahlen beträchtlich, je mehr Vorstrafen die Personen, welche durch die Verurtheilungen betroffen wurden, erlitten hatten. Dies zeigt sich auch bei der überwiegenden Mehrzahl der einzelnen Deliktsgattungen. Von den Verbrechen und Vergehen mit größeren Ziffern machen hier nur eine Ausnahme hinsichtlich der Rückfälle der am meisten Vorbestraften Diebstahl und Unterschlagung sowie Betrug und Untreue. Eine besonders hohe Steigerung ist bei Widerstand gegen die Staatsgewalt zu bemerken; die allgemeine Rückfallziffer für die durch sechs oder mehr Entscheidungen Vorbestraften beträgt bei diesem Delikte mehr als das dreizehnfache der Ziffer für die Rückfälle einmal Vorbestrafter (71—935), während im Uebrigen durchschnittlich nur eine Steigerung um das vier- bis fünffache eintritt. Daneben sind noch die Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit mit einer Steigerung um mehr als das achtfache (von 35 auf 286) zu nennen.

Die Steigerung wird übrigens bei dem verwandten und dem gleichartigen Rückfalle verhältnißmäßig etwas schwächer als bei dem allgemeinen. Dies kommt zu entsprechendem Ausdrucke, wenn man berechnet, wie viel Prozent der allgemeinen Rückfälle die verwandten und die gleichartigen Rückfälle bei den einzelnen nach der Anzahl der Vorstrafen gebildeten Klassen ausmachen.

Unter je 100 Rückfällen

von	befanden sich verwandte	befanden sich gleichartige
durch 1 Entscheidung vorbestraften Personen	68,3	50,4
„ 2 Entscheidungen „ „ „	65,9	47,1
„ 3 bis 5 „ „ „	58,8	39,1
„ 6 od. mehr „ „ „	52,7	33,1.

Im Verhältniß zu der Häufigkeit des allgemeinen Rückfalls wird also die Häufigkeit des verwandten und insbesondere des gleichartigen Rückfalls mit der größeren Anzahl der vorausgegangenen Bestrafungen immer geringer. Auch diese Erscheinung ist bei den meisten Deliktsgattungen wiederzufinden. Sehr ausgeprägt ist sie bei Diebstahl und Unterschlagung.

Unter je 100 rückfälligen Verurtheilungen wegen Diebstahls und Unterschlagung

von	befanden sich verwandte	befanden sich gleichartige
	Rückfälle	
durch 1 Entscheidung vorbestraften Personen	83,7	69,3
„ 2 Entscheidungen „ „ „	82,4	69,4
„ 3 bis 5 „ „ „	77,0	56,7
„ 6 od. mehr „ „ „	61,0	40,3.

Der starke Antheil dieser Deliktsgattung an den gleichartigen Rückfällen überhaupt ist also hauptsächlich durch die Klassen der ein- und zweimal Vorbestraften veranlaßt.

Bei einigen Verbrechen und Vergehen hingegen findet sich auch das umgekehrte Verhältniß, so bei Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Ueberſicht 8. Verurtheilungen

Nummer des abgekürzten Verzeichniſſes	Abſchnitte des Strafgeſetzbuchs (einſchließlich verwandter ſtrafbarer Handlungen gegen andere Reichsgeſetze)	Verurtheilte, welche vor verurtheilt worden waren: überhaupt	und zwar durch: 1	2	3 bis 5	6 und mehr	unbekannt wie viele
		Entſcheidungen					
		1	2	3	4	5	6
1	I, IV, V Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung ſtaatsbürgerlicher Rechte	6	4	1	—	1	—
2	II, III Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürſten	339	93	55	100	91	—
3	VI Widerſtand gegen die Staatsgewalt	10 484	3 056	1 950	3 064	2 414	—
4	VII Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung	14 324	6 112	2 919	3 441	1 850	2
5	VIII Münzverbrechen und Münzvergehen	123	48	23	35	17	—
6	IX Verletzungen der Eidespflicht	740	302	147	204	87	—
7	X Falſche Anſchuldigung	358	103	69	114	72	—
8	XI Vergehen, welche ſich auf die Religion beziehen	164	66	27	45	26	—
9	XII Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Perſonenſtand	33	12	8	8	5	—
10	XIII Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	4 437	1 660	898	1 181	697	1
11	XIV Beleidigung	14 407	5 877	2 844	3 597	2 088	1
12	XV Zweikampf	10	9	—	1	—	—
13	XVI Verbrechen und Vergehen wider das Leben	343	153	69	69	52	—
14	XVII Körperverletzung	40 293	18 004	8 401	9 453	4 433	2
15	XVIII Verbrechen und Vergehen wider die perſönliche Freiheit	5 654	1 971	1 110	1 564	1 009	—
16	XIX Diebſtahl und Unterſchlagung	49 791	17 832	10 278	13 942	7 739	—
17	XX Raub und Erpreſſung	618	194	127	170	127	—
18	XXI Begünſtigung und Hehlerei	3 146	1 273	654	823	396	—
19	XXII Betrug und Untreue	12 472	3 952	2 448	3 698	2 374	—
20	XXIII Urkundenfälſchung	2 059	880	436	519	224	—
21	XXIV Bankerutt	180	111	41	25	3	—
22	XXV Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimniſſe	4 657	2 032	1 000	1 126	499	—
23	XXVI Sachbeſchädigung	6 424	2 434	1 259	1 718	1 013	—
24	XXVII Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	860	431	154	187	88	—
25	XXVIII Verbrechen und Vergehen im Amte	247	146	47	41	13	—
	Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt	**172 169**	**66 755**	**34 965**	**45 125**	**25 318**	**6**

Unter je 100 rückfälligen Verurtheilungen wegen Widerſtandes gegen die Staatsgewalt befanden ſich von verwandte / gleichartige Rückfälle:

von	verwandte	gleichartige
durch 1 Entſcheidung vorbeſtraften Perſonen	31,0	21,1
„ 2 Entſcheidungen „ „	24,8	13,6
„ 3 bis 5 „ „ „	28,9	16,9
„ 6 od. mehr „ „ „	35,4	24,7.

Wenn demnach die ſoeben beſprochenen Erſcheinungen auch nicht mit völliger Gleichmäßigkeit bei allen Verbrechen und Vergehen auftreten, ſo ſcheint doch ſo viel feſtzuſtehen, daß die verbrecheriſche Neigung mit der Anzahl der Vorſtrafen im Allgemeinen beträchtlich wächſt, aber mehr und mehr dahin gelangt, ſich nicht in beſtimmter Richtung zu äußern, ſondern ſich gegen die Rechtsordnung im Allgemeinen zu kehren.

Gegen das Vorjahr iſt bei den Rückfallziffern der Ueberſicht 6 im Allgemeinen eine Steigerung zu bemerken. Bei den Verbrechen und Vergehen überhaupt ergeben ſich folgende Unterſchiede in der Zahl derjenigen Rückfälle, welche auf je 100 000 innerhalb des Kalenderjahrs erfolgte Verurtheilungen entfallen:

Rückfälle	allgemeine	verwandte	gleichartige
überhaupt	+ 210	+ 101	+ 103
einmal Vorbeſtrafter	+ 66	+ 30	+ 58
zweimal Vorbeſtrafter	+ 121	+ 126	+ 141
drei- bis fünfmal Vorbeſtrafter	+ 305	+ 71	+ 56
ſechsmal u. öfter Vorbeſtrafter	+ 802	+ 414	+ 312

Bemerkenswerth erſcheint, daß die Rückfallziffern für die am meiſten Vorbeſtraften eine ſtärkere Zunahme zeigen als die Ziffern für die drei anderen Klaſſen zuſammengenommen.

Was die Gründe einer ſolchen Steigerung anbetrifft, ſo ſind ſie keineswegs ausſchließlich in der wachſenden Neigung der Vorbeſtraften zur Begehung neuer ſtrafbarer Handlungen zu ſuchen.

Da den Rückfällen die durch die Geſammtheit aller in Betracht kommenden Verurtheilungen an ſich gegebenen Rückfallsmöglichkeiten gegenübergeſtellt werden, ſo drückt ſich in den Rückfallziffern auch die Einwirkung aller der Umſtände aus, die für den einzelnen Fall die Rückfallsmöglichkeit entweder ganz ausſchließen wie Tod, Geiſteskrankheit, Auswanderung der Beſtraften, oder doch erheblich abſchwächen wie die Verbüßung einer Freiheitsſtrafe. Auf der anderen Seite kommt in Betracht, daß, da als Rückfall nur die rechtskräftige Verurtheilung gezählt wird, auch eine Veränderung in der Dauer der Strafverfahren die Rückfallziffern beeinfluſſen kann.

Wäre in einem Jahre der Einfluß dieſer äußeren Umſtände geringer, ſo würde ſchon dies, ſelbſt bei gleichbleibender Neigung zum Rückfalle, geeignet ſein, ein Wachſen der Rückfallziffern herbeizuführen. In eine nähere Erörterung über dieſe Punkte wird jedoch erſt eingetreten werden können, wenn die Berechnungen für mehrere Jahre vorliegen.

Da die Ueberſicht 7 Rückfallziffern für die ganze Dauer des Beobachtungsjahrs berechnet, ſo iſt ſchon deshalb zu erwarten, daß dieſe Ziffern höher ausfallen als die Ziffern der vorigen Ueberſicht; daneben iſt zu berückſichtigen, daß die den Rückfall hemmende Wirkung

vorbestrafter Personen im Jahre 1895

Begehung der strafbaren Handlung wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze													Auf je 100 Verurtheilte entfallen Vorbestrafte der in Spalte			Nummer des abgekürzten Verzeichnisses
Freiheitsstrafe verbüßt hatten																
überhaupt	und zwar zuletzt eine solche von					und die neue Strafthat begingen binnen einer Frist von							1	7	13	
	weniger als 3	3 bis unter 12	1 bis unter 5	5 und mehr	unbekannter Dauer	1 Jahr und darunter	und zwar von			mehr als 1 Jahr	unbekannter Länge		bezeichneten Art			
	Monaten		Jahren			seit der letzten Strafverbüßung										
							3 und weniger	mehr als 3 bis 6	mehr als 6 bis 12							
							Monaten									
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		19	20	21	
3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—		27,3	13,6	—	1
316	207	76	32	—	1	97	35	23	39	213	6		56,7	52,8	16,2	2
9 416	6 887	1 807	690	31	1	3 598	1 264	928	1 406	5 652	166		58,7	52,7	20,2	3
9 817	7 522	1 625	639	28	3	2 972	914	791	1 267	6 743	102		24,6	16,9	5,1	4
112	68	22	21	1	—	38	19	8	11	71	3		42,0	38,2	13,0	5
612	472	95	42	3	—	155	52	37	66	454	3		42,4	35,0	8,9	6
316	220	71	25	—	—	101	47	22	32	213	2		54,7	48,3	15,4	7
142	111	20	11	—	—	41	14	10	17	99	2		42,7	37,0	10,7	8
27	15	8	3	1	—	6	2	—	4	21	—		35,5	29,0	6,5	9
3 996	2 718	748	481	48	1	1 362	530	313	519	2 582	52		42,5	38,3	13,0	10
10 595	8 298	1 607	645	33	12	2 894	946	750	1 198	7 565	136		27,1	19,9	5,4	11
5	2	2	1	—	—	1	1	—	—	4	—		9,3	4,7	0,9	12
287	175	51	51	9	1	91	27	25	39	193	3		22,9	19,1	6,1	13
33 222	25 864	5 428	1 830	77	23	10 007	2 986	2 783	4 238	22 871	344		36,3	29,9	9,0	14
4 860	3 698	824	309	28	1	1 504	421	422	661	3 301	55		49,8	42,8	13,2	15
45 378	29 976	9 451	5 506	403	42	18 085	6 659	4 629	6 797	26 714	579		44,3	40,4	16,1	16
564	324	142	89	9	—	250	107	52	91	310	4		55,3	50,3	22,6	17
2 770	2 046	494	219	8	3	893	294	232	367	1 843	34		36,8	32,4	10,8	18
11 081	7 249	2 385	1 374	58	15	4 718	1 888	1 176	1 654	6 173	190		51,1	45,4	19,2	19
1 808	1 185	409	195	16	3	668	259	152	257	1 106	34		41,2	36,3	13,4	20
98	75	16	6	1	—	13	4	4	5	82	3		16,0	8,7	1,2	21
3 582	2 807	537	228	9	1	831	254	207	370	2 728	23		35,0	26,9	6,2	22
5 553	4 202	940	385	21	5	1 987	664	502	821	3 488	78		39,5	34,2	12,2	23
688	522	102	57	7	—	167	45	46	76	519	2		27,3	21,9	5,2	24
168	135	22	9	2	—	27	11	6	10	141	—		17,0	11,6	1,9	25
145 416	104 781	26 882	12 848	793	112	50 506	17 443	13 118	19 945	93 089	1 821		37,9	32,0	11,1	

der von den Verurtheilten verbüßten Freiheitsstrafen auf die Verhältnißzahlen der Uebersicht 7 naturgemäß einen schwächeren Einfluß haben muß. Im Allgemeinen betragen diese Ziffern das dreifache von den Ziffern der Uebersicht 6. Im Ganzen kamen im Beobachtungsjahr 8,9 % Rückfälle auf die im Jahre 1894 erfolgten Verurtheilungen verschiedener Personen und die Hälfte sämmtlicher Verurtheilungen des Jahres 1895. Abgesehen von dieser Erhöhung bieten jedoch die Ziffern im Wesentlichen dasselbe Bild wie die Ziffern der Uebersicht 6. Auch hier ist Verwandtschaft bei drei Fünfteln (60,9 %) und Gleichartigkeit bei zwei Fünfteln (41,0 %) aller Rückfälle festzustellen.

Annähernde Uebereinstimmung zeigt sich ferner in der Vertheilung der Rückfälle auf die einzelnen Deliktsgattungen.

Unter je 100 Rückfällen befanden sich Bestrafungen wegen der nebenbezeichneten Verbrechen und Vergehen bei dem

	allgemeinen	verwandten	gleichartigen
	Rückfalle		
Diebstahl und Unterschlagung	30,9	38,8	45,5
Körperverletzung	21,6	20,1	22,1
Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung	9,5	8,0	10,5
Widerstand gegen die Staatsgewalt .	7,4	3,7	3,7
Beleidigung	7,5	6,9	5,2
Betrug und Untreue	7,6	9,8	7,3
Sachbeschädigung	4,2	2,8	1,0
sonstige Verbrechen und Vergehen . .	11,3	9,9	4,0.

Ebenso wiederholt sich die große Steigerung der Rückfallziffern bei den einzelnen nach den Vorstrafen gebildeten Klassen der Rückfälle, und die Abschwächung dieser Steigerung bei dem verwandten und dem gleichartigen Rückfalle.

Unter je 100 Rückfällen von	befanden sich	
	verwandte	gleichartige
durch 1 Entscheidung vorbestraften Personen	64,7	45,6
„ 2 Entscheidungen „ „	62,9	43,3
„ 3 bis 5 „ „ „	60,0	39,3
„ 6 oder mehr „ „ „	54,1	33,3

Die zu der vorigen Uebersicht gemachten Bemerkungen treffen daher im Allgemeinen auch hier zu.

III. Während bei den vorstehenden Darstellungen unter den Vorbestraften nur nach der Anzahl der Vorstrafen unterschieden worden ist, ohne daß die Art dieser Strafen Berücksichtigung fand, werden in der Uebersicht 8 aus der Gesammtzahl der Vorbestraften diejenigen ausgesondert, welche bereits auf Grund einer früheren Verurtheilung Freiheitsstrafe verbüßt hatten. Dabei wird unterschieden einerseits nach der Dauer der zuletzt verbüßten Freiheitsstrafe, andererseits nach der Länge der Frist, die seit der Verbüßung dieser Freiheitsstrafe bis zur Begehung der im Jahre 1895 abgeurtheilten Strafthat verstrichen ist.

Wie die Schlußzahl der Spalte 7 ergiebt, hatte von den im Berichtsjahre Verurtheilten annähernd ein Drittel (145 416 oder 32 %) auf Grund einer vorgängigen, wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze erfolgten Verurtheilung Freiheitsstrafe verbüßt. Unter den Vorverurtheilten überhaupt machen die mit Freiheitsstrafe Vorbestraften 84,5 % aus. Wenn von den vermuthlich wenig zahlreichen Fällen, in denen eine erkannte Freiheitsstrafe nicht oder noch nicht zur Verbüßung gelangt war, abgesehen wird, so fallen 15,5 % auf die nur mit Geldstrafe oder Verweis Vorbestraften. Die für das Berichtsjahr vorgenommenen besonderen Ermittelungen ermöglichen es auch, festzustellen, wie groß der Prozentsatz der nur mit Geldstrafe oder Verweis Vorbestraften bei den einzelnen nach der Anzahl der Vorstrafen gebildeten Klassen der Vorverurtheilten war.

Er betrug

bei den durch eine Entscheidung Vorbestraften		29,1
„ „ „ zwei Entscheidungen	„	12,7
„ „ „ drei bis fünf „	„	5,4
„ „ „ sechs u. mehr „	„	1,6.

Seit dem Bestehen dieser Statistik ist die Zahl der Verurtheilungen von Personen, die bereits Freiheitsstrafe verbüßt hatten, sowohl absolut wie im Verhältniß zu der Gesammtzahl der Verurtheilungen fast ununterbrochen und im Ganzen sehr beträchtlich gestiegen. Jedoch ist diese Steigerung etwas schwächer als die Steigerung der Zahl der Vorbestraften überhaupt.

Im Jahre	Unter den Verurtheilten befanden sich Vorbestrafte überhaupt	Vorbestrafte welche bereits Freiheitsstrafe verbüßt hatten	Im Jahre	Unter je 100 Verurtheilten befanden sich Vorbestrafte überhaupt	Vorbestrafte welche bereits Freiheitsstrafe verbüßt hatten
1882	82 456	75 852	1882	25,0	23,0
1883	85 517	79 690	1883	25,9	24,1
1884	91 274	85 060	1884	26,4	24,6
1885	94 032	87 041	1885	27,4	25,4
1886	99 115	91 769	1886	28,1	26,0
1887	102 839	94 715	1887	28,9	26,6
1888	102 912	94 230	1888	29,3	26,9
1889	115 684	105 195	1889	31,3	28,5
1890	125 068	110 985	1890	32,8	29,1
1891	133 065	117 432	1891	34,0	30,0
1892	146 691	128 745	1892	34,7	30,5
1893	151 679	131 031	1893	35,2	30,4
1894	164 721	140 928	1894	36,9	31,6
1895	172 169	145 416	1895	37,9	32,0

Während die Verurtheilungen Vorbestrafter überhaupt seit dem Jahre 1882 um 108,8 % und seit dem Jahre 1890 um 37,7 % gestiegen sind, haben die Verurtheilungen mit Freiheitsstrafe Vorbestrafter in denselben Zeiträumen nur um 91,7 % und 31,0 % zugenommen. Im Berichtsjahre machten die Vorbestraften, die Freiheitsstrafe verbüßt hatten, 84,5 % aller Vorbestraften aus, im Jahre 1890 betrugen sie noch 88,7 % und im Jahre 1882 sogar 92,0 %.

Für die nur mit Geldstrafe oder Verweis vorbestraften Personen hat also der Antheil an den wiederholten Bestrafungen nicht unbeträchtlich zugenommen. Indeß werden auch hier die bereits in diesem Abschnitte unter Nr. I erwähnten, in der Einrichtung der Statistik begründeten äußeren Umstände auf die Verschiedenheiten zwischen den einzelnen Jahren nicht ohne Einfluß gewesen sein. Insbesondere ist wahrscheinlich, daß die Ungenauigkeiten, welche anfänglich bei der Ausfüllung der auf die Vorstrafen bezüglichen Fragen in den Zählkarten vorgekommen sein mögen, verhältnißmäßig seltener bei den bereits mit Freiheitsstrafe Vorbestraften gewesen sind. Die Zunahme der Genauigkeit wird daher in erster Linie den Nachweisungen bezüglich der nur mit Geldstrafe oder Verweis Vorbestraften zu Gute gekommen sein. Im Uebrigen steht die stärkere Zunahme der Verurtheilungen von nur mit Geldstrafe oder Verweis vorbestraften Personen offenbar mit der vermehrten Anwendung dieser Strafarten im Zusammenhange.

Von den einzelnen Delikten wurden Beleidigung des Landesherrn und von Bundesfürsten, Widerstand gegen die Staatsgewalt sowie Raub und Erpressung verhältnißmäßig am häufigsten von solchen Personen begangen, die bereits Freiheitsstrafe verbüßt hatten. Im Berichtsjahre war bei diesen Verbrechen uud Vergehen etwa die Hälfte aller Verurtheilten mit Freiheitsstrafe vorbestraft. Die geringsten Prozentsätze finden sich begreiflicher Weise bei Zweikampf, Bankerutt sowie bei den Verbrechen und Vergehen im Amte. Verhältnißmäßig selten waren die Verurtheilungen nach Verbüßung von Freiheitsstrafe auch bei den Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung, unter denen sich die Verletzungen der Wehrpflicht und die Vergehen nach § 147 der Gewerbeordnung befinden, bei den Verbrechen und Vergehen wider das Leben sowie bei der Beleidigung.

Was die Veränderungen in den einzelnen Jahren anlangt, so zeigt sich, von gelegentlichen Schwankungen bei den Delikten mit niedrigen absoluten Zahlen abgesehen, überall eine ziemlich gleichmäßige Steigerung der Verhältnißzahlen. In der nebenstehenden Uebersicht (S. I. 25) sind die Ziffern nach den einzelnen Jahren für diejenigen Delikte zusammengestellt, bei denen im Berichtsjahre die für sämmtliche Verbrechen und Vergehen berechnete Durchschnittsziffer übertroffen wird, und zwar geordnet nach der absteigenden Höhe der Ziffern des Berichtsjahrs.

Die Dauer der von den Vorbestraften zuletzt verbüßten Freiheitsstrafen ist erst vom Jahre 1884 an in der bis zum Jahre 1894 in der Tabelle I gegebenen Zerlegung ermittelt. Das Ergebniß dieser Ermittelungeu ist Folgendes:

Im Jahre	Unter je 1 000 Verurtheilten, welche vor Begehung der strafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze Freiheitsstrafe verbüßt hatten, befanden sich solche, welche zuletzt eine Freiheitsstrafe von: weniger als 3 Monaten	3 bis unter 12 Monaten	1 bis unter 5 Jahren	5 und mehr Jahren	unbekannter Dauer
	verbüßt hatten				
1884	685	191	112	6	6
85	693	186	112	6	3
86	697	190	106	6	1
87	706	185	102	6	1
88	706	187	100	6	1
89	711	184	98	7	0,5
90	712	184	95	7	2
91	712	186	96	6	0,5
92	712	188	93	6	0,5
93	715	187	92	6	0,6
94	718	187	89	6	0,2
95	721	185	88	5	1

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren sind nicht sehr bedeutend. Fast gleich geblieben ist der Antheil der Verurtheilten mit Vorstrafen von fünf und mehr Jahren. Dagegen hat die Verhältnißzahl der Verurtheilten, welche weniger als drei Monate verbüßt hatten, im Laufe der Jahre eine Steigerung aufzuweisen. Die entsprechende Abnahme

	Unter je 100 wegen der nebenbezeichneten Verbrechen und Vergehen Verurtheilten befanden sich Vorbestrafte, welche Freiheitsstrafe verbüßt hatten, im Jahre													
	1895	1894	1893	1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882
Beleidigung des Landesherrn, Beleidigung von Bundesfürsten	52,8	46,9	51,8	46,5	44,1	43,2	49,8	40,1	43,0	41,8	40,0	43,0	42,7	40,7
Widerstand gegen die Staatsgewalt	52,7	50,5	49,1	50,0	47,6	46,8	46,2	44,1	42,6	41,8	40,5	37,2	35,8	31,8
Raub und Erpressung	50,9	49,5	52	50,7	47,7	51,5	50,6	48,4	50,5	45,6	49,3	45,3	43,1	44,4
Falsche Anschuldigung	48,3	45,8	45,2	43,8	40,6	42,1	40,6	40,1	39,1	37,1	34,1	34,4	34,5	34,8
Betrug und Untreue	45,4	45,2	44,2	44,4	43,6	42,9	41,1	40,7	40,1	38,9	37,1	27,3	34,5	32,9
Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	42,8	41,3	39,5	38,7	38,3	37,8	36,8	35,2	33,6	32,3	31,5	30,2	29,3	26,6
Diebstahl und Unterschlagung	40,4	40,4	39,1	37,9	37,5	37,2	36,2	35,4	35,4	35,2	34,7	33,6	32,9	32,1
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	38,3	37,5	37,1	36,7	34,9	35,9	34,5	34,6	33,4	31,8	29,0	27,1	26,8	24,1
Münzverbrechen und Münzvergehen	38,2	37,0	38,1	35,0	35,4	35,1	44,6	33,2	33,2	31,1	45,9	33,8	29,5	28,5
Verbrechen und Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	37,0	35,3	31,2	31,6	30,6	36,8	34,0	29,9	26,7	28,2	30,8	27,1	24,1	22,3
Urkundenfälschung	36,3	35,2	35,0	33,3	32,7	33,6	31,4	30,8	30,9	29,8	29,7	26,4	28,0	27,5
Verletzungen der Eidespflicht	35,0	31,9	30,3	31,2	29,8	30,6	30,2	27,0	25,5	25,4	23,4	26,8	24,2	24,4
Sachbeschädigung	34,2	32,8	31,9	31,0	30,2	29,0	29,8	28,0	26,9	26,8	25,1	24,2	23,9	19,3
Begünstigung und Hehlerei	32,4	31,7	30,8	29,1	28,1	27,9	28,0	26,1	26,2	26,9	25,3	25,0	23,1	21,8

entfällt zu etwa drei Vierteln auf die Verurtheilten mit ein- bis fünfjährigen, zu etwa einem Viertel auf diejenigen mit drei bis zwölfmonatigen Vorstrafen.

Die Zunahme des Prozentsatzes derjenigen Verurtheilten, welche zuletzt eine Freiheitsstrafe unter drei Monaten verbüßt hatten, ist insofern auffallend, als nach den bisherigen Beobachtungen die Anwendung der Strafmaße unter drei Monaten etwas seltener geworden ist.[1]) Da hiernach der Prozentsatz der Personen, von denen zuletzt eine solche Strafe verbüßt worden war, unter der Gesammtzahl derjenigen, die überhaupt eine Freiheitsstrafe erlitten hatten, zum Mindesten nicht gewachsen sein kann, so wäre eher die entgegengesetzte Entwicklung zu erwarten gewesen. Es muß dahingestellt bleiben, ob die beobachtete Erscheinung auf Aenderungen zurückzuführen ist, welche die Wirkungen des Vollzugs der Freiheitsstrafen und zwar einerseits derjenigen von kürzerer, andererseits derjenigen von längerer Dauer beeinflussen.

Auch für das Berichtsjahr ergiebt sich, daß unter den einzelnen Verbrechen und Vergehen Diebstahl und Unterschlagung um so häufiger begangen werden, je länger die von dem Verurtheilten zuletzt verbüßte Freiheitsstrafe war.[2])

Unter je 100 Verurtheilten, welche auf Grund einer vorgängigen Verurtheilung Freiheitsstrafe verbüßt hatten von

weniger als 3 Monaten	3 bis unter 12 Monaten	1 bis unter 5 Jahren	5 und mehr Jahren
wurden wegen Diebstahls und Unterschlagung verurtheilt:			
28,6	35,2	42,9	50,8

Diese Thatsache mag zum Theil darin ihre Erklärung finden, daß die Bestraften, je länger die verbüßte Freiheitsstrafe war, um so größere innere und äußere Schwierigkeiten bei der Beschaffung ihres Unterhalts zu überwinden haben.

Was die Dauer der zwischen der Verbüßung der Freiheitsstrafe und der Begehung der neuen Strafthat liegenden Frist anlangt, so begingen von je 1 000 Verurtheilten, welche vor Begehung der strafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze Freiheitsstrafe verbüßt hatten, die neue Strafthat binnen einer Frist von

Im Jahre[1])	1 Jahr und darunter	drei und weniger	mehr als 3 bis 6	mehr als 6 bis 12	mehr als 1 Jahre	unbekannter Länge
		Monaten seit der letzten Strafverbüßung				
1882	349	121	76	108	445	206
83	355	122	80	120	492	153
84	355	124	83	124	531	114
85	375	131	89	143	577	48
86	370	127	91	142	600	30
87	368	128	90	143	602	30
88	354	119	88	142	616	30
89	339	117	83	134	634	27
90	348	121	90	132	647	5
91	354	123	91	136	638	8
92	348	122	89	133	642	10
93	352	123	89	135	639	9
95	352	120	90	137	640	8

Wenn in Betracht gezogen wird, daß für die ersten Jahre dieser Statistik die Zahl der Fälle, für welche die Länge der Frist nicht ermittelt wurde, erheblich war und daß diese Fälle überwiegend denjenigen hinzuzurechnen sein werden, in denen die Frist mehr als ein Jahr betrug, so ergiebt eine Prüfung der Ziffernreihen, daß die Prozentsätze im Laufe der Jahre sehr gleichmäßig geblieben sind. Nur für die Jahre 1885 bis 1887 scheint sich eine kleine Schwankung in der Richtung des verstärkten Hervortretens der binnen kürzerer Frist erfolgenden Rückfälle bemerkbar zu machen. Nach den kaum noch Veränderungen aufweisenden Zahlen der letzten fünf Jahre ergiebt sich Folgendes:

Insoweit Personen, welche auf Grund einer Verurtheilung wegen

[1]) Von je 1 000 zu Gefängnißstrafe Verurtheilten wurden verurtheilt zu Strafen unter 3 Monaten 1890 781, 1891 780, 1892 776, 1893 774, 1894 771. Zu vergl. auch Jahrgang 1890, S. I. 33.

[2]) Vergl. Jahrgang 1888, S. I. 34.

[1]) Für das Jahr 1894 können keine Angaben gemacht werden. Vgl. Jahrgang 1894 S. I. 7.

Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze Freiheitsstrafe verbüßt hatten, wegen neuer strafbarer Handlungen dieser Art verurtheilt worden sind, haben sie die spätere Strafthat in mehr als einem Drittel aller Fälle (35%) binnen Jahresfrist nach der Strafverbüßung begangen. Drei Fünftel (21%) dieser Rückfälle gehören dem ersten, zwei Fünftel (14%) dem zweiten Halbjahre an. Innerhalb des ersten Halbjahrs fällt wiederum der größere Theil (12%) in das erste, der kleinere Theil (9%) in das zweite Vierteljahr. Das Ueberwiegen der binnen kurzer Frist erfolgenden Rückfälle ist hiernach nicht zu verkennen.

Die für das Berichtsjahr vorgenommenen besonderen Ermittelungen, deren Ergebnisse im Anschluß hieran dargestellt werden, ermöglichen es, auch über diejenigen zwei Drittel (64 %) aller Rückfälle, bei welchen die Frist mehr als ein Jahr betrug, genauere Angaben zu machen. Von je 1 000 mit Freiheitsstrafe vorbestraften Verurtheilten begingen die neue Strafthat binnen einer Frist von mehr als

1 bis zu 5	5 bis zu 10	10
	Jahren	
414	155	71

Sechs Neuntel (65 %) dieser Rückfälle erfolgten demnach in den ersten vier Jahren. Zwei Neuntel fielen in die Frist von mehr als fünf bis zu 10 Jahren und nur ein Neuntel gehört der längsten Frist an. Man wird hiernach auch annehmen dürfen, daß innerhalb der Frist von einem bis zu fünf Jahren die ersten Jahre die größere Zahl der Rückfälle aufzuweisen haben.

In den folgenden Uebersichten wird die Frist, die zwischen der Verbüßung der letzten Freiheitsstrafe und der Begehung der im Berichtsjahre zur Aburtheilung gelangten That lag, in Beziehung gesetzt einerseits zu der Anzahl der Vorstrafen, die der Verurtheilte bereits erlitten hatte, andererseits zu der Dauer der letzten Freiheitsstrafe. Wenngleich diese Nachweisungen sich nur auf das Berichtsjahr erstrecken, so darf doch angenommen werden, daß sie ein auch im Allgemeinen zutreffendes Bild liefern.

Zu Grunde gelegt ist die bereits im Vorstehenden gegebene Eintheilung der Fristen und es wird nun für die einzelnen nach der Anzahl der Vorstrafen beziehungsweise der Dauer der zuletzt verbüßten Freiheitsstrafe gebildeten Klassen der Verurtheilten ermittelt, wie viele von ihnen innerhalb jeder Frist die neue Strafthat begangen hatten. Da die Verurtheilten, welche drei Monate und weniger an Freiheitsstrafe verbüßt hatten, mehr als zwei Drittel aller mit Freiheitsstrafe vorbestraften Verurtheilten ausmachen, so ist diese Klasse in drei kleinere Klassen geschieden worden. Ebenso ist für die Nachweisungen, die sich auf die Anzahl der Vorstrafen beziehen, die Klasse der durch drei bis fünf Entscheidungen Vorbestraften getheilt worden.

Die Uebersichten a bis d enthalten die Ergebnisse dieser Ermittelungen für Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt unter Ausschluß der Verletzung der Wehrpflicht. Die Uebersichten e bis m geben dieselben Ziffern für einzelne Delikte.

Nicht für alle Verurtheilte konnten vollständige Angaben gemacht werden. Bei einer geringen Anzahl ist über die Frist nichts Näheres bekannt, als daß sie ein Jahr nicht überstieg. Diese Personen finden sich zusammen mit denjenigen innerhalb eines Jahres rückfällig gewordenen, für welche eine bestimmte Frist angegeben ist, in der vierten Querspalte jeder Uebersicht. Beträchtlicher ist die Zahl der Verurtheilten, für welche gar keine Angabe über die Länge der Frist vorliegt; da der Grund voraussichtlich in der größeren Länge der Frist zu suchen ist, so wird man diese Verurtheilten denjenigen hinzuzählen können, bei welchen die Frist mehr als ein Jahr betrug. Bei den Nachweisungen über die wiederholte Begehung strafbarer Handlungen binnen Jahresfrist dürfte hiernach annähernde Vollständigkeit erreicht sein. Nur unbedeutend ist die Zahl derjenigen, bei welchen über die Dauer der zuletzt verbüßten Strafe eine bestimmte Angabe fehlt; sie beträgt 111 und wird daher die Genauigkeit wenig beeinträchtigen. Die Anzahl der Vorstrafen ist bei vier Verurtheilten nicht bekannt.

Die Uebersichten a und b enthalten die Nachweisungen für die nach der Anzahl der Vorstrafen gebildeten Klassen der Verurtheilten. Die Uebersicht a giebt die absoluten Zahlen. In der Uebersicht b ist berechnet, wie sich die Angehörigen jeder Klasse prozentual auf die einzelnen Fristen vertheilen.

Uebersicht a.

Frist:	Von den im Jahre 1895 Verurtheilten,[1]) welche vor Begehung der strafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze durch					
	1	2	3 und 4	5	6 und mehr	unbekannt wie viele
	Entscheidungen					
	verurtheilt worden waren und Freiheitsstrafe verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Frist seit der letzten Strafverbüßung					
3 Monate und weniger	3 664	3 234	4 374	1 407	4 741	1
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	2 879	2 485	3 282	1 118	3 351	—
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	4 843	3 916	4 998	1 548	4 628	1
1 Jahr und darunter	11 630	9 763	12 794	4 111	12 844	3
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	19 196	13 051	14 173	3 981	9 772	—
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	10 208	5 215	4 435	1 007	1 593	—
mehr als 10 Jahre	5 958	2 254	1 503	262	387	—
Länge unbekannt	173	215	301	92	312	1

Uebersicht b.

Frist:	Von je 1 000 im Jahre 1895 Verurtheilten,[1]) welche vor Begehung der strafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze durch				
	1	2	3 und 4	5	6 und mehr
	Entscheidungen				
	verurtheilt worden waren und Freiheitsstrafe verbüßt hatten begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Frist seit der letzten Strafverbüßung				
3 Monate und weniger	78	106	132	149	190
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	61	82	99	118	135
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	103	128	150	164	186
1 Jahr und darunter	248	320	385	435	516
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	406	428	427	421	392
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	216	171	134	106	64
mehr als 10 Jahre	126	74	45	28	16
Länge unbekannt	4	7	9	10	12

Im Allgemeinen darf man davon ausgehen, daß die Anzahl der Vorstrafen einen zutreffenden Maßstab für die kriminelle Belastung des Vorlebens der Verurtheilten darstellt. Aus den Verhältnißzahlen der Uebersicht b kann daher ein Aufschluß darüber gewonnen werden, ob zwischen der Häufigkeit des Rückfalls binnen bestimmter Frist und zwischen der kriminellen Belastung des Vorlebens eine Beziehung besteht.

[1]) unter Ausschluß der wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten.

Die Ziffern zeigen nun mit völliger Deutlichkeit, daß, je schwerer diese Belastung ist, desto häufiger die Begehung der neuen Strafthat binnen kurzer Frist auf die Strafverbüßung folgt. Stellt man die Prozentsätze für die Frist von einem Jahre und darunter mit den Prozentsätzen für die Frist von mehr als einem Jahre, einschließlich der unbekannten Fristen, zusammen, so ergiebt sich, daß die neue Strafthat begangen wurde binnen

	Jahresfrist	einer Frist von mehr als einem Jahre
	seit der letzten Strafverbüßung	
unter 1000 durch 1 Entscheidung vorbestraften Verurtheilten von	248	752
unter 1 000 durch 2 Entscheidungen vorbestraften Verurtheilten von	320	680
unter 1 000 durch 3 und 4 Entscheidungen vorbestraften Verurtheilten von	385	615
unter 1 000 durch 5 Entscheidungen vorbestraften Verurtheilten von	435	565
unter 1 000 durch 6 oder mehr Entscheidungen vorbestraften Verurtheilten von	516	484

Bei der Frist bis zu einem Jahre steigen demnach die Prozentsätze sehr beträchtlich mit der kriminellen Belastung der Verurtheilten. Von den erst einmal Vorbestraften hatte nur ein Viertel, von den sechsmal und öfter Vorbestraften dagegen etwas mehr als die Hälfte die neue Strafthat binnen Jahresfrist begangen. Die vorgedachte Erscheinung tritt noch schärfer hervor, wenn man die drei ersten Fristen der Uebersicht b untereinander vergleicht. Wird die Ziffer für die am meisten Vorbestraften in Prozenten der Ziffer ausgedrückt, welche für die nur einmal Vorbestraften ermittelt ist, so beträgt sie bei der Frist von mehr als sechs bis zu zwölf Monaten 180,5 %, bei der Frist von mehr als drei bis zu sechs Monaten 221,3 % und bei der Frist bis zu drei Monaten 243,6 % der Verhältnißzahl für die durch eine Entscheidung Vorbestraften.

Andererseits zeigt sich bei den Fristen von mehr als einem Jahre, daß entsprechend einer größeren Zahl von Vorstrafen die Häufigkeit der Verurtheilungen abnimmt, und zwar verstärkt sich diese Abnahme um so mehr, je länger die Frist ist. Die Verhältnißzahl für die sechsmal und öfter Vorbestraften beträgt bei der Frist von mehr als einem Jahre bis zu fünf Jahren 96,6 %, bei der Frist von mehr als fünf bis zu zehn Jahren 29,6 % und bei der Frist von mehr als zehn Jahren nur 12,1 % der Verhältnißzahl für die einmal Vorbestraften.

Die Ziffern für die übrigen Klassen der Vorverurtheilten weisen innerhalb der einzelnen Fristen im Allgemeinen entsprechend geringere Zunahmen oder Abnahmen gegenüber der Klasse der nur einmal Vorbestraften auf.

Die verschiedene Länge der von den Verurtheilten zuletzt verbüßten Freiheitsstrafen, von welcher die Uebersichten c und d ausgehen, kann nicht in demselben Grade wie die Anzahl der Vorstrafen als Maßstab für die kriminelle Belastung des Vorlebens gelten. Denn in der Klasse derjenigen, welche zuletzt eine niedrige Strafe verbüßt hatten, befinden sich aller Wahrscheinlichkeit nach auch Verbrecher mit zahlreichen Vorstrafen. Dementsprechend ist die vorher beobachtete Erscheinung bei den Verhältnißzahlen der Uebersicht d weniger scharf ausgeprägt. Die Zahlen für die Klassen derjenigen, welche zuletzt die kürzesten Strafen verbüßt hatten, sind hier bei den Fristen bis zu einem Jahre höher, bei den Fristen von mehr als einem Jahre niedriger als die entsprechenden Zahlen für die Klassen der Verurtheilten, welche die wenigsten Vorstrafen aufzuweisen hatten, und die Steigerung auf der einen, die Abnahme auf der anderen Seite tritt schwächer hervor.

Uebersicht c.

Frist:	Von den im Jahre 1895 Verurtheilten[1]), welche vor Begehung der strafbaren Handlung wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze Freiheitsstrafe, und zwar zuletzt eine solche von						
	weniger als 8 Tagen	8 Tagen bis unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 12 Monaten	1 bis unter 5 Jahren	5 und mehr Jahren	unbekannter Dauer
	verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Frist seit der letzten Strafverbüßung						
3 Monate und weniger . . .	4 407	4 494	2 872	3 543	1 971	129	5
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	3 365	3 407	2 253	2 637	1 363	84	6
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	5 470	5 247	3 198	3 905	1 978	128	8
1 Jahr und darunter	13 449	13 359	8 454	10 207	5 363	342	21
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	18 009	16 013	9 423	11 168	5 210	330	20
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	7 670	6 086	3 412	3 698	1 497	89	6
mehr als 10 Jahre	3 513	3 071	1 502	1 547	692	31	8
Länge unbekannt	237	312	178	234	76	1	56

Uebersicht d.

Frist:	Von je 1 000 im Jahre 1895 Verurtheilten[1]), welche vor Begehung der strafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze Freiheitsstrafe und zwar zuletzt eine solche von					
	weniger als 8 Tagen	8 Tagen bis unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 12 Monaten	1 bis unter 5 Jahren	5 und mehr Jahren
	verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Frist seit der letzten Strafverbüßung					
3 Monate und weniger . . .	103	116	125	132	153	163
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	78	88	98	98	106	106
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	128	135	139	145	154	162
1 Jahr und darunter	314	344	368	379	417	432
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	420	412	410	416	406	416
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	179	157	149	138	117	112
mehr als 10 Jahre	82	79	65	58	54	39
Länge unbekannt	5	8	8	9	6	1

Immerhin zeigt die nachfolgende Zusammenstellung deutlich, daß die neue Strafthat um so häufiger binnen Jahresfrist begangen wurde, je länger die zuletzt verbüßte Freiheitsstrafe war.

Die im Jahre 1895 zur Aburtheilung gelangte That wurde unter 1 000 Verurtheilten

die zuletzt eine Freiheitsstrafe verbüßt hatten von	begangen binnen	
	Jahresfrist	einer Frist von mehr als einem Jahre
	seit der letzten Strafverbüßung von	
weniger als 8 Tagen	314	686
8 Tage bis unter 1 Monat	344	656
1 bis unter 3 Monaten	368	632
3 bis unter 12 Monaten	379	621
1 bis unter 5 Jahren	417	583
5 Jahre und mehr	432	568

[1]) unter Ausschluß der wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten.

Ueberſicht e.

Friſt:	Von je 1 000 im Jahre 1895 wegen Diebſtahls und Unterſchlagung Verurtheilten, welche vor Begehung der ſtrafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgeſetze durch				
	1	2	3 u. 4	5	6 u. mehr
	Entſcheidungen verurtheilt worden waren und Freiheitsſtrafe verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Friſt ſeit der letzten Strafverbüßung:				
3 Monate und weniger . . .	104	134	164	178	206
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	72	95	114	130	137
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	117	145	164	171	188
1 Jahr und darunter	302	380	447	485	536
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	413	418	409	399	392
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	183	141	106	87	51
mehr als 10 Jahre	99	54	31	20	12
Länge unbekannt	3	7	7	9	9

Ueberſicht f.

Friſt:	Von je 1 000 im Jahre 1895 wegen Diebſtahls und Unterſchlagung Verurtheilten, welche vor Begehung der ſtrafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgeſetze Freiheitsſtrafe und zwar zuletzt eine ſolche von					
	weniger als 8 Tagen	8 Tagen bis unter 1	1 bis unter 3	3 bis unter 12	1 bis unter 5	5 und mehr
		Monaten			Jahren	
	verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Friſt ſeit der letzten Strafverbüßung:					
3 Monate und weniger . . .	117	142	157	161	181	226
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	84	93	120	112	123	117
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	136	142	151	163	171	191
1 Jahr und darunter	344	384	436	440	481	534
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	423	415	393	404	394	367
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	159	135	118	110	86	65
mehr als 10 Jahre	69	60	47	39	35	32
Länge unbekannt	5	6	6	7	4	2

Ueberſicht g.

Friſt:	Von je 1 000 im Jahre 1895 wegen Betrugs und Untreue Verurtheilten, welche vor Begehung der ſtrafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgeſetze durch				
	1	2	3 u. 4	5	6 u. mehr
	Entſcheidungen verurtheilt worden waren und Freiheitsſtrafe verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Friſt ſeit der letzten Strafverbüßung:				
3 Monate und weniger . . .	109	151	179	188	248
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	63	100	115	132	146
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	116	141	156	144	192
1 Jahr und darunter	297	399	456	474	591
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	388	416	387	404	339
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	186	132	108	83	47
mehr als 10 Jahre	124	45	37	28	9
Länge unbekannt	5	8	12	11	14

Ueberſicht h.

Friſt:	Von je 1 000 im Jahre 1895 wegen Betrugs und Untreue Verurtheilten, welche vor Begehung der ſtrafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgeſetze Freiheitsſtrafe und zwar zuletzt eine ſolche von					
	weniger als 8 Tagen	8 Tagen bis unter 1	1 bis unter 3	3 bis unter 12	1 bis unter 5	5 und mehr
		Monaten			Jahren	
	verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Friſt ſeit der letzten Strafverbüßung:					
3 Monate und weniger . . .	132	161	183	190	214	172
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	86	97	106	129	122	190
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	132	155	152	156	160	121
1 Jahr und darunter	356	421	452	481	502	483
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	404	390	371	371	371	414
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	165	117	112	93	87	69
mehr als 10 Jahre	67	61	52	48	34	34
Länge unbekannt	8	11	13	7	6	—

Ueberſicht i.

Friſt:	Von je 1 000 im Jahre 1895 wegen Körperverletzung Verurtheilten, welche vor Begehung der ſtrafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgeſetze durch				
	1	2	3 u. 4	5	6 u. mehr
	Entſcheidungen verurtheilt worden waren und Freiheitsſtrafe verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Friſt ſeit der letzten Strafverbüßung:				
3 Monate und weniger . . .	56	82	107	129	160
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	59	78	92	120	137
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	97	120	143	162	188
1 Jahr und darunter	216	282	344	413	487
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	428	448	444	432	408
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	232	191	151	116	76
mehr als 10 Jahre	120	72	49	27	15
Länge unbekannt	4	7	12	12	14

Ueberſicht k.

Friſt:	Von je 1 000 im Jahre 1895 wegen Körperverletzung Verurtheilten, welche vor Begehung der ſtrafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgeſetze Freiheitsſtrafe und zwar zuletzt eine ſolche von					
	weniger als 8 Tagen	8 Tagen bis unter 1	1 bis unter 3	3 bis unter 12	1 bis unter 5	5 und mehr
		Monaten			Jahren	
	verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Friſt ſeit der letzten Strafverbüßung:					
3 Monate und weniger . . .	87	90	93	90	97	65
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	78	87	88	85	89	65
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	119	131	132	131	143	104
1 Jahr und darunter	286	310	316	307	330	247
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	435	424	433	446	444	441
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	193	179	172	167	148	286
mehr als 10 Jahre	81	78	71	71	69	26
Länge unbekannt	5	9	8	9	9	—

Die Verhältnißzahl für die Verurtheilten mit fünfjährigen und längeren Vorstrafen beträgt bei der Frist von mehr als sechs bis zu zwölf Monaten 126,8 %, bei der Frist von mehr als drei bis zu sechs Monaten 135,9 % und bei der kürzesten Frist 158,3 % der Verhältnißzahl für die Verurtheilten, deren zuletzt verbüßte Freiheitsstrafe sich auf weniger als acht Tage belief. Bei der Frist von mehr als einem Jahre bis zu fünf Jahren sind die Verschiedenheiten der einzelnen Klassen kaum von Belang. Bei den folgenden Fristen sind aber auch hier die Ziffern für die Verurtheilten mit längeren Vorstrafen beträchtlich niedriger als die Ziffern für die zuletzt milder Bestraften. Die Verhältnißzahl für die Verurtheilten mit fünfjährigen und längeren Vorstrafen beträgt bei der Frist von mehr als fünf bis zu zehn Jahren 62,6 % und bei der Frist von mehr als zehn Jahren 47,6 % der Verhältnißzahl für die Verurtheilten, die zuletzt weniger als acht Tage an Freiheitsstrafe verbüßt hatten.

Dieselben Beobachtungen auch für alle einzelnen Gattungen von Verbrechen und Vergehen anzustellen, empfiehlt sich schon deshalb nicht, weil, je geringer die absoluten Zahlen werden, um so weniger Bedeutung den nur für ein Jahr vorliegenden Ermittelungen beizumessen ist. Es werden daher lediglich die Ziffern für die vier Deliktsgattungen gegeben, welche die höchsten absoluten Zahlen hinsichtlich der mit Freiheitsstrafe vorbestraften Verurtheilten aufzuweisen haben, nämlich von den Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen für Diebstahl und Unterschlagung (Übersichten e und f) sowie für Betrug und Untreue (Übersichten g und h) und von den Verbrechen und Vergehen gegen die Person für Körperverletzung (Übersichten i und k) sowie für Beleidigung (Übersichten l und m).

Das im Vorstehenden für Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt Gesagte bestätigt sich im Allgemeinen auch bei diesen Deliktsgattungen. Bei den auf die Länge der zuletzt verbüßten Freiheitsstrafe bezüglichen Nachweisungen für Betrug und Untreue, Körperverletzung sowie Beleidigung zeigt sich allerdings, daß die Verurtheilten, deren letzte Vorstrafe fünf Jahre und mehr betrug, bei den Fristen von einem Jahre und darunter nicht höhere Prozentsätze aufzuweisen haben, als die übrigen Klassen der Verurtheilten. Indeß handelt es sich hier, wie aus der Übersicht 8 zu entnehmen ist, um so geringfügige absolute Zahlen, daß dieser Verschiedenheit kaum eine Bedeutung beigemessen werden darf.

Im Übrigen ist noch darauf hinzuweisen, daß die beiden Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen beträchtlich häufiger binnen kurzer Frist seit der letzten Strafverbüßung begangen worden sind, als die beiden Verbrechen und Vergehen gegen die Person.

Uebersicht l.

Frist:	Von je 1000 im Jahre 1895 wegen Beleidigung Verurtheilten, welche vor Begehung der strafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze durch				
	1	2	3 u. 4	5	6 u. mehr
	Entscheidungen verurtheilt worden waren und Freiheitsstrafe verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Frist seit der letzten Strafverbüßung:				
3 Monate und weniger . . .	53	71	92	119	154
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	47	56	69	87	123
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	77	94	131	141	159
1 Jahr und darunter	182	223	294	350	441
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	346	418	453	459	424
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	265	217	169	143	102
mehr als 10 Jahre	199	132	75	41	20
Länge unbekannt	8	10	9	7	13

Uebersicht m.

Frist:	Von je 1000 im Jahre 1895 wegen Beleidigung Verurtheilten, welche vor Begehung der strafbaren Handlung bereits wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze Freiheitsstrafe und zwar zuletzt eine solche von					
	weniger als 8 Tagen	8 Tagen bis unter 1	1 bis unter 3	3 bis unter 12	1 bis unter 5	5 und mehr
		Monaten			Jahren	
	verbüßt hatten, begingen die neue Strafthat binnen der nebenbezeichneten Frist seit der letzten Strafverbüßung:					
3 Monate und weniger . . .	82	91	96	97	81	121
von mehr als 3 bis zu 6 Mon.	68	67	85	73	60	31
von mehr als 6 bis zu 12 Mon.	111	113	114	116	112	121
1 Jahr und darunter	265	275	299	289	257	273
von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	410	402	404	414	416	515
von mehr als 5 bis zu 10 Jahren	202	189	194	191	186	181
mehr als 10 Jahre	116	124	96	93	130	31
Länge unbekannt	7	10	7	13	11	—

Dritter Abschnitt.

Art und Höhe der erkannten Strafen.

(Hierzu die Uebersichten 9 und 10)

Die Nachweisungen über Art und Höhe der erkannten Strafen beschränken sich im vorliegenden Jahrgange darauf, die Häufigkeit der Anwendung der verschiedenen Strafarten und Strafstufen, sowie die Gesammt- und Durchschnittsdauer der Zuchthaus- und Gefängnißstrafen zur Darstellung zu bringen. Die im Jahrgang 1891 begonnenen Erhebungen über die bei den Geldstrafen angewendeten Strafmaße sind im Jahrgang 1894 zu einem vorläufigen Abschlusse gebracht worden. Da sich zwischen den einzelnen Jahren im Allgemeinen nur geringe Verschiedenheiten ergeben haben, so kann das auf Grund dieser Erhebungen gewonnene Gesammtbild von der Anwendung der Geldstrafe voraussichtlich noch für eine Reihe von Jahren als zutreffend angesehen werden. Die Fortführung der Beobachtungen kann daher einem späteren Zeitpunkte vorbehalten bleiben.

Die Uebersichten 9 und 10 sind nach denselben Grundsätzen wie

Ueberſicht 9. Art und Höhe der Strafen in den

Oberlandesgerichtsbezirke	Zahl der zu Todesstrafe Verurtheilten	Zahl der zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurtheilten	Gesammtdauer der erkannten zeitigen Zuchthausstrafen[1]) (in Jahren)	Gesammtdauer der erkannten Gefängnißstrafen[1]) (in Jahren)	Durchschnittliche Dauer der erkannten zeitigen Zuchthausstrafen (in Jahren und Tagen)	Durchschnittliche Dauer der erkannten Gefängnißstrafen (in Tagen)	Von je 1000 Verurtheilten: Todesstrafe	Zuchthaus	und zwar Zuchthaus von 5 und mehr Jahren	2 bis unter 5 Jahren	weniger als 2 Jahren
1 Augsburg	1	—	432	845	2 91	50	0,1	23	2	9	12
2 Bamberg	—	—	462	714	2 122	36	—	18	2	6	10
3 Berlin	4	2	2 757	5 657	2 106	83	0,1	25	3	11	11
4 Braunschweig	—	—	314	349	2 34	67	—	44	4	16	24
5 Breslau	9	1	3 853	5 348	2 190	71	0,2	31	4	14	13
6 Cassel	—	—	273	418	2 237	57	—	22	3	10	9
7 Celle	2	1	1 076	1 746	2 181	68	0,1	24	3	11	10
8 Cöln	6	—	1 728	3 661	2 262	93	0,2	23	3	10	10
9 Colmar	1	—	659	1 190	3 61	83	0,1	19	4	8	7
10 Darmstadt	—	—	356	710	2 233	70	—	19	2	8	9
11 Dresden	2	1	1 884	3 273	2 210	84	0,1	31	4	14	13
12 Frankfurt a. M.	—	—	493	908	2 99	68	—	25	3	9	13
13 Hamburg	—	—	1 108	1 351	2 224	72	—	31	4	13	14
14 Hamm	5	—	1 276	2 957	2 269	87	0,2	20	3	8	9
15 Jena	4	—	453	969	2 32	60	0,4	23	2	8	13
16 Karlsruhe	—	—	670	1 315	2 169	58	—	22	3	8	11
17 Kiel	2	—	693	1 070	2 154	79	0,2	30	3	13	14
18 Königsberg	4	—	1 094	1 742	2 169	51	0,2	19	2	8	9
19 Marienwerder	2	—	968	1 848	2 246	64	0,1	20	3	9	8
20 München	4	—	1 120	2 183	2 284	57	0,2	21	3	7	11
21 Naumburg	3	—	1 715	2 833	2 105	73	0,1	29	3	11	15
22 Nürnberg	2	—	716	1 519	2 328	63	0,2	20	4	7	9
23 Oldenburg	—	—	114	194	2 86	73	—	29	2	15	12
24 Posen	1	—	849	1 776	2 108	55	0,04	17	2	7	8
25 Rostock	1	—	423	409	2 178	52	0,2	36	5	15	16
26 Stettin	1	—	605	1 468	2 210	68	0,1	16	2	6	8
27 Stuttgart	5	—	827	1 279	2 108	52	0,3	25	3	9	13
28 Zweibrücken	1	—	234	717	2 230	48	0,1	9	1	4	4
Konsulargerichte und Reichsgericht	—	—	6	2	3 000	89	—	95	—	95	—
Deutsche Gerichte überhaupt	**60**	**5**	**27 158**	**48 451**	**2 182**	**68**	**0,1**	**24**	**3**	**10**	**11**
Desgleichen in den Jahren:											
1894	47	18	27 186	48 525	2 176	68	0,1	25	3	11	11
1893	52	8	27 951	46 544	2 178	67	0,1	26	3	11	12
1888/92 durchschnittl. jährlich	51	7	28 198	43 014	2 185	65	0,1	29	4	12	13
1883/87 „ „	70	5	29 698	37 506	2 191	60	0,3	34	.	.	.
1882	90	7	.	.	.	.	0,3	41	.	.	.

[1]) Einschließlich der neben Todesstrafe und neben lebenslänglicher Zuchthausstrafe erkannten zeitigen Zuchthaus- und Gefängnißstrafen.

die Ueberſichten 11 und 12 des vorigen Jahrganges aufgeſtellt. Die Ueberſicht 9 enthält die Angaben für das Reich und die einzelnen Oberlandesgerichtsbezirke. Die Ueberſicht 10 behandelt einzelne wichtigere Verbrechen und Vergehen unter Beſchränkung auf die für das Reich ermittelten Zahlen. Es zeigt ſich, daß die im vorigen Jahrgange gemachten Beobachtungen im Weſentlichen auch für das Berichtsjahr zutreffen. Hiernach genügt es, nur einige Punkte hervorzuheben.

Während in der Tabelle I diejenigen Perſonen, gegen welche gleichzeitig auf verſchiedene Strafarten erkannt iſt, bei jeder Strafart beſonders gezählt ſind, werden ſie hier, wie in den Vorjahren, nur einmal und zwar bei der ſchwerſten Strafart berückſichtigt. Im Berichtsjahre handelt es ſich um folgende von den Schlußzahlen der Tabelle I abzuſetzende Doppelſtrafen:

2 zugleich mit Zuchthaus erkannte Gefängnißſtrafen,
113 „ „ Gefängniß erkannte Haftſtrafen,
7 „ „ Zuchthaus
2 „ „ Feſtungshaft
1 442 „ „ Gefängniß
3 „ „ Haft erkannte Geldſtrafen,
24 zugleich mit Gefängniß
20 „ „ Geldſtrafe erkannte Verweiſe

insgeſammt 1 613 Strafen.

Um dieſe Anzahl überſteigen die in Spalte 21 bis 38 der Tabelle I gezählten Strafen die in Spalte 9 angegebene Zahl der verurtheilten Perſonen.

I. Aus den Schlußzahlen der Ueberſicht 9 erhellt, inwieweit die verſchiedenen Strafarten und Strafſtufen im Verhältniß zu der Geſammtzahl der Verurtheilungen im Berichtsjahre zur Anwendung gekommen ſind. Die entſprechenden Zahlen für die beiden Vorjahre, die Jahrfünfte 1888/92, 1883/87 und das Jahr 1882 ſind beigefügt.

Die ſeit der Einrichtung der Statiſtik beobachtete ſtändige Zunahme der Antheile der Geldſtrafe und des Verweiſes und die entſprechende Abwärtsbewegung der Antheilsziffern der übrigen Strafarten waren in den Jahren 1891 und 1892 zum Stillſtande gekommen; ſeit dem Jahre 1893 haben ſie ſich jedoch wieder fortgeſetzt und ſind auch im Berichtsjahre zu beobachten. Der Antheil der Geldſtrafe iſt von 375‰ im Jahre 1894 auf 386‰, der Antheil des Verweiſes von 18‰ auf

einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken im Jahre 1895

wurden verurtheilt zu

Gefängniß	und zwar Gefängniß von							Festungshaft	Haft	Geldstrafe	Verweis	Nebenstrafen und zwar	
	2 und mehr	1 bis unter 2	3 bis unter 12	1 bis unter 3	8 bis unter 30	4 bis unter 8	weniger als 4					Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	Zulässigkeit von Polizeiaufsicht
	Jahren		Monaten		Tagen								
726	5	15	105	92	229	120	160	0,1	5	239	7	28	11
667	3	8	76	78	168	115	219	0,2	5	303	7	14	5
514	8	27	110	92	123	82	72	0,2	0,3	439	21	47	15
564	4	21	102	101	177	87	72	—	5	367	20	58	19
558	6	22	113	103	138	91	85	0,1	1	394	16	52	20
581	5	18	91	82	145	121	119	0,2	2	373	22	26	10
533	4	20	101	94	153	92	69	0,6	1	418	23	32	12
527	11	31	111	83	127	84	80	0,4	3	420	26	19	9
484	11	19	90	99	131	67	67	—	2	487	8	14	8
523	6	18	97	86	172	78	66	—	1	437	20	25	8
616	9	30	130	114	162	97	74	0,7	4	324	24	78	16
552	5	24	92	92	159	98	82	0,3	3	403	17	45	7
495	7	19	88	106	137	84	54	0,1	0,3	449	25	58	18
521	9	30	116	95	129	79	63	—	1	436	22	18	9
613	5	18	100	90	166	107	127	0,3	2	341	20	34	7
666	6	19	91	95	244	123	88	0,2	3	294	15	29	7
525	8	28	96	85	152	83	73	—	1	423	21	34	16
552	4	12	83	77	136	116	124	0,04	0,4	410	18	33	10
569	7	19	98	84	147	99	115	—	0,3	388	23	25	12
742	6	20	116	113	225	114	148	0,6	3	222	11	23	11
546	6	24	101	89	133	91	102	0,2	1	402	22	42	10
736	7	17	102	97	213	113	187	0,6	4	228	11	21	8
542	7	20	99	115	133	98	70	—	3	411	15	8	3
548	4	16	87	90	121	102	128	0,2	1	411	23	22	11
607	5	14	85	96	146	114	147	—	2	336	19	38	9
519	5	19	100	95	131	93	76	0,3	1	444	20	22	6
615	4	14	91	77	207	117	105	0,2	1	347	11	32	5
575	5	12	72	75	200	82	129	0,1	7	401	8	8	3
381	—	—	143	143	47,5	—	47,5	—	—	524	—	95	47,5
569	**7**	**21**	**102**	**93**	**152**	**96**	**98**	**0,2**	**2**	**386**	**19**	**35**	**12**
580	7	22	104	95	155	96	101	0,2	2	375	18	37	12
591	7	21	106	94	158	99	106	0,2	2	363	18	39	13
628	7	22	109		490			0,2	3	323	17	45	16
659	.	.	.		.			0,4	4	291	11	53	21
691	.	.	.		.			0,3	4	253	10	62	25

19 ‰ gestiegen. Nach den absoluten Zahlen hat sich die Anzahl der Personen, gegen welche Geldstrafen verhängt worden sind, von 167 074 auf 175 290 und der mit Verweis Bestraften von 8 133 auf 8 526 vermehrt.

Die Antheilsziffer der Zuchthausstrafe ist von 25‰ auf 24‰, der Gefängnißstrafe von 580 ‰ auf 569 ‰ gesunken. Dieser Rückgang der Verhältnißzahlen für die beiden wichtigsten Arten der Freiheitsstrafe wird vor allem durch die starke Vermehrung der Geldstrafen veranlaßt; indeß drückt sich in ihm auch eine Abnahme hinsichtlich der Anwendung dieser Strafarten selbst aus. Während im Jahre 1894 die mit Zuchthaus und Gefängniß bestraften Personen sich noch auf 10 943 und 258 866 beliefen, ist im Berichtsjahre nur gegen 10 858 Personen auf Zuchthaus und gegen 258 589 auf Gefängniß erkannt worden. Die Antheilsziffern der übrigen Strafarten haben sich zwar gegen das Vorjahr nicht verändert, doch weisen die Fälle, in denen auf Todesstrafe und Festungshaft erkannt worden ist, in den absoluten Zahlen eine Vermehrung auf, nämlich die Todesstrafe um 13 (1894 47, 1895 60), die Festungshaft um 16 Fälle (1894 95, 1895 111). Derartigen Schwankungen, wie sie sich auch schon früher gezeigt haben, wird jedoch bei der Geringfügigkeit der absoluten Zahlen kaum eine Bedeutung beigemessen werden dürfen. Die Haftstrafe, deren Anwendungsgebiet bei den für diese Statistik in Betracht kommenden Fällen sehr beschränkt ist, zeigt in den absoluten Zahlen eine Abnahme (1894 934, 1895 772), die jedoch in der Antheilsziffer nicht zum Ausdrucke kommt.

Was die Ursachen der wachsenden Anwendung milderer Strafarten anbetrifft, so ist auf die Ausführungen im vorigen Jahrgange Seite I. 27, 33 zu verweisen. Hier soll nur hervorgehoben werden, daß der Rückgang der Gefängnißstrafen wenigstens zum Theil in der Verminderung der Verurtheilungen wegen Diebstahls seinen Grund haben wird.

II. In der Anwendung der einzelnen Strafstufen bei der Zuchthaus- und der Gefängnißstrafe ergeben sich folgende Veränderungen gegen das Vorjahr und das Jahr 1890.

Von je 1000 zu Zuchthaus Verurtheilten sind verurtheilt worden

zu Zuchthaus von	1895	1894	1890
5 und mehr Jahren	125	124	130
2 bis 5 „	418	425	423
weniger als 2 „	457	451	447

(Fortsetzung des Textes auf S. I. 34)

Ueberſicht 10. Art und Höhe der Strafen bei

Nummer des ausführlichen Verzeichniſſes	Bezeichnung der ſtrafbaren Handlungen	Zahl der zu Todesſtrafe Verurtheilten	Zahl der zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurtheilten	Geſammtzahl der Perſonen, die verurtheilt ſind		Geſammtdauer der erkannten		Durchſchnittliche Dauer der erkannten		Von	
				zu zeitiger Zuchthausſtrafe[1])	zu Gefängnißſtrafe[1])	zeitigen Zuchthausſtrafen	Gefängnißſtrafen (in Jahren)	zeitigen Zuchthausſtrafen (in Jahren und Tagen)	Gefängnißſtrafen (in Tagen)	Todesſtrafe	Zuchthaus
3	Beleidigung des Landesherrn	—	—	2	593	* 1	270	* 105	166	—	* 3
9	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w.	—	—	25	12 611	53	1 751	2 38	51	—	1
14	Hausfriedensbruch	—	—	10	10 097	* 1	417	* 19	15	—	* 0,5
15	Oeffentliche Gewaltthätigkeit, Bildung bewaffneter Haufen	—	—	17	157	28	120	1 238	279	—	97
22	Arreſtbruch	—	—	1	2 087	* 0	51	* 60	9	—	* 0,5
30	Münzverbrechen	—	—	63	145	237	156	3 280	392	—	303
32	Meineid	—	—	688	198	1 752	200	2 199	369	—	777
33	Fahrläſſiger falſcher Eid	—	—	1	520	* 0	244	* 90	172	—	* 2
34	Verleitung zum Meineide und zum falſchen Eide	—	—	273	31	403	27	1 173	312	—	898
36	Falſche Anſchuldigung	—	—	13	640	* 6	237	* 170	135	—	* 20
41	Blutſchande	—	—	98	388	214	166	2 68	156	—	202
42 u. 44	Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältniſſes und Unzucht mit Gewalt, an Bewußtloſen u. ſ. w., an Kindern, Nothzucht	—	2	1 115	3 105	3 052	2 454	2 269	289	—	264
43	Widernatürliche Unzucht	—	—	1	482	* 0	139	* 90	106	—	* 2
46	Kuppelei	—	—	184	2 701	260	604	1 152	82	—	64
48	Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften u. ſ. w.	—	—	1	1 405	* 0	278	* 15	72	—	* 1
49	Beleidigung	—	—	28	10 695	* 2	680	* 31	23	—	* 1
51	Mord	60	—	49	11	434	113	8 313	3 755	531	381
52	Todtſchlag	—	2	110	58	879	186	7 360	1 172	—	659
54	Kindesmord	—	—	21	146	102	377	4 313	943	—	126
55	Abtreibung	—	—	53	308	138	139	2 223	165	—	147
57	Fahrläſſige Tödtung	—	—	—	653	—	242	—	135	—	—
58	Einfache Körperverletzung	—	—	9	8 983	* 1	734	* 35	30	—	* 0,3
59	Gefährliche Körperverletzung	—	—	46	49 245	* 12	10 972	* 92	81	—	* 1
60	Schwere Körperverletzung	—	—	138	423	853	938	6 66	809	—	246
61	Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder Schwere Körperverletzung zur Folge hatte	—	—	1	118	1	73	1 180	225	—	8
67	Nöthigung und Bedrohung	—	—	7	5 675	* 1	399	* 33	26	—	* 1
68	Einfacher Diebſtahl	—	—	57	64 261	* 10	4 651	* 64	26	—	* 1
69	Einfacher Diebſtahl im wiederholten Rückfalle	—	—	3 320	8 475	5 855	4 131	1 279	178	—	282
70	Schwerer Diebſtahl	—	—	958	7 848	2 308	4 247	2 149	198	—	109
71	Schwerer Diebſtahl im wiederholten Rückfalle	—	—	1 521	1 154	5 349	1 954	3 189	618	—	569
72	Unterſchlagung	—	—	57	12 962	* 8	1 352	* 52	38	—	* 3
73 u. 74	Raub und Räuberiſche Erpreſſung, auch im Rückfalle	—	1	228	185	1 381	299	6 21	590	—	552
75	Erpreſſung	—	—	8	676	17	286	2 68	155	—	12
77	Einfache Hehlerei	—	—	31	6 945	18	752	216	40	—	4
78 u. 79	Gewerbs- und Gewohnheitsmäßige Hehlerei und Hehlerei im wiederholten Rückfalle	—	—	244	24	409	18	1 247	270	—	910
80	Betrug	—	—	77	15 251	71	2 349	338	56	—	4
81	Betrug im wiederholten Rückfalle	—	—	706	1 919	1 451	1 261	2 20	240	—	269
82	Untreue	—	—	4	734	* 3	273	* 295	136	—	* 5
83	Fälſchung öffentlicher oder zum Beweiſe von Rechten dienender Urkunden	—	—	249	4 410	457	1 654	1 304	137	—	52
90	Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts	—	—	2	764	* 0	23	* 4	11	—	* 1
93	Jagdvergehen	—	—	6	2 398	* 1	492	* 76	75	—	* 1
94	Fiſchereivergehen	—	—	1	346	* 0	16	* 14	17	—	* 1
100	Sachbeſchädigung	—	—	21	7 761	* 3	591	* 45	28	—	* 1
101	Brandſtiftung	—	—	261	224	1 056	298	4 17	486	—	538
111	Unterſchlagung im Amte	—	—	14	368	41	335	2 334	332	—	37
135	Betrüglicher Bankerutt	—	—	30	132	62	124	2 25	342	—	185
136	Einfacher Bankerutt	—	—	2	840	* 0	46	* 1	20	—	* 2
140	Vergehen gegen § 10 des Geſetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenſtänden vom 14. 5. 1879 u. ſ. w.	—	—	—	147	—	13	—	31	—	—
140a	Vergehen gegen §§ 12-14 deſſelben Geſetzes	—	—	1	157	3	20	1	48	—	3

[1]) Einſchließlich der neben Todesſtrafe und neben lebenslänglicher Zuchthausſtrafe erkannten zeitigen Zuchthaus- und Gefängnißſtrafen. — * bedeutet

einzelnen strafbaren Handlungen im Jahre 1895

je 1000 Verurtheilten wurden verurtheilt zu																	Nummer des ausführlichen Verzeichnisses
und zwar Zuchthaus von			Gefängniß	und zwar Gefängniß von							Festungshaft	Haft	Geldstrafe	Verweis	Nebenstrafen und zwar		
5 und mehr (ausschl. lebensl. Zuchth.)	2 bis unter 5	weniger als 2		2 und mehr	1 bis unter 2	3 bis unter 12	1 bis unter 3	8 bis unter 30	4 bis unter 8	weniger als 4					Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	Zulässigkeit von Polizeiaufsicht	
Jahren				Jahren		Monaten		Tagen									
—	—	* 3	992	19	102	622	244	3	2	—	5	—	—	—	—	—	3
0,2	0,5	0,8	785	2	10	123	213	333	80	24	—	—	213	0,6	0,7	0,1	9
—	—	* 0,5	503	—	0,2	11	40	187	208	57	—	0,8	489	7	—	—	14
—	29	68	897	57	189	640	11	—	—	—	—	—	6	—	86	46	15
—	—	* 0,5	996	—	—	13	41	189	239	514	—	—	0,5	3	—	—	22
92	192	19	697	111	226	240	72	14,5	14,5	19	—	—	—	—	524	245	30
68	463	246	223	12	122	86	3	—	—	—	—	—	—	—	790	2	32
—	—	* 2	996	6	130	565	103	77	63	52	—	—	—	2	—	—	33
10	197	691	102	10	43	23	10	10	—	6	—	—	—	—	658	—	34
—	* 2	* 18	979	12	72	493	382	11	3	6	—	—	1	—	170	—	36
6	120	76	798	10	111	391	156	87	33	10	—	—	—	—	265	—	41
39	125	100	736	48	201	390	55	24	11	7	—	—	—	—	323	1	42 u. 44
—	—	* 2	996	21	41	364	314	182	58	16	—	—	—	2	114	—	43
1	13	50	936	14	53	194	175	212	165	123	—	—	—	0,2	192	152	46
—	—	* 1	707	5	32	142	165	250	86	27	—	—	290	2	40	—	48
—	—	* 1	201	0,1	1	11	28	81	56	24	—	14	782	2	—	—	49
310	71	—	88	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	646	221	51
465	165	17	341	253	65	23	—	—	—	—	—	—	—	—	606	88	52
36	90	—	874	772	78	24	—	—	—	—	—	—	—	—	156	—	54
20	69	58	853	—	100	449	274	27	3	—	—	—	—	—	152	3	55
—	—	—	992	38	94	337	220	108	108	87	—	—	—	8	—	—	57
—	—	* 0,3	334	0,3	2	26	66	127	71	42	—	—	659	7	—	—	58
—	* 0,01	* 1	615	9	26	134	146	183	79	38	—	—	378	6	—	—	59
178	63	5	754	408	198	126	18	2	2	—	—	—	—	—	178	—	60
—	—	8	992	51	185	563	185	8	—	—	—	—	—	—	—	—	61
—	—	* 1	512	0,2	1	37	84	196	124	70	—	—	486	1	—	—	67
—	* 0,01	* 1	921	2	7	67	108	227	179	331	—	—	0,08	78	7	0,08	68
10	95	177	718	10	99	579	24	5	1	0,4	—	—	—	—	384	183	69
10	49,5	49,5	890	28	123	563	84	43	23	26	—	—	—	0,5	186	69	70
124	380	65	431	73	278	73	5	2	—	—	—	—	—	—	649	452	71
—	—	* 3	672	2	9	68	110	208	142	133	—	—	303	22	12	—	72
415	104	31	446	166	137	121	10	12	—	—	—	—	—	2	655	419	73 u. 74
—	9	3	977	43	87	340	247	250	4	6	—	—	1	10	150	16	75
—	0,4	4	941	3	19	115	120	206	176	302	—	—	1	54	30	15	77
30	253	627	90	4	30	52	4	—	—	—	—	—	—	—	757	582	78 u. 79
0,2	1	3	771	7	17	93	132	255	148	119	—	—	211	14	25	0,1	80
16	107	146	731	34	134	532	27	3	—	1	—	0,4	—	—	377	8	81
—	* 1	* 4	995	35	65	365	268	166	61	35	—	—	—	—	107	—	82
2	20	30	927	28	79	337	188	153	69	73	—	—	18	3	118	0,2	83
—	—	* 1	254	—	—	5	14	48	101	86	—	—	742	3	—	—	90
—	—	* 1	375	5	13	77	78	117	53	32	—	—	608	16	17	22	93
—	—	* 1	224	—	—	12	19	67	81	45	—	—	762	13	—	—	94
—	—	* 1	478	1	3	34	71	171	107	91	—	—	484	37	1	—	100
171	297	70	462	132	149	136	21	8	4	12	—	—	—	—	511	159	101
5	21	11	963	97	304	557	2,6	2,6	—	—	—	—	—	—	162	—	111
12	86,4	86,4	815	105	241	395	43	31	—	—	—	—	—	—	432	—	135
—	—	* 2	998	—	7	64	79	160	208	480	—	—	—	—	—	—	136
—	—	—	118	—	—	16	23	53	16	10	—	—	879	3	—	—	140
—	3	—	471	—	3	90	120	132	90	36	—	—	526	—	18	—	140a

die Fälle, wo Zuchthausstrafen nur als Zusatzstrafen erkannt worden sind.

Von je 1000 zu Gefängniß Verurtheilten sind verurtheilt worden

zu Gefängniß von	1895	1894	1890
2 und mehr Jahren	11	12	11
1 bis unter 2 „	38	38	34
3 „ „ 12 Monaten	179	179	174
1 „ „ 3 „	164	163	161
8 „ „ 30 Tagen	268	267	271
4 „ „ 8 „	168	166	167
weniger als 4 „	172	175	182

Die Zahlen für die Jahre 1891 bis 1893 sind aus den Zusammenstellungen im vorigen Jahrgange Seite I. 28 zu entnehmen. Bei der Gefängnißstrafe sind die Antheilsziffern der Strafen von einem Monat und mehr seit dem Jahre 1890 allmählich etwas gestiegen. Sie machen jetzt 39,2 % aller Gefängnißstrafen aus, während sie im Jahre 1890 noch 38 % betrugen. Die stärkste Verminderung der Antheilsziffer zeigen die Strafen unter 4 Tagen, die stärkste Vermehrung die Strafen von 3 Monaten bis unter 2 Jahren, und zwar ist die Entwickelung nach dieser Richtung im Allgemeinen ziemlich stetig gewesen. Es sind also die niedrigeren Strafstufen, bei welchen hauptsächlich die Abnahme der Gefängnißstrafe zu suchen ist, und an deren Stelle jetzt häufiger auf Geldstrafe oder Verweis erkannt wird.

Anders verhält es sich mit der Zuchthausstrafe. Bei dieser ist, gegenüber dem Jahre 1890, gerade die Antheilsziffer der niedrigsten Stufe gewachsen, während bei den höheren Stufen ein Rückgang eingetreten ist. Indeß zeigen sich hier zwischen den einzelnen Jahren so viele Schwankungen, daß auf eine Entwickelung in bestimmter Richtung nicht geschlossen werden kann.

III. Wie nach der Abnahme der Anwendung von Freiheitsstrafen zu erwarten, setzt sich im Berichtsjahr auch die rückläufige Bewegung in der Häufigkeit der Nebenstrafen fort. Mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte wurden im Berichtsjahr 35 % aller Verurtheilten bestraft gegen 37 % im Vorjahre. Die absolute Zahl hat sich gegen das Jahr 1894 um 492 verringert (1894 16 407, 1895 15 915). Auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht ist im Berichtsjahr gegen 237 Personen weniger erkannt worden als im Vorjahre (1894 5 469, 1895 5 232). Bei der Seltenheit der bezeichneten Nebenstrafe kommt indeß diese Verminderung in der Antheilsziffer, die sich wie im Vorjahre auf 12 % stellt, nicht zum Ausdrucke.

IV. Die Gesammtdauer der zeitigen Zuchthausstrafen ist fast dieselbe geblieben wie im Vorjahre. Es ergiebt sich nur ein Minderbetrag von 28 Jahren (1894 27 186, 1895 27 158). Während bis zum Jahre 1894 die Gesammtdauer der Gefängnißstrafen sich ständig vergrößert hatte, und zwar so bedeutend, daß sie trotz des fortwährenden Rückganges der Gesamtdauer der Zuchthausstrafen ein stetiges Anwachsen der Gesammtdauer beider Strafen zusammengenommen verursachte, zeigt sie in diesem Jahre gleichfalls eine kleine Verringerung und zwar von 48 525 Jahren auf 48 451 Jahre. Infolgedessen beträgt die Gesammtdauer der von den deutschen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze erkannten Gefängniß- und zeitigen Zuchthausstrafen, die sich im vorigen Jahre noch auf 75 711 Jahre belief, im Berichtsjahre nur 75 609 Jahre. Auf jede im Jahre 1895 verurtheilte Person entfielen durchschnittlich an Freiheitsstrafe 2 Monate und 1 Tag, also eben so viel wie im Vorjahre.

V. Andererseits hat sich die durchschnittliche Dauer der erkannten Zuchthausstrafen, die in den letzten Jahren etwas zurückgegangen war, um ein Geringes vermehrt (1894 2 Jahre 176 Tage, 1895 2 Jahre 182 Tage). Indessen wird, wie aus den Nachweisungen unter Nr. II hervorgeht, dieser Steigerung eine Bedeutung nicht beizulegen sein. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Grund der Steigerung darin zu finden, daß in einigen Fällen mehr als im Vorjahre auf besonders hohe Strafen erkannt worden ist. Dagegen ist die bisher ziemlich gleichmäßige Steigerung der durchschnittlichen Dauer der Gefängnißstrafen im Berichtsjahre zum Stillstande gekommen. Sie beträgt wie im Vorjahre 68 Tage.

Vierter Abschnitt.

Die Jugendlichen.

(Hierzu die Uebersichten 11 bis 15)

I. Die Uebersicht 11 bringt in derselben Weise wie die Uebersicht 21 des vorigen Jahrganges die Verurtheilungen der Jugendlichen, das heißt derjenigen Personen, welche zur Zeit der Begehung der strafbaren Handlung das zwölfte, aber noch nicht das achtzehnte Lebensjahr vollendet hatten, zur Darstellung. Jedoch mußten auch hier die Berechnungen über das Verhältniß der Verurtheilungen zu der Zahl der jugendlichen Civilbevölkerung im Reiche und in den einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken wegfallen.[1])

Während des Berichtsjahrs sind im Ganzen 44 384 jugendliche Personen verurtheilt worden; das sind 2 112 weniger als im Jahre 1892, in welchem die bisher höchste Zahl zu verzeichnen war[2]), und 1 170 weniger als im Jahre 1894. Wenn also, wie im ersten Abschnitte gezeigt, die Zahl der Verurtheilten überhaupt im Berichtsjahre höher ist als im Vorjahre, so ist dies ausschließlich auf die Vermehrung der Verurtheilungen Erwachsener zurückzuführen.

Nach dem Ergebniß der neuen Berechnungen über den Stand der jugendlichen Bevölkerung des Reichs in den Jahren zwischen den beiden letzten Volkszählungen ist übrigens bereits mit einiger Sicherheit anzunehmen, daß diese Altersklasse seit dem Jahre 1893 abgenommen hat. Indeß scheint die Abnahme, soweit das Berichtsjahr in Betracht kommt, nicht erheblich zu sein. Daher ist anzunehmen, daß der Rückgang in der absoluten Zahl der Verurtheilungen Jugendlicher thatsächlich auch eine Abschwächung der Kriminalität der Jugendlichen bedeutet. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die im vorigen Jahrgange für das Jahr 1894 berechnete Kriminalitätsziffer voraussichtlich zu niedrig angenommen worden ist.

Von den einzelnen Gattungen der Verbrechen und Vergehen, für die im ersten Abschnitt eine Zunahme der Verurtheilungen überhaupt gegenüber dem Vorjahre nachzuweisen war, zeigen nur Körperverletzung,

[1]) Vgl. Abschnitt I a. E. und die Darlegungen in der Einleitung zu dem zweiten Theile dieser Erläuterungen.

[2]) Vgl. die Zusammenstellung im Jahrgang 1894 S. I. 49.

Strafbarer Eigennutz sowie die Verletzungen der Eidespflicht eine Zunahme der Verurtheilungen Jugendlicher.

Am stärksten haben sich auch bei den Jugendlichen die Verurtheilungen wegen Körperverletzung vermehrt und zwar um 288 oder 3,8 %. Die Zunahme der Verurtheilungen Jugendlicher wegen strafbaren Eigennutzes und Verletzung fremder Geheimnisse beträgt 162 oder 26,8 %. Sie hat hauptsächlich darin ihren Grund, daß wegen der zu dieser Gruppe gehörigen Jagd- und Fischereivergehen 161 Jugendliche mehr verurtheilt worden sind als im Vorjahre. Die gleiche Erscheinung zeigt sich auch bei den Erwachsenen, von denen 1 354 mehr als im Jahre 1894 wegen dieser Vergehen bestraft wurden. Da jedoch bei dem fraglichen Vergehen schon mehrfach starke Schwankungen zu beobachten waren [1]), so wird der Zunahme im Berichtsjahre zunächst keine besondere Bedeutung beigelegt werden können. Bei dem zu der nämlichen Gattung gehörigen Vergehen der Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts ist das preußische Gesetz, betreffend die Rechte des Vermiethers an den in die Miethsräume eingebrachten Sachen, vom 12. Juni 1894 auch bei den Jugendlichen nicht ohne Einfluß gewesen; die Verurtheilungen wegen dieses Vergehens, die sich in den letzten Jahren fortgesetzt vermehrt hatten und im Vorjahre noch 42 betrugen [2]), sind auf 28 zurückgegangen Wegen Verletzungen der Eidespflicht sind im Berichtsjahre 23 Personen oder 49 % mehr verurtheilt worden als im Vorjahre. In dieser verhältnißmäßig erheblichen Vermehrung wird man jedoch ein bedenkliches Anzeichen noch nicht erblicken dürfen, da bei der Geringfügigkeit der Zahlen Zufälligkeiten nicht ausgeschlossen sind. Außer den drei vorstehend besprochenen Deliktsgattungen haben noch die Verbrechen und Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen, sowie Widerstand gegen die Staatsgewalt, bei denen die Verurtheilungen im Allgemeinen abgenommen haben, eine Zunahme der Verurtheilungen Jugendlicher aufzuweisen. Indeß ist auch die Vermehrung der Verurtheilungen Jugendlicher sehr unbedeutend; sie beträgt bei den Ersteren 3 oder 4,9 %, bei den Letzteren 5 oder 1,1 %

Die übrigen Gattungen von Verbrechen und Vergehen weisen zum Theil keine Veränderung, zum Theil eine Abnahme der absoluten Zahlen auf.

Die erheblichste Abnahme ist auch hier bei Diebstahl und Unterschlagung zu verzeichnen. Es sind 972 oder 3,9 % Jugendliche weniger verurtheilt worden als im Jahre 1894. Diese Abnahme ist jedoch allein durch den Rückgang der Verurtheilungen wegen Diebstahls veranlaßt, der 1 050 oder 4,6 % beträgt. Wegen Unterschlagung sind 78 Jugendliche mehr verurtheilt als im Vorjahre.

Im Gegensatz zu der bisherigen Entwicklung ist für das Berichtsjahr auch bei der Sachbeschädigung ein Rückgang festzustellen und zwar um 294 oder 10,2 %; die Verurtheilungen wegen Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit, deren stetige beträchtliche Zunahme bisher nur einmal im Jahre 1888 unterbrochen worden war, zeigen im Berichtsjahre gleichfalls eine Abnahme, die sich auf 125 oder 8,8 % beläuft. Weniger ins Gewicht fällt die Abnahme der Verurtheilungen wegen Majestätsbeleidigung, Verbrechen uud Vergehen wider die öffentliche Ordnung, Beleidigung, Verbrechen und Vergehen wider das Leben, Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit, Raub und Erpressung, Betrug und Untreue, Begünstigung und Hehlerei, Urkundenfälschung, gemeingefährlicher Verbrechen und Vergehen und wegen Verbrechen und Vergehen im Amte, da bei der Abnahme der jugendlichen Bevölkerung die geringfügige Verminderung der absoluten Ziffern eine Abnahme der Kriminalitätsziffern nicht zur Folge haben dürfte.

II. Die Uebersichten 12 bis 14 setzen die im vorigen Jahrgang in den Uebersichten 22 bis 24 begonnenen Nachweisungen darüber fort, in welchem Umfange Freisprechungen Jugendlicher auf Grund des § 56 des Strafgesetzbuches [1]) erfolgt sind. Wegen der Bedeutung dieser Nachweisungen kann auf die Ausführungen im vorigen Jahrgange Seite I. 53 verwiesen werden. Die Einrichtung der Uebersichten ist die gleiche geblieben. Die erste bringt die Zahlen der Freisprechungen für die einzelnen Verbrechen und Vergehen; die zweite berechnet das Verhältniß dieser Freisprechungen zu den Verurtheilungen, die dritte macht ersichtlich, welche Verschiedenheiten zwischen den einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken in der Anwendung der bezeichneten Gesetzesbestimmung bestehen.

Die Gesammtzahl der Freisprechungen auf Grund des § 56 beträgt im Berichtsjahre 1578 gegen 1615 im Vorjahre. Die geringe Abnahme der Zahl entspricht ungefähr der im Vorstehenden besprochenen Abnahme der Verurtheilungen. Sie macht 2,3 % der Freisprechungen im Jahre 1894 aus, während die Abnahme der Verurtheilungen 2,6 % beträgt. So ist auch das Verhältniß zu den Verurtheilungen fast das gleiche geblieben. Auf 100 Verurtheilungen kamen im Jahre 1894 3,5, im Berichtsjahre 3,6 Freisprechungen der fraglichen Art.

Wie sich diese Freisprechungen auf die einzelnen Gattungen von Verbrechen und Vergehen vertheilen, ist im vorigen Jahrgange näher gezeigt worden. Im Berichtsjahre sind nur geringe Abweichungen festzustellen, die das Gesammtbild nicht ändern.

Was die Veränderungen gegenüber dem Vorjahre bei den einzelnen Verbrechen und Vergehen anlangt, so zeigen sich große Ungleichheiten. Bei Diebstahl und Unterschlagung entspricht die Abnahme um 29 fast genau der Abnahme der Verurtheilungen, infolgedessen ist auch das Verhältniß zu den Verurtheilungen das gleiche geblieben (2,9 %). Dagegen haben sich bei den Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit die Freisprechungen viel stärker vermindert als die Verurtheilungen (— 49), was in einem Rückgange der Verhältnißzahl von 16,5 % auf 14,4 % zum Ausdruck kommt, und andererseits sind die Verurtheilungen wegen Beleidigung zwar weniger zahlreich als im Vorjahre, die Freisprechungen aber haben sich um 15 und im Verhältniß zu den Verurtheilungen von 2,2 % auf 3,5 % vermehrt. Bei Strafbarem Eigennutz haben sich Verurtheilungen und Freisprechungen annähernd in gleichem Maßstabe vermehrt (+ 11, 1894 9,8 %, 1895 9,1 %). Bei Körperverletzung und den Verletzungen der Eidespflicht sind im Gegensatze zu der Vermehrung der Verurtheilungen die Freisprechungen nicht zahlreicher geworden; dementsprechend ist die Verhältnißzahl bei den ersteren Delikten von 1,8 und 1,7, bei den letzteren von 17,0 auf 11,4 gesunken Auffällig erscheint auch die Vermehrug der Freisprechungen bei der Gattung Betrug und Untreue von 30 auf 64 und im Verhältniß zu der fast gleich gebliebenen Zahl der Verurtheilungen von 1,6 % auf 3,3 %. Ob diese Abweichungen mehr auf Zufall beruhen, oder auf bestimmte Gründe zurückzuführen sind, muß zur Zeit noch unentschieden bleiben.

Von den einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken sind wiederum Hamm, Colmar, Cöln und Kiel als diejenigen zu nennen, in denen am häufigsten von der Bestimmung des § 56 Gebrauch gemacht worden ist. Die Ziffer von 11,7 % der Verurtheilungen, welche im Jahre 1894 Colmar aufzuweisen hatte, ist jedoch im Berichtsjahre nicht wieder erreicht

[1]) Die Zahl der Verurtheilungen Jugendlicher wegen Jagd- und Fischereivergehen betrug 1890 464, 1891 664, 1892 494, 1893 658, 1894 511.

[2]) Die Zahl der Verurtheilungen Jugendlicher wegen Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts betrug 1890 14, 1891 21, 1892 24, 1893 37, 1894 42.

[1]) Die Bestimmung lautet: Ein Angeschuldigter, welcher zu einer Zeit, als er das zwölfte, aber nicht das achtzehnte Lebensjahr vollendet hatte, eine strafbare Handlung begangen hat, ist freizusprechen, wenn er bei Begehung derselben die zur Erkenntniß ihrer Strafbarkeit erforderliche Einsicht nicht besaß

(Fortsetzung des Textes auf S. I. 38)

Uebersicht 11. Die Verurtheilungen

Abschnitte des Strafgesetzbuchs[1] (einschließlich verwandter Strafbestimmungen anderer Reichsgesetze) unter Hervorhebung einzelner darin enthaltener Arten strafbarer Handlungen (Nummern des ausführlichen Verzeichnisses)	Im Jahre 1895 wurden Jugendliche im Oberlandes-											
	Augsburg	Bamberg	Berlin	Braunschweig	Breslau	Cassel	Celle	Cöln	Colmar	Darmstadt	Dresden	Frankfurt a. M.
II Beleidigung des Landesherrn	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI Widerstand gegen die Staatsgewalt	9	24	18	—	43	6	9	34	10	5	46	15
darunter:												
Gewalt und Drohungen gegen Beamte (Nr. 9)	9	22	15	—	35	6	8	28	10	5	40	13
VII Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung	5	19	137	22	96	17	109	46	23	6	61	44
darunter:												
Hausfriedensbruch (Nr. 14)	5	19	71	18	67	15	90	39	13	6	35	28
VIII Münzverbrechen und Münzvergehen	—	—	7	—	4	—	—	2	—	—	2	—
IX Verletzungen der Eidespflicht	4	2	5	1	5	—	1	2	3	2	1	—
X Falsche Anschuldigung	—	—	3	—	5	—	—	—	1	—	—	—
XI Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	1	2	3	—	3	2	3	6	—	—	—	2
XIII Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	37	30	106	16	123	13	55	86	23	28	136	23
darunter:												
Widernatürliche Unzucht (Nr. 43)	3	1	8	—	18	1	4	3	4	1	5	—
Unzucht mit Gewalt, an Bewußtlosen u. s. w., an Kindern, Nothzucht (Nr. 44)	23	21	73	15	89	10	46	63	16	19	105	17
Aergerniß durch unzüchtige Handlungen (Nr. 48a)	8	8	22	1	12	1	5	12	2	6	23	2
XIV Beleidigung	16	34	128	13	98	15	53	108	29	35	63	36
XVI Verbrechen und Vergehen wider das Leben	—	3	10	—	12	2	2	—	1	—	5	1
darunter:												
Fahrlässige Tödtung (Nr. 57)	—	1	6	—	8	2	2	—	—	—	2	—
XVII Körperverletzung	130	276	543	42	654	81	256	544	223	190	182	162
darunter:												
Einfache Körperverletzung (Nr. 58)	11	46	154	4	139	16	74	63	20	12	13	36
Gefährliche Körperverletzung (Nr. 59)	111	221	354	34	471	61	162	440	190	172	157	113
Fahrlässige Körperverletzung (Nr. 63)	5	7	32	4	42	4	20	39	5	5	11	13
XVIII Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	9	12	20	1	38	5	6	11	5	11	7	9
XIX Diebstahl und Unterschlagung	432	572	2 615	189	2 445	250	950	1 340	331	359	1 906	466
darunter:												
Einfacher Diebstahl (Nr. 68)	334	429	1 812	154	1 828	196	689	995	238	254	1 363	312
Einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle (Nr. 69)	24	25	89	1	76	6	30	38	6	14	81	20
Schwerer Diebstahl (Nr. 70)	43	66	391	20	319	19	133	177	46	40	257	62
Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle (Nr. 71)	3	1	39	6	16	2	9	14	4	3	33	7
Unterschlagung (Nr. 72)	28	51	284	8	206	27	89	116	37	48	172	65
XX Raub und Erpressung	1	1	13	2	12	—	2	8	—	3	12	1
darunter:												
Raub und räuberische Erpressung (Nr. 73)	1	1	4	2	5	—	2	4	—	1	3	—
XXI Begünstigung und Hehlerei	11	22	137	6	154	8	33	54	8	24	91	24
darunter:												
Einfache Hehlerei (Nr. 77)	9	19	128	5	137	6	31	51	7	22	84	23
XXII Betrug und Untreue	76	53	155	28	148	16	91	74	38	38	154	44
darunter:												
Betrug (Nr. 80)	65	50	155	17	143	15	83	71	34	36	147	41
Betrug im wiederholten Rückfalle (Nr. 81)	4	1	—	—	—	—	2	—	2	1	4	1
XXIII Urkundenfälschung	14	10	51	5	57	4	21	25	4	15	51	16
XXV Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse	10	18	28	4	111	10	17	62	36	24	19	12
darunter:												
Jagd- und Fischereivergehen (Nr. 93, 94)	8	17	20	3	106	10	14	60	34	7	16	9
XXVI Sachbeschädigung	49	66	186	9	168	38	145	200	41	56	150	55
XXVII Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	10	4	30	2	70	1	13	30	3	15	13	5
darunter:												
Brandstiftung (Nr. 101)	4	—	13	1	20	—	5	9	3	1	7	1
Fahrlässige Inbrandsetzung (Nr. 102)	3	1	11	1	27	1	4	13	—	4	4	3
XXVIII Verbrechen und Vergehen im Amte	—	2	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—
Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze	**814**	**1 150**	**4 197**	**340**	**4 248**	**468**	**1 766**	**2 634**	**780**	**811**	**2 899**	**915**

[1] Die Abschnitte I, III, IV, V, XII, XV und XXIV sind weggelassen, da Jugendliche wegen der darin enthaltenen Verbrechen und Vergehen

Jugendlicher im Jahre 1895

(12 bis unter 18 Jahre alte Personen) rechtskräftig verurtheilt

Gerichtsbezirk																im Deutschen Reich	Abschnitte des Strafgesetzbuchs, Nummern des ausführl. Verzeichn.
Hamburg	Hamm	Jena	Karlsruhe	Kiel	Königsberg	Marienwerder	München	Naumburg	Nürnberg	Oldenburg	Posen	Rostock	Stettin	Stuttgart	Zweibrücken		
—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	1	—	8	II
17	20	12	12	7	12	25	22	32	16	1	7	4	15	25	15	461	VI
13	14	12	11	5	10	19	20	20	13	1	5	3	14	24	14	389	9
84	50	22	27	17	54	49	22	88	46	2	56	13	60	36	48	1 259	VII
43	43	11	15	16	48	44	20	62	30	1	51	9	33	19	40	891	14
—	1	5	—	—	—	—	2	5	—	—	1	2	—	—	—	31	VIII
1	1	2	4	1	5	3	5	7	4	—	1	1	1	6	2	70	IX
—	1	—	2	1	3	—	1	3	3	—	1	—	2	—	—	26	X
—	2	3	18	—	1	1	3	1	7	—	—	—	6	—	—	64	XI
18	81	38	40	18	47	23	40	102	31	2	48	12	31	59	35	1 296	XIII
3	5	3	3	2	15	4	7	7	4	—	7	5	1	7	6	127	43
12	61	22	31	16	29	17	24	77	24	1	38	7	28	43	20	947	44
3	10	6	6	—	1	2	2	13	3	1	2	—	1	4	3	164	48a
16	46	26	16	15	55	49	27	127	16	3	60	6	59	18	47	1 214	XIV
—	8	1	5	1	2	2	3	13	1	—	8	1	1	3	—	85	XVI
—	5	1	3	1	2	2	2	4	—	—	8	—	1	1	—	51	57
94	506	182	279	68	356	354	298	444	261	28	522	75	377	254	576	7 957	XVII
10	78	24	18	14	77	76	31	105	16	9	106	2	87	6	55	1 302	58
78	386	146	253	50	266	265	252	311	237	16	389	69	276	241	502	6 223	59
6	38	10	6	2	11	11	13	22	8	2	24	2	9	6	18	375	63
6	17	11	16	4	12	28	19	21	7	1	17	2	8	12	16	331	XVIII
838	1 065	738	791	450	979	884	945	1 532	698	67	1 066	280	653	726	452	24 019	XIX
540	811	553	557	334	760	710	675	1 105	493	48	869	214	463	535	321	17 592	68
34	32	26	25	14	17	26	67	39	35	2	26	7	14	41	25	840	69
126	140	93	121	63	108	93	114	231	82	11	110	36	109	94	42	3 146	70
10	8	16	10	10	7	19	15	26	10	—	7	—	7	6	4	292	71
128	74	50	78	29	87	36	74	131	78	6	54	23	60	50	60	2 149	72
7	7	5	—	—	2	10	5	5	9	—	9	1	3	2	2	122	XX
5	5	2	—	—	1	9	4	2	7	—	5	1	1	1	1	67	73
56	44	41	37	12	41	64	21	98	30	1	62	19	31	43	21	1 198	XXI
50	43	33	34	12	35	55	20	86	24	1	52	16	29	35	20	1 067	77
72	84	65	71	34	36	38	112	151	80	7	34	28	41	103	54	1 925	XXII
66	76	61	70	27	34	37	104	142	77	7	32	23	39	93	47	1 792	80
2	—	4	1	1	—	—	3	2	2	—	—	—	—	7	1	38	81
28	20	13	27	13	16	15	20	31	15	3	11	8	12	28	24	557	XXIII
18	27	20	47	14	60	7	23	49	14	7	60	11	21	15	22	766	XXV
2	25	17	43	11	55	3	23	45	13	7	59	11	19	15	20	672	93, 94
94	139	72	118	32	134	101	80	189	66	25	124	24	107	71	63	2 597	XXVI
14	14	14	2	10	21	17	9	25	8	3	25	6	14	8	3	389	XXVII
6	6	5	2	4	7	8	5	13	4	2	5	3	4	1	1	140	101
6	3	9	—	6	10	9	3	11	4	—	14	3	6	6	2	164	102
1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	1	14	XXVIII
1 364	2 135	1 265	1 507	697	1 838	1 671	1 658	2 926	1 312	156	2 113	494	1 443	1 412	1 381	44 384	

im Berichtsjahre nicht verurtheilt worden sind.

Ueberſicht 12. Die Freiſprechungen Jugendlicher auf Grund des § 56 des Strafgeſetzbuchs im Jahre 1895

Arten der ſtrafbaren Handlungen (Nummern des ausführlichen Verzeichniſſes)	Zahl der auf Grund des § 56 St.-G.-B's. Freigeſprochenen		Abſchnitte des St.-G.-B's. (einſchl. verwandter Strafbeſtimmungen anderer Reichsgeſetze)
Gewalt und Drohungen gegen Beamte (9)	11	13	VI
Aufruhr (10)	1		
Meuterei von Gefangenen (13)	1		
Hausfriedensbruch (14)	39	55	VII
Arreſtbruch (22)	2		
Nichtanzeige von Verbrechen (24)	2		
Zuwiderhandlungen gegen § 146 a der Gew.-Ord.. (117 c)	10		
Zuwiderhandlungen gegen § 147 der Gew.-Ord. (118)	2		
Münzverbrechen (30)	4	5	VIII
Münzvergehen (31)	1		
Meineid (32)	7	8	IX
Fahrläſſiger falſcher Eid (33)	1		
Falſche Anſchuldigung (36)		3	X
Blutſchande (41)	7	186	XIII
Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältniſſes (42)	1		
Widernatürliche Unzucht (43)	15		
Unzucht mit Gewalt, an Bewußtloſen u. ſ. w., an Kindern, Nothzucht (44)	156		
Kuppelei (46)	1		
Aergerniß durch unzüchtige Handlungen u. ſ. w. (48)	6		
Beleidigung (49)		43	XIV
Todtſchlag (52)	1	9	XVI
Kindesmord (54)	1		
Abtreibung (55)	4		
Fahrläſſige Tödtung (57)	3		
Einfache Körperverletzung (58)	21	137	XVII
Gefährliche Körperverletzuug (59)	99		
Schwere Körperverletzung (60)	1		
Fahrläſſige Körperverletzung (63)	16		
Menſchenraub u. ſ. w. (64)	1	10	XVIII
Nöthigung und Bedrohung (67)	9		
Einfacher Diebſtahl (68)	573	694	XIX
Einfacher Diebſtahl im wiederholten Rückfalle (69)	1		
Schwerer Diebſtahl (70)	73		
Unterſchlagung (72)	47		
Raub und Räuberiſche Erpreſſung (73)	13	15	XX
Erpreſſung (75)	2		
Begünſtigung (76)	10	88	XXI
Einfache Hehlerei (77)	78		
Betrug (80)	60	64	XXII
Untreue (82)	2		
Verfälſchung v. Nahrungs- u. Genußmitteln u. ſ. w. (140)	2		
Fälſchung öffentlicher oder zum Beweiſe von Rechten dienender Urkunden (83)	32	35	XXIII
Fälſchung von Stempelpapier u. ſ. w. (86)	2		
Fälſchung ärztlicher Zeugniſſe (87)	1		

Ueberſicht 12. Die Freiſprechungen Jugendlicher auf Grund des § 56 des Strafgeſetzbuchs im Jahre 1895

Arten der ſtrafbaren Handlungen (Nummern des ausführlichen Verzeichniſſes)	Zahl der auf Grund des § 56 St.-G.-B's. Freigeſprochenen		Abſchnitte des St.-G.-B's. (einſchl. verwandter Strafbeſtimmungen anderer Reichsgeſetze)
Andere Verbrechen und Vergehen in Bezug auf ein Konkursverfahren (137)		1	XXIV
Vergehen in Bezug auf Glücksſpiele und Lotterien (88)	6	70	XXV
Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts (90)	6		
Jagdvergehen (93)	50		
Fiſchereivergehen (94)	8		
Sachbeſchädigung (100)		107	XXVI
Brandſtiftung (101)	14	35	XXVII
Fahrläſſige Inbrandſetzung (102)	12		
Vorſätzliche Gefährdung eines Eiſenbahntransports (103)	1		
Wiſſentliche Verletzung von Abſperrungsmaßregeln bei Viehſeuchen (107)	5		
Sonſtige gemeingefährliche Verbrechen u. Vergehen (108)	3		
Verbrechen u. Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt	**1 578**		

worden. Vielmehr ſteht jetzt Hamm mit 9,4 % an der Spitze. Am ſeltenſten waren die Freiſprechungen in Braunſchweig und Oldenburg. Bei den Veränderungen gegen das Vorjahr zeigte ſich die gleiche Unregelmäßigkeit wie in Anſehung der einzelnen Verbrechen und Vergehen. Auch in dieſer Hinſicht muß die nähere Würdigung vorbehalten bleiben, bis die Beobachtung ſich auf einen längeren Zeitraum erſtrecken wird.

III. Die Ueberſicht 15 weiſt in der oberſten Querſpalte nach, inwieweit ſich die im Berichtsjahre verurtheilten Jugendlichen aus Unbeſtraften und bereits Vorbeſtraften zuſammenſetzen.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben ſich folgende Unterſchiede in den abſoluten Zahlen:

im Jahre	Zahl der verurtheilten Jugendlichen	Von dieſen waren wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze vorbeſtraft					
		noch nicht	überhaupt	und zwar durch			
				1	2	3 bis 5	6 od. mehr
				Entſcheidungen			
1894	45 544	37 074	8 470	5 051	1 830	1 418	171
1895	44 384	36 122	8 262	4 912	1 833	1 363	154

Die Abnahme der Verurtheilungen vertheilt ſich ſomit ziemlich gleichmäßig auf alle Klaſſen der Verurtheilten; allein die Zahl der zum dritten Male Beſtraften iſt im Berichtsjahr um drei größer als im Vorjahre. Infolgedeſſen iſt auch das Verhältniß der Zahlen für die einzelnen Klaſſen der Verurtheilten zu der Geſammtzahl der Verurtheilungen gegenüber dem Vorjahre faſt unverändert geblieben.

Im Jahre	befanden ſich unter je 100 Verurtheilungen Jugendlicher, welche erfolgt ſind				
	ohne Vorbeſtrafung	nach einer	nach zwei	nach drei bis fünf	nach ſechs und mehr Vorbeſtrafungen
1894	81,4	11,1	4,0	3,1	0,4
1895	81,4	11,1	4,1	3,1	0,3

Uebersicht 13. Häufigkeit der Freisprechungen Jugendlicher auf Grund des § 56 des Strafgesetzbuchs für die Abschnitte des Strafgesetzbuchs berechnet, 1895

Abschnitte des Strafgesetzbuchs[1] (einschließlich verwandter Strafbestimmungen anderer Reichsgesetze)	Zahl der auf Grund des § 56 St.-G.-B's. Freigesprochenen	Auf je 100 Verurtheilungen Jugendlicher entfielen Freisprechungen auf Grund des § 56 St.-G.-B's. (geordnet nach der absteigenden Höhe der Prozentsätze)
Münzverbrechen und Münzvergehen	5	16,1
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	186	14,4
Raub und Erpressung	15	12,3
Falsche Anschuldigung	3	11,5
Verletzung der Eidespflicht	8	11,4
Verbrechen und Vergehen wider das Leben	9	10,6
Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse	70	9,1
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	35	9,0
Begünstigung und Hehlerei	88	7,4
Urkundenfälschung	35	6,3
Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung	55	4,4
Sachbeschädigung	107	4,1
Beleidigung	43	3,5
Betrug und Untreue	64	3,3
Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	10	3,0
Diebstahl und Unterschlagung	694	2,9
Widerstand gegen die Staatsgewalt	13	2,8
Körperverletzung	137	1,7
Bankerutt	1	[2]) .
Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	—	0
Verbrechen und Vergehen im Amte	—	0
Beleidigung des Landesherrn	—	0
Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze	**1 578**	**3,6**

[1]) Auf Grund der Abschnitte des Strafgesetzbuchs über Beleidigung von Bundesfürsten, Hochverrath und Landesverrath, Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten, Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte, Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand, Zweikampf sind weder Verurtheilungen Jugendlicher noch Freisprechungen auf Grund des § 56 erfolgt.

[2]) Verurtheilungen Jugendlicher wegen Bankerutts sind nicht erfolgt.

IV. Bei den Nachweisungen über die gegen Jugendliche im Berichtsjahr erkannten Strafen sind wie in Uebersicht a des Abschnitts III folgende Doppelstrafen unberücksichtigt geblieben:

3 zugleich mit Gefängniß erkannte Haftstrafen;
61 „ „ „ „ Geldstrafen;
24 „ „ „ und
20 „ „ Geldstrafe erkannte Verweise

insgesammt: 108 Strafen.

Was im dritten Abschnitte über die Veränderungen in der Anwendung der einzelnen Strafarten im Allgemeinen gesagt worden ist, trifft auch für die Jugendlichen zu. Die Antheilsziffern der Freiheitsstrafen sind wiederum zurückgegangen und zwar die der Gefängnißstrafe von 66,7% auf 64,5%, die der Haftstrafe von 0,18% auf 0,13%. Die Antheilsziffer der Geldstrafe ist von 15,2% auf 16,2%, diejenige des Verweises von 17,9% auf 19,2% gestiegen.

Uebersicht 14. Häufigkeit der Freisprechungen Jugendlicher auf Grund des § 56 des Strafgesetzbuchs in den Oberlandesgerichtsbezirken, 1895

Oberlandesgerichtsbezirke (geordnet nach der absteigenden Höhe der Prozentsätze)	Zahl der auf Grund des § 56 St.-G.-B's. Freigesprochenen	Auf je 100 Verurtheilungen Jugendlicher entfielen Freisprechungen auf Grund des § 56 St.-G.-B's.
Hamm	200	9,4
Colmar	71	9,1
Cöln	222	8,4
Kiel	39	5,6
Berlin	189	4,5
Hamburg	51	3,7
Posen	76	3,6
Königsberg	53	2,9
Nürnberg	38	2,9
Celle	49	2,8
Stettin	40	2,8
Rostock	14	2,8
Breslau	114	2,7
München	45	2,7
Jena	34	2,7
Bamberg	31	2,7
Marienwerder	43	2,6
Karlsruhe	38	2,5
Naumburg	70	2,4
Stuttgart	34	2,4
Augsburg	19	2,3
Frankfurt a. M	17	1,9
Zweibrücken	25	1,8
Cassel	8	1,7
Darmstadt	13	1,6
Dresden	42	1,4
Oldenburg	2	1,3
Braunschweig	1	0,3
Deutsche Gerichte überhaupt	**1 578**	**3,6**

Die Abweichungen in der Anwendung der einzelnen Strafstufen bei der Gefängnißstrafe gegenüber dem Vorjahre sind sehr unbedeutend.

Von je 100 zu Gefängnißstrafen verurtheilten Jugendlichen wurden verurtheilt

zu Gefängniß von	1894	1895
2 Jahren und mehr	1,0	1,1
1 bis unter 2 Jahren	3,3	3,2
3 „ „ 12 Monaten	15,9	16,7
1 „ „ 3 „	14,7	14,8
8 „ „ 30 Tagen	23,8	24,3
4 „ „ 8 „	18,0	17,9
weniger als 4 „	23,3	22,0.

Im vorigen Jahrgange sind die entsprechenden Ziffern für die Jahre 1890—1894 zusammengestellt. Von geringen Schwankungen abgesehen sind die Antheilsziffern für die Strafen von einem Monat und mehr seit dem Jahre 1890 allmählich etwas gewachsen. Von 100 zu Gefängnißstrafen verurtheilten Jugendlichen wurden im Jahre 1890 32,6, im Berichtsjahre 35,5 zu Strafen nicht unter einem Monat verurtheilt. An Stelle kurzzeitiger Freiheitsstrafe scheint immer häufiger auf Geldstrafe oder Verweise erkannt zu werden.

Uebersicht 15. Vorbestrafungen und Strafen der im Jahre 1895 verurtheilten Jugendlichen

Nummer des ausführlichen Verzeichnisses	Bezeichnung der strafbaren Handlungen	1. Zahl der verurtheilten Jugendlichen	2. Vorbestrafungen: Verurtheilte Jugendliche, welche vor Begehung der strafbaren Handlung wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze verurtheilt worden waren					3. Strafen. Verurtheilte Jugendliche, gegen welche erkannt ist auf: Gefängniß von							Haftstrafe	Geldstrafe	Verweis
			überhaupt	und zwar durch 1	2	3 bis 5	6 und mehr	2 und mehr	1 bis unter 2	3 bis unter 12	1 bis unter 3	8 bis unter 30	4 bis unter 8	weniger als 4			
			Entscheidungen					Jahren		Monaten		Tagen					
	Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt	(1)44384	8 262	4 912	1 833	1 363	154	301	930	4 779	4 233	6 944	5 133	6 306	59	7 174	8 524
3	Beleidigung des Landesherrn	8	2	1	—	1	—	—	—	1	5	1	1	—	—	—	—
7	Oeffentliche Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze u. s. w. oder zu strafbaren Handlungen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
9	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s w.	389	115	58	23	27	7	1	4	23	66	139	42	28	—	77	9
10	Aufruhr	10	5	3	—	2	—	—	1	6	2	—	1	—	—	—	—
11	Auflauf	11	4	3	—	—	1	—	—	—	1	4	—	—	—	6	—
12	Befreiung von Gefangenen	42	11	5	2	2	2	—	—	2	6	12	10	10	—	—	2
13	Meuterei von Gefangenen	8	5	1	—	2	2	—	—	6	—	2	—	—	—	—	—
14	Hausfriedensbruch	891	185	107	37	35	6	—	—	6	18	148	222	147	1	202	147
15	Oeffentl. Gewaltthätigk., Bild. bewaffn. Haufen	21	5	2	1	2	—	4	5	11	1	—	—	—	—	—	—
16	Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
21	Verächtlichmachung v. Staatseinrichtungen u. s. w.	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	4	3
22	Arrestbruch	20	4	3	1	—	—	—	—	—	—	1	4	9	—	—	6
25	Verletzung der Wehrpflicht	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—
27	Selbstverstümmelg. u. s. w. behufs Nichterfüllung der Wehrpflicht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
29	Verg. gegen d. Kaiserl. Verordn. bez. d. Schiffahrt	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
30	Münzverbrechen	23	4	2	—	2	—	—	2	3	8	3	3	4	—	—	—
31	Münzvergehen	8	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	2
32	Meineid	54	9	4	3	2	—	5	39	7	3	—	—	—	—	—	—
33	Fahrlässiger falscher Eid	14	1	1	—	—	—	—	—	7	5	1	—	—	—	—	1
34	Verleitung zum Meineide und zum falschen Eide	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Falsche Anschuldigung	26	3	1	2	—	—	—	—	6	8	6	2	4	—	—	—
37	Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	64	7	7	—	—	—	—	1	2	21	11	2	12	—	—	15
39	Doppelehe	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
41	Blutschande	30	3	3	—	—	—	—	—	13	6	9	2	—	—	—	—
42	Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältnisses	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
43	Widernatürliche Unzucht	127	14	5	3	5	1	1	1	21	43	38	15	7	—	—	1
44	Unzucht mit Gewalt, an Bewußtlosen u. s. w., an Kindern, Nothzucht	947	119	83	19	15	2	24	93	443	210	99	48	30	—	—	—
46	Kuppelei	18	6	3	2	1	—	—	2	3	6	4	1	1	—	—	1
47	Verführung von unbescholtenen Mädchen unter 16 Jahren	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—
48	Aergerniß durch unzüchtige Handlungen u. s. w.	168	28	19	3	6	—	—	—	7	31	60	21	5	—	40	4
48 a	Aergerniß durch unzüchtige Handlungen	164	28	19	3	6	—	—	—	7	31	59	21	4	—	38	4
49	Beleidigung	1 214	142	92	24	23	3	—	2	15	37	113	95	61	56	711	124
51	Mord	10	2	1	1	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	Todtschlag	4	3	2	1	—	-	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	Kindesmord	6	1	—	—	1	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
55	Abtreibung	13	—	—	—	—	—	—	1	3	3	5	1	—	—	—	—
56	Aussetzung	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
57	Fahrlässige Tödtung	51	1	1	—	—	—	—	2	11	14	6	6	7	—	—	5
58	Einfache Körperverletzung	1 302	152	87	29	28	8	—	2	26	59	112	85	82	—	749	187
59	Gefährliche Körperverletzung	6 223	800	546	148	95	11	14	68	561	714	1 074	633	425	—	2 250	484
60	Schwere Körperverletzung	41	4	4	—	—	—	14	11	12	2	1	1	—	—	—	—
61	Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder Schwere Körperverletzung zur Folge hatte	14	4	3	—	1	—	—	5	5	4	—	—	—	—	—	—
62	Vergiftung	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63	Fahrlässige Körperverletzung	375	34	26	6	1	1	—	1	7	14	30	24	14	—	235	50
64	Menschenraub u. s. w.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
66	Widerrechtliche Freiheitsentziehung	14	1	1	—	—	—	—	1	1	3	2	2	4	—	—	1
67	Nöthigung und Bedrohung	315	71	40	16	12	3	—	—	13	18	58	49	38	—	123	16
68	Einfacher Diebstahl	17 592	2 832	2 164	502	161	5	8	51	971	1 431	3 124	2 619	3 945	—	—	5 443
69	Einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	840	840	—	352	443	45	17	129	485	148	51	8	2	—	—	—

[1]) Darunter ist Zuchthausstrafe ausgesprochen bei Schwerem Diebstahl in einem Falle.

Uebersicht 15. Vorbestrafungen und Strafen der im Jahre 1895 verurtheilten Jugendlichen

Nummer des ausführlichen Verzeichnisses	Bezeichnung der strafbaren Handlungen	1. Zahl der verurtheilten Jugendlichen	2 Vorbestrafungen. Verurtheilte Jugendliche, welche vor Begehung der strafbaren Handlung wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze verurtheilt worden waren					3. Strafen. Verurtheilte Jugendliche, gegen welche erkannt ist auf									
			überhaupt	und zwar durch 1	2	3 bis 5	6 und mehr	Gefängniß von 2 und mehr Jahren	1 bis unter 2 Jahren	3 bis unter 12 Monaten	1 bis unter 3 Monaten	8 bis unter 30 Tagen	4 bis unter 8 Tagen	weniger als 4 Tagen	Haftstrafe	Geldstrafe	Verweis
			Entscheidungen														
70	Schwerer Diebstahl	(13 146	708	525	124	57	2	78	275	1 364	621	376	202	224	—	—	5
71	Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	292	292	—	116	148	28	62	95	121	11	3	—	—	—	—	—
zu 69 und 71	nach 2 Vorbestrafungen wegen Diebstahl, Raub oder Hehlerei	715	715	—	468	239	8	38	107	414	100	47	7	2	—	—	—
	„ 3 „	272	272	—	—	262	10	26	72	123	47	3	1	—	—	—	—
	„ 4 „	89	89	—	—	76	13	8	27	39	11	4	—	—	—	—	—
	„ 5 „	37	37	—	—	14	23	4	11	22	—	—	—	—	—	—	—
	„ 6—10 „	19	19	—	—	—	19	3	7	8	1	—	—	—	—	—	—
72	Unterschlagung	2 149	439	269	92	70	8	—	9	102	187	362	267	304	—	495	423
73	Raub und Räuberische Erpressung	67	24	13	8	3	—	12	9	37	3	5	—	—	—	—	1
75	Erpressung	55	21	11	8	2	—	—	9	15	10	11	2	1	—	—	7
76	Begünstigung	118	26	13	10	3	—	—	—	3	6	18	11	18	—	16	46
77	Einfache Hehlerei	1 067	225	134	43	44	4	—	1	51	80	174	150	210	—	—	401
78	Gewerbs- und Gewohnheitsmäßige Hehlerei	7	2	1	1	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—
79	Hehlerei im wiederholten Rückfalle	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80	Betrug	1 792	437	252	111	71	3	—	6	94	144	419	306	269	—	281	273
81	Betrug im wiederholten Rückfalle	38	38	—	17	20	1	1	3	27	5	2	—	—	—	—	—
82	Untreue	54	8	4	3	1	—	—	1	17	16	14	3	3	—	—	—
83	Fälsch. öffentl. od z. Beweise v. Rechten dien. Urk.	547	135	97	22	15	1	5	29	169	129	110	40	46	—	3	16
84	Unterdrückung u. s. w. von Urkunden	3	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
86	Fälschung von Stempelpapier u. s. w.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
87	Fälschung ärztlicher Zeugnisse	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
88	Vergehen in Bezug auf Glücksspiele u. Lotterien	29	4	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	24	2
89	Beseitigung von Vermögensstücken bei drohender Zwangsvollstreckung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
90	Verletz. fremd. Gebrauchs- od. Zurückbeh.-Rechts	28	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	16	9
92	Widerrechtliche Zueignung von Munition	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
93	Jagdvergehen	583	53	35	17	1	—	—	—	8	16	42	28	40	—	349	100
94	Fischereivergehen	89	8	7	1	—	—	—	—	—	1	7	4	2	—	54	21
96	Nichterfüllung des übernommenen Dienstes durch den Schiffsmann	7	3	2	—	1	—	—	—	—	1	—	3	2	—	—	1
97	Verletzung fremder Geheimnisse	23	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	15	5
100	Sachbeschädigung	2 597	321	211	64	38	8	—	3	32	83	246	196	305	—	1 126	606
101	Brandstiftung	140	16	14	1	1	—	36	43	42	8	3	2	6	—	—	—
102	Fahrlässige Inbrandsetzung	164	7	5	1	1	—	—	—	3	9	14	8	11	—	88	31
103	Vorsätzl. Gefährdung eines Eisenbahntransports	16	1	1	—	—	—	—	13	1	—	2	—	—	—	—	—
104	Fahrl. Gefährdung eines Eisenbahntransports	19	5	4	—	1	—	—	—	—	2	6	4	6	—	—	1
106	Wissentl. Verletzung von Maßregeln bei ansteckenden Krankheiten	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1
107	Wissentl. Verletz. von Maßregeln bei Viehseuchen	27	1	1	—	—	—	—	—	—	4	5	1	6	—	—	11
108	Sonstige gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	16	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	5	—	2	5
109	Aktive Bestechung	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
111	Unterschlagung im Amte	8	—	—	—	—	—	—	1	5	1	1	—	—	—	—	—
113	Sonstige Verbrechen und Vergehen im Amte	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
117	§ 146[3] der Gewerbeordnung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
117c	§ 146a derselben	187	41	16	11	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	37
118	§ 147 derselben	77	13	6	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	72	4
122	§§ 81 (Abs 2), 83 der Seemannsordnung	31	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	30	—
123	§§ 84, 86—92, 94 derselben	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
140	§ 10 des Nahrungsmittelgesetzes	41	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	32	4
140a	§§ 12 bis 14 desselben Gesetzes	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
146	§§ 5—8, 10 des Ges. gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen	2	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
154	§§ 147—151 des Ges. betr. d. Invaliditäts- und Altersversicherung	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
154b	§ 154 desselben Gesetzes	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
157	§ 9 des Gesetzes betr. die Prüfung der Handfeuerwaffen	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3

Bemerkungen und Berechnungen zu den Tabellen II und III.

Bearbeitet im Kaiserlichen Statistischen Amt.

Referent: Regierungsrath **Ahlemeyer.**

Einleitung.

Die Tabellen II und III des vorliegenden, das Jahr 1895 betreffenden Jahrgangs der Kriminalstatistik weichen weder in ihrer äußeren Einrichtung noch hinsichtlich der bei ihrer Aufstellung beobachteten Grundsätze von den entsprechenden Tabellen II und IV[1]) der Vorjahre ab. Sie bringen unter Zugrundelegung des abgekürzten Verzeichnisses[2]) der Verbrechen und Vergehen die kriminalstatistisch ermittelten Zahlen der im Berichtsjahr 1895 von deutschen (ordentlichen und Konsular-) Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze rechtskräftig verurtheilten Personen und der von diesen begangenen, gleichfalls im Berichtsjahre zur Verurtheilung gelangten Handlungen, insoweit solche sich als Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze darstellen. In der Tabelle II bildet der Ort der That, also die geographische Darstellung der Kriminalität, den Ausgangspunkt für die Nachweisung sowohl der verurtheilten Personen als auch der zur Verurtheilung gekommenen Handlungen; zu Grunde gelegt wird hierbei die politische Eintheilung des Reiches nach größeren Verwaltungsbezirken, nämlich für Preußen und Bayern nach Regierungsbezirken, für Sachsen nach Kreishauptmannschaften, für Württemberg und Baden nach Kreisen, für Hessen nach Provinzen, für Oldenburg nach Landestheilen, für Elsaß-Lothringen nach Bezirken, im Übrigen nach den Staaten als Einheiten.

In der Tabelle III werden für das Reich als Ganzes Nachweise über Heimath, Geschlecht, Alter, Familienstand, Beruf und Religion, also über diejenigen persönlichen Verhältnisse der Verurtheilten gegeben, die in Verbindung mit den Nachweisen über die Art und Häufigkeit der Delikte der moralstatistischen Verwerthung besonders zugänglich sind. Während nämlich die Angaben der Tabelle I wegen ihres Inhaltes und ihrer Eintheilung nach Oberlandesgerichtsbezirken vorwiegend den Interessen der Justizverwaltung dienen, wird in den Tabellen II und III der Zweck verfolgt, das gesammelte Material aus den Gesichtspunkten der Moralstatistik nutzbar zu machen, deren umfangreichsten und wichtigsten Abschnitt die Kriminalstatistik bildet.

Die anzustellenden Untersuchungen richten sich sowohl auf den Stand der Kriminalität als auch auf die Entwicklung derselben. Zur Beurtheilung der jährlichen Schwankungen der Zahlen dienen die Verhältnißberechnungen für die einzelnen Jahre. Dieselben sind deshalb von größter Bedeutung, weil die absoluten Zahlen der Kriminalstatistik erst dann den richtigen Werth für die Moralstatistik gewinnen, wenn sie zu den Bevölkerungsziffern in Beziehung gesetzt werden. Berücksichtigt wird hierbei nur die strafmündige Zivilbevölkerung, da die Kriminalstatistik sich nicht auf die von Militärgerichten verurtheilten Personen und strafbaren Handlungen bezieht und daher die von aktiven Militärpersonen begangenen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze nur in ganz verschwindenden Ausnahmefällen zur Zählung bringt. Nur in der Uebersicht 1, welche ein Bild von der Gefährdung der Rechtssicherheit der Bevölkerung für die Jahre 1882/95 geben soll, wird ein anderer Maßstab zu Grunde gelegt, insofern dort die verurtheilten Handlungen auf 100 000 Personen der Gesammtbevölkerung berechnet worden sind.

Die Verhältnißberechnungen stützen sich, mit Ausnahme derjenigen für das Jahr 1891, dessen Kriminalzahlen mit den am 1. Dezember 1890 ermittelten Bevölkerungszahlen verglichen worden sind, auf die für den 1. Januar der betreffenden Jahre gewonnenen Bevölkerungszahlen. Da nämlich die für ein Berichtsjahr mitgetheilten Zahlenkontingente nach der Zeit der That nicht sämmtlich in dieses Jahr, sondern zum Theil in frühere Jahre fallen, insofern die Erhebung dieser Statistik an die rechtskräftige Aburtheilung anknüpft, so darf die Bevölkerungsziffer nicht nach ihrem Stande zur Zeit der Mitte des Berichtsjahres, sondern nach ihrer Erhebung zu einem früheren Termine — als welcher bisher der 1. Januar des Berichtsjahres gewählt ist — zu Grunde gelegt werden. Hierbei ist allgemein zu be-

[1]) Die frühere Tabelle III „Die Verbrechen und Vergehen nach der Zeit der That" ist, nachdem ihre Angaben für 10 Zeitjahre vorliegen, in Fortfall gekommen.

[2]) Dieses Verzeichniß ist S. I. 5, 6. abgedruckt.

achten, daß genaue Zählungsergebnisse für die Bevölkerung nur für die regelmäßig alle fünf Jahre wiederkehrenden Volkszählungstermine vorliegen. Für die dazwischen liegenden Jahre müssen die Zahlen in der Weise errechnet werden, daß man ausgehend von dem bekannten Bevölkerungsstand der letzten Volkszählung die muthmaßliche Vertheilung der Bevölkerung in den Zwischenjahren bis zur vorausgegangenen Volkszählung zurück so genau, wie überhaupt möglich, zu ermitteln sucht. Für die auf eine Volkszählung folgenden Jahre muß man sich allerdings, bis wieder die Ergebnisse einer neuen Volkszählung vorliegen, mit dem Nothbehelf der fortgeschriebenen Bevölkerungsziffer begnügen.

Die Zuverlässigkeit dieser Zahlen wird erklärlicherweise um so geringer sein, je kleiner die in Betracht gezogenen Bezirke sind; sie wird noch größeren Bedenken unterliegen, wenn es sich um Zerlegungen nach Alter, Geschlecht u. s. w. handelt, da die Vertheilung der Bevölkerung nach solchen Kategorien sich zeitweise nicht unerheblich verändert. Eine solche Verschiebung hat sich nachträglich auf Grund des Ergebnisses der Volkszählung von 1895 für den Antheil der jugendlichen Klasse an der Bevölkerung herausgestellt. Während die fraglichen Jahrgänge der Bevölkerung in den Jahren 1887 bis 1890 eine außergewöhnlich große Steigerung aufwiesen, hat sich die weitere Zunahme in den Jahren 1892 bis 1895 in bedeutend engeren Grenzen vollzogen, ein Umstand, der seiner Zeit bei Vorausberechnung der Zahlen nicht berücksichtigt werden konnte. Aus diesem Grunde werden daher, insoweit es sich um spezielle Untersuchungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand u. s. w. handelt, für das Berichtsjahr Verhältnißberechnungen überhaupt nicht gebracht, dieselben vielmehr für das Berichtsjahr 1896 vorbehalten, dessen kriminalstatistische Zahlen unmittelbar mit den Volkszählungsergebnissen vom 2. Dezember 1895 in Vergleich gesetzt werden sollen.

Hinsichtlich der wichtigsten in Betracht kommenden Angaben sind bereits im Berichtsjahre 1894 Durchschnittsberechnungen[1]) gebracht worden und zwar einmal für den zehnjährigen Durchschnitt der Jahre 1882/91 — wobei die am 1. Dezember 1895 durch Zählung gewonnenen Bevölkerungszahlen benutzt sind — und sodann für die beiden fünfjährigen Perioden 1883/87 und 1888/92, denen die Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember 1885 und 1890, als in das mittlere Jahr der Perioden fallend, zu Grunde gelegt worden sind. Ein sogenannter „fortgeschriebener" Durchschnitt, bei welchem statt des fortgelassenen ersten Jahres alljährlich das neueste Jahr einzusetzen wäre, wird nicht gegeben, vielmehr soll im Anschluß an die bisher beobachtete Periodenbildung der nächste fünfjährige Durchschnitt erst für die Jahre 1893/97, der nächste zehnjährige für die Jahre 1892/1901 berechnet werden.

[1]) Die betreffenden Durchschnittszahlen, von deren Wiederholung hier abgesehen wird, sind in Band 83 S. II. 11—15 abgedruckt, woselbst auch auf S. 37, 38 bezüglich der zur Verurtheilung gelangten Handlungen Durchschnittszahlen für die Jahre 1884/88 und 1889/93 gebracht sind.

In den Grundlagen und der Einrichtung der Kriminalstatistik ist seit dem Bestehen derselben und insbesondere im Berichtsjahre 1895 eine Aenderung nicht eingetreten. Die Erhebung des Urmaterials erfolgt durch Individualzählkarten,[1]) deren eine für jedes rechtskräftig abgeurtheilte Individuum seitens der zuständigen Gerichte bezw. Staatsanwaltschaften auszufüllen ist. Aus diesem Kartenmaterial wird sowohl die Zahl der verurtheilten Personen wie auch die Zahl der zur Verurtheilung gelangten Handlungen festgestellt; die Auszählung der letzteren erfolgt auf Grund der Zählkartenfragen 8 und 9, wobei eine von mehreren Personen gemeinsam begangene Handlung nur für eine einzige gezählt wird und Versuch, Anstiftung und Beihülfe demjenigen Delikt zugerechnet werden, auf welches sie sich beziehen. Was die Auszählung der Personen anlangt, so wird, falls Verurtheilung wegen mehrerer, verschiedenartiger Handlungen eingetreten ist, jedes Individuum der schwersten d. h. der mit der schwersten Strafe bedrohten Handlung zugeschrieben und die leichtere Handlung ohne Person registrirt. Hieraus erklärt es sich, daß eine unmittelbare Beziehung zwischen den nachgewiesenen Handlungen und Personen einzig für die Generalsummen beider besteht. So sind allerdings die auf S. 285 neben der Reichssumme bezeichneten 550 793 Handlungen von den 454 211 Verurtheilten begangen worden und es berechnen sich auf je einen der letzteren 1,21 Handlungen. Keineswegs aber decken sich die Reichssummen der bei einem einzelnen Delikt, z. B. S. 197 bei der Beleidigung, als verurtheilt nachgewiesenen Personen (53 192) mit der Zahl der überhaupt wegen dieser Strafthat Verurtheilten, — es mögen Beleidigungen auch durch solche Personen begangen sein, welche gleichzeitig wegen der regelmäßig schwerer zu bestrafenden Gefährlichen Körperverletzung verurtheilt sind und deshalb bei dieser geführt werden u. s. w. — noch stellt, um bei dem als Beispiel gewählten Delikt zu bleiben, die Reichssumme der zur Verurtheilung gelangten Beleidigungen (72 637) die Gesammtzahl aller derjenigen Strafthaten dar, wegen deren die in der Nebenspalte aufgeführten (53 192) Personen überhaupt verurtheilt worden sind.

Dieses vorausgeschickt, werden nun in den nachstehenden Bemerkungen und Berechnungen, deren Zweck vollständig derselbe wie in den Vorjahren geblieben ist, die Ergebnisse des Berichtsjahres 1895 zu erörten und, soweit dies angebracht erscheint, einmal mit den Ergebnissen der früheren Jahre, sodann auch in Ermangelung eines neuen fünfjährigen Durchschnittes mit den vorhandenen Durchschnittszahlen zu vergleichen sein.

[1]) dem Statistischen Amt gingen Zählkarten zur Bearbeitung zu in den Jahren 1882: 403 604, 1895: 579 806, 1896: 581 670, 1897: 588 462. — Von den 579 806 das Berichtsjahr 1895 betreffenden Zählkarten sind 19 767 zur Aufklärung oder Berichtigung der Angaben an die ausfüllenden Stellen zurückgeleitet und 1 054 als ungültig (weil nicht in den Rahmen dieser Statistik fallend) ausgeschieden worden.

Erster Abschnitt.

Die Kriminalität nach ihren Hauptzahlen.

(Hierzu die Uebersichten Nr. 1 und 2)

Zur Beurtheilung der Verbrechen und Vergehen nach ihren Hauptzahlen sind aus dem ausführlichen Tabellenwerk unter Zugrundelegung der 94 Deliktsarten des abgekürzten Verzeichnisses die Uebersichten 1 und 2 zusammengestellt worden. Erstere bringt die Jahreszahlen der in den Berichtsjahren 1882 bis 1895 zur Verurtheilung gelangten Handlungen, letztere die entsprechenden Ziffern der in dem angegebenen Zeitraum verurtheilten Personen; für beide Erscheinungsformen der Kriminalität gelangen die Zahlen sowohl nach ihrer absoluten Höhe, wie auch be-

rechnet auf 100 000 Personen der Gesammtbevölkerung in Uebersicht 1, der strafmündigen Zivilbevölkerung in Uebersicht 2, zur Darstellung.

Selbstverständlich vermag die Statistik ein absolut zutreffendes Bild von den wirklich vorgekommenen Strafthaten nicht zu geben. Von den letzteren ruht ein großer Theil für immer in völliger Verborgenheit, ein anderer Theil kommt nicht zur Kenntniß der Behörden, für einen dritten Theil fehlt es an den Erfordernissen prozessualer Verfolgungsfähigkeit, z B. an dem vorgeschriebenen Strafantrage, sodaß nur ein Bruchtheil der Strafthaten vor die erkennenden Gerichte gelangt. Am sichersten wird nun die Kriminalität beurtheilt nach den Zahlen der verurtheilten Personen, bei welchen also durch rechtskräftigen Spruch der Gerichte die That festgestellt und die Strafe verhängt ist. Bei den Handlungen, wegen deren Verurtheilung erfolgt, wird durch die verschiedene und wechselnde Auffassung der Gerichte in der Annahme mehrerer selbständiger Handlungen oder eines fortgesetzten Verbrechens, welcher die Statistik folgen muß, gerade bei der in der Praxis hervortretenden Verschiedenheit der Auffassung dieser Begriffe das richtige Bild der Kriminalität häufig verschoben, indem der äußeren Erscheinung nach gleichliegende Fälle manchmal nur als eine Handlung aufgefaßt werden, während zu anderen Malen eine Vielzahl von Handlungen gezählt ist.[1]) Es gilt dies namentlich von den Delikten, welche öfter wiederholt oder fortgesetzt begangen werden. Allerdings beeinflussen diese Umstände die betreffenden Zahlen nicht gleichmäßig bei allen Delikten, auch ist die Nachweisung der Handlungen trotz der größeren Unsicherheit ihrer Zählung keineswegs ganz zu entbehren, da ihre Summe besser als die der verurtheilten Personen die Gefährdung eines Bezirkes durch Delikte beurtheilen läßt. Jedenfalls aber sind die Zahlen für die verurtheilten Personen, weil nach der oben hervorgehobenen Richtung hin dem Einfluß subjektiver richterlicher Auffassung und der Möglichkeit verschiedener statistischer Feststellung entzogen, durchweg als sicherer anzusehen. Sie erscheinen daher nicht nur für die Untersuchung der subjektiven Seite der Kriminalität, nämlich der persönlichen Verhältnisse der Verbrecher, sondern auch für die Beurtheilung der Kriminalität im Allgemeinen weit geeigneter, als die Ziffern der verurtheilten Handlungen. Die letzteren sollen daher in den folgenden Betrachtungen nur dann besondere Berücksichtigung finden, wenn eine auffallende Abweichung ihrer Reihenentwicklung eine Erklärung erfordert.

Stellt man die Zahlen der wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Reichsgesetze verurtheilten Personen zusammen, so ergiebt sich für die Jahre 1882 bis 1895 nebenstehendes Zahlenbild deutscher Kriminalität.

Jahr	Gesammtzahl der Verurtheilten	Verurtheilte auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivil-Bevölkerung	Zu- oder Abnahme in Prozenten gegen das Vorjahr: absolut	Zu- oder Abnahme in Prozenten gegen das Vorjahr: unter Berücksichtigung der Zunahme der Bevölkerung	Zu- oder Abnahme in Prozenten gegen das Ausgangsjahr 1882: absolut	Zu- oder Abnahme in Prozenten gegen das Ausgangsjahr 1882: unter Berücksichtigung der Zunahme der Bevölkerung
1882	329 968	1 043	.	.	.	.
83	330 128	1 036	+ 0,05 %	— 0,7 %	+ 0,05 %	— 0,7 %
84	345 977	1 077	+ 4,8 „	+ 4,0 „	+ 4,9 „	+ 3,3 „
85	343 087	1 060	— 0,8 „	— 1,6 „	+ 4,0 „	+ 1,6 „
86	353 000	1 082	+ 2,9 „	+ 2,1 „	+ 7,0 „	+ 3,7 „
1887	356 357	1 084	+ 0,9 „	+ 0,2 „	+ 8,0 „	+ 3,9 „
88	350 665	1 056	— 1,6 „	— 2,6 „	+ 6,3 „	+ 1,2 „
89	369 644	1 102	+ 5,4 „	+ 4,4 „	+ 12,0 „	+ 5,6 „
90	381 450	1 122	+ 3,2 „	+ 1,8 „	+ 15,6 „	+ 7,6 „
91	391 064	1 124	+ 2,5 „	+ 0,2 „	+ 18,5 „	+ 7,8 „
1892	422 327	1 199	+ 8,0 „	+ 6,7 „	+ 28,0 „	+ 15,0 „
93	430 403	1 210	+ 1,9 „	+ 0,9 „	+ 30,4 „	+ 16,0 „
94	446 110	1 244	+ 3,6 „	+ 2,9 „	+ 35,2 „	+ 19,3 „
95	**454 211**	**1 251**	+ 1,8 „	+ **0,6** „	+ **37,7** „	+ **19,9** „
1883/87	*345 710*	*1 058*	.	.	+ *4,8* %	+ *1,4* %
88/92	*383 030*	*1 101*	+ *10,8* %	+ *4,1* %	+ *16,1* „	+ *5,6* „
82/91	*355 134*	*1 087*	.	.	+ *7,6* „	+ *4,2* „

Während also im Jahre 1882 329 968 Personen wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Reichsgesetze verurtheilt wurden, ist die Zahl der Verurtheilten im Berichtsjahre 1895 auf 454 211, den höchsten bisherigen Stand, angewachsen. Diese Zunahme der Verurtheilten beträgt 37,7 %, während sich die strafmündige Zivilbevölkerung in dem gleichen Zeitraum nur um 14,7 % vermehrt hat. Die Steigerung gegen das Vorjahr 1894 um absolut 8 101 Verurtheilte = 1,8 % ist allerdings nicht bedeutend und übertrifft nur wenig das Wachsthum des entsprechenden Theiles der Bevölkerung, welches in derselben Zeit 1,2 % betragen hat, sodaß die Relativzahl für das Berichtsjahr 1895 (1 251) nur eine geringe Erhöhung gegen das Jahr 1894 (1 244) zeigt. Zum Vergleiche sei erwähnt, daß der Durchschnitt für die 10 Jahre 1882/91 nur 355 134 (1 087), die fünfjährigen Durchschnitte für 1883/87 bezw 1888/92 nur 345 710 (1 058) bezw. 383 030 (1 101) Verurtheilte aufweisen.

Eine an sich hohe Kriminalitätsziffer, welche immerhin noch ein weiteres Fortschreiten der im Vorjahre hervorgehobenen steigenden Kriminalität bedeutet, ist also das zunächst ins Auge fallende Ergebniß dieser Statistik. Ueber die Zahlen, welche für die nächstfolgenden Jahre sich ergeben werden, läßt sich schon jetzt sagen, daß für das Jahr 1896 nach den bereits vorliegenden endgültigen Zählungsergebnissen 456 999 wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze verurtheilte Personen nachgewiesen wurden, (d. h. 1 244 auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung), sowie daß im Jahre 1897 588 462 Zählkarten gegen 581 670 im Jahre 1896 und im ersten Quartal 1898 153 216 Zählkarten, d. s. um 6 655 mehr als im ersten Quartal 1897 eingelaufen sind. Ein Sinken der, mit alleiniger Ausnahme der beiden Jahre 1885 und 1888, seit dem Jahre 1883 stetig ansteigenden allgemeinen Kriminalitätsziffer ist also auch für die nächsten Berichtsjahre nicht zu konstatiren.

Nun sind allerdings bei der Beurtheilung der Kriminalität eines Volkes gerade die allgemeinen Ziffern, unter denen sich die verschiedensten Intensitätsgrade bergen, mit ganz besonderer Vorsicht zu gebrauchen. Zeigen sich doch die Rechtsverletzungen, welche durch die Jahressumme der Verbrechen und Vergehen gedeckt werden, unter einander so ungleichartig und ungleichwerthig, daß aus einer Zunahme der allgemeinen Kriminalitätsziffer nicht ohne Weiteres auf ein die menschliche Gesellschaft in ihren Grundpfeilern gefährdendes Anwachsen des Verbrecherthums, auf eine allgemeine Entsittlichung des Volkes geschlossen werden darf.

Die richtige Beleuchtung gewinnt die ermittelte Generalsumme der Verbrechen und Vergehen vielmehr erst dann, wenn auf die einzelnen Delikte eingegangen wird.

Die geringe soziale Bedeutung, welche der Gesetzgeber einzelnen Arten von Angriffen auf Person oder Eigenthum beilegt, zeigt sich darin, daß dieselben, obwohl sie den Vergehen zugerechnet werden, regelmäßig nur auf dem Wege der Privatklage oder auf Antrag verfolgt werden. Diese vom Gesichtspunkte des öffentlichen Interesses aus nur wenig bedeutsam erscheinenden Deliktsarten sind im Berichtsjahr mit folgenden Ziffern vertreten bezw., insoweit sie nicht besonders ausgezählt werden, — dies gilt von den unter Nr. 1, 2, 8, 14, 16—18

(Fortsetzung des Textes auf S. II. 18)

[1]) So sind z. B. im Berichtsjahr bei je einem Angeklagten in dem Oberlandesgerichtsbezirk Braunschweig 999 Diebstahls-, Hamburg 1 030 Betrugs-, Jena 144 Urkundenfälschungs-, Posen 250 Unterschlagungs-Fälle festgestellt worden.

Ueberſicht 1. Die zur Verurtheilung gelangten Handlungen nach Deliktsarten — Jahreszahlen

Zahl der Handlungen, wegen deren Verurtheilung erfolgte

a = abſolut
b = berechnet auf 100 000 Perſonen der Bevölkerung überhaupt

	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Verbrechen und Vergehen überhaupt														
a	389 658	400 064	426 490	441 245	450 636	454 700	453 359	475 710	498 390	498 751	534 025	535 000	546 494	550 793
b	855	872	924	949	961	961	949	986	1 017	1 009	1 067	1 059	1 071	1 066
Gruppe I. Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion														
a	53 909	54 973	59 580	61 441	65 400	67 170	66 563	67 766	68 809	67 322	72 278	79 476	83 210	86 570
b	118	120	129	132	139	142	139	140	140	136	145	157	163	168
Gruppe II. Verbrechen und Vergehen gegen die Perſon														
a	107 839	112 529	128 696	136 502	144 496	149 286	145 078	151 579	161 206	163 317	172 359	187 405	198 345	206 049
b	237	245	279	294	308	316	304	314	329	330	344	371	389	399
Gruppe III. Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen														
a	223 234	228 357	232 651	237 261	235 793	234 273	236 877	252 644	264 103	263 756	284 830	263 627	261 296	255 282
b	490	498	504	510	503	495	496	524	539	534	569	522	512	494
Gruppe IV. Verbrechen und Vergehen im Amte														
a	4 676	4 205	5 563	6 041	4 947	3 971	4 841	3 721	4 272	4 356	4 558	4 492	3 643	2 892
b	10	9,2	12	13	11	8,4	10	7,7	8,7	8,8	9,1	8,9	7,1	5,6
1. Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung ſtaatsbürgerlicher Rechte														
a	13	10	15	16	7	26	13	2	30	14	18	10	13	21
b	0,03	0,02	0,03	0,03	0,01	0,05	0,03	0,01	0,06	0,03	0,04	0,02	0,03	0,04
2. Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürſten														
a	487	443	438	412	456	615	654	557	581	593	581	670	720	644
b	1,1	0,97	0,95	0,89	0,97	1,3	1,4	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,4	1,2
3. Widerſtand gegen die Staatsgewalt														
a	13 073	13 147	13 844	14 148	14 831	15 040	13 912	14 601	15 112	15 163	16 224	17 612	18 703	18 694
b	29	29	30	30	32	32	29	30	31	31	32	35	37	36
a. Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w.														
a	12 276	12 335	12 972	13 182	13 877	14 090	12 987	13 607	13 933	14 027	15 031	16 289	17 362	17 228
b	27	27	28	28	30	30	27	28	28	28	30	32	34	33
b. Befreiung von Gefangenen														
a	634	681	722	795	780	793	774	832	932	926	969	1 073	1 178	1 218
b	1,4	1,5	1,6	1,7	1,7	1,7	1,6	1,7	1,9	1,9	1,9	2,1	2,3	2,4
c. Andere Fälle des Widerſtandes gegen die Staatsgewalt														
a	163	131	150	171	174	157	151	162	247	210	224	250	253	248
b	0,36	0,29	0,33	0,37	0,37	0,33	0,32	0,34	0,50	0,42	0,45	0,49	0,50	0,48
4. Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung														
a	37 390	38 760	42 471	44 038	47 561	48 834	49 314	49 905	50 334	48 596	52 533	58 141	60 682	63 927
b	82	85	92	95	101	103	103	103	103	98	105	115	119	124
a. Hausfriedensbruch														
a	15 895	16 308	18 489	18 909	20 002	20 245	19 047	20 790	21 917	21 810	23 035	23 880	25 634	26 427
b	35	36	40	41	43	43	40	43	45	44	46	47	50	51
b. Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens														
a	169	95	125	99	96	91	80	52	74	58	44	44	53	66
b	0,37	0,21	0,27	0,21	0,20	0,19	0,17	0,11	0,15	0,12	0,09	0,09	0,10	0,13
c. Arreſtbruch														
a	2 200	1 964	1 881	1 733	1 755	1 924	1 920	1 948	1 742	1 635	1 812	1 832	1 786	2 022
b	4,8	4,3	4,1	3,7	3,7	4,1	4,0	4,0	3,6	3,3	3,6	3,6	3,5	3,9
d. Verletzung der Wehrpflicht														
a	14 122	16 033	17 488	17 952	19 581	20 159	21 431	19 677	19 287	17 821	18 732	19 284	17 560	17 896
b	31	35	38	39	42	43	45	41	39	36	37	38	34	35
e. Vergehen gegen die Kaiſerlichen Verordnungen bezüglich der Schiffahrt														
a	181	113	96	61	85	97	51	54	49	47	50	74	54	53
b	0,40	0,25	0,21	0,13	0,18	0,21	0,11	0,11	0,10	0,10	0,10	0,15	0,11	0,10

Ueberſicht 1. Die zur Verurtheilung gelangten Handlungen nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Handlungen, wegen deren Verurtheilung erfolgte a = abſolut b = berechnet auf 100 000 Perſonen der Bevölkerung überhaupt													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
f. Andere Verbrechen und Vergehen wider Abſchnitt VII, ſowie Vergehen gegen § 49 a St.-G.-B's.														
a	500	466	490	435	453	481	655	510	500	431	506	557	576	495
b	1,1	1,0	1,1	0,94	0,97	1,0	1,4	1,1	1,0	0,87	1,0	1,1	1,1	0,96
g. Zuwiderhandlungen gegen die Vorſchriften über Beſchäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern														
a	147	230	165	520	259	389	385	350	433	552	440	816	937	922
b	0,32	0,50	0,36	1,1	0,55	0,82	0,81	0,73	0,88	1,1	0,88	1,6	1,8	1,8
h. Zuwiderhandlungen in Bezug auf Konzeſſionspflicht u. ſ. w., ſowie gegen behördliche Anordnungen betreffs der Sicherheitsvorrichtungen bei gewerblichen Anlagen														
a	3 693	3 149	3 164	3 471	4 007	4 287	4 360	5 048	4 752	4 938	5 063	5 380	6 688	7 663
b	8,1	6,9	6,9	7,5	8,5	9,1	9,1	10,5	9,7	10,0	10,1	11	13	15
i. Andere Vergehen gegen die Gewerbe-Ordnung														
a	50	56	109	213	315	221	263	387	445	210	(1 1 761	5 174	6 022	(1 7 091
b	0,11	0,12	0,24	0,46	0,67	0,47	0,55	0,80	0,91	0,42	3,5	10	12	14
k. Ungeſetzliche Trauung durch den Geiſtlichen und vorſchriftswidrige Eheſchließung durch den Standesbeamten														
a	106	52	56	45	48	60	64	39	40	29	37	38	43	32
b	0,23	0,11	0,12	0,10	0,10	0,13	0,13	0,08	0,08	0,06	0,07	0,08	0,08	0,06
l. Vergehen gegen §§ 17 bis 20, 22, 25, 28 des Geſetzes gegen die gemeingefährlichen Beſtrebungen der Sozialdemokratie [2])														
a	86	83	149	115	133	319	293	292	285	41	4	1	—	—
b	0,19	0,18	0,32	0,25	0,28	0,67	0,61	0,61	0,58	0,08	0,008	0,002	—	—
m. Verbrechen und Vergehen gegen verſchiedene die öffentliche Ordnung betreffende beſondere Reichsgeſetze [3])														
a	241	211	259	485	827	561	765	758	810	1 024	1 049	1 061	1 329	1 260
b	0,53	0,46	0,56	1,0	1,8	1,2	1,6	1,6	1,7	2,1	2,1	2,1	2,6	2,4
5. Münzverbrechen und Münzvergehen														
a	228	206	262	213	205	182	176	170	161	193	209	196	186	232
b	0,50	0,45	0,57	0,46	0,44	0,38	0,37	0,35	0,33	0,39	0,42	0,39	0,36	0,45
a. Münzverbrechen														
a	136	117	157	130	113	94	99	111	96	112	124	106	88	139
b	0,30	0,26	0,34	0,28	0,24	0,20	0,21	0,23	0,20	0,23	0,25	0,21	0,17	0,27
b. Münzvergehen														
a	92	89	105	83	92	88	77	59	65	81	85	90	98	93
b	0,20	0,19	0,22	0,18	0,20	0,18	0,16	0,12	0,13	0,16	0,17	0,18	0,19	0,18
6. Verletzungen der Eidespflicht														
a	1 851	1 539	1 749	1 785	1 523	1 645	1 633	1 685	1 738	1 807	1 753	1 875	1 731	1 969
b	4,1	3,4	3,8	3,8	3,3	3,5	3,4	3,5	3,5	3,7	3,5	3,7	3,4	3,8
a. Meineid														
a	1 129	884	992	984	823	872	825	812	826	841	820	892	804	923
b	2,5	1,9	2,1	2,1	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,6	1,8	1,6	1,8
b. Fahrläſſiger falſcher Eid														
a	415	349	413	451	412	441	461	493	504	602	549	562	521	612
b	0,91	0,76	0,89	0,97	0,88	0,93	0,96	1,0	1,0	1,2	1,1	1,1	1,0	1,2
c. Verleitung zum Meineide und zum falſchen Eide														
a	272	273	323	314	256	298	309	355	381	324	342	387	369	389
b	0,60	0,60	0,70	0,68	0,55	0,63	0,65	0,74	0,78	0,66	0,66	0,77	0,72	0,75
d. Andere Verletzungen der Eidespflicht														
a	35	33	21	36	32	34	38	25	27	40	42	34	37	45
b	0,08	0,07	0,05	0,08	0,07	0,07	0,08	0,05	0,06	0,08	0,08	0,07	0,07	0,09
7. Falſche Anſchuldigung														
a	618	587	563	589	550	542	615	630	566	608	612	620	677	716
b	1,4	1,3	1,2	1,3	1,2	1,1	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,4
8. Vergehen, welche ſich auf die Religion beziehen														
a	249	281	238	240	267	286	246	216	287	348	348	352	408	367
b	0,55	0,61	0,52	0,52	0,57	0,60	0,51	0,45	0,59	0,70	0,70	0,70	0,80	0,71

[1]) § 146 a der Gewerbeordnung, Zuwiderhandlungen gegen die Beſtimmungen, betreffend die Sonntagsruhe (Art. 6 d. Geſ., betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, v. 1. 6. 1891) iſt am 1. Juli 1892 für das Handelsgewerbe, am 1. April 1895 für die Induſtrie in Kraft getreten. — [2]) Das Geſetz gegen die gemeingefährlichen Beſtrebungen der Sozialdemokratie iſt am 1. Oktober 1890 außer Kraft getreten. — [3]) Betreffend Schiffahrt, Inhaberpapiere und Reichskaſſenſcheine, Impfweſen, Krankenverſicherung, Preſſe, Sprengſtoffe u. ſ. w.

Ueberſicht 1. Die zur Verurtheilung gelangten Handlungen nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Handlungen, wegen deren Verurtheilung erfolgte a = abſolut b = berechnet auf 100 000 Perſonen der Bevölkerung überhaupt													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
9. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Perſonenſtand														
a	**90**	**116**	**144**	**111**	**122**	**120**	**125**	**108**	**136**	**140**	**137**	**134**	**111**	**115**
b	0,20	0,25	0,31	0,24	0,26	0,25	0,26	0,22	0,28	0,28	0,27	0,27	0,22	0,22
10. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit														
a	**9 052**	**9 128**	**10 068**	**10 931**	**11 505**	**12 313**	**11 467**	**11 291**	**11 576**	**12 175**	**12 624**	**13 092**	**13 308**	**13 560**
b	20	20	22	24	25	26	24	23	24	25	25	26	26	26
a. Doppelehe														
a	40	45	51	61	53	71	56	58	50	63	67	76	79	90
b	0,09	0,10	0,11	0,13	0,11	0,15	0,12	0,12	0,10	0,13	0,13	0,15	0,15	0,17
b. Blutſchande														
a	552	665	684	542	721	595	542	677	785	653	481	560	642	486
b	1,2	1,4	1,5	1,2	1,5	1,3	1,1	1,4	1,6	1,3	1,0	1,1	1,3	0,94
c. Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältniſſes														
a	272	183	215	350	87	96	239	102	135	106	198	236	117	211
b	0,60	0,40	0,47	0,75	0,19	0,20	0,50	0,21	0,28	0,21	0,40	0,47	0,22	0,41
d. Widernatürliche Unzucht														
a	543	388	520	817	745	631	557	516	611	671	638	712	723	647
b	1,2	0,85	1,1	1,8	1,6	1,3	1,2	1,1	1,2	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3
e. Unzucht mit Gewalt, an Bewußtloſen u. ſ. w., an Kindern, Nothzucht; Verleitung zum Beiſchlaf durch Täuſchung														
a	4 731	4 730	5 464	5 584	6 014	6 802	6 405	5 960	5 983	6 400	6 561	6 782	6 805	6 869
b	10	10	12	12	13	14	13	12	12	13	13	13	13	13
f. Kuppelei														
a	1 229	1 372	1 328	1 579	1 740	2 087	1 811	1 998	1 924	1 902	2 367	2 325	2 475	2 658
b	2,7	3,0	2,9	3,4	3,7	4,4	3,8	4,1	3,9	3,8	4,7	4,6	4,8	5,1
g. Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften u. ſ. w.														
a	1 606	1 639	1 711	1 896	1 981	1 778	1 674	1 834	1 936	2 235	2 124	2 249	2 276	2 384
b	3,5	3,6	3,7	4,1	4,2	3,8	3,5	3,8	4,0	4,5	4,2	4,5	4,5	4,6
h. Andere Vergehen wider die Sittlichkeit														
a	79	106	95	102	164	253	183	146	152	145	188	152	191	215
b	0,17	0,23	0,21	0,22	0,35	0,53	0,38	0,30	0,31	0,29	0,38	0,30	0,37	0,42
11. Beleidigung														
a	**44 734**	**45 899**	**50 962**	**51 958**	**54 891**	**56 569**	**55 113**	**56 333**	**59 432**	**59 040**	**61 520**	**66 758**	**70 996**	**72 637**
b	98	100	110	112	117	120	115	117	121	119	123	132	139	141
12. Zweikampf														
a	**74**	**86**	**122**	**80**	**44**	**61**	**60**	**55**	**49**	**47**	**54**	**40**	**52**	**70**
b	0,16	0,19	0,26	0,17	0,09	0,13	0,12	0,11	0,10	0,10	0,11	0,08	0,10	0,14
13. Verbrechen und Vergehen wider das Leben														
a	**1 172**	**1 162**	**1 271**	**1 215**	**1 229**	**1 228**	**1 159**	**1 285**	**1 266**	**1 298**	**1 444**	**1 324**	**1 370**	**1 399**
b	2,6	2,5	2,8	2,6	2,6	2,6	2,4	2,7	2,6	2,6	2,9	2,6	2,7	2,7
a. Mord														
a	149	138	133	128	136	124	103	99	127	90	140	106	111	108
b	0,33	0,30	0,29	0,28	0,29	0,26	0,22	0,21	0,26	0,18	0,28	0,21	0,22	0,21
b. Todtſchlag														
a	170	162	145	162	150	142	120	145	128	164	172	168	165	175
b	0,37	0,35	0,31	0,35	0,32	0,30	0,25	0,30	0,26	0,33	0,34	0,33	0,32	0,34
c. Tödtung auf Verlangen des Getödteten														
a	3	—	2	2	—	2	—	—	—	—	1	3	5	4
b	0,01	—	0,004	0,004	—	0,004	—	—	—	—	0,002	0,01	0,01	0,01
d. Kindesmord														
a	174	179	160	185	186	167	172	195	160	149	224	196	165	168
b	0,38	0,40	0,35	0,40	0,40	0,35	0,36	0,40	0,33	0,30	0,45	0,39	0,32	0,33
e. Abtreibung														
a	152	122	210	191	164	153	148	206	167	226	248	233	296	257
b	0,33	0,27	0,45	0,41	0,35	0,32	0,31	0,43	0,34	0,46	0,50	0,46	0,58	0,50

Ueberſicht 1. Die zur Verurtheilung gelangten Handlungen nach Delikts-arten — Jahreszahlen

	Zahl der Handlungen, wegen deren Verurtheilung erfolgte a = absolut b = berechnet auf 100 000 Personen der Bevölkerung überhaupt													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
							f. Aussetzung							
a	54	65	63	44	43	32	39	27	40	36	38	37	27	29
b	0,13	0,14	0,14	0,09	0,09	0,07	0,08	0,06	0,08	0,07	0,08	0,07	0,05	0,06
							g. Fahrlässige Tödtung							
a	470	496	558	503	550	608	577	613	644	633	621	581	601	658
b	1,0	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3
							14. Körperverletzung							
a	**46 449**	**48 866**	**57 090**	**62 048**	**65 541**	**67 314**	**66 045**	**70 056**	**75 125**	**76 472**	**81 027**	**89 162**	**94 257**	**98 646**
b	102	107	124	133	140	142	138	145	153	155	162	177	185	191
							a. Einfache Körperverletzung							
a	15 568	15 865	17 970	19 178	20 130	20 348	19 663	21 114	22 884	23 326	24 298	26 082	27 292	28 749
b	34	35	39	41	43	43	41	44	47	47	49	52	53	56
							b. Gefährliche Körperverletzung							
a	29 051	31 019	36 886	40 402	42 795	44 326	43 613	45 934	49 172	49 950	53 302	59 395	62 981	65 822
b	64	68	80	87	91	94	91	95	100	101	107	118	123	127
							c. Schwere Körperverletzung							
a	517	506	543	603	574	492	470	450	428	411	448	511	516	495
b	1,1	1,1	1,2	1,3	1,2	1,04	0,98	0,93	0,87	0,83	0,90	1,0	1,0	1,0
							d. Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder Schwere Körperverletzung zur Folge hatte							
a	79	48	56	49	60	49	49	37	41	51	48	49	44	34
b	0,17	0,10	0,12	0,11	0,13	0,10	0,10	0,08	0,08	0,10	0,10	0,10	0,09	0,07
							e. Vergiftung							
a	13	10	18	5	10	13	13	8	12	13	15	12	14	10
b	0,03	0,02	0,04	0,01	0,02	0,03	0,03	0,02	0,02	0,03	0,03	0,02	0,03	0,02
							f. Fahrlässige Körperverletzung							
a	1 221	1 418	1 617	1 811	1 972	2 086	2 237	2 513	2 588	2 721	2 916	3 113	3 410	3 536
b	2,7	3,1	3,5	3,9	4,2	4,4	4,7	5,2	5,3	5,5	5,8	6,2	6,7	6,8
							15. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit							
a	**6 268**	**7 272**	**9 099**	**10 159**	**11 164**	**11 681**	**11 109**	**13 451**	**13 622**	**14 145**	**15 553**	**16 895**	**18 251**	**19 622**
b	14	16	20	22	24	25	23	26	28	29	31	33	36	38
							a. Menschenraub und Entführung							
a	14	8	20	15	18	14	21	16	13	13	24	17	19	33
b	0,03	0,02	0,04	0,03	0,04	0,03	0,04	0,03	0,03	0,03	0,05	0,03	0,04	0,06
							b. Widerrechtliche Freiheitsentziehung							
a	150	154	197	174	157	197	181	175	178	180	204	191	200	224
b	0,28	0,31	0,43	0,37	0,33	0,42	0,38	0,36	0,36	0,36	0,41	0,38	0,38	0,43
							c. Nöthigung und Bedrohung							
a	6 104	7 110	8 882	9 970	10 989	11 470	10 907	12 260	13 431	13 952	15 325	16 687	18 032	19 365
b	13	15	19	21	23	24	23	25	27	28	31	33	35	37
							16. Diebstahl und Unterschlagung							
a	**152 283**	**158 193**	**157 709**	**158 540**	**155 322**	**151 051**	**151 981**	**163 747**	**170 808**	**169 792**	**181 071**	**161 309**	**157 088**	**150 766**
b	334	345	342	341	331	319	318	339	349	344	362	319	308	292
							a. Einfacher Diebstahl[1])							
a	110 237	112 443	111 991	112 284	108 696	104 200	89 401	98 512	101 129	101 532	107 904	94 674	90 175	86 656
b	242	245	243	241	231	220	187	204	206	205	216	187	177	168
							b. Einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle							
a	.	.	.	.	.	.	14 676	16 260	15 935	16 576	18 265	16 632	16 778	16 463
b	.	.	.	.	.	.	31	34	33	34	36	33	33	32
							c. Schwerer Diebstahl[1])							
a	14 456	13 141	12 840	12 946	11 986	12 339	8 654	10 195	10 297	10 685	12 228	10 691	10 784	10 235
b	32	29	28	28	26	26	18	21	21	22	24	21	21	20
							d. Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle							
a	.	.	.	.	.	.	3 131	3 451	3 769	3 768	4 524	4 148	4 345	4 171
b	.	.	.	.	.	.	6,6	7,2	7,7	7,6	9,0	8,2	8,5	8,1

[1]) Für die Jahre 1882 bis 1887 sind die Handlungen der Nr. 16b unter 16a, 16d unter 16c, 18c und 18d unter 18b, 19b unter 19a mit nachgewiesen.

Ueberſicht 1. Die zur Verurtheilung gelangten Handlungen nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Handlungen, wegen deren Verurtheilung erfolgte a = absolut b = berechnet auf 100 000 Personen der Bevölkerung überhaupt													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
						e. Unterſchlagung								
a	27 590	32 609	32 959	33 310	34 640	34 512	36 119	35 329	39 678	37 231	38 150	35 164	35 006	33 241
b	60	71	71	72	74	73	76	73	81	75	76	70	69	64
						17. Raub und Erpreſſung								
a	**1 018**	**1 006**	**963**	**867**	**881**	**973**	**875**	**912**	**947**	**1 071**	**1 153**	**957**	**1 068**	**1 135**
b	2,2	2,2	2,1	1,9	1,9	2,1	1,8	1,9	1,9	2,2	2,3	1,9	2,1	2,2
						a. Raub und Räuberiſche Erpreſſung, auch im Rückfalle								
a	363	417	386	324	367	360	334	363	363	393	397	331	386	365
b	0,80	0,91	0,84	0,70	0,78	0,76	0,70	0,75	0,74	0,80	0,79	0,66	0,76	0,71
						b. Erpreſſung								
a	655	589	577	543	514	613	541	549	584	678	756	626	682	770
b	1,4	1,3	1,2	1,2	1,1	1,3	1,1	1,1	1,2	1,4	1,5	1,2	1,3	1,5
						18. Begünſtigung und Hehlerei								
a	**11 521**	**10 869**	**11 964**	**12 788**	**11 585**	**11 553**	**11 365**	**12 623**	**12 972**	**12 824**	**13 692**	**12 916**	**11 806**	**10 983**
b	25	24	26	27	25	24	24	26	26	26	28	26	23	21
						a. Begünſtigung								
a	1 180	1 111	1 135	1 172	1 140	1 156	1 191	1 000	966	996	1 234	1 071	1 080	1 050
b	2,6	2,4	2,5	2,5	2,4	2,4	2,5	2,1	2,0	2,0	2,5	2,1	2,1	2,0
						b. Einfache Hehlerei[1])								
a	10 341	9 758	10 829	11 616	10 445	10 397	9 806	11 058	11 742	11 073	12 406	11 395	10 320	9 625
b	23	21	23	25	22	22	21	23	24	22	25	23	20	19
						c. Gewerbs- und Gewohnheitsmäßige Hehlerei								
a	.	.	.	.	.	.	306	510	227	709	310	391	358	273
b	.	.	.	.	.	.	0,64	1,1	0,46	1,4	0,62	0,77	0,70	0,53
						d. Hehlerei im wiederholten Rückfalle								
a	.	.	.	.	.	.	62	55	37	46	42	59	48	35
b	.	.	.	.	.	.	0,13	0,11	0,08	0,09	0,08	0,12	0,09	0,07
						19. Betrug und Untreue								
a	**27 317**	**26 705**	**29 949**	**31 420**	**34 058**	**35 841**	**38 023**	**39 545**	**41 992**	**42 257**	**48 149**	**46 253**	**48 783**	**48 168**
b	60	58	65	68	73	76	80	82	86	85	96	92	96	93
						a. Betrug[1])								
a	26 741	26 019	28 059	29 042	31 360	33 449	30 742	31 455	32 836	33 463	37 797	35 546	38 046	36 405
b	59	57	61	62	67	71	64	65	67	68	76	70	75	70
						b. Betrug im wiederholten Rückfalle								
a	.	.	.	.	.	.	4 919	5 326	5 953	5 849	6 963	6 644	6 814	7 654
b	.	.	.	.	.	.	10	11	12	12	14	13	13	15
						c. Untreue und Pflichtwidrigkeiten des Vorſtandes u. ſ. w. einer Aktiengeſellſchaft, Kommanditgeſellſchaft auf Aktien, Eingetragenen Genoſſenſchaft, Eingeſchr. Hülfskaſſe, Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung, ſowie Vergehen gegen das Bankgeſetz								
a	576	686	1 172	1 330	1 491	1 706	1 608	1 658	2 048	1 742	2 057	2 590	2 349	2 503
b	1,2	1,5	2,5	2,9	3,2	3,6	3,4	3,4	4,2	3,5	4,1	5,1	4,6	4,8
						d. Verfälſchung von Nahrungs- und Genußmitteln, Feilhalten verfälſchter oder verdorbener Nahrungs- und Genußmittel, ſowie wiederholte Zuwiderhandlungen gegen das Geſetz, betreffend den Verkehr mit Erſatzmitteln für Butter u. ſ. w.								
a	(2 .	(2 .		718	1 048	1 207	686	754	1 106	1 155	1 203	1 332	1 473	1 574	1 606
b	.	.		1,6	2,3	2,5	1,5	1,6	2,3	2,4	2,4	2,7	2,9	3,1	3,1
						20. Urkundenfälſchung								
a	**5 738**	**6 905**	**6 478**	**6 799**	**6 762**	**7 391**	**8 294**	**9 678**	**9 416**	**8 388**	**9 180**	**9 153**	**8 929**	**9 187**
b	13	15	14	15	14	16	17	20	19	17	18	18	17	18
						a. Fälſchung öffentlicher oder zum Beweiſe von Rechten dienender Urkunden								
a	5 615	6 775	6 328	6 692	6 604	7 213	8 144	9 524	9 288	8 245	8 965	8 900	8 652	8 932
b	12	15	14	14	14	15	17	20	19	17	18	18	17	17

[1]) Vergl. Anmerkung auf Seite II. 7. — [2]) Die Vergehen gegen § 10 des Nahrungsmittelgeſetzes vom 14. Mai 1879 ſind für die Jahre 1882 und 1883 bei 24 g gezählt und erſt vom Jahre 1884 an unter Nr. 19 d nachgewieſen.

Ueberſicht 1. Die zur Verurtheilung gelangten Handlungen nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Handlungen, wegen deren Verurtheilung erfolgte a = abſolut b = berechnet auf 100 000 Perſonen der Bevölkerung überhaupt													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
						b. Unterdrückung u. ſ. w. von Urkunden								
a	74	84	108	71	86	115	110	108	85	108	118	90	135	108
b	0,16	0,18	0,23	0,15	0,18	0,24	0,22	0,22	0,17	0,22	0,24	0,18	0,26	0,21
						c. Andere Fälle der Urkundenfälſchung								
a	49	46	42	36	72	63	40	46	43	35	97	163	142	147
b	0,11	0,10	0,09	0,08	0,15	0,13	0,08	0,10	0,09	0,07	0,19	0,32	0,28	0,28
						21. Bankerutt								
a	**751**	**695**	**697**	**702**	**709**	**784**	**827**	**779**	**778**	**933**	**1 039**	**944**	**969**	**1 119**
b	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,7	1,7	1,6	1,6	1,9	2,1	1,9	1,9	2,2
						a. Betrüglicher Bankerutt								
a	134	118	123	117	101	123	125	106	105	133	122	114	117	124
b	0,29	0,26	0,27	0,25	0,22	0,26	0,26	0,22	0,21	0,27	0,24	0,22	0,23	0,24
						b. Einfacher Bankerutt								
a	483	440	461	453	503	537	597	572	564	695	791	696	720	870
b	1,1	0,96	1,0	0,97	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,4	1,6	1,4	1,4	1,7
						c. Andere Verbrechen und Vergehen in Bezug auf ein Konkursverfahren								
a	134	137	113	132	105	124	105	101	109	105	126	134	132	125
b	0,29	0,30	0,24	0,28	0,22	0,26	0,22	0,21	0,22	0,21	0,25	0,27	0,26	0,24
						22. Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimniſſe								
a	**8 786**	**8 488**	**8 881**	**9 189**	**9 441**	**8 992**	**8 794**	**8 127**	**8 268**	**9 721**	**10 104**	**10 695**	**10 695**	**12 073**
b	19	19	19	20	20	19	18	17	17	20	20	21	22	23
						a. Vergehen in Bezug auf Glücksſpiele und Lotterien								
a	946	798	1 061	896	888	954	1 037	875	939	1 161	1 208	1 318	1 351	1 770
b	2,1	1,7	2,3	1,9	1,9	2,0	2,2	1,8	1,9	2,3	2,4	2,6	2,6	3,4
						b. Beſeitigung von Vermögensſtücken bei drohender Zwangsvollſtreckung								
a	233	188	188	201	206	237	233	240	223	216	259	227	221	251
b	0,51	0,41	0,41	0,43	0,44	0,50	0,49	0,50	0,46	0,44	0,52	0,45	0,43	0,49
						c. Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts								
a	1 486	1 247	1 194	1 044	1 036	1 023	1 144	1 152	1 239	1 718	2 549	2 747	3 247	2 423
b	3,3	2,7	2,6	2,2	2,2	2,2	2,4	2,4	2,5	3,5	5,1	5,4	6,4	4,7
						d. Jagd- und Fiſchereivergehen, ſowie Vergehen gegen die Reichsgeſetze über den Robbenfang und die Fiſcherei in der Nordſee								
a	5 579	5 722	5 835	6 621	6 849	6 348	5 830	5 287	5 294	6 115	5 583	5 922	5 589	6 922
b	12	12	13	14	15	13	12	11	11	12	11	12	11	13
						e. Verletzung fremder Geheimniſſe u. ſ. w.[1])								
a	138	127	220	173	179	164	152	255	207	178	224	221	248	295
b	0,30	0,28	0,48	0,37	0,38	0,35	0,32	0,53	0,42	0,36	0,45	0,44	0,49	0,57
						f. Wucher								
a	153	141	104	54	61	57	72	73	70	60	39	34	58	108
b	0,34	0,31	0,23	0,12	0,13	0,12	0,15	0,15	0,14	0,12	0,08	0,07	0,11	0,21
						g. Andere Fälle des ſtrafbaren Eigennutzes								
a	148	177	171	112	109	83	192	149	194	187	124	86	102	151
b	0,32	0,39	0,37	0,24	0,23	0,18	0,40	0,31	0,40	0,38	0,25	0,17	0,20	0,29
						h. Vergehen in Bezug auf das geiſtige Eigenthum								
a	103	88	108	88	113	126	134	96	102	86	118	140	179	153
b	0,23	0,19	0,23	0,19	0,24	0,27	0,28	0,20	0,21	0,17	0,24	0,28	0,35	0,30
						23. Sachbeſchädigung								
a	**12 658**	**12 350**	**13 639**	**14 345**	**14 416**	**14 669**	**14 092**	**14 546**	**15 783**	**15 692**	**16 623**	**17 933**	**18 825**	**18 730**
b	28	27	30	31	31	31	29	30	32	32	33	36	37	36

[1]) Vergehen gegen §§ 107, 108 des Unfallverſicherungsgeſetzes, §§ 127, 128 des Geſetzes betr. die Unfall- (und Kranken-) Verſicherung der in land- und forſtwirthſchaftlichen Betrieben beſchäftigten Perſonen und §§ 152, 153 des Geſetzes, betr. die Invaliditäts- und Altersverſicherung.

Ueberſicht 1. Die zur Verurtheilung gelangten Handlungen nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Handlungen, wegen deren Verurtheilung erfolgte a = abſolut b = berechnet auf 100 000 Perſonen der Bevölkerung überhaupt													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
24. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen														
a	**3 162**	**3 146**	**2 296**	**2 611**	**2 619**	**3 019**	**2 626**	**2 687**	**3 139**	**3 078**	**3 519**	**3 467**	**2 833**	**3 121**
b	6,9	6,9	5,0	5,6	5,6	6,4	5,5	5,6	6,4	6,2	7,0	6,9	5,6	6,0
a. Brandſtiftung														
a	669	643	614	619	583	579	527	451	522	519	674	604	561	565
b	1,5	1,4	1,3	1,3	1,2	1,2	1,1	0,93	1,1	1,1	1,3	1,2	1,1	1,1
b. Fahrläſſige Inbrandſetzung														
a	519	547	467	648	579	710	519	496	621	650	1 110	1 137	618	646
b	1,1	1,2	1,0	1,4	1,2	1,5	1,1	1,0	1,3	1,3	2,2	2,3	1,2	1,3
c. Vorſätzliche Gefährdung eines Eiſenbahntransports														
a	14	14	15	10	20	23	13	14	8	12	17	17	18	19
b	0,03	0,03	0,03	0,02	0,04	0,05	0,03	0,03	0,02	0,02	0,03	0,03	0,04	0,04
d. Fahrläſſige Gefährdung eines Eiſenbahntransports														
a	249	287	317	345	318	354	315	390	365	475	464	418	514	484
b	0,55	0,63	0,69	0,74	0,68	0,75	0,66	0,81	0,75	0,96	0,93	0,83	1,0	0,94
e. Wiſſentliche Verletzung von Abſperrungsmaßregeln bei Viehſeuchen, insbeſondere von Einfuhrverboten zur Abwehr der Rinderpeſt, ſowie der Vorſchriften über die Beſeitigung von Anſteckungsſtoffen bei Viehbeförderung auf Eiſenbahnen														
a	618	513	506	520	730	852	811	765	1 150	1 013	759	679	607	881
b	1,4	1,1	1,1	1,1	1,6	1,8	1,7	1,6	2,3	2,0	1,5	1,3	1,2	1,7
f. Andere gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen														
a	82	86	71	58	69	140	98	117	98	81	129	234	182	207
b	0,18	0,19	0,15	0,12	0,15	0,30	0,21	0,24	0,20	0,16	0,26	0,46	0,36	0,40
g. Herſtellung und Feilhalten geſundheitsſchädlicher Nahrungs-, Genußmittel und Gebrauchsgegenſtände [1])														
a	1 011	1 056	292	382	315	345	338	335	371	324	350	362	321	311
b	2,2	2,3	0,63	0,82	0,67	0,73	0,71	0,69	0,76	0,66	0,70	0,72	0,63	0,60
h. Gefährdung durch Anwendung von Sprengſtoffen und Vorbereitungshandlungen dazu														
a	.	.	8	29	5	16	5	119	4	4	16	16	12	8
b	.	.	0,02	0,06	0,01	0,03	0,01	0,25	0,008	0,008	0,03	0,03	0,02	0,02
25. Verbrechen und Vergehen im Amte														
a	**4 676**	**4 205**	**5 563**	**6 041**	**4 947**	**3 971**	**4 841**	**3 721**	**4 272**	**4 356**	**4 558**	**4 492**	**3 643**	**2 892**
b	10	9,2	12	13	11	8,4	10	7,7	8,7	8,8	9,1	8,9	7,1	5,6
a. Aktive Beſtechung														
a	699	814	696	721	659	657	613	670	655	649	673	679	643	602
b	1,5	1,8	1,5	1,6	1,4	1,4	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2
b. Paſſive Beſtechung														
a	101	179	81	164	96	135	415	116	175	71	55	74	261	72
b	0,22	0,39	0,18	0,35	0,20	0,29	0,87	0,24	0,36	0,14	0,11	0,15	0,51	0,14
c. Unterſchlagung im Amte														
a	2 652	2 068	3 036	3 159	2 535	1 899	2 356	1 798	2 179	2 503	2 256	2 048	1 637	1 161
b	5,8	4,5	6,6	6,8	5,4	4,0	4,9	3,7	4,4	5,1	4,5	4,1	3,2	2,2
d. Andere Verbrechen und Vergehen im Amte														
a	1 224	1 144	1 750	1 997	1 657	1 280	1 457	1 137	1 263	1 133	1 574	1 691	1 102	1 057
b	2,7	2,5	3,8	4,2	3,5	2,7	3,0	2,4	2,6	2,3	3,1	3,3	2,2	2,0

[1]) Die Vergehen gegen § 10 des Nahrungsmittel-Geſetzes vom 14. Mai 1879 ſind nur für die Jahre 1882 und 1883 hier nachgewieſen, ſeit 1884 bei Nr. 19 d.

Uebersicht 2. Die Verurtheilten nach Deliktsarten — Jahreszahlen

Zahl der Verurtheilten

a = absolut
b = berechnet auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung[1])

	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Verbrechen und Vergehen überhaupt														
a	329 968	330 128	345 977	343 087	353 000	356 357	350 665	369 644	381 450	391 064	422 327	430 403	446 110	454 211
b	1 043	1 036	1 077	1 060	1 082	1 084	1 056	1 102	1 122	1 124	1 199	1 210	1 244	1 251
Gruppe I. Verbrechen und Vergehen gegen den Staat, öffentliche Ordnung und Religion														
a	51 623	51 684	56 082	56 367	60 456	62 348	61 806	62 817	63 748	61 994	66 392	73 107	76 527	79 681
b	163	162	175	174	185	189	186	187	187	178	188	206	213	220
Gruppe II. Verbrechen und Vergehen gegen die Person														
a	107 398	112 237	125 299	127 865	134 019	137 745	134 669	139 639	148 096	149 750	157 928	172 096	181 977	187 834
b	340	352	390	395	411	419	405	416	435	430	448	484	507	517
Gruppe III. Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen														
a	169 334	164 590	162 898	157 275	156 932	154 745	152 652	165 621	168 107	177 835	196 437	183 645	186 016	185 243
b	535	517	507	486	481	471	460	494	494	511	558	516	519	510
Gruppe IV. Verbrechen und Vergehen im Amte														
a	1 613	1 617	1 698	1 580	1 593	1 519	1 538	1 567	1 499	1 485	1 570	1 555	1 590	1 453
b	5,1	5,1	5,3	4,9	4,9	4,6	4,6	4,7	4,4	4,3	4,5	4,4	4,5	4,0
1. Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte														
a	19	13	18	18	7	28	24	2	30	19	20	12	14	22
b	0,06	0,04	0,06	0,06	0,02	0,09	0,07	0,01	0,08	0,05	0,06	0,03	0,04	0,06
2. Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürsten														
a	430	389	381	375	402	540	554	488	509	524	525	591	622	598
b	1,4	1,2	1,2	1,2	1,2	1,6	1,7	1,5	1,5	1,5	1,5	1,7	1,7	1,6
3. Widerstand gegen die Staatsgewalt														
a	12 908	12 830	13 560	13 702	14 298	14 686	13 515	13 960	14 653	14 683	15 438	16 763	18 128	17 851
b	41	40	43	42	44	45	41	42	43	42	44	47	51	49
a. Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w.														
a	11 948	11 853	12 462	12 507	13 127	13 447	12 387	12 713	13 133	13 268	13 985	15 151	16 297	16 063
b	38	37	39	39	40	41	37	38	39	38	40	43	45	44
b. Befreiung von Gefangenen														
a	650	732	804	915	858	897	867	920	1 037	988	1 086	1 195	1 297	1 310
b	2,1	2,3	2,5	2,8	2,6	2,7	2,6	2,7	3,0	2,8	3,1	3,4	3,6	3,6
c. Andere Fälle des Widerstandes gegen die Staatsgewalt														
a	310	245	294	280	313	342	261	327	483	427	367	417	534	478
b	0,98	0,77	0,92	0,87	0,96	1,0	0,79	0,97	1,4	1,2	1,0	1,2	1,5	1,3
4. Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung														
a	35 636	35 983	39 526	39 694	43 392	44 582	45 220	45 869	46 035	44 020	47 709	52 938	54 919	58 132
b	112	113	123	123	133	135	136	137	135	127	135	149	153	160
a. Hausfriedensbruch														
a	13 826	13 306	15 353	14 855	15 983	15 969	14 851	16 244	17 104	17 031	17 725	18 229	19 391	20 095
b	44	42	48	46	49	49	45	48	50	49	50	51	54	55
b. Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens														
a	108	74	82	70	72	64	57	37	46	40	33	39	43	60
b	0,34	0,23	0,26	0,22	0,22	0,19	0,17	0,11	0,14	0,11	0,09	0,11	0,12	0,17
c. Arrestbruch														
a	2 483	2 026	2 093	1 803	1 801	2 026	2 110	2 099	1 920	1 726	1 978	1 882	1 898	2 095
b	7,8	6,4	6,5	5,6	5,5	6,2	6,4	6,3	6,0	5,0	5,6	5,3	5,3	5,8
d. Verletzung der Wehrpflicht														
a	14 119	16 032	17 485	17 965	19 580	20 168	21 421	19 683	19 287	17 824	18 735	19 285	17 556	17 892
b	45	50	54	56	60	61	65	59	57	51	53	54	49	49
e. Vergehen gegen die Kaiserlichen Verordnungen bezüglich der Schiffahrt														
a	189	126	99	62	85	95	46	53	53	45	52	78	54	54
b	0,60	0,40	0,31	0,19	0,26	0,29	0,14	0,16	0,16	0,13	0,15	0,23	0,15	0,15

[1]) Ueber die zu Grunde gelegten Bevölkerungszahlen vergl. S. II. 1 fg.

Uebersicht 2. Die Verurtheilten nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Verurtheilten a = absolut b = berechnet auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
f. Andere Verbrechen und Vergehen wider Abschnitt VII, sowie Vergehen gegen § 49 a St.-G.-B's.														
a	541	470	490	482	578	562	616	747	681	543	530	635	583	533
b	1,7	1,5	1,5	1,5	1,8	1,7	1,9	2,2	2,0	1,6	1,5	1,8	1,6	1,5
g. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern														
a	116	223	133	139	210	261	317	343	415	355	345	741	891	837
b	0,37	0,70	0,41	0,43	0,64	0,79	0,95	1,0	1,2	1,0	0,98	2,1	2,5	2,3
h. Zuwiderhandlungen in Bezug auf Konzessionspflicht u. s. w., sowie gegen behördliche Anordnungen betreffs der Sicherheitsvorrichtungen bei gewerblichen Anlagen														
a	3 816	3 293	3 289	3 592	4 172	4 531	4 669	5 391	5 061	5 239	5 564	5 975	7 338	8 412
b	12	10	10	11	13	14	14	16	15	15	16	17	20	23
i. Andere Vergehen gegen die Gewerbe-Ordnung														
a	62	74	76	133	188	169	196	364	400	199	(1 1 736	5 020	5 874	(1 6 962
b	0,20	0,23	0,24	0,41	0,58	0,51	0,59	1,1	1,2	0,57	4,9	14	16	19
k. Ungesetzliche Trauung durch den Geistlichen und vorschriftswidrige Eheschließung durch den Standesbeamten														
a	72	48	53	43	47	58	58	38	36	28	36	33	43	32
b	0,23	0,15	0,17	0,13	0,14	0,18	0,17	0,11	0,11	0,08	0,10	0,09	0,12	0,09
l. Vergehen gegen §§ 17 bis 20, 22, 25, 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie[2])														
a	69	83	113	98	92	216	258	286	270	41	5	3	—	—
b	0,22	0,26	0,35	0,30	0,28	0,66	0,78	0,85	0,79	0,12	0,01	0,01	—	—
m. Verbrechen und Vergehen gegen verschiedene die öffentliche Ordnung betreffende besondere Reichsgesetze[3])														
a	235	228	260	452	584	463	621	584	762	949	970	1 018	1 248	1 160
b	0,74	0,72	0,81	1,4	1,8	1,4	1,9	1,7	2,2	2,7	2,8	2,9	3,5	3,2
5. Münzverbrechen und Münzvergehen														
a	256	234	287	222	196	202	196	193	174	206	237	218	219	293
b	0,81	0,73	0,89	0,69	0,60	0,61	0,59	0,58	0,51	0,59	0,67	0,61	0,61	0,81
a. Münzverbrechen														
a	169	149	186	148	114	115	125	133	113	126	157	130	119	208
b	0,53	0,47	0,58	0,46	0,35	0,35	0,38	0,40	0,33	0,36	0,45	0,37	0,33	0,57
b. Münzvergehen														
a	87	85	101	74	82	87	71	60	61	80	80	88	100	85
b	0,27	0,27	0,31	0,23	0,25	0,26	0,21	0,18	0,18	0,23	0,23	0,25	0,28	0,23
6. Verletzungen der Eidespflicht														
a	1 607	1 404	1 556	1 595	1 398	1 515	1 468	1 511	1 531	1 616	1 552	1 671	1 548	1 747
b	5,1	4,4	4,8	4,9	4,3	4,6	4,4	4,5	4,5	4,6	4,4	4,7	4,3	4,8
a. Meineid														
a	1 011	871	923	940	827	867	797	754	759	798	771	847	773	886
b	3,2	2,7	2,9	2,9	2,5	2,6	2,4	2,2	2,2	2,3	2,2	2,4	2,2	2,4
b. Fahrlässiger falscher Eid														
a	373	313	375	404	358	396	415	443	447	526	483	486	448	522
b	1,2	0,98	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,5	1,4	1,4	1,2	1,4
c. Verleitung zum Meineide und zum falschen Eide														
a	204	200	241	222	186	230	221	292	297	258	263	309	295	304
b	0,64	0,62	0,75	0,69	0,57	0,70	0,67	0,87	0,87	0,74	0,75	0,87	0,82	0,84
d. Andere Verletzungen der Eidespflicht														
a	19	20	17	29	27	22	35	22	28	34	35	29	32	35
b	0,06	0,06	0,05	0,09	0,08	0,07	0,11	0,07	0,08	0,10	0,10	0,08	0,09	0,10
7. Falsche Anschuldigung														
a	511	516	499	511	501	507	548	559	523	554	553	542	622	654
b	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,6	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	1,7	1,8
8. Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen														
a	256	315	255	250	262	288	281	235	293	372	358	372	455	384
b	0,81	0,99	0,79	0,77	0,80	0,88	0,85	0,70	0,86	1,1	1,0	1,0	1,3	1,1

[1]) § 146 a der Gewerbeordnung, Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen, betreffend die Sonntagsruhe (Art. 6 d. Ges., betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, v. 1. 6. 1891) ist am 1. Juli 1892 für das Handelsgewerbe, am 1. April 1895 für die Industrie in Kraft getreten. — [2]) Das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie ist am 1. Oktober 1890 außer Kraft getreten. — [3]) Betreffend Schiffahrt, Inhaberpapiere und Reichskassenscheine, Impfwesen, Krankenversicherung, Presse, Sprengstoffe u. s. w.

Ueberſicht 2. Die Verurtheilten nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Verurtheilten a = abſolut b = berechnet auf 100 000 ſtrafmündige Perſonen der Zivilbevölkerung													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
9. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Perſonenſtand														
a	74	87	112	99	109	106	109	96	117	121	120	118	107	93
b	0,22	0,27	0,33	0,31	0,33	0,32	0,33	0,29	0,34	0,35	0,34	0,33	0,30	0,26
10. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit														
a	6 481	6 476	6 497	6 850	7 467	7 571	7 346	7 336	7 575	8 087	8 712	9 357	9 985	10 439
b	21	20	20	21	23	23	22	22	22	23	25	26	28	29
a. Doppelehe														
a	38	44	53	60	54	76	59	59	51	61	68	78	81	89
b	0,12	0,14	0,17	0,19	0,17	0,23	0,18	0,18	0,15	0,18	0,19	0,22	0,23	0,25
b. Blutſchande														
a	314	330	323	288	338	347	312	326	310	404	375	402	417	486
b	0,99	1,0	1,0	0,89	1,0	1,1	0,94	0,97	0,91	1,2	1,1	1,1	1,2	1,3
c. Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältniſſes														
a	67	34	42	34	34	38	46	43	39	39	40	57	51	65
b	0,21	0,11	0,13	0,11	0,10	0,12	0,14	0,13	0,11	0,11	0,11	0,16	0,14	0,18
d. Widernatürliche Unzucht														
a	329	269	345	391	373	418	353	367	412	446	459	524	532	484
b	1,0	0,84	1,1	1,2	1,1	1,3	1,1	1,1	1,2	1,2	1,3	1,5	1,5	1,3
e. Unzucht mit Gewalt, an Bewußtloſen u. ſ. w., an Kindern, Nothzucht; Verleitung zum Beiſchlaf durch Täuſchung														
a	2 852	2 738	2 756	2 864	3 188	3 134	3 044	3 171	3 254	3 295	3 452	3 805	4 098	4 159
b	9,0	8,6	8,6	8,9	9,8	9,5	9,2	9,5	9,6	9,5	9,8	11,0	11,4	11,5
f. Kuppelei														
a	1 377	1 657	1 454	1 586	1 856	1 919	1 952	1 794	1 783	1 958	2 481	2 513	2 656	2 886
b	4,4	5,2	4,5	4,9	5,7	5,8	5,0	5,2	5,2	5,6	7,0	7,1	7,4	7,9
g. Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften u. ſ. w.														
a	1 404	1 277	1 403	1 514	1 465	1 472	1 377	1 404	1 554	1 689	1 644	1 792	1 896	1 986
b	4,4	4,0	4,4	4,7	4,5	4,5	4,1	4,2	4,5	4,9	4,7	5,0	5,3	5,5
h. Andere Vergehen wider die Sittlichkeit														
a	100	127	121	113	159	167	203	172	172	195	193	186	254	284
b	0,32	0,40	0,38	0,35	0,49	0,51	0,61	0,51	0,51	0,56	0,55	0,52	0,71	0,78
11. Beleidigung														
a	38 971	39 911	42 616	40 859	42 586	44 084	42 959	43 600	45 351	44 809	46 458	50 424	52 721	53 192
b	123	125	133	126	131	134	129	130	133	129	132	142	147	147
12. Zweikampf														
a	119	157	170	157	79	99	90	75	66	60	77	66	83	107
b	0,38	0,49	0,53	0,49	0,24	0,30	0,27	0,22	0,19	0,17	0,22	0,19	0,23	0,29
13. Verbrechen und Vergehen wider das Leben														
a	1 215	1 250	1 323	1 283	1 315	1 326	1 232	1 378	1 358	1 369	1 535	1 409	1 488	1 500
b	3,8	3,9	4,1	4,0	4,0	4,0	3,7	4,1	4,0	3,9	4,3	4,0	4,1	4,1
a. Mord														
a	151	153	139	126	144	131	95	107	133	88	144	114	110	113
b	0,48	0,48	0,43	0,39	0,44	0,40	0,29	0,32	0,39	0,25	0,41	0,32	0,31	0,31
b. Todtſchlag														
a	169	164	131	164	154	142	117	148	125	160	172	167	165	170
b	0,53	0,51	0,41	0,51	0,47	0,43	0,35	0,44	0,37	0,46	0,49	0,47	0,46	0,47
c. Tödtung auf Verlangen des Getödteten														
a	3	—	2	2	—	2	—	—	—	—	1	3	5	4
b	0,01	—	0,01	0,01	—	0,01	—	—	—	—	0,003	0,008	0,01	0,01
d. Kindesmord														
a	171	175	161	189	187	168	172	191	161	148	222	193	167	167
b	0,54	0,55	0,50	0,58	0,57	0,51	0,52	0,57	0,47	0,43	0,63	0,54	0,47	0,46
e. Abtreibung														
a	191	167	258	243	226	226	216	268	243	287	330	313	402	361
b	0,60	0,52	0,80	0,75	0,69	0,69	0,65	0,80	0,71	0,82	0,94	0,88	1,12	0,99

Ueberſicht 2. Die Verurtheilten nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Verurtheilten a = abſolut b = berechnet auf 100 000 ſtrafmündige Perſonen der Zivilbevölkerung													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
						f. Ausſetzung								
a	54	70	65	47	46	31	39	28	38	36	37	34	27	27
b	0,17	0,22	0,20	0,15	0,14	0,09	0,12	0,08	0,11	0,10	0,11	0,10	0,08	0,07
						g. Fahrläſſige Tödtung								
a	476	521	567	512	558	626	593	636	658	650	629	585	612	658
b	1,5	1,6	1,8	1,6	1,7	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9	1,8	1,6	1,7	1,8
						14. Körperverletzung								
a	**56 787**	**69 172**	**69 143**	**72 601**	**75 767**	**77 727**	**76 437**	**79 960**	**85 608**	**87 091**	**91 695**	**106 937**	**107 041**	**111 140**
b	180	189	215	224	232	236	230	238	252	250	261	284	298	306
						a. Einfache Körperverletzung								
a	16 527	17 116	18 718	18 620	19 334	19 202	18 374	19 730	21 546	21 987	22 821	24 315	25 656	26 927
b	52	54	58	58	59	58	55	59	63	63	65	68	72	74
						b. Gefährliche Körperverletzung								
a	38 291	40 933	48 118	51 449	53 759	55 821	55 223	57 191	60 948	61 896	65 666	72 919	77 401	80 096
b	121	128	150	159	165	170	166	170	179	178	186	205	216	221
						c. Schwere Körperverletzung								
a	573	544	592	663	637	549	538	487	495	460	503	582	583	561
b	1,8	1,7	1,8	2,0	1,9	1,7	1,6	1,5	1,5	1,3	1,4	1,6	1,6	1,5
						d. Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder Schwere Körperletzung zur Folge hatte								
a	191	176	153	159	172	147	161	111	103	137	169	141	151	119
b	0,60	0,55	0,48	0,49	0,53	0,45	0,48	0,33	0,30	0,39	0,48	0,40	0,42	0,33
						e. Vergiftung								
a	13	11	15	5	10	12	10	8	9	14	16	11	14	5
b	0,04	0,03	0,05	0,02	0,03	0,04	0,03	0,02	0,03	0,04	0,05	0,03	0,04	0,01
						f. Fahrläſſige Körperverletzung								
a	1 192	1 392	1 547	1 705	1 855	1 996	2 131	2 433	2 507	2 597	2 820	2 969	3 236	3 432
b	3,8	4,4	4,8	5,3	5,6	6,1	5,4	7,3	7,4	7,5	8,0	8,3	9,0	9,5
						15. Verbrechen und Vergehen wider die perſönliche Freiheit								
a	**3 751**	**4 184**	**5 438**	**6 016**	**6 696**	**6 832**	**6 496**	**7 194**	**8 021**	**8 213**	**9 031**	**9 785**	**10 552**	**11 363**
b	12	13	17	19	20	21	20	21	24	24	26	28	29	31
						a. Menſchenraub und Entführung								
a	12	9	18	16	17	14	16	20	12	11	23	17	21	35
b	0,04	0,03	0,06	0,05	0,05	0,04	0,05	0,06	0,04	0,03	0,07	0,05	0,06	0,10
						b. Widerrechtliche Freiheitsentziehung								
a	116	154	177	180	186	216	201	179	196	191	206	197	225	236
b	0,37	0,48	0,55	0,56	0,57	0,66	0,61	0,53	0,58	0,55	0,58	0,55	0,63	0,65
						c. Nöthigung und Bedrohung								
a	3 623	4 021	5 243	5 820	6 493	6 602	6 279	6 995	7 813	8 011	8 802	9 571	10 306	11 092
b	11	13	16	18	20	20	19	21	23	23	25	27	29	31
						16. Diebſtahl und Unterſchlagung								
a	**117 627**	**114 201**	**111 350**	**104 830**	**103 547**	**99 911**	**99 158**	**109 244**	**109 065**	**115 117**	**127 567**	**113 810**	**114 174**	**112 326**
b	371	359	347	324	317	304	299	326	321	331	362	320	318	309
						a. Einfacher Diebſtahl								
a	79 116	76 929	74 293	69 241	68 479	65 297	65 060	71 881	70 945	75 256	82 751	71 810	70 990	69 765
b	250	241	231	214	210	199	196	214	209	216	235	202	198	192
						b. Einfacher Diebſtahl im wiederholten Rückfalle								
a	12 016	12 191	11 865	11 275	11 306	10 901	10 185	11 085	10 983	11 483	12 775	11 909	11 951	11 793
b	38	38	37	35	35	33	31	33	32	33	36	33	33	32
						c. Schwerer Diebſtahl								
a	8 972	7 841	7 893	7 207	6 658	6 885	6 972	7 978	8 370	8 695	10 748	9 379	9 553	8 811
b	28	25	25	22	20	21	21	24	25	25	31	26	27	24
						d. Schwerer Diebſtahl im wiederholten Rückfalle								
a	2 946	2 672	2 669	2 675	2 373	2 324	2 160	2 412	2 427	2 499	2 921	2 657	2 965	2 675
b	9,3	8,4	8,3	8,3	7,3	7,1	6,5	7,2	7,1	7,2	8,3	7,5	8,3	7,4

Ueberſicht 2. Die Verurtheilten nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Verurtheilten a = abſolut b = berechnet auf 100 000 ſtrafmündige Perſonen der Zivilbevölkerung													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
						e. Unterſchlagung								
a	14 577	14 568	14 630	14 432	14 731	14 504	14 781	15 888	16 340	17 184	18 372	18 055	18 715	19 282
b	46	46	46	45	45	44	45	47	48	49	52	51	52	53
						17. Raub und Erpreſſung								
a	**939**	**900**	**918**	**817**	**843**	**841**	**850**	**871**	**941**	**945**	**1 110**	**965**	**1 075**	**1 107**
b	3,0	2,8	2,9	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,8	2,7	3,2	2,7	3,0	3,0
						a. Raub und Räuberiſche Erpreſſung, auch im Rückfalle								
a	413	419	445	365	417	386	393	404	437	459	486	389	458	415
b	1,3	1,3	1,4	1,1	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4	1,1	1,3	1,1
						b. Erpreſſung								
a	526	481	473	452	426	455	457	467	504	486	624	576	617	692
b	1,7	1,5	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,8	1,6	1,7	1,9
						18. Begünſtigung und Hehlerei								
a	**9 539**	**8 967**	**8 589**	**8 313**	**7 871**	**7 901**	**7 799**	**8 298**	**8 394**	**8 632**	**10 098**	**9 063**	**8 868**	**8 543**
b	30	28	27	26	24	24	23	24	25	25	29	25	25	24
						a. Begünſtigung								
a	1 017	993	894	897	919	927	854	807	845	866	957	948	866	890
b	3,2	3,1	2,8	2,8	2,8	2,8	2,6	2,4	2,5	2,5	2,7	2,7	2,4	2,5
						b. Einfache Hehlerei								
a	8 261	7 754	7 459	7 174	6 717	6 739	6 714	7 251	7 323	7 495	8 853	7 842	7 736	7 385
b	26	24	23	22	21	21	20	22	22	22	25	22	22	20
						c. Gewerbs- und Gewohnheitsmäßige Hehlerei								
a	217	178	197	210	183	191	179	202	190	236	250	220	222	238
b	0,69	0,56	0,61	0,65	0,56	0,58	0,54	0,60	0,56	0,68	0,71	0,62	0,62	0,66
						d. Hehlerei im wiederholten Rückfalle								
a	44	42	39	32	52	44	52	38	36	35	38	53	44	30
b	0,14	0,13	0,12	0,10	0,16	0,13	0,16	0,11	0,10	0,10	0,11	0,15	0,12	0,08
						19. Betrug und Untreue								
a	**12 250**	**12 670**	**13 678**	**14 033**	**14 849**	**15 689**	**16 139**	**18 301**	**18 888**	**20 545**	**22 573**	**23 657**	**24 018**	**24 430**
b	39	40	42	43	46	48	49	55	55	59	64	64	67	67
						a. Betrug								
a	11 094	11 451	11 646	11 482	12 360	13 101	13 493	15 205	15 661	17 012	18 595	18 308	19 478	19 766
b	35	36	36	35	38	40	41	45	46	49	53	51	54	54
						b. Betrug im wiederholten Rückfalle								
a	875	936	1 044	1 136	1 249	1 459	1 485	1 643	1 703	1 937	2 116	2 275	2 445	2 626
b	2,8	2,9	3,2	3,5	3,8	4,4	4,5	4,9	5,0	5,6	6,0	6,4	6,8	7,2
						c. Untreue und Pflichtwidrigkeiten des Vorſtandes u. ſ. w. einer Aktiengeſellſchaft, Kommanditgeſellſchaft auf Aktien, Eingetragenen Genoſſenſchaft, Eingeſchr. Hülfskaſſe, Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung, ſowie Vergehen gegen das Bankgeſetz								
a	281	283	359	337	544	559	551	570	562	584	699	753	731	789
b	0,89	0,89	1,1	1,0	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	2,0	2,1	2,0	2,2
						d. Verfälſchung von Nahrungs- und Genußmitteln, Feilhalten verfälſchter oder verdorbener Nahrungs- und Genußmittel, ſowie wiederholte Zuwiderhandlungen gegen das Geſetz, betreffend den Verkehr mit Erſatzmitteln für Butter u. ſ. w.								
a	(1 .	(1 .	629	1 078	696	570	610	883	962	1 012	1 163	1 321	1 364	1 249
b	.	.	2,0	3,3	2,1	1,7	1,8	2,6	2,8	2,9	3,3	3,7	3,8	3,4
						20. Urkundenfälſchung								
a	**3 018**	**3 041**	**3 073**	**2 987**	**3 066**	**3 246**	**3 216**	**3 536**	**3 730**	**3 958**	**4 422**	**4 563**	**4 733**	**4 986**
b	9,5	9,5	9,6	9,2	9,4	9,9	9,7	10	11	11	12	12	13	14
						a. Fälſchung öffentlicher oder zum Beweiſe von Rechten dienender Urkunden								
a	2 899	2 933	2 973	2 895	2 948	3 130	3 119	3 430	3 631	3 856	4 265	4 387	4 517	4 758
b	9,2	9,2	9,3	8,9	9,0	9,5	9,4	10	11	11	12	12	13	13

[1]) Die Vergehen gegen § 10 des Nahrungsmittelgeſetzes vom 14. Mai 1879 ſind für die Jahre 1882 und 1883 bei 24 g gezählt und erſt vom Jahre 1884 an unter Nr. 19 d geſondert nachgewieſen.

Ueberſicht 2. Die Verurtheilten nach Delikts arten — Jahreszahlen

	Zahl der Verurtheilten a = absolut b = berechnet auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
						b. Unterdrückung u. ſ. w. von Urkunden								
a	70	64	58	58	61	67	74	67	71	72	74	66	92	89
b	0,22	0,20	0,18	0,18	0,19	0,20	0,22	0,20	0,21	0,21	0,21	0,19	0,26	0,25
						c. Andere Fälle der Urkundenfälſchung								
a	49	44	42	34	57	49	23	39	28	30	83	110	124	139
b	0,15	0,14	0,13	0,11	0,17	0,15	0,07	0,12	0,08	0,09	0,24	0,31	0,35	0,38
						21. Bankerutt								
a	**690**	**661**	**603**	**675**	**723**	**780**	**825**	**807**	**784**	**920**	**1 052**	**966**	**1 012**	**1 127**
b	2,2	2,1	2,2	2,1	2,2	2,4	2,5	2,4	2,4	2,6	3,0	2,7	2,8	3,1
						a. Betrüglicher Bankerutt								
a	158	135	148	145	137	176	157	147	144	186	181	144	142	162
b	0,50	0,42	0,46	0,45	0,42	0,54	0,47	0,44	0,42	0,53	0,51	0,40	0,40	0,45
						b. Einfacher Bankerutt								
a	459	441	444	436	484	514	567	539	538	648	759	687	737	842
b	1,5	1,4	1,4	1,3	1,5	1,6	1,7	1,6	1,6	1,9	2,2	1,9	2,1	2,3
						c. Andere Verbrechen und Vergehen in Bezug auf ein Konkursverfahren								
a	73	85	101	94	102	90	101	121	102	86	112	135	133	123
b	0,23	0,27	0,31	0,29	0,31	0,27	0,30	0,36	0,30	0,25	0,32	0,38	0,37	0,34
						22. Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimniſſe								
a	**10 471**	**9 861**	**9 779**	**10 184**	**10 524**	**10 039**	**9 621**	**9 005**	**9 065**	**10 711**	**11 324**	**12 149**	**12 500**	**13 320**
b	33	31	30	31	32	30	29	27	27	31	32	34	35	37
						a. Vergehen in Bezug auf Glücksſpiele und Lotterien								
a	986	780	824	800	839	803	837	780	814	910	1 001	1 120	1 189	1 510
b	3,1	2,4	2,6	2,5	2,6	2,4	2,5	2,3	2,4	2,6	2,8	3,1	3,3	4,2
						b. Beſeitigung von Vermögensſtücken bei drohender Zwangsvollſtreckung								
a	285	235	222	230	243	298	339	313	327	294	340	249	266	309
b	0,90	0,74	0,69	0,71	0,74	0,91	1,0	0,93	0,96	0,84	0,97	0,70	0,74	0,85
						c. Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts								
a	1 776	1 461	1 450	1 214	1 239	1 233	1 345	1 410	1 507	2 150	3 137	3 523	4 090	3 007
b	5,6	4,6	4,5	3,8	3,8	3,8	4,1	4,2	4,4	6,2	8,9	9,9	11	8,3
						d. Jagd- und Fiſchereivergehen, ſowie Vergehen gegen die Reichsgeſetze über den Robbenfang und die Fiſcherei in der Nordſee								
a	6 968	6 891	6 855	7 578	7 857	7 339	6 668	6 031	5 947	6 926	6 384	6 831	6 427	7 943
b	22	22	21	23	24	22	20	18	18	20	18	19	18	22
						e. Verletzung fremder Geheimniſſe u. ſ. w. [1])								
a	107	120	107	141	118	135	113	151	157	141	165	174	196	214
b	0,34	0,38	0,33	0,44	0,36	0,41	0,34	0,45	0,46	0,41	0,47	0,49	0,55	0,59
						f. Wucher								
a	98	93	61	37	42	36	36	41	22	44	37	31	40	57
b	0,31	0,29	0,19	0,11	0,13	0,11	0,11	0,12	0,06	0,13	0,11	0,09	0,11	0,16
						g. Andere Fälle des ſtrafbaren Eigennutzes								
a	168	213	183	102	96	85	185	166	201	158	126	96	105	128
b	0,53	0,67	0,57	0,32	0,29	0,26	0,56	0,49	0,59	0,45	0,36	0,27	0,29	0,35
						h. Vergehen in Bezug auf das geiſtige Eigenthum								
a	83	68	77	82	90	110	98	113	90	88	134	125	187	152
b	0,26	0,21	0,24	0,25	0,28	0,33	0,30	0,34	0,26	0,25	0,38	0,35	0,52	0,42
						23. Sachbeſchädigung								
a	**11 639**	**11 153**	**12 379**	**12 812**	**12 798**	**13 099**	**12 239**	**12 880**	**13 959**	**13 839**	**14 768**	**15 969**	**16 719**	**16 258**
b	37	35	39	40	39	40	37	38	41	40	42	45	47	45

[1]) Vergehen gegen §§ 107, 108 des Unfallversicherungsgeſetzes, §§ 127, 128 des Geſetzes, betr. die Unfall- [u. Kranken-] Verſicherung der in land- und forſtwirthſchaftlichen Betrieben beſchäftigten Perſonen und §§ 152, 153 des Geſetzes, betr. die Invaliditäts- und Altersverſicherung.

Ueberſicht 2. Die Verurtheilten nach Deliktsarten — Jahreszahlen

	Zahl der Verurtheilten a = absolut b = berechnet auf 100 000 ſtrafmündige Perſonen der Zivilbevölkerung													
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
24. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen														
a	3 161	3 136	2 439	2 624	2 711	3 239	2 895	2 679	3 281	3 168	3 523	3 503	2 917	3 146
b	10,0	9,8	7,6	8,1	8,3	9,9	8,4	8,0	9,6	9,1	10,0	9,9	8,1	8,7
a. Brandſtiftung														
a	644	627	609	573	552	524	482	419	488	465	577	532	508	485
b	2,0	2,0	1,9	1,8	1,7	1,6	1,5	1,2	1,4	1,3	1,6	1,5	1,4	1,3
b. Fahrläſſige Inbrandſetzung														
a	536	569	480	653	581	748	522	513	641	660	1 141	1 148	629	646
b	1,7	1,8	1,5	2,0	1,8	2,3	1,6	1,5	1,9	1,9	3,2	3,2	1,8	1,8
c. Vorſätzliche Gefährdung eines Eiſenbahntransports														
a	16	11	16	10	19	17	14	14	9	14	21	16	17	24
b	0,05	0,03	0,05	0,03	0,06	0,05	0,04	0,04	0,03	0,04	0,06	0,04	0,05	0,07
d. Fahrläſſige Gefährdung eines Eiſenbahntransports														
a	293	333	360	359	341	387	345	424	404	513	494	454	534	514
b	0,93	1,0	1,1	1,1	1,0	1,2	1,0	1,3	1,2	1,5	1,4	1,3	1,5	1,4
e. Wiſſentliche Verletzung von Abſperrungsmaßregeln bei Viehſeuchen, insbeſondere von Einfuhrverboten zur Abwehr der Rinderpeſt, ſowie der Vorſchriften über die Beſeitigung von Anſteckungsſtoffen bei Viehbeförderung auf Eiſenbahnen														
a	682	583	563	546	811	1 051	978	825	1 252	1 076	769	696	659	912
b	2,2	1,8	1,8	1,7	2,5	3,2	2,9	2,5	3,7	3,1	2,2	2,0	1,8	2,5
f. Andere gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen														
a	94	102	83	70	78	140	100	128	97	94	136	248	220	223
b	0,30	0,32	0,26	0,22	0,24	0,43	0,30	0,38	0,29	0,27	0,39	0,70	0,61	0,61
g. Herſtellung und Feilhalten geſundheitsſchädlicher Nahrungs-, Genußmittel und Gebrauchsgegenſtände														
a	(1 896	(1 911	317	384	324	359	359	343	385	340	368	392	341	333
b	2,3	2,9	0,99	1,2	0,99	1,1	1,1	1,0	1,1	0,96	1,0	1,1	0,96	0,92
h. Gefährdung durch Anwendung von Sprengſtoffen und Vorbereitungshandlungen dazu														
a	.	.	11	29	5	13	5	13	5	6	17	17	9	9
b	.	.	0,03	0,09	0,02	0,04	0,02	0,04	0,01	0,02	0,05	0,05	0,03	0,02
25. Verbrechen und Vergehen im Amte														
a	1 613	1 617	1 698	1 580	1 593	1 519	1 538	1 567	1 499	1 485	1 570	1 555	1 596	1 453
b	5,1	5,1	5,3	4,9	4,9	4,6	4,6	4,7	4,4	4,3	4,5	4,4	4,5	4,0
a. Aktive Beſtechung														
a	574	570	590	578	557	529	475	526	513	486	535	539	505	467
b	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,6	1,4	1,6	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,3
b. Paſſive Beſtechung														
a	51	60	43	63	60	58	65	46	43	43	36	46	85	37
b	0,16	0,19	0,13	0,19	0,18	0,18	0,20	0,14	0,13	0,12	0,10	0,13	0,24	0,10
c. Unterſchlagung im Amte														
a	454	448	454	382	420	407	413	427	410	396	434	405	419	382
b	1,4	1,4	1,4	1,2	1,3	1,2	1,2	1,3	1,2	1,1	1,3	1,1	1,2	1,1
d. Andere Verbrechen und Vergehen im Amte														
a	534	539	611	557	556	525	585	568	533	560	565	565	581	567
b	1,7	1,7	1,9	1,7	1,7	1,6	1,8	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6

[1]) Die Vergehen gegen § 10 des Nahrungsmittel-Geſetzes vom 14. Mai 1879 ſind für die Jahre 1882 und 1883 hier nachgewieſen, ſeit 1884 bei Nr. 19 d.

der Spalte 1 aufgeführten Antragsvergehen — in den mit a–g bezeichneten Zahlen der Spalten 2 und 3 mit zur Nachweisung gelangt:[1])

Deliktsarten	Zur Verurtheilung gelangte Personen		Handlungen
I. §§ des Reichs-Straf-Gesetz-Buches.			
1. Hausfriedensbruch § 123 Abs. 1, 2	20 095	a	26 427
2. Arglistige Verleitung zur Eheschließung § 170	93	b	115
3. Ehebruch § 172	212		128
4. Verleitung zum Beischlaf durch Täuschung § 179	3		3
5. Verführung von unbescholtenen Mädchen unter 16 Jahren § 182	72		87
6. Beleidigung §§ 185—187, 189	53 192		72 637
7. Einfache Körperverletzung § 223	26 927		28 749
8. Fahrlässige Körperverletzung § 230 Abs. 1	3 432	c	3 536
9. Entführung §§ 236, 237	17		20
10. Beseitigung von Vermögensstücken bei drohender Zwangsvollstreckung § 288	309		251
11. Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts § 289.	3 007		2 423
12. Verletzung fremder Geheimnisse §§ 299, 300	212		293
13. Unerlaubtes Kreditgeben an Minderjährige §§ 301, 302	4		7
14. Sachbeschädigung § 303	16 258	d	18 730
II. §§ anderer Reichsgesetze.			
15. §§ 18, 20, 25 Ges. v. 11. 6. 70, § 16 Ges. v. 9. 1. 76, § 9 Ges. v. 10. 1. 76. Nachdruck, Nachbildung von Kunstwerken, Photographien	43		57
16. § 81 Abs. 2 Seemannsordnung v. 27. 12. 72 Entlaufen eines Schiffsmannes	245	e	250
17. § 14 Markenschutzgesetz vom 30. 11. 74, §§ 14—15 Ges. zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. 5. 94	48	f	42
18. § 14 Ges. v. 11. 1. 76, § 36 Ges. v. 7. 4. 91, § 10 Ges. v. 1. 6. 91 Musterschutz-, Patent-Verletzung	61	g	54
	124 230		153 809

Die Verfolgung der vorstehend aufgeführten Delikte kann, wie bemerkt, nur auf Antrag der Verletzten erfolgen, ihre Ahndung ist also völlig in das Belieben von Privatpersonen gestellt. Eine Zunahme oder Abnahme der dieserhalb Verurtheilten läßt daher noch weniger als in anderen Fällen einen entsprechenden Schluß auf die Zu- oder Abnahme des thatsächlichen Vorkommens dieser Delikte zu, hängt vielmehr in hohem Grade von der durch unkontrollirbare Erwägungen oder Zustände beeinflußten Widerstands- und Rechtsverfolgungslust der Privatpersonen ab.

Bringt man die Ziffern der wegen dieser sogenannten Antragsvergehen verurtheilten Personen und Handlungen in Abzug von der Generalsumme der Verbrechen und Vergehen überhaupt, so sind nur noch 329 981 Verurtheilte (396 984 Handlungen) für die sämmtlichen übrigen in dieser Statistik berücksichtigten Deliktsarten zu zählen. Aus dem Kreise der letzteren müssen aber zunächst noch die Verletzungen der Wehrpflicht mit 17 892 Verurtheilten (17 896 Handlungen) ausgeschieden werden, da diese Deliktsart bei der eigenthümlichen Natur ihres Thatbestandes und ihrer Strafverfolgung sich wenig geeignet zum Maßstabe der Kriminalität zeigt. An sich muß sie zwar als schweres Delikt in einem Staate erscheinen, in dem die Wehrpflicht als allgemeine Ehrenpflicht gilt; indessen hat ihr der Gesetzgeber offenbar selbst eine geringere Bedeutung beigemessen, indem er sie in erster Linie nur mit Geldstrafe und dann wahlweise mit Haft oder Gefängniß bedroht. Die Verurtheilung erfolgt regelmäßig gegen Abwesende und auf Grund einer Beweisführung, die als Nothbehelf gelten mag, aber dem sonst den Strafproceß beherrschenden Beweisverfahren durchaus widerspricht; sie trifft vielfach Personen, die sich garnicht mehr am Leben befinden oder die als Kinder von ihren auswandernden Eltern mitgenommen sind und deren Wehrpflicht im deutschen Reiche durch Naturalisation im Auslande und Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit erloschen ist.[1])

Von den nach Absetzung der Verletzungen der Wehrpflicht noch verbleibenden 312 089 Verurtheilten = 860 auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung dürften aber schließlich auch noch diejenigen in Abrechnung zu bringen sein, die nicht auf Grund des Reichsstrafgesetzbuches, sondern wegen Verbrechen und Vergehen gegen andere Reichsgesetze (ausschließlich der oben hervorgehobenen Antragsdelikte) bestraft worden sind. Denn die auf Verfehlungen dieser Kategorie entfallenden 20 117 Verurtheilten = 55 auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung vertheilen sich zumeist auf verhältnißmäßig unbedeutende Delikte, die keinen die Gesellschaft bedrohenden Charakter haben, bei denen weniger der Grundgedanke der Sühne eines moralischen Unrechts als der strafgesetzlichen Sicherung gewisser Ordnungsmaßnahmen zur Geltung kommt, nämlich einerseits auf Zuwiderhandlungen gegen die Gewerbeordnung:

a) § 146[3] betr. unerlaubte Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern	837	Verurtheilte
b) § 146a betr. die Sonntagsruhe . .	6 723	„
c) § 147 betr. die Konzessionspflicht und Sicherheitsvorrichtungen	8 399	„
	15 959	Verurtheilte,
andererseits auf Verstöße gegen das Nahrungsmittel-, das Margarine- und das Gesetz betreffend den Verkehr mit Wein u. s. w. . .	1 582[2])	„
zusammen also	17 541	Verurtheilte,

[1]) Die mit den Buchstaben a–g ausgezeichneten Kriminalitätsziffern der Spalten 2 und 3 umfassen auch einzelne Delikte, zu deren Verfolgung es eines Strafantrages nicht bedarf, deren Zahlen hier aber nicht in Abrechnung gebracht werden können, weil die betreffenden Strafthaten in der Statistik nicht besonders ausgezählt, sondern gemeinsam mit gewissen Antragsdelikten unter ein und derselben Nummer des ausführlichen Verzeichnisses der Verbrechen und Vergehen (siehe S. I. 3–5) nachgewiesen werden, nämlich die Vergehen gegen § 123 Abs. 3 St.-G.-B's. (a), § 169 a. a. O. (b), § 230 Abs. 2 a. a. O. (c), §§ 304, 305 a. a. O. (d), § 83 der Seemannsordnung (e), § 16 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen (f), § 40 des Patentgesetzes (g). Mit größeren Zahlen können hierunter nur die Verfehlungen gegen die §§ 123 Abs. 3 und 230 Abs. 2 St.-G.-B's. in Betracht kommen, deren besondere Auszählung übrigens für das Berichtsjahr 1897 in die Wege geleitet ist. Unberücksichtigt sind in obiger Zusammenstellung geblieben die gleichfalls nur auf Antrag verfolgbaren Vergehen gegen § 107 Unfallversicherungsgesetzes, § 152 Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes und § 84 der Seemannsordnung. Auf die beiden ersteren Delikte und die gemeinsam mit ihnen zur Nachweisung gelangenden Verstöße gegen den § 108 Unfallversicherungsgesetzes bezw. § 153 Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sind im Berichtsjahre nur je eine verurtheilte Person und Handlung entfallen; der § 84 der Seemannsordnung wird zusammen mit 8 anderen Paragraphen (§§ 86–92, 94) desselben Gesetzes, deren Verletzung von Amtswegen zu rügen ist, unter einer Nummer geführt.

[1]) Man hat hierbei namentlich an die sogenannten Bancroftverträge zu denken, inhalts deren ein fünfjähriger ununterbrochener Aufenthalt und Erwerb der Staatsangehörigkeit in den Vereinigten Staaten dem deutschen Auswanderer das Erlöschen der deutschen Staatsangehörigkeit und somit der inländischen Wehrpflicht sichert.

[2]) Hierunter befinden sich 2 wegen Verbrechens gegen § 12 Abs. 3 des Nahrungsmittelgesetzes bezw. Beihülfe hierzu Verurtheilte.

während sich auf alle übrigen Vergehen (ausschließlich der nur auf Antrag verfolgbaren) und auf sämmtliche Verbrechen[1]) gegen andere Reichsgesetze insgesammt nur 2 576 verurtheilte Personen berechnen.

Hält man also daran fest, daß zur Gewinnung eines Urtheiles über die Bewegung der Kriminalität im Großen und Ganzen nur die Zahlen der Verfehlungen gegen das Strafgesetzbuch (ausschließlich der Antragsdelikte und der Verletzungen der Wehrpflicht) brauchbar sind, so kommen hierfür nunmehr nur 291 972 Verurtheilte = 804 auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung ernstlich in Betracht. Diese vertheilen sich nun aber zum weitaus größeren Theile auf nachstehende fünf Deliktsarten des Strafgesetzbuches, die sich sämmtlich als in erster Linie mit Gefängniß bedrohte Vergehen darstellen:

	Verurtheilte	Auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung
1. Gefährliche Körperverletzung § 223a .	80 096	221
2. Einfacher Diebstahl § 242	69 765	192
3. Betrug § 263	19 738	54
4. Unterschlagung § 246	19 282	53
5. Gewalt und Drohungen gegen Vollstreckungsbeamte und Nöthigung zu Amtshandlungen §§ 113, 114 . .	15 579	43

Diese 5 Vergehen zusammen ergeben 204 460 Verurtheilte = 563 auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung, sodaß nur noch insgesammt 87 512 Verurtheilte (= 241 auf 100 000 Personen des genannten Theiles der Bevölkerung) auf alle anderen, bisher noch nicht erwähnten Deliktsarten des Strafgesetzbuches entfallen. In dieser Restsumme sind also auch die sämmtlichen im Berichtsjahre 1895 überhaupt zur Verurtheilung gelangten Verbrechen gegen das Strafgesetzbuch enthalten, und zwar einschließlich der sogenannten gesetzlichen Rückfallsdelikte (Diebstahl, Hehlerei und Betrug), welche Strafthaten an und für sich zu den Vergehen gehören und nur bei Begehung im Rückfalle als Verbrechen bestraft werden.

Nach vorstehenden Darlegungen dürfte die für das Berichtsjahr 1895 ermittelte allgemeine Kriminalitätsziffer ihres anscheinend bedenklichen Charakters entkleidet sein und jedenfalls keinen Anlaß zu der oft gehörten Klage bieten, daß unser Volk unaufhaltsam einem Abgrunde religiösen und sittlichen Verfalles zueile. Sind doch nachgewiesenermaßen in der Generalsumme von 454 211 Verurtheilten — wenn man von den wegen Gefährlicher Körperverletzung, Einfachen Diebstahls, Betrugs, Unterschlagung, Gewalt und Drohungen gegen Vollstreckungsbeamte, sowie wegen Nöthigung zu Amtshandlungen (s. oben) bestraften 204 460 Personen absieht — nur 87 512 Personen enthalten, welchen Verbrechen gegen das Reichsstrafgesetzbuch bezw. solche Vergehen gegen dieses Gesetzbuch nachgewiesen sind, die wirklich als Symptome gesellschaftsfeindlicher Gesinnung erscheinen. Wenn es sich nun aber auch bei den fünf vorstehend ausgenommenen Vergehen, die gewissermaßen den Grundstock der Kriminalität bilden, in der That um bedeutsame, in verschiedenen Richtungen gegen den Frieden der Gesellschaft sich wendende Äußerungen der Kriminalität handelt, die durch ihr massenhaftes Auftreten, ihre von jeher hohen Jahresziffern von einer großen Verbreitung dieser kriminellen Neigungen zeugen, so darf doch nicht unberücksichtigt bleiben, daß das Emporblühen von Handel und Industrie und die darauf beruhende günstigere Gestaltung der Erwerbs- und Lebensverhältnisse weiterer Volkskreise einerseits und die sozialpolitischen Neuerungen der letzten fünfzehn Jahre andrerseits die Kriminalität fördern mußten, indem sie indirect zahlreiche Gelegenheiten und Anreize gerade zu diesen Delikten gewährten.

Auch die Zahl der verurtheilten Handlungen (550 793) hat im Berichtsjahr ihren absolut höchsten Stand seit 1882 erreicht. Haben jedoch im Vergleich zum Vorjahr die verurtheilten Personen um 8 101 = 1,8 % zugenommen, so ist bei den Handlungen nur ein Zuwachs um 4 299 = 0,8 % zu verzeichnen. Auf einen Verurtheilten entfielen 1894 1,28, 1895 dagegen nur 1,21 Handlungen. Während bei den verurtheilten Personen auch die Relativzahl für 1895 (1251) größer ist als diejenige für das Vorjahr (1244), so war bei den zur Verurtheilung gelangten Handlungen im Gegentheil ein Hinuntergehen der entsprechenden Relativzahlen von 1 071 auf 1 066 zu beobachten. Von den im Jahre 1895 mehr verurtheilten Personen (8 101) sind nur 471 wegen mehrerer, die übrigen 7 630 aber lediglich wegen einer Handlung bestraft worden. Auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung berechneten sich im Jahre 1894 214, im Jahre 1895 aber nur 212 wegen mehrerer Handlungen Verurtheilte. Auch die Zahl der von mehreren Personen begangenen Handlungen hat gegen das Vorjahr um 1 531 abgenommen, sodaß auf 100 000 Personen der Gesammtbevölkerung im Jahre 1894 117, im Berichtsjahre aber nur 111 solcher Handlungen entfallen.

Die für die Verbrechen und Vergehen überhaupt nachgewiesene Steigerung der Kriminalitätsziffer beruht auf der Zunahme der zu den Gruppen I und II gehörigen Delikte. Sowohl bei den Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion — 79 681 (219) Verurtheilte — als auch bei den Verbrechen und Vergehen gegen die Person — 187 834 (517) Verurtheilte — ist die Ziffer der nachgewiesenen Personen im Berichtsjahre auf ihrem höchsten Standpunkt seit 1882 angelangt. Umgekehrt haben die Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen (Gruppe III) mit 185 243 (510) Verurtheilten gegen das Vorjahr (186 016 bezw. 519) etwas abgenommen; die Verbrechen und Vergehen im Amte (Gruppe IV) haben sogar, wenigstens soweit diese Statistik reicht, im Berichtsjahre ihren überhaupt niedrigsten Stand erlangt, sowohl mit ihrer absoluten (1 453) als auch mit ihrer Relativ-Zahl (4,0).

I. Gruppe.

Im Vergleich zum Vorjahr sind im Jahre 1895 3 154 Personen mehr wegen Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion verurtheilt worden, was einer Zunahme um 4,1 % entspricht. Ein Rückgang der Kriminalitätsziffern für das Berichtsjahr ist in dieser Gruppe bei der Beleidigung des Landesherrn, sowie bei Gewalt und Drohungen gegen Beamte zu verzeichnen, nachdem die Zahl der Verurtheilten bei dem ersteren Delikt seit 1889, bei den letzteren seit 1888 beständig zugenommen hatte. Bei dem Vergehen der Beleidigung des Landesherrn (§§ 94—97) wurden nachgewiesen:

Jahr der Aburtheilung	Angeklagte bezüglich deren Entscheidungen rechtskräftig geworden sind	absolut	Verurtheilte, berechnet auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung
1889	631	483	1,5
1890	689	508	1,5
1891	694	524	1,5
1892	704	525	1,5
1893	794	591	1,7
1894	829	622	1,7
1895	782	598	1,6

Erfreulich ist neben der Abnahme der wegen Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w. (3a) Verurtheilten (1894 16 297 bezw. 45,

[1]) Abgesehen von den Verbrechen gegen § 12 Abs. 3 des Nahrungsmittelgesetzes. (Vergl. Anmerkung 2 S. II. 18).

1895 16 063 bezw. 44), auch die geringere Zahl der wegen anderer Fälle des Widerstandes gegen die Staatsgewalt (3c: §§ 110—112, 115, 116, 122 St.-G.-B's.) bestraften Personen (1894 534 bezw. 1,8, 1895 478 bezw. 1,3). Auch die unter Nr. 4 f, 4 g (Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern), 4 k, 4 m, 5 b (Münzvergehen) nachgewiesenen Zahlen lassen absolut und relativ ein Hinuntergehen gegenüber dem Vorjahr erkennen. Eine besondere Erwähnung verdienen noch die Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen (8); dieselben sind, nachdem ihre Zahl seit 1889 bedeutend zugenommen hatte, im Berichtsjahr (384 bezw. 1,1) erheblich gegen das Vorjahr (455 bezw. 1,3) zurückgegangen. Dagegen ist bei allen sonstigen bisher nicht genannten Delikten der Gruppe I — mit alleiniger Ausnahme der auf gleichem Stand (54 bezw. 0,15) wie im Vorjahre verbliebenen Vergehen gegen die Kaiserlichen Verordnungen bezüglich der Schiffahrt (4 e) — eine Erhöhung der Kriminalitätsziffer eingetreten. Die Befreiung von Gefangenen (3b) ist mit der größten bisher erreichten Zahl von Verurtheilten (1 310 bezw. 3,6) vertreten. Die Verurtheilungen wegen Hausfriedensbruchs (4a) haben absolut (20 095) und relativ (55) im Berichtsjahre ihren höchsten Stand seit 1882 erreicht; wieviel hiervon auf den qualifizirten Hausfriedensbruch (§ 123 Abs. 3) entfallen, ist nicht festzustellen, da zur Zeit eine besondere Zählung dieser schwereren Fälle nicht stattfindet. Eigenthümlich ist die Zunahme des Arrestbruchs (4 c), der mit 2 095 (5,8) Verurtheilten gegen das Vorjahr (1898 bezw. 5,8 Verurtheilte) um 10 % gewachsen ist und nur in den Jahren 1882, 1888 und 1889 noch höhere Zahlen (2 483, 2 110, 2 099) aufzuweisen hatte. Bezüglich der Verletzung der Wehrpflicht (4 d) sei nur erwähnt, daß ihre absolute Kriminalitätsziffer gegen das Vorjahr um 336 Verurtheilte zugenommen hat. Wegen Selbstverstümmelung u. s. w. und wegen Täuschung behufs Umgehung der Wehrpflicht (§§ 142, 143 St.-G.-B's.) sind im Jahre 1895 insgesammt 10 Personen (im Vorjahre nur 6) verurtheilt worden. Die Vergehen gegen die Gewerbeordnung haben sich — abgesehen von der unter 4g behandelten Kategorie — im Berichtsjahr sehr erheblich vermehrt. Die Zuwiderhandlungen in Bezug auf Konzessionspflicht u. s. w. (4 h) sind seit 1883 von 3 293 (bezw. 10) auf 8 412 (23), also um 155 % gestiegen. Dieses Anwachsen bietet insofern ein besonderes moralstatistisches Interesse, als dabei namentlich die Zunahme des unbefugten Branntweinausschankes (§ 147[1] G. O.) in Betracht kommt.

Die „Anderen Vergehen gegen die Gewerbeordnung" (4 i), deren Zahl 1891 nur 199 (0,57) betrug, sind, seitdem die Bestimmungen des § 105 b G.-O. über die Sonntagsruhe und zwar für das Handelsgewerbe am 1. Juli 1892, für den übrigen Gewerbebetrieb am 1. April 1895 in Kraft getreten sind, im Jahre 1892 auf 1 736 (4,9), 1893 auf 5 020 (14), 1894 auf 5 874 (16), im Berichtsjahre 1895 auf 6 962 (19) und im Jahre 1896, wie bereits hier erwähnt werden mag, auf 8 504 (23) emporgeschnellt. Wegen der nicht den § 146 a G.-O. betreffenden Strafthaten (aus §§ 146 [1, 3, 4], 153 G.-O.) ist allerdings im Vorjahre nur in 176 (also seltener wie im Jahre 1891), im Jahre 1895 nur in 239 und im Jahre 1896 nur in 326 Fällen Verurtheilnng erfolgt, sodaß allein auf die Verfehlungen gegen die Sonntagsruhe in den Jahren 1894, 1895 und 1896 5 698, 6 723 bezw. 8 178 Verurtheilte entfallen. Es handelt sich hierbei freilich um Strafthaten, bei welchen die durch sozialpolitische Erwägungen begründete Wahrung staatlicher „Ordnungsbestimmungen" in den Vordergrund tritt, wodurch die hohen Zahlen einigermaßen ihres bedenklichen Charakters entkleidet werden. Denn mag die Verletzung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe angesichts der Pflichten der Gesellschaft gegen die arbeitenden Klassen im Allgemeinen auch vom moralischen Standpunkt aus tadelnswerth sein, so kann doch im Einzelfalle häufig genug ein Anlaß zu solchem Tadel vollständig fehlen. Die Verstöße gegen den § 146 a G.-O. sollen übrigens, wie dies in Band 83 S. II. 14 für das Jahr 1895 geschehen, so im Berichtsjahr bereits für das Jahr 1896 weiter unten einer besonderen Erörterung unterzogen werden.

Sehr bedauerlich ist endlich die Vermehrung der Verletzungen der Eidespflicht (6), die mit 1 747 (4,8) Verurtheilten (1894 1 548 bezw. 4,3) nachgewiesen sind, und der in ihren Zielen dem Meineide nahestehenden wissentlich falschen Anschuldigungen (7). Zunächst weist der Meineid (6 a) gegen das Vorjahr (773 bezw. 2,9) eine bedeutende Steigerung auf (886 bezw. 2,4); indessen darf nicht unerwähnt bleiben, daß die drei Jahre 1882, 1884 und 1885 sowohl absolut wie relativ (1011 bezw. 3,9, 923 bezw. 2,9, 940 bezw. 2,9) und die drei Jahre 1883, 1886 und 1887 wenigstens hinsichtlich ihrer Verhältnißzahlen (2,7, 2,5, 2,6) noch höhere Ziffern aufzuweisen hatten. Auch bei den 3 anderen Unterarten der Verletzungen der Eidespflicht ist eine Zunahme festzustellen. Die Verurtheilungen wegen fahrlässigen Falscheides (6 b) haben, wenn man von dem noch ungünstigeren Ergebniß des Jahres 1891 (526 bezw. 1,5 Verurtheilte) absieht, im Berichtsjahr mit 522 (1,4) Personen ihren höchsten Stand seit 1882 erreicht. Dasselbe gilt, wenn bei diesem Delikt das Jahr 1893 (309 bezw. 0,87 Verurtheilte) außer Acht bleibt, von der Verleitung zum Meineide und zum falschen Eide (6 c), wegen deren im Jahre 1895 304 (0,84) Personen verurtheilt worden sind. Bei den unter 6 d aufgeführten „Anderen Verletzungen der Eidespflicht" (§§ 156, 162 St.-G.-B's.) ist die Kriminalitätsziffer gegen das Vorjahr um 9% gewachsen. Bei den sämmtlichen Unterarten der Verletzungen der Eidespflicht sind die für das Berichtsjahr ermittelten Relativzahlen höher als diejenigen für den Durchschnitt der Jahre 1888/92 und — abgesehen vom Meineid — auch höher als diejenigen für die Durchschnitte der Jahre 1883/87 und 1882/91; für die beiden letzteren Durchschnitte weist allein der Meineid erheblich größere Ziffern wie im Jahre 1895 auf. Schließlich verdient noch besondere Hervorhebung, daß die für die wissentlich falsche Anschuldigung (7) nachgewiesenen Zahlen der Verurtheilten (654 bezw. 1,8) die höchsten, seit dem Beginn dieser Statistik erreichten, sind.

II. Gruppe.

Hinsichtlich der wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Person verurtheilten Personen und Handlungen weist das Berichtsjahr die bisher höchsten absoluten und Relativzahlen auf (187 834 bezw. 517 Personen und 206 049 bezw. 399 Handlungen). Die Tendenz der Zahlenreihen ist abgesehen vom Jahre 1888 eine beständig steigende gewesen; gegen das Anfangsjahr dieser Statistik hat bei den Personen eine Zunahme um 75 %, bei den Handlungen eine solche um 91 % stattgefunden. Im Vergleich zum Vorjahre haben sich die Verurtheilten um 3,2 %, die Handlungen um 3,9 % vermehrt.

Günstig stellen sich in dieser Gruppe die Verbrechen und Vergehen gegen den Personenstand (9), deren absolute Zahl (93) die drittniedrigste und deren Relativzahl (0,26) die zweitniedrigste seit dem Jahre 1882 ist. Gegen das Vorjahr haben ferner abgenommen: Widernatürliche Unzucht (10 d), Tödtung auf Verlangen des Getödteten (13 c), Abtreibung (13 e), Schwere Körperverletzung (14 c), Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder Schwere Körperverletzung zur Folge hatte (14 d) und Vergiftung (14 e). Bei Kindesmord (13 d) und Aussetzung (13 f) zeigt sich in den absoluten Ziffern ein Stillstand (167 bezw. 27 wie im Vorjahr), in den Relativzahlen ein Rückgang von 0,47 bei Kindesmord auf 0,46, von 0,08 bei Aussetzung auf 0,07. Hingegen ist bei den sämmtlichen übrigen Delikten dieser Gruppe eine Zunahme eingetreten. Ein besonderes Interesse bieten in erster Linie

die Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit (10), die als Deliktsgattung im Berichtsjahr ihren höchsten Stand (10 439 bezw. 29 Verurtheilte) seit 1882 erreicht haben. Während Doppelehe (89 bezw. 0,26), Blutschande (486 bezw. 1,3), Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältnisses (65 bezw. 0,18) und die unter 10h aufgeführten „Anderen Vergehen gegen die Sittlichkeit" (Ehebruch und Verführung unbescholtener Mädchen unter 16 Jahren) zwar ebenfalls eine Steigerung gegen das Vorjahr aufweisen, immerhin aber doch nur mit verhältnißmäßig nicht bedeutenden Zahlen in Betracht kommen, fallen die Ziffern der drei übrigen in dieser Gattung vertretenen Deliktsarten auch quantitativ sehr erheblich ins Gewicht. Die zahlenmäßig von jeher am meisten hervorragenden, unter Nr. 10e zusammengefaßten Delikte (Unzucht mit Gewalt, an Bewußtlosen u. s. w, an Kindern, Nothzucht; Verleitung zum Beischlaf durch Täuschung) sind im Berichtsjahr mit 4 159 (11,3) Personen und 6 869 (13) Handlungen auf ihrem höchsten Stand seit dem Beginn dieser Statistik angelangt. Und auch die für das Jahr 1896 ermittelten Zahlen (4 483 Personen und 7 309 Handlungen) lassen ein ferneres Anwachsen erkennen. Daß der bei Weitem größere Theil der Verurtheilten auf den § 176 Abs. 3 St.-G.-B's. (Unzucht mit Personen unter 14 Jahren) entfällt, ist zwar nicht ziffermäßig nachweisbar, da eine besondere Zählung wegen dieses Deliktes zur Zeit nicht erfolgt, kann aber mit Rücksicht auf das erfahrungsmäßig seltenere Vorkommen der Verfehlungen gegen die §§ 176, Abs. 1 und 2, 177, 178 und 179 keinem Zweifel unterliegen; z. B. sind wegen Verleitung zum Beischlaf durch Täuschung im Jahre 1895 nur 3 Verurtheilungen erfolgt. Die Zahl der unter Nr. 10e nachgewiesenen Verurtheilten hat gegen das Jahr 1882 um 10,8 % zugenommen; der in den Jahren 1883 und 1884 vorübergehend eingetretenen Besserung ist seitdem ein beständiges Ansteigen der Kriminalitätsziffer gefolgt.

Während sich bei den Verbrechen und Vergehen überhaupt auf jeden Verurtheilten nur 1,21 Handlungen berechnen, entfallen bei den unter 10e nachgewiesenen Sittlichkeitsdelikten 1,65 Handlungen auf jede verurtheilte Person. Wegen Verführung von unbescholtenen Mädchen unter 16 Jahren (Nr. 47 des ausführl. Verz.) wurden im Jahre 1895 72 Personen (1894 69, 1893 61) verurtheilt. Kuppelei (10f) und Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften u. s. w. (10g) zeigen hinsichtlich der Verurtheilten im Berichtsjahr gleichfalls die höchsten absoluten (2886 bezw. 1986) und relativen Zahlen (7,9 bezw. 5,5). Vergleichsweise sei erwähnt, daß sich im Durchschnitt des Jahrzehnts 1882/91 und der Jahrfünfte 1883/87 und 1888/92 auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung bei Kuppelei nur 5,3 bezw. 5,9 bezw. 5,7, bei Aergerniß durch unzüchtige Handlungen u. s. w. nur 4,5 bezw. 4,4 bezw. 4,4 Verurtheilte berechneten. Das sehr erhebliche Anwachsen der Verurtheilungen wegen Kuppelei (1882 1 377, 1891 1 958, 1895 2 886) erklärt sich übrigens weniger aus einer plötzlichen Zunahme des Zuhälterwesens, als vielmehr aus dem verschärften polizeilichen Vorgehen gegen die Zuhälter, das in Folge des Allerhöchsten Erlasses vom 23. Okt. 1891 auf Grund der im Prozeß Heintze gebrachten Enthüllungen eingetreten ist. Die Verurtheilungen wegen Widernatürlicher Unzucht (10d) haben, wie oben bemerkt, gegen das Vorjahr abgenommen (484 bezw. 1,3 gegen 532 bezw. 1,5); wieviel hiervon auf die widernatürlichr Unzucht zwischen Personen männlichen Geschlechts (Päderastie) entfallen, ist statistisch nicht festzustellen.

Wegen Ehebruchs sind im Jahre 1895 212 Personen verurtheilt worden, während in dem Zeitraum von 1882—1894, nach der Reihenfolge dieser 13 Jahre geordnet: 70, 92, 94, 76, 114, 122, 146, 101, 112, 142, 121, 125, 185 Verurtheilungen nachgewiesen sind. Aus dieser Zahlenreihe geht jedoch nur hervor, daß die Zahl der Bestrafungen wegen dieses Delikts gegen das Jahr 1882 sich verdreifacht hat. Einen irgend wie zuverlässigen Anhalt für das thatsächliche Vorkommen dieses Vergehens vermögen die hier gebrachten Ziffern um so weniger zu geben, als nach § 172 Abs. 2 St.-G.-B's. die Verfolgung des Ehebruchs nur auf Antrag erfolgt und letzterer rechtlich wirksam erst nach Rechtskraft des Scheidungsurtheils gestellt werden kann. In der weitaus größten Mehrzahl der Fälle dürfte aber, nachdem einmal das eheliche Band gelöst worden, eine nochmalige öffentliche Verhandlung über die der Ehescheidungsklage zu Grunde liegenden Thatsachen vor dem Strafgericht auch seitens des unschuldigen Theiles nicht gewünscht und daher von der Stellung des Strafantrages abgesehen werden. Bis zu einem gewissen Grade können vielleicht die Ziffern der rechtskräftig geschiedenen Ehen[1]) einen Maßstab für die Häufigkeit des hier in Frage stehenden Deliktes abgeben, da erfahrungsgemäß auch in den Fällen, wo nur böswilliges Verlassen als Scheidungsgrund geltend gemacht wird, der Ehebruch die Hauptquelle der Ehescheidungen sein dürfte.

Wegen Beleidigung (11) wurden 1895 im Ganzen 53 192 (147) Personen gegen 52 721 (147) im Vorjahre verurtheilt. Auch gegen die Durchschnitte 1882/91 (130), 1883/87 (129) und 1888/92 (128) zeigt das Berichtsjahr eine Zunahme. Es ist jedoch daran zu erinnern, daß dieses zahlenmäßig sehr hervorragende Delikt nur auf Antrag zu verfolgen ist und keine tiefe Bedeutung hat. 41 637 Verurtheilte sind nur mit Geldstrafen belegt, 739 erhielten Haftstrafen und nur 2 146 Gefängnißstrafen von mehr als 30 Tagen. Hieraus dürfte die Unerheblichkeit der Ausschreitungen in vielen Fällen hervorgehen. Bei den Zweikampfdelikten (12) hat sich im Jahre 1895 die Zahl der Verurtheilten auf 107 (0,29) erhöht; die Relativzahl ist zwar größer als die des Vorjahres (0,23) und des fünfjährigen Durchschnittes 1888/92 (0,21), aber kleiner als die der Durchschnitte 1883/87 (0,40) und 1882/91 (0,33).

Die Verbrechen und Vergehen wider das Leben (13) lassen im Großen und Ganzen nur geringe Verschiebungen gegen das Vorjahr erkennen; die Abtreibung (13e) weist 41 Verurtheilte weniger, die Fahrlässige Tödtung (13g) 46 mehr wie im Jahre 1894 auf.

Den ersten Platz in der Gruppe II behauptet seit 1883 die Gefährliche Körperverletzung (14b), für welche sich im Berichtsjahr die höchsten bisher zur Beobachtung gelangten Zahlen ergeben haben. Mit 80 096 (221) Verurtheilten hat sie gegen das Vorjahr (77 401 bezw. 216) um 3,5 %, gegen das Jahr 1882 (38 291 bezw. 121) in stetigem, nur 1888 vorübergehend unterbrochenem Fortschreiten um 109 % zugenommen. Unter den Verurtheilten befinden sich im Berichtsjahre 6 623 Jugendliche (d. h. 8,3 %), während deren Zahl im Jahre 1882 nur 2 570 (d. h. 6,7 %) betrug. Freilich ist nicht zu übersehen, daß bei diesem Delikt im Berichtsjahr auf 100 verurtheilte Personen 37,8 nur mit Geldstrafe belegte, 3,8 mit weniger als 4, 7,9 mit 4 bis unter 8, 18,3 mit 8 bis unter 30 Tagen, 14,6 mit 1 bis unter 3 Monaten Gefängniß bestrafte entfallen, woraus hervorgehen dürfte, daß es sich vielfach nur um Verfehlungen geringfügiger Art gehandelt haben wird. Wird doch auch die „Gefährlichkeit" bei diesem Delikt nicht sowohl in der Gefährlichkeit der zugefügten Verletzung, als vielmehr in der Art des zur Anwendung gebrachten Gegenstandes oder der vorgenommenen Behandlung bezw. in der Gemeinschaftlichkeit des Vorgehens gefunden. Die allerdings nur auf Antrag verfolgbare Einfache Körperverletzung (14a), welche im Berichtsjahr mit 26 927 (74) Verurtheilten vertreten ist, weist gleichfalls die höchsten absoluten und Relativ-Zahlen seit 1882 auf, wenn auch ihre Zunahme seit dem letztgenannten Jahre nur 5 % beträgt. Auf die Fahrlässige Körperletzung (14f) entfallen im Jahre 1895 3 432 (9,5) Verurtheilte, womit dieses Delikt ebenfalls

---

[1]) Die Zahl derselben beläuft sich z. B. in den Jahren 1887 bis 1895 nach der Reihenfolge dieser Jahre auf: 6 357, 6 618, 6 457, 6 220, 6 677, 6 513 6 694, 7 502, 8 326.

seinen höchsten Stand seit dem Beginn dieser Statistik erreicht hat. Nicht ersichtlich ist allerdings, welchen Antheil an dieser Kriminalitätsziffer die insbesondere wegen Verletzung einer Amts-, Berufs- oder Gewerbe-Pflicht Verurtheilten (§ 230 Abs. 2 St.-G.-B's.) haben, deren Strafverfolgung unabhängig vom Strafantrag des Verletzten von Amtswegen zu erfolgen hat. Eine Abnahme ist zu verzeichnen bei den übrigens nur mit geringen Ziffern nachgewiesenen Delikten der Schweren Körperverletzung (561 bezw 1,5), der Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder Schwere Körperverletzung zur Folge hatte (119 bezw. 0,33) und der Vergiftung (5 bezw. 0,01).

Wegen Entführung einer Frauensperson (§§. 236, 237 St.-G.-B's.) sind im Berichtsjahre 17 Personen (gegen 12 im Vorjahre) verurtheilt worden. Da in sämmtlichen Fällen nur Gefängnißstrafen verhängt worden sind, so ist der schwerere Thatbestand der im Eingang des § 236 vorgesehenen, ausschließlich mit Zuchthausstrafe (bis zu 10 Jahren) bedrohten Entführung einer Frauensperson wider ihren Willen zum Zwecke der Unzucht im Jahre 1895 nicht festgestellt worden. Die Widerrechtliche Freiheitsentziehung (15 b) hat mit 236 (0,65) Verurtheilten ihren höchsten Stand seit 1882 erreicht, was auch von der Nöthigung und Bedrohung (15 c) gilt, welche beiden Delikte mit nunmehr 11 092 (31) Verurtheilten gegen das Anfangsjahr dieser Statistik um 206 % zugenommen haben. Auf die Bedrohung allein (§ 241 St.-G.-B's.) entfallen im Berichtsjahre 10 046 verurtheilte Personen.

III. Gruppe.

Der bereits erwähnte, nicht sehr erhebliche Rückgang der Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen (185 243 bezw. 510 Verurtheilte im Berichtsjahr gegen 186 016 bezw. 519 im Vorjahr) erklärt sich in der Hauptsache aus der Abnahme der Ziffern für Diebstahl (16 a—d), Einfache Hehlerei (18 b), Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln u. s. w. (19 d), Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts (22 c) und Sachbeschädigung (23). Wegen Diebstahl überhaupt sind im Jahre 1895 93 044 Personen — also noch 12 948 Personen mehr als wegen Gefährlicher Körperverletzung — verurtheilt worden gegenüber 95 459 dieserhalb im Jahre 1894 Verurtheilten. Es ist mithin eine Abnahme um 2,5 % eingetreten. Insbesondere weist der Einfache Diebstahl (16 a) im Berichtsjahre die fünftniedrigste absolute Zahl (69 765) — nur die Jahre 1885—1888 sind mit noch geringeren Zahlen aufgeführt, nämlich mit 69 241, 68 479, 65 297 und 65 060 Verurtheilten — und die überhaupt niedrigste Relativzahl (192) seit dem Bestehen dieser Statistik auf. Gegenüber dem Vorjahre sind 1 225 Personen (d. h. 1,7 %) weniger wegen Einfachen Diebstahls verurtheilt, darunter 804 (d. h. 4 %) Jugendliche weniger wie im Jahre 1894. Der Antheil der Jugendlichen an diesem Vergehen beträgt im Berichtsjahr mit 17 592 Verurtheilten 25 %. Der Einfache Diebstahl im wiederholten Rückfalle (16 b) macht die absteigende Bewegung (von 11 951 bezw. 33 Verurtheilten im Jahre 1894 auf nunmehr 11 793 bezw. 32 im Berichtsjahre) mit; Jugendliche befinden sich darunter 840 d. h. nur 7,1 %. Der Schwere Diebstahl (16 c), dessen Zahlen von 1886 bis 1892 eine beständig ansteigende Tendenz erkennen ließen, ist, wie bereits in den beiden Jahren 1893 und 1894, so auch weiter im Jahre 1895 zurückgegangen. Allerdings befinden sich unter den 8 811 (24) überhaupt Verurtheilten 3 146 (d. h. 36 %) in jugendlichem Alter stehende Personen. Die außerordentlich starke Betheiligung der Jugendlichen an diesem Delikt, die im Jahre 1882 schon 25 Prozent betrug, muß zu ernsten Bedenken Anlaß geben. Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle (16 d) zeigt endlich gleichfalls ein Herabgehen der Zahl der Verurtheilten (1894 2 965 bezw. 8,3; 1895 2 675 bezw. 7,4), zu der 292, d. h. 11 %, Jugendliche gehören.

Das Vergehen der Unterschlagung (16 e), welches seit 1887 — mit alleiniger Ausnahme des Jahres 1893 — ununterbrochen zugenommen hat, weist auch für das Berichtsjahr eine weitere Steigerung der Kriminalitätsziffer auf, die nunmehr mit 19 282 (53) Verurtheilten ihren überhaupt höchsten absoluten und relativen Stand erreicht hat. Die größere Ausdehnung, die Handel und Verkehr genommen, dürfte zur Ausbreitung dieses Deliktes beigetragen haben, insofern sie die Gelegenheiten und Anreizungen zur Begehung desselben vermehrt hat.

Die Erpressung (17 b) hat gleichfalls im Jahre 1895 die höchsten Zahlen 692 bezw. 1,9 aufzuweisen. Dem seit 1892 beobachteten Rückgange der Zahlen des Einfachen Diebstahls entspricht die Abnahme der Kriminalitätsziffer bei der Einfachen Hehlerei (1892 8 853 bezw. 25, 1893 7 842 bezw. 22, 1894 7 736 bezw. 22, 1895 7 385 bezw. 20 Verurtheilte). Während sich bei Gewerbs- und Gewohnheitsmäßiger Hehlerei (18 c) die Zahl der Verurtheilten im Berichtsjahre (238 bezw. 0,66) höher zeigt als in irgend einem der Vorjahre, mit alleiniger Ausnahme des sogar 250 bezw. 0,71 Verurtheilte aufweisenden Jahres 1892, sind bei Hehlerei im wiederholten Rückfalle (18 d) im Jahre 1895 absolut und relativ die wenigsten Verurtheilungen erfolgt (30 bezw. 0,08).

Das Delikt des Betruges, auch im wiederholten Rückfalle, hat von Beginn dieser Statistik an eine beständig ansteigende Tendenz gezeigt. Die für das Jahr 1895 ermittelten Zahlen — 19 766 (54) Verurtheilte beim Einfachen Betrug und 2 626 (7,2) bei Betrug im wiederholten Rückfalle — lassen gegen das Ausgangsjahr dieser Statistik eine Zunahme von 78 bezw 200 % erkennen. Diese Steigerung erklärt sich wohl zum größten Theil wie bei der Unterschlagung aus der vermehrten Lebhaftigkeit des Handels und Wandels und sodann aus der seit Einführung der Kranken-, Unfalls-, Invaliditäts- und Altersversicherung gebotenen Möglichkeit, sich verhältnißmäßig leicht in den unrechtmäßigen Besitz von Krankengeld, Pensionen und Renten zu setzen. Wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln, Feilhaltens verfälschter oder verdorbener Nahrungs- und Genußmittel, sowie wiederholter Zuwiderhandlungen gegen das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter u. s. w. (19 d) sind im Jahre 1895 1 249 (3,4) Personen gegen 1 364 (3,8) im Vorjahre verurtheilt worden.

Entsprechend der Zunahme der Betrugsdelikte ist auch ein, nur in den Jahren 1885 und 1888 vorübergehend unterbrochenes, Anwachsen der Urkundenfälschungen (20) zu verzeichnen. Das Jahr 1895 überragt mit seinen 4 986 (14) Verurtheilungen das Jahr 1882 um 65 %. Als Ursache dieser Steigerung dürfte der Umstand anzusehen sein, daß diese Deliktsgattung allmählig viel breiteren Volksschichten zugänglich geworden ist, z. B. durch die Einführung der Quittungskarten der Alters- und Invaliditätsversicherung, durch die immer weiter fortschreitende Ausbreitung der Fähigkeiten des Lesens und Schreibens u. s. w. Die Zahlenreihe der bei dieser Deliktsgattung ausschlaggebenden Deliktsart, der Fälschung öffentlicher oder zum Beweise von Rechten dienender Urkunden (20 a), unter der auch die mit Zuchthaus bedrohten sg. schweren Urkundenfälschungen der §§ 268, 272 St.-G.-B's. einbegriffen sind, verläuft in ganz ähnlicher Weise; das Berichtsjahr hat die höchste absolute wie relative Zahl (4 758 bezw. 13). Unterdrückung u. s. w. von Urkunden (20 b) ist gegen das Vorjahr zurückgegangen, die relative Zahl (0,28) übertrifft jedoch bedeutend den Durchschnitt der Jahre 1888/92 (0,21) und 1882/91 (0,20). Die Gattung Bankerutt (21) zeigt eine Verschlechterung, an der sowohl der Betrügliche (1894 142 bezw. 0,40, 1895 162 bezw. 0,45 Verurtheilte) als auch der Einfache Bankerutt (1894 737 bezw. 2,1, 1895 842 bezw. 2,3 Verurtheilte) betheiligt sind, während die anderen Verbrechen und Vergehen in Be-

zug auf ein Konkursverfahren (21 c) eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr aufweisen (1894 133 bezw. 0,37, 1895 123 bezw. 0,34 Verurtheilte). Von den zur Gattung Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse (22) gehörigen Delikten sind nur Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts (22 c), sowie Vergehen in Bezug auf das geistige Eigenthum zurückgegangen, bei allen übrigen hat eine Erhöhung der Kriminalitätsziffer stattgefunden. Daß insbesondere die Verurtheilungen auf Grund des § 289 St.-G.-B's (22 c), deren Zahlenreihe seit 1885 fast ununterbrochen angestiegen war, im Berichtsjahr so erheblich abgenommen haben, (3 007 bezw. 8,2 Verurtheilte gegen 4 090 bezw. 11 im Vorjahr), erklärt sich aus dem Inkrafttreten des Preußischen Gesetzes vom 12. Juni 1894, betreffend die Rechte des Vermiethers an den in die Miethsräume eingebrachten Sachen, dessen Wirksamkeit für die am Tage seiner Verkündigung bereits bestandenen Miethsverhältnisse erst mit dem 1. Oktober 1894 begonnen hat. Während nämlich in Preußen im Jahre 1894 noch 2 935 Personen wegen Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts zur Verurtheilung gelangten, ist im Berichtsjahr die Kriminalitätsziffer für diesen Staat plötzlich auf 1 468 hinuntergegangen. (Für das übrige Reich hat es bei der Zunahme der Verurtheilungen sein Bewenden behalten; nachgewiesen sind für dasselbe 1893 692, 1894 1 155 und 1895 1 539 Verurtheilte). Die bedeutende Abnahme der von den preußischen Gerichten ausgesprochenen Verurtheilungen dürfte übrigens nicht nur darauf beruhen, daß die Wegschaffung der nach § 715 C.P.O. der Pfändung nicht unterworfenen Sachen nunmehr straffrei geworden ist, sondern auch daraus zu erklären sein, daß es meistentheils außerordentlich schwer sein wird, unter den vom Miether widerrechtlich entfernten Sachen diejenigen einzeln namhaft zu machen, die zu den der Pfändung unterliegenden Gegenständen gehören.

Auf die Schwierigkeiten der Beweisführung ist auch das seltene Vorkommen der Verurtheilung wegen Wuchers (22 f) zurückzuführen; von den im Berichtsjahre angeklagten 145 Personen sind 86 d. h. 59 % freigesprochen und zwei Fälle durch Einstellung des Verfahrens zum Abschluß gebracht worden, während nur 57 (0,16) Verurtheilungen — allerdings noch 17 mehr wie im Vorjahr — für das Jahr 1895 nachgewiesen sind. Der überhaupt höchste Stand des Jahres 1882 belief sich auf 98 (0,31) Verurtheilte.

Wegen der unter Nr. 22 d des abgekürzten Verzeichnisses mit einbegriffenen Jagdvergehen sind im Berichtsjahr 6 387 Personen (darunter 583 Jugendliche) gegen 5 093 (bezw. 419) im Vorjahr zu Verurtheilung gelangt.

Bei der Sachbeschädigung (23), die in der Regel weniger eine Beschädigung des Eigenthums aus egoistischen Beweggründen bezweckt, als vielmehr einen Akt des Muthwillens, der Rohheit oder des Neides, der Rachsucht darstellt, ist im Vergleich zum Vorjahre (16 719 bezw. 47) nunmehr eine kleine Besserung eingetreten, wenn auch die für das Berichtsjahr ermittelte Zahl (16 258 bezw. 45) immer noch die zweitgrößte seit dem Jahre 1882 ist.

Unter den Gemeingefährlichen Verbrechen und Vergehen (24) weisen Brandstiftung (24 a), Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransports (24 d) und Herstellung und Feilhalten gesundheitsschädlicher Nahrungs-, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände (24 g) günstigere Zahlen auf, während die übrigen hierher gehörigen Delikte, insbesondere Fahrlässige Inbrandsetzung (24 b) und Vorsätzliche Gefährdung eines Eisenbahntransports (24 c), eine Zunahme erkennen lassen. Nur bei Gefährdung durch Anwendung von Sprengstoffen und Vorbereitungshandlungen dazu (24 h) ist die absolute Zahl der Verurtheilten (9) gleich geblieben, während die Relativzahl um etwas (von 0,03 im Vorjahre auf 0,02 im Berichtsjahre) zurückgegangen ist.

IV. Gruppe.

Die Uebersichten 1 und 2 schließen mit den Verbrechen und Vergehen im Amte, die mit 1 453 (4,0) Verurtheilten im Jahre 1895 absolut und relativ ihren niedrigsten Stand seit 1882 erreicht haben, obgleich die Zahl der Beamten in der Zwischenzeit erheblich zugenommen hat. Ein richtiges Bild von der Kriminalität des deutschen Beamtenstandes vermögen diese Ziffern allerdings nicht zu geben. Denn einerseits sind in diese Gruppe Strafthaten einbezogen, die gar nicht von Beamten, sondern im Gegentheil von Nichtbeamten ausgeübt werden, nämlich die unter Nr. 25 a nachgewiesenen Fälle der sog. Aktiven Bestechung (§§ 333, 334 Abs. 2 St.-G.-B's.); andrerseits werden die von Beamten als solchen begangenen Verbrechen und Vergehen vielfach bereits in den früheren Abschnitten behandelt, sogar dann, wenn das Amt selbst überhaupt erst die Vornahme des Deliktes ermöglicht, (z. B. unbefugte Offenbarung von Privatgeheimnissen durch Notare § 300, fahrlässige Gefährdung des Eisenbahnbetriebes durch Eisenbahn-, der Telegraphenanlagen durch Telegraphen-, der Rohrpostanlagen durch Rohrpost-Beamte §§ 316 Abs. 2, 318 Abs. 2, 318 a, vergleiche auch § 320) oder wenn lediglich durch die amtliche Stellung die Strafbarkeit der Handlung bedingt wird (z. B. Unzucht der Beamten mit Gefangenen u. s. w., § 174 Abs. 2 und 3).

Wegen passiver Bestechung sind im Berichtsjahre nur 37 Beamte, also, abgesehen vom Jahre 1892 (36), weniger wie in irgend einem der Vorjahre verurtheilt worden. Unterschlagungen im Amte haben im Jahre 1895 nach den gezählten Verurtheilungen 382 Beamte begangen, mit welcher Ziffer dieses Delikt seinen niedrigsten Stand seit dem Jahre 1882 erreicht hat; nur das Jahr 1885 weist dieselbe absolute Zahl von Verurtheilten auf.

Zweiter Abschnitt.

Die örtliche Vertheilung der Kriminalität.

(Hierzu die Uebersicht Nr. 3)

Die Uebersicht 3 giebt ein Bild von der örtlichen Verbreitung der Kriminalität, indem sie zeigt, wieviel Verbrecher gewisser Kategorien aus der Bevölkerung bestimmter Bezirke hervorgehen. Sie bringt für die Gesammtkriminalität unter Ausschluß der Verletzungen der Wehrpflicht [1]) und für drei besonders wichtige Deliktsarten (Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w., Gefährliche Körperverletzung und Einfachen Diebstahl, auch im wiederholten Rückfalle) die Zahlen der Verurtheilten zusammengefaßt nach dem Orte der That und zwar sowohl für die drei Einzeljahre 1893, 1894 und 1895 als auch für die Durchschnitte der Jahre 1882/91, 1883/87 und 1888/92. Daß auch in der Kriminalgeographie nicht auf den Wohnort des Thäters zurückgegriffen, die Vertheilung der Verbrecher vielmehr nach dem Thatort

[1]) Die wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten werden mit Rücksicht auf die eigenthümliche Natur dieses Delikts (vergleiche S. II. 18) auch für die Kriminalgeographie richtiger außer Betracht gelassen.

(Fortsetzung des Textes auf S. II. 28)

Uebersicht 3. Die Verurtheilten gezählt am Ort der That

Gebietsabschnitte als Orte der That			Zahl der Verurtheilten wegen: Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt (ausschließlich der Verletzung der Wehrpflicht)	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w. (3a)	Gefährlicher Körperverletzung (14b)	Einfachen Diebstahls, auch im wiederholten Rückfall (16a u. b)
			a = absolute Zahlen; b = berechnet auf 100000 strafm. Personen der Zivilbevölkerung			
I. Preußen.						
Provinz Ostpreußen	1882/91	a	22 613	631	2 711	6 698
		b	1 646	46	197	487
	1883/87	a	22 743	674	2 595	7 016
		b	1 655	49	189	511
	1888/92	a	22 687	566	3 012	6 221
		b	1 681	42	223	461
	1893	a	20 549	502	3 220	4 916
		b	1 515	37	237	362
	1894	a	20 763	548	3 343	4 773
		b	1 493	39	240	343
	1895	a	22 272	603	3 765	4 833
		b	1 622	44	274	352
Provinz Westpreußen	1882/91	a	14 488	562	2 365	4 669
		b	1 515	59	247	488
	1883/87	a	14 707	607	2 328	4 827
		b	1 538	63	244	505
	1888/92	a	14 662	513	2 635	4 553
		b	1 519	53	273	472
	1893	a	15 581	552	3 129	4 142
		b	1 600	57	321	425
	1894	a	15 160	542	3 219	3 733
		b	1 524	54	324	375
	1895	a	16 339	623	3 472	3 900
		b	1 646	63	350	393
Stadt Berlin	1882/91	a	12 869	619	894	3 031
		b	1 316	63	91	310
	1883/87	a	11 887	667	758	2 749
		b	1 216	68	78	281
	1888/92	a	15 184	530	1 233	3 555
		b	1 259	44	102	295
	1893	a	21 408	525	1 808	3 998
		b	1 667	41	141	311
	1894	a	21 637	545	1 556	4 012
		b	1 741	44	125	323
	1895	a	21 476	617	1 630	3 935
		b	1 696	49	129	311
Provinz Brandenburg	1882/91	a	15 910	693	2 122	3 935
		b	969	42	129	240
	1883/87	a	14 896	671	1 909	3 793
		b	907	41	116	231
	1888/92	a	18 059	744	2 660	4 187
		b	1 001	41	148	232
	1893	a	21 658	934	3 148	4 584
		b	1 170	50	170	248
	1894	a	23 497	1 022	3 504	4 782
		b	1 264	55	189	257
	1895	a	25 783	989	3 837	4 987
		b	1 317	51	196	255
Provinz Pommern	1882/91	a	9 991	354	1 691	2 267
		b	961	34	163	218
	1883/87	a	9 905	373	1 624	2 290
		b	953	36	156	220
	1888/92	a	10 589	348	1 925	2 310
		b	1 001	33	182	218
	1893	a	11 514	406	2 120	2 302
		b	1 083	38	199	217
	1894	a	12 023	453	2 362	2 122
		b	1 103	42	217	195
	1895	a	13 957	473	2 943	2 470
		b	1 289	44	272	228
Provinz Posen	1882/91	a	18 732	493	3 009	6 209
		b	1 637	43	263	543
	1883/87	a	19 218	523	3 032	6 478
		b	1 679	45	265	566
	1888/92	a	18 429	455	3 166	5 780
		b	1 575	39	271	494
	1893	a	18 269	474	3 561	4 866
		b	1 552	40	302	413
	1894	a	18 289	448	3 925	4 471
		b	1 517	37	325	371
	1895	a	19 114	496	4 205	4 418
		b	1 587	41	349	361
Provinz Schlesien	1882/91	a	37 912	1 637	5 000	9 574
		b	1 307	56	172	330
	1883/87	a	37 437	1 693	4 855	9 779
		b	1 291	58	167	337
	1888/92	a	40 424	1 617	5 734	9 517
		b	1 354	54	192	319
	1893	a	43 881	1 786	6 717	9 321
		b	1 448	59	222	308
	1894	a	45 624	1 928	7 288	9 205
		b	1 482	63	237	299
	1895	a	48 435	1 927	8 153	9 293
		b	1 569	62	264	301
Provinz Sachsen	1882/91	a	15 649	566	2 023	3 655
		b	933	34	121	218
	1883/87	a	14 562	545	1 842	3 469
		b	868	32	110	207
	1888/92	a	18 344	633	2 509	4 082
		b	1 023	35	140	228
	1893	a	21 944	750	3 128	4 611
		b	1 192	41	170	251
	1894	a	23 159	798	3 416	4 583
		b	1 253	43	185	248
	1895	a	22 876	733	3 482	4 220
		b	1 232	39	188	227
Provinz Schleswig-Holstein	1882/91	a	5 461	431	562	1 324
		b	680	54	70	165
	1883/87	a	4 837	365	486	1 193
		b	602	45	61	149
	1888/92	a	6 572	513	753	1 504
		b	765	60	88	175
	1893	a	6 824	476	817	1 460
		b	775	54	93	166
	1894	a	7 919	556	939	1 689
		b	892	63	106	190
	1895	a	8 281	511	1 022	1 742
		b	924	57	114	194
Provinz Hannover	1882/91	a	11 935	320	1 769	2 623
		b	786	21	116	173
	1883/87	a	11 621	322	1 756	2 587
		b	765	21	116	170
	1888/92	a	12 741	326	1 917	2 670
		b	792	20	119	166
	1893	a	14 241	450	2 194	2 703
		b	869	27	134	165
	1894	a	15 504	507	2 451	2 833
		b	935	31	148	171
	1895	a	16 234	485	2 540	2 916
		b	964	29	151	173

Ueberſicht 3. Die Verurtheilten gezählt am Ort der That

Gebietsabſchnitte als Orte der That			Zahl der Verurtheilten wegen: Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt (ausſchließlich der Verletzung der Wehrpflicht)	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w. (3a)	Gefährlicher Körperverletzung (14b)	Einfachen Diebſtahls, auch im wiederholten Rückfall (16a u b)
			a = abſolute Zahlen; b = berechnet auf 100000 ſtrafm. Perſonen der Zivilbevölkerung			
Provinz Weſtfalen	1882/91	a	9 930	352	2 154	1 825
		b	675	24	146	124
	1883/87	a	9 320	341	1 945	1 745
		b	633	23	132	119
	1888/92	a	11 371	407	2 622	1 952
		b	693	25	160	119
	1893	a	14 552	618	3 471	2 243
		b	851	36	203	131
	1894	a	16 136	604	3 736	2 472
		b	954	36	221	146
	1895	a	17 705	633	4 356	2 445
		b	993	35	244	137
Provinz Heſſen-Naſſau	1882/91	a	9 591	451	1 299	2 137
		b	864	41	117	192
	1883/87	a	9 445	460	1 207	2 197
		b	851	41	109	198
	1888/92	a	9 863	422	1 524	2 009
		b	830	36	128	169
	1893	a	11 546	599	1 899	2 009
		b	952	49	157	166
	1894	a	12 444	617	2 125	1 985
		b	1 016	50	173	162
	1895	a	12 146	609	1 914	2 015
		b	981	49	155	163
Provinz Rheinland	1882/91	a	21 278	920	4 385	3 949
		b	716	31	148	133
	1883/87	a	19 981	858	4 115	3 662
		b	673	29	139	123
	1888/92	a	24 558	1 078	5 137	4 506
		b	754	33	158	138
	1893	a	29 779	1 280	6 303	4 752
		b	885	38	187	141
	1894	a	32 203	1 599	6 841	5 040
		b	959	48	204	150
	1895	a	32 224	1 604	6 960	5 029
		b	929	46	201	145
Hohenzollern	1882/91	a	267	11	32	55
		b	562	23	67	116
	1883/87	a	257	11	30	57
		b	541	23	63	120
	1888/92	a	284	9	43	51
		b	592	19	90	106
	1893	a	327	9	83	53
		b	685	19	174	111
	1894	a	392	18	106	43
		b	793	36	215	87
	1895	a	337	13	81	48
		b	708	27	170	101
Summe I Königreich Preußen	1882/91	a	206 626	8 040	30 016	51 951
		b	1 052	41	153	265
	1883/87	a	200 816	8 110	28 482	51 842
		b	1 023	41	145	264
	1888/92	a	223 767	8 161	34 870	52 897
		b	1 069	39	167	253
	1893	a	252 073	9 361	41 598	51 960
		b	1 176	44	194	242
	1894	a	264 750	10 185	44 811	51 743
		b	1 227	47	208	240
	1895	a	277 179	10 316	48 360	52 251
		b	1 264	47	220	238

Gebietsabſchnitte als Orte der That			Zahl der Verurtheilten wegen: Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt (ausſchließlich der Verletzung der Wehrpflicht)	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w. (3a)	Gefährlicher Körperverletzung (14b)	Einfachen Diebſtahls, auch im wiederholten Rückfall (16a u b)
			a = abſolute Zahlen; b = berechnet auf 100000 ſtrafm. Perſonen der Zivilbevölkerung			
II. Süddeutſchland						
Bayern rechts des Rheins	1882/91	a	40 601	1 039	9 037	8 841
		b	1 204	31	268	262
	1883/87	a	40 004	1 056	8 813	8 675
		b	1 186	31	261	257
	1888/92	a	43 142	1 017	10 042	9 064
		b	1 228	29	286	258
	1893	a	47 612	1 107	12 152	8 902
		b	1 338	31	341	250
	1894	a	50 201	1 211	13 126	8 963
		b	1 386	33	363	248
	1895	a	49 195	1 115	12 567	8 705
		b	1 363	31	348	241
Bayern links des Rheins (Pfalz)	1882/91	a	7 137	173	1 946	1 036
		b	1 526	37	416	221
	1883/87	a	6 734	170	1 874	1 001
		b	1 440	36	401	214
	1888/92	a	8 150	175	2 207	1 126
		b	1 627	35	441	225
	1893	a	9 848	174	3 085	1 133
		b	1 928	34	604	222
	1894	a	9 467	218	2 936	1 122
		b	1 833	42	569	217
	1895	a	9 196	190	3 052	1 058
		b	1 766	36	586	203
Königreich Bayern	1882/91	a	47 738	1 212	10 983	9 877
		b	1 243	32	286	257
	1883,87	a	46 738	1 226	10 687	9 676
		b	1 217	32	278	252
	1888/92	a	51 292	1 192	12 249	10 190
		b	1 278	30	305	254
	1893	a	57 460	1 281	15 237	10 035
		b	1 412	31	374	247
	1894	a	59 668	1 429	16 062	10 085
		b	1 442	35	388	244
	1895	a	58 391	1 305	15 619	9 763
		b	1 413	32	378	236
Württemberg	1882/91	a	12 156	521	1 792	2 759
		b	876	38	129	199
	1883/87	a	12 188	552	1 686	2 789
		b	878	40	122	201
	1888/92	a	12 341	507	2 058	2 619
		b	856	35	143	182
	1893	a	14 548	706	2 783	2 642
		b	1 002	49	192	182
	1894	a	14 171	711	2 670	2 439
		b	954	48	180	164
	1895	a	13 878	648	2 672	2 411
		b	949	44	183	165
Baden	1882/91	a	9 855	281	1 769	2 443
		b	873	25	157	216
	1883/87	a	9 600	284	1 631	2 408
		b	850	25	144	213
	1888/92	a	10 492	300	2 154	2 440
		b	884	25	181	206
	1893	a	11 768	391	2 583	2 309
		b	978	32	215	192
	1894	a	12 458	387	3 024	2 296
		b	1 018	32	247	188
	1895	a	12 260	412	2 916	2 234
		b	1 003	34	239	183

Ueberſicht 3. Die Verurtheilten gezählt am Ort der That

Gebietsabſchnitte als Orte der That			Zahl der Verurtheilten wegen: Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt (ausſchließlich der Verletzung der Wehrpflicht)	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w. (3a)	Gefährlicher Körperverletzung (14b)	Einfachen Diebſtahls, auch im wiederholten Rückfall (16a u. b)
			a = abſolute Zahlen; b = berechnet auf 100000 ſtrafm. Perſonen der Zivilbevölkerung			
Elſaß-Lothringen	1882/91	a	8 360	249	1 982	1 603
		b	758	23	180	145
	1883/87	a	8 510	256	1 984	1 708
		b	771	23	180	155
	1888/92	a	8 398	251	2 145	1 418
		b	744	22	190	126
	1893	a	9 583	303	2 645	1 239
		b	843	27	233	109
	1894	a	9 369	283	2 743	1 334
		b	805	24	236	115
	1895	a	8 928	231	2 373	1 256
		b	778	20	207	109
Heſſen	1882/91	a	5 173	150	1 108	951
		b	775	22	166	143
	1883/87	a	4 961	149	1 020	946
		b	743	22	153	142
	1888/92	a	5 847	151	1 413	962
		b	825	21	199	136
	1893	a	7 143	184	1 780	1 058
		b	991	26	247	147
	1894	a	6 990	202	1 742	961
		b	957	28	239	132
	1895	a	6 810	189	1 760	977
		b	929	26	240	133
Summe II Süddeutſchland	1882/91	a	83 282	2 413	17 634	17 633
		b	1 025	30	217	217
	1883/87	a	81 997	2 467	17 008	17 527
		b	1 009	30	209	216
	1888/92	a	88 370	2 401	20 019	17 629
		b	1 042	28	236	208
	1893	a	100 502	2 865	25 028	17 283
		b	1 171	33	292	201
	1894	a	102 656	3 012	26 241	17 115
		b	1 174	34	300	196
	1895	a	100 267	2 785	25 340	16 641
		b	1 153	32	291	191
III. Mitteldeutſche Staaten						
Königreich Sachſen	1882/91	a	21 017	1 270	1 746	6 275
		b	948	57	79	283
	1883/87	a	20 586	1 208	1 721	6 198
		b	928	54	78	279
	1888/92	a	21 716	1 425	1 796	6 294
		b	883	58	73	256
	1893	a	23 504	1 485	2 021	6 320
		b	922	58	79	248
	1894	a	23 596	1 548	2 012	5 807
		b	930	61	79	229
	1895	a	22 922	1 513	2 071	5 221
		b	876	58	79	199
Sachſen-Weimar	1882/91	a	1 864	60	135	609
		b	835	27	60	273
	1883/87	a	1 836	60	125	621
		b	822	27	56	278
	1888/92	a	1 912	58	158	584
		b	818	25	68	250
	1893	a	2 175	83	193	639
		b	915	35	81	269
	1894	a	2 248	113	230	594
		b	933	47	95	246
	1895	a	2 006	99	173	538
		b	832	41	72	223

Gebietsabſchnitte als Orte der That			Zahl der Verurtheilten wegen: Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt ausſchließlich der Verletzung der Wehrpflicht)	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w. (3a)	Gefährlicher Körperverletzung (14b)	Einfachen Diebſtahls, auch im wiederholten Rückfall (16a u. b)
			a = abſolute Zahlen; b = berechnet auf 100000 ſtrafm. Perſonen der Zivilbevölkerung			
Sachſen-Meiningen	1882/91	a	1 648	57	257	337
		b	1 104	38	172	226
	1883/87	a	1 573	53	246	317
		b	1 054	36	165	212
	1888/92	a	1 867	65	293	374
		b	1 196	42	188	240
	1893	a	2 085	88	301	369
		b	1 308	55	189	232
	1894	a	2 078	63	330	380
		b	1 291	39	205	236
	1895	a	1 733	53	273	311
		b	1 073	33	169	193
Sachſen-Altenburg	1882/91	a	985	17	98	367
		b	870	15	87	324
	1883/87	a	983	16	86	378
		b	869	14	76	334
	1888/92	a	993	18	112	339
		b	822	15	93	281
	1893	a	1 000	19	55	364
		b	807	15	44	294
	1894	a	979	30	74	324
		b	787	24	59	260
	1895	a	996	28	121	340
		b	791	22	96	270
Sachſen-Coburg-Gotha	1882/91	a	1 224	40	168	337
		b	870	28	119	240
	1883/87	a	1 203	42	155	349
		b	855	30	110	248
	1888/92	a	1 245	35	190	304
		b	845	24	129	206
	1893	a	1 435	58	252	269
		b	955	39	168	179
	1894	a	1 457	47	246	294
		b	959	31	162	194
	1895	a	1 446	54	233	261
		b	945	35	152	171
Schwarzburg-Sondershauſen	1882/91	a	660	16	55	268
		b	1 286	31	107	522
	1883/87	a	693	19	55	290
		b	1 350	37	107	565
	1888/92	a	607	16	54	222
		b	1 147	30	102	420
	1893	a	543	13	43	169
		b	1 011	24	80	315
	1894	a	637	18	57	171
		b	1 168	33	105	314
	1895	a	634	16	50	161
		b	1 169	30	92	297
Schwarzburg-Rudolſtadt	1882/91	a	857	38	106	264
		b	1 473	65	182	454
	1883/87	a	896	44	118	276
		b	1 540	76	203	474
	1888/92	a	836	28	100	254
		b	1 404	47	168	427
	1893	a	901	11	133	222
		b	1 487	18	220	366
	1894	a	983	23	137	288
		b	1 601	37	223	469
	1895	a	871	32	134	233
		b	1 427	52	219	382

Ueberſicht 3. Die Verurtheilten gezählt am Ort der That

Gebietsabſchnitte als Orte der That			Zahl der Verurtheilten wegen: Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt (ausſchließlich der Verletzung der Wehrpflicht)	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w. (3a)	Gefährlicher Körperverletzung (14b)	Einfachen Diebſtahls, auch im wiederholten Rückfall (16a u. b)
			a = abſolute Zahlen b = berechnet auf 100000 ſtrafm. Perſonen der Zivilbevölkerung			
Reuß älterer Linie	1882/91	a	387	18	49	120
		b	990	46	125	307
	1883/87	a	376	18	49	122
		b	962	46	125	312
	1888/92	a	439	22	49	132
		b	1 009	51	113	303
	1893	a	462	31	79	117
		b	1 015	68	174	257
	1894	a	402	15	62	120
		b	896	33	138	268
	1895	a	414	19	57	122
		b	899	41	124	265
Reuß jüngerer Linie	1882/91	a	720	21	59	269
		b	932	27	76	348
	1883/87	a	708	21	62	265
		b	917	27	80	343
	1888/92	a	786	22	68	276
		b	936	26	81	329
	1893	a	1 001	23	92	324
		b	1 150	26	106	372
	1894	a	1 070	49	108	280
		b	1 236	57	125	323
	1895	a	1 093	41	123	318
		b	1 204	45	136	350
Die 8 thüring. Staaten zuſ.	1882/91	a	8 345	267	927	2 571
		b	979	31	109	302
	1883/87	a	8 268	273	896	2 618
		b	970	32	105	307
	1888/92	a	8 685	264	1 024	2 485
		b	967	29	114	277
	1893	a	9 602	326	1 148	2 473
		b	1 046	36	125	269
	1894	a	9 854	358	1 244	2 451
		b	1 065	39	134	265
	1895	a	9 193	342	1 164	2 284
		b	985	37	125	245
Summe III Mitteldeutſche Staaten	1882/91	a	29 362	1 537	2 673	8 846
		b	956	50	87	288
	1883/87	a	28 854	1 481	2 617	8 816
		b	940	48	85	287
	1888/92	a	30 401	1 689	2 820	8 779
		b	905	50	84	261
	1893	a	33 106	1 811	3 169	8 793
		b	955	52	91	254
	1894	a	33 450	1 906	3 256	8 258
		b	966	55	94	239
	1895	a	32 115	1 855	3 235	7 505
		b	904	52	91	217
IV. Norddeutſche Staaten						
Mecklenburg-Schwerin	1882/91	a	2 810	99	454	732
		b	680	24	110	177
	1883/87	a	2 659	95	433	682
		b	643	23	105	165
	1888/92	a	3 217	104	529	824
		b	768	25	126	197
	1893	a	3 495	126	603	835
		b	830	30	143	198
	1894	a	3 717	121	636	918
		b	861	28	147	213
	1895	a	3 944	118	731	913
		b	921	28	171	213

Gebietsabſchnitte als Orte der That			Zahl der Verurtheilten wegen: Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt (ausſchließlich der Verletzung der Wehrpflicht)	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w. (3a)	Gefährlicher Körperverletzung (14b)	Einfachen Diebſtahls, auch im wiederholten Rückfall (16a u. b)
			a = abſolute Zahlen b = berechnet auf 100000 ſtrafm. Perſonen der Zivilbevölkerung			
Mecklenburg-Strelitz	1882/91	a	520	18	61	158
		b	723	25	85	220
	1883/87	a	496	21	59	149
		b	690	29	82	207
	1888/92	a	582	19	68	166
		b	821	27	96	234
	1893	a	719	20	131	203
		b	1 014	28	185	286
	1894	a	681	21	106	182
		b	932	29	145	249
	1895	a	683	15	125	189
		b	939	21	172	260
Oldenburg	1882/91	a	1 637	34	247	398
		b	691	14	104	168
	1883/87	a	1 505	28	233	354
		b	635	12	98	149
	1888/92	a	1 870	42	292	450
		b	755	17	118	182
	1893	a	2 238	38	413	408
		b	891	15	165	163
	1894	a	2 315	44	400	505
		b	907	17	157	198
	1895	a	2 152	39	350	415
		b	837	15	136	161
Braunſchweig	1882/91	a	2 529	52	296	702
		b	956	20	112	265
	1883/87	a	2 377	50	285	672
		b	898	19	108	254
	1888/92	a	2 886	57	352	749
		b	998	20	122	259
	1893	a	3 262	71	415	716
		b	1 090	24	139	239
	1894	a	3 691	86	498	780
		b	1 238	29	167	262
	1895	a	3 359	77	474	694
		b	1 097	25	155	227
Anhalt	1882/91	a	1 808	62	254	501
		b	1 050	36	148	291
	1883/87	a	1 750	59	256	521
		b	1 016	34	149	303
	1888/92	a	1 933	65	288	449
		b	1 021	34	152	237
	1893	a	2 434	91	347	553
		b	1 241	46	177	282
	1894	a	2 380	97	326	491
		b	1 219	50	167	252
	1895	a	2 605	100	355	453
		b	1 295	50	177	225
Waldeck	1882/91	a	182	4	18	52
		b	478	11	47	137
	1883/87	a	197	4	22	56
		b	518	11	58	147
	1888/92	a	158	4	13	43
		b	405	10	33	110
	1893	a	180	6	26	35
		b	459	15	66	89
	1894	a	174	5	23	34
		b	433	12	57	85
	1895	a	135	1	16	32
		b	345	3	41	82

Ueberſicht 3. Die Verurtheilten gezählt am Ort der That

Gebietsabſchnitte als Orte der That			Zahl der Verurtheilten wegen: Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt (ausſchließlich der Verletzung der Wehrpflicht)	Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w. (3a)	Gefährlicher Körperverletzung (14b)	Einfachen Diebſtahls, auch im wiederholten Rückfall (16a u. b)
			a = abſolute Zahlen; b = berechnet auf 100000 ſtrafm. Perſonen der Zivilbevölkerung			
Schaumburg-Lippe	1882/91	a	106	4	13	26
		b	411	15	50	101
	1883/87	a	110	4	14	26
		b	426	15	54	101
	1888/92	a	105	4	15	21
		b	377	14	54	75
	1893	a	98	2	9	14
		b	345	7	32	49
	1894	a	105	2	17	16
		b	366	7	59	56
	1895	a	104	3	20	13
		b	359	10	69	45
Lippe	1882/91	a	449	11	43	145
		b	538	13	52	174
	1883/87	a	426	13	36	142
		b	510	16	43	170
	1888/92	a	464	9	57	135
		b	532	10	65	155
	1893	a	634	11	81	181
		b	711	12	91	203
	1894	a	610	13	73	157
		b	678	14	81	175
	1895	a	572	20	42	148
		b	633	22	46	164
Lübeck	1882/91	a	452	23	44	132
		b	937	48	91	274
	1883/87	a	413	16	44	124
		b	856	33	91	257
	1888/92	a	496	33	45	132
		b	893	59	81	238
	1893	a	512	20	53	126
		b	884	35	92	218
	1894	a	519	26	39	123
		b	906	45	68	215
	1895	a	654	56	74	128
		b	1 101	94	125	216
Bremen	1882/91	a	1 812	59	206	449
		b	1 565	51	178	388
	1883/87	a	1 500	53	178	394
		b	1 295	46	154	340
	1888/92	a	2 353	80	270	529
		b	1 777	60	204	399
Noch: Bremen	1893	a	2 731	119	356	577
		b	2 004	87	261	423
	1894	a	2 605	112	335	476
		b	1 909	82	245	349
	1895	a	2 651	122	369	462
		b	1 874	86	261	327
Hamburg	1882/91	a	4 798	326	390	1 190
		b	1 270	86	103	315
	1883/87	a	4 001	276	335	974
		b	1 059	73	89	258
	1888/92	a	6 553	426	530	1 631
		b	1 413	92	114	352
	1893	a	8 634	609	661	1 988
		b	1 777	125	136	409
	1894	a	10 503	667	619	2 098
		b	2 197	139	129	439
	1895	a	9 531	556	590	1 665
		b	1 919	112	119	335
Summe IV Norddeutſche Staaten	1882/91	a	17 103	692	2 026	4 485
		b	925	37	110	243
	1883/87	a	15 434	619	1 895	4 094
		b	835	33	103	222
	1888/92	a	20 617	843	2 459	5 129
		b	1 020	42	122	254
	1893	a	24 937	1 113	3 095	5 636
		b	1 201	54	149	272
	1894	a	27 300	1 194	3 072	5 780
		b	1 310	57	147	277
	1895	a	26 390	1 107	3 146	5 112
		b	1 244	52	148	241
Deutſches Reich	1882/91	a	**336 373**	**12 682**	**52 349**	**82 913**
		b	1 029	39	160	254
	1883/87	a	**327 101**	**12 677**	**50 002**	**82 270**
		b	1 001	39	153	252
	1888/92	a	**363 155**	**13 094**	**60 168**	**84 434**
		b	1 044	38	173	243
	1893	a	**410 618**	**15 150**	**72 890**	**83 672**
		b	1 155	43	205	235
	1894	a	**428 156**	**16 297**	**77 380**	**82 896**
		b	1 194	45	216	231
	1895	a	**435 951**	**16 063**	**80 081**	**81 509**
		b	1 201	44	221	225

vorgenommen wird, erſcheint inſofern gerechtfertigt, als erfahrungsgemäß bis auf einen ganz unbedeutenden Bruchtheil der Strafthaten Wohnort und Thatort zuſammenfallen, ſobald man ſie nur nach einigermaßen größeren Gebietsabſchnitten zuſammenfaßt. [1]) Letzteres trifft zweifellos bei der Ueberſicht 3 zu, in der als Orte der That die einzelnen Bundesſtaaten — und zwar Preußen unter geſonderter Nachweiſung ſeiner Provinzen, der Stadt Berlin und Hohenzollerns, Bayern unter Scheidung der Lande rechts und links des Rheins (Pfalz) — und die drei Staatengruppen: Norddeutſche, Mitteldeutſche und Süddeutſche Staaten gebracht werden. Um die an ſich bedeutenden Verſchiedenheiten in der Größe der territorialen Abſchnitte auszugleichen, ſind die abſoluten Zahlen der Verurtheilten auf 100 000 Perſonen der ſtrafmündigen Zivilbevölkerung bezogen werden; die ſo berechneten Relativzahlen liegen der nachfolgenden Beſprechung zu Grunde. Während der zehnjährige Durchſchnitt der Jahre 1882/91 ein Zuſtandsbild von der Kriminalität der einzelnen Gebietsabſchnitte giebt, veranſchaulichen die beiden fünfjährigen Durchſchnittszahlen der Jahre 1883/87 und 1888/92 ſowie die Jahreszahlen der drei Kalenderjahre 1893, 1894 und 1895 verſchiedene Stufen in der Entwicklung des Verbrecherthums. Die ſehr bedeutenden Unterſchiede in dem Stande und in der Entwicklung der Kriminalität, welche ſelbſt bei der Vergleichung einander benachbarter Bezirke zu Tage treten, beſtätigen

[1]) Vergleiche die Ausführungen in Bd. 64 N. F. S. II. 23—25.

die Thatsache daß die Häufigkeit der verbrecherischen Handlungen nicht nur durch persönliche Eigenschaften bedingt wird, sondern auch von der Gesammtwirkung einer ganzen Reihe äußerer Umstände seiner Umgebung, namentlich wirthschaftlicher und sozialer Art, abhängig ist. Die höchsten und die niedrigsten Zahlen, die in den zehnjährigen Durchschnittsermittlungen und im Vergleich hierzu in den Ergebnissen für das Berichtsjahr 1895 vorkommen, sind die folgenden:

Auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung entfallen Verurtheilte

bei	im Gebietsabschnitt mit der höchsten Ziffer 1882/91	1895	niedrigsten Ziffer 1882/91	1895	Durchschnitt für das Reich 1882/91	1895
Verbrechen und Vergehen überhaupt (ausschließlich der Verletzungen der Wehrpflicht)	1 646	1 919	411	345	1 029	1 201
Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w.	86	112	11	3	39	44
Gefährl. Körperverletzung	416	586	47	41	160	221
Einfachem Diebstahl, auch im wiederholten Rückfalle	543	393	101	45	254	225

Betrachtet man zunächst die Gesammtkriminalität (unter Ausschluß der Verletzung der Wehrpflicht), so erscheint dieselbe nach den Ergebnissen der zehnjährigen Durchschnittsberechnungen für die Jahre 1882/91 besonders stark ausgeprägt in den östlichen Provinzen Preußens und in der bayrischen Pfalz; letztere weist 1 526, Ostpreußen 1 646, Posen 1 637, Westpreußen 1 515 und Schlesien 1 307 Verurtheilte unter 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung auf. Hohe zehnjährige Durchschnittszahlen ergeben sich ferner für Bremen (1 565), Schwarzburg-Rudolstadt (1 473) und die Stadt Berlin (1 316) Am geringsten dagegen ist die Zahl der Verurtheilten in Schaumburg-Lippe (411), Waldeck (478), Lippe (538) und Hohenzollern (562). Bei allen übrigen Gebietsabschnitten zeigen die Kriminalitätsziffern für den Durchschnitt der Jahre 1882/91 sowohl nach oben wie nach unten weniger auffällige Abweichungen von der für das Reich als Ganzes ermittelten Durchschnittszahl von 1 029 Verurtheilten.

Diesem auf zehnjährigen Durchschnittsberechnungen beruhenden Zustandsbild entspricht im Großen und Ganzen auch die für das Berichtsjahr 1895 nachgewiesene Vertheilung der Gesammtkriminalität auf die einzelnen Gebietsabschnitte, wie aus nebenstehender Zusammenstellung hervorgeht. In derselben sind die einzelnen Gebietsabschnitte nach der absteigenden Höhe ihrer Kriminalitätsziffern für 1895 geordnet; die Reihenfolge, welche den betreffenden Bezirken nach ihren Relativzahlen für den einzigen bisher vorhandenen zehnjährigen und für den zuletzt berechneten fünfjährigen Durchschnitt zukommen würde, ergiebt sich aus den in den beiden letzten Spalten gebrachten Ordnungsnummern; ist bei einem Bezirk die für das Berichtsjahr ermittelte Relativzahl kleiner als die für den Durchschnitt der Jahre 1882/91, so ist die entsprechende Ordnungsnummer in der ersten Spalte mit einem * ausgezeichnet. Territorien, in denen die gleiche Anzahl von Verurtheilten auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung entfällt, haben dieselben Ordnungsnummern erhalten; letztere sind durch ein † gekennzeichnet. Hamburg, das im Durchschnitt der Jahre 1882/91 mit 1 270 Verurtheilten erst die zehnte Stelle einnimmt, steht im Berichtsjahr mit 1 919 Verurtheilten an der Spitze. Ostpreußen und Posen, die 1882/91 mit 1 646 bezw. 1 637 Verurtheilten die beiden ersten Plätze innehatten, sind 1895 auf den sechsten und siebenten Platz zurückgerückt (1 622 bezw. 1 587 Verurtheilte). Auch Schwarzburg-Sondershausen, Sachsen-Meiningen, Reuß älterer Linie und Königreich Sachsen weisen im Berichtsjahr erheblich niedrige Ordnungsnummern auf (19 bezw. 23 bezw. 35 bezw. 36), wie für den Durchschnitt der Jahre 1882/91 (9 bezw. 13, bezw. 17, bezw. 21). Vergleicht man die Gesammtkriminalität des Berichtsjahres mit derjenigen des Vorjahres 1894 und zwar zunächst für die größeren geographischen Gebiete, so zeigt sich die für das Reich als Ganzes beobachtete Zunahme der wegen Verbrechen und Vergehen

Ordnungsnummer nach den Relativzahlen des Jahres 1895	Gebietsabschnitte als Orte der That	Verurtheilte auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung 1895	1882/91 (Durchschnitt)	1888/92 (Durchschnitt)	Ordnungsnummer nach den Relativzahlen im Durchschnitt der Jahre 1882/91	1888/92
1	Hamburg	1 919	1 270	1 413	10	6
2	Bremen	1 874	1 565	1 777	3	1
3	Bayern links des Rheins (Pfalz) .	*1 766*	*1 526*	*1 627*	*4*	*3*
4	Stadt Berlin . .	*1 696*	*1 316*	*1 259*	*7*	*10*
5	Westpreußen . . .	*1 646*	*1 515*	*1 519*	*5*	*5*
*6	Ostpreußen . . .	*1 622*	*1 646*	*1 681*	*1*	*2*
*7	Posen	*1 587*	*1 637*	*1 575*	*2*	*4*
8	Schlesien	*1 569*	*1 307*	*1 354*	*8*	*8*
*9	Schwarzburg-Rudolstadt . . .	1 427	1 473	1 404	6	7
10	Kgr. Bayern. . .	1 413	1 243	1 278	11	9
11	Bayern rechts des Rheins	*1 363*	*1 204*	*1 228*	*12*	*11*
12	Brandenburg . .	*1 317*	*969*	*1 001*	*18*	†*20*
13	Anhalt	1 295	1 050	1 021	15	17
14	Pommern	*1 289*	*961*	*1 001*	*19*	†*20*
15	Preußen	1 264	1 052	1 069	11	14
16	Norddeutsche Staaten	*1 244*	*925*	*1 020*	*25*	*18*
17	Prov. Sachsen . .	*1 232*	*933*	*1 023*	*23*	*16*
18	Reuß jüng. Linie	1 204	932	936	24	22
*19	Schwarzburg-Sondershausen .	1 169	1 286	1 147	9	13
20	Süddeutsche Staaten	*1 153*	*1 025*	*1 042*	*16*	*15*
21	Lübeck	1 101	937	893	22	24
22	Braunschweig . .	1 097	956	998	†20	21
*23	Sachsen-Meiningen	1 073	1 104	1 196	13	12
24	Baden	1 003	873	884	27	25
25	Westfalen	*993*	*675*	*693*	*38*	*40*
26	Hessen-Nassau . .	*981*	*864*	*830*	*29*	*29*
27	Hannover	*964*	*786*	*792*	*31*	*34*
28	Württemberg . .	949	876	856	26	27
29	Sachsen-Coburg-Gotha	945	870	845	†28	28
30	Mecklbg.-Strelitz .	939	723	821	34	32
†31	Rheinland	*929*	*716*	*754*	*35*	*38*
†31	Hessen	929	775	825	32	30
32	Schlesw.-Holstein	*924*	*680*	*765*	†*37*	*36*
33	Mecklbg.-Schwerin	921	680	768	†37	35
*34	Mitteldeutsche Staaten	*904*	*956*	*905*	†*20*	*23*
*35	Reuß älterer Linie	899	990	1 009	17	19
*36	Kgr Sachsen . .	876	948	883	21	26
37	Oldenburg	837	691	755	36	37
*38	Sachsen-Weimar .	832	835	818	30	33
*39	Sachsen-Altenburg	791	870	822	†28	31
40	Elsaß-Lothringen	778	758	744	33	39
41	Hohenzollern . . .	*708*	*562*	*592*	*39*	*41*
42	Lippe	633	538	532	40	42
*43	Schaumburg-Lippe	359	411	377	42	44
*44	Waldeck	345	478	405	41	43

gegen Reichsgesetze überhaupt (ausschließlich der Verletzung der Wehrpflicht) Verurtheilten (+ 0,6 %) nur noch, und zwar in verstärktem Maaße, im Königreich Preußen (+ 3,0 %), während für die drei Staatengruppen: Norddeutsche, mitteldeutsche und süddeutsche Staaten ein Rückgang (—5,0 bezw. — 6,4 bezw. — 1,8 %) zu verzeichnen ist. Allerdings finden sich in der ersten dieser Gruppen vier und in der zweiten drei Gebietsabschnitte, die eine Steigerung der allgemeinen Kriminalitätsziffer des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahre 1894 aufweisen; es sind dies die norddeutschen Staaten Lübeck (+ 21,5) %, Mecklenburg-Schwerin (+ 7,0 %), Anhalt (+ 6,2 %) und Mecklenburg-Strelitz (+ 0,8 %) sowie die mitteldeutschen Staaten Sachsen-Altenburg (+ 0,5%), Reuß älterer Linie (+ 0,2 %) und Schwarzburg-Sondershausen (+ 0,1%). Abgesehen aber von den bisher besonders benannten Bundesstaaten hat das Berichtsjahr und zwar für die süddeutschen Staaten ohne jede Ausnahme, eine theilweise sehr erhebliche Besserung der allgemeinen Kriminalität gebracht, die vornehmlich für Sachsen-Weimar (— 10,8 %), Schwarzburg-Rudolstadt (— 10,9 %), Braunschweig (— 11,4 %), Hamburg (— 12,7 %), Sachsen-Meiningen (— 16,9 %) und Waldeck (— 20,3 %) in die Erscheinung tritt. Während übrigens an dem für das Königreich Bayern als Ganzes nachgewiesenen Rückgang der allgemeinen Kriminalitätsziffer (— 2 %) sowohl die Lande rechts (— 1,7 %), wie links des Rheins (— 3,7 %) betheiligt sind, bleiben von der für Preußen als Ganzes berechneten Zunahme der entsprechenden Relativzahl die preußischen Provinzen Sachsen (— 1,7 %), Hessen-Nassau (— 3,4 %), Rheinland (— 3,1 %), die Stadt Berlin (—2,6 %) und Hohenzollern (— 10,7 %) ausgeschlossen. Bemerkt sei, daß im Berichtsjahr die preußischen Provinzen

Gebietsabschnitte als Orte der That	Die Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze (ausschließlich der Verletzung der Wehrpflicht) im Berichtsjahr 1895 verurtheilten Personen — berechnet auf 100 000 der strafmündigen Zivilbevölkerung — zeigt in Prozenten eine									
	Zunahme (+) gegenüber					Abnahme (−) gegenüber				
	1894	1893	1888/92	1883/87	1882/91	1894	1893	1888/92	1883/87	1882/91
Lübeck	+ 21,5	+ 24,5	+ 23,2	+ 28,6	+ 17,5	.	.	.	.	.
Pommern	+ 16,9	+ 19,0	+ 28,2	+ 35,3	+ 34,1	.	.	.	.	.
Ostpreußen	+ 8,6	+ 7,1	.	.	.	.	.	— 3,5	— 2,0	— 1,5
Westpreußen	+ 8,0	+ 2,9	+ 8,4	+ 7,0	+ 8,6	.	.	.	.	.
Mecklenburg-Schwerin	+ 7,0	+ 11,0	+ 19,9	+ 43,2	+ 35,4	.	.	.	.	.
Anhalt	+ 6,2	+ 4,4	+ 26,8	+ 27,5	+ 23,3	.	.	.	.	.
Schlesien	+ 5,9	+ 8,4	+ 15,9	+ 21,5	+ 20,0	.	.	.	.	.
Posen	+ 4,6	+ 2,3	+ 0,8	.	.	.	.	.	— 5,5	— 3,1
Brandenburg	+ 4,2	+ 12,6	+ 31,6	+ 45,2	+ 35,9	.	.	.	.	.
Westfalen	+ 4,1	+ 16,7	+ 43,3	+ 56,9	+ 47,1	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	+ 3,6	+ 19,2	+ 20,8	+ 53,5	+ 35,9	.	.	.	.	.
Hannover	+ 3,1	+ 10,9	+ 21,7	+ 26,0	+ 22,6	.	.	.	.	.
Preußen	+ 3,0	+ 7,5	+ 18,2	+ 23,6	+ 20,2	.	.	.	.	.
Mecklenburg-Strelitz	+ 0,8	.	+ 14,4	+ 36,1	+ 29,9	.	— 7,4	.	.	.
Sachsen-Altenburg	+ 0,5	.	.	.	.	.	— 2,0	— 3,8	— 9,0	— 9,1
Reuß älterer Linie	+ 0,2	.	.	.	.	.	— 11,4	— 10,9	— 6,5	— 9,2
Schwarzburg-Sondershausen	+ 0,1	+ 15,6	+ 1,9	.	.	.	.	.	— 13,4	— 9,1
Württemberg	.	.	+ 10,9	+ 8,1	+ 8,3	— 0,5	— 5,3	.	.	.
Sachsen Coburg-Gotha	.	.	+ 11,3	+ 10,5	+ 8,6	— 1,5	— 1,0	.	.	.
Baden	.	+ 2,6	+ 13,5	+ 18	+ 14,9	— 1,5	.	.	.	.
Provinz Sachsen	.	+ 3,4	+ 20,4	+ 41,9	+ 32,0	— 1,7	.	.	.	.
Bayern rechts des Rheins	.	+ 1,9	+ 11,0	+ 14,9	+ 13,2	— 1,7	.	.	.	.
Süddeutsche Staaten	.	.	+ 10,7	+ 14,3	+ 12,5	— 1,8	— 1,5	.	.	.
Bremen	.	.	+ 5,5	+ 44,7	+ 19,7	— 1,8	— 6,5	.	.	.
Schaumburg-Lippe	.	+ 4,1	.	.	.	— 1,9	.	— 4,8	— 15,7	— 12,7
Bayern	.	+ 0,1	+ 10,6	+ 16,1	+ 13,7	— 2,0	.	.	.	.
Reuß jüngerer Linie	.	+ 4,7	+ 28,6	+ 31,3	+ 29,2	— 2,6	.	.	.	.
Berlin	.	+ 1,7	+ 34,7	+ 39,5	+ 28,9	— 2,6	.	.	.	.
Hessen	.	.	+ 12,6	+ 25,0	+ 19,9	— 2,9	— 6,3	.	.	.
Rheinland	.	+ 5,0	+ 23,2	+ 38,0	+ 29,7	— 3,1	.	.	.	.
Hessen-Nassau	.	+ 3,0	+ 18,3	+ 15,3	+ 13,5	— 3,4	.	.	.	.
Elsaß-Lothringen	.	.	+ 4,6	+ 0,9	+ 2,6	— 3,4	— 7,7	.	.	.
Bayern links des Rheins	.	.	+ 8,5	+ 22,6	+ 15,7	— 3,7	— 8,4	.	.	.
Norddeutsche Staaten	.	+ 3,6	+ 22,0	+ 49,0	+ 34,5	— 5,0	.	.	.	.
Königreich Sachsen	.	.	.	.	.	— 5,8	— 5,0	— 0,8	— 5,6	— 7,6
Mitteldeutsche Staaten	.	.	.	.	.	— 6,4	— 5,3	— 0,1	— 3,8	— 5,4
Lippe	.	.	+ 19,0	+ 24,1	+ 17,7	— 6,6	— 11,0	.	.	.
Oldenburg	.	.	+ 10,9	+ 31,8	+ 21,1	— 7,7	— 6,1	.	.	.
Hohenzollern	.	+ 3,4	+ 19,6	+ 30,9	+ 26,0	— 10,7	.	.	.	.
Sachsen-Weimar	.	.	+ 1,7	+ 1,2	.	— 10,8	— 9,1	.	.	— 0,4
Schwarzburg-Rudolstadt	.	.	+ 1,6	.	.	— 10,9	— 4,0	.	— 7,3	— 3,1
Braunschweig	.	+ 0,6	+ 9,9	+ 22,2	+ 14,7	— 11,4	.	.	.	.
Hamburg	.	+ 8,0	+ 35,8	+ 81,2	+ 51,1	— 12,7	.	.	.	.
Sachsen-Meiningen	.	.	.	+ 1,8	.	— 16,9	— 18,0	— 10,3	.	— 2,3
Waldeck	.	.	.	.	.	— 20,3	— 24,3	— 14,3	— 33,4	— 27,3

Rheinland und Hessen, im Durchschnitt der Jahre 1882/91 einmal Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Schwerin, sodann Sachsen-Coburg-Gotha und Sachsen-Altenburg nnd endlich Braunschweig und die mitteldeutschen Staaten, im Durchschnitt der Jahre 1888/92 die preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg gleich hohe Relativzahlen aufweisen.

Die auf S. II. 30 gebrachte Zusammenstellung läßt erkennen, um wie viel Prozent die allgemeine Kriminalitätsziffer des Berichtsjahres gegenüber derjenigen für jedes der beiden Vorjahre 1894 und 1893 und für die Durchschnitte der Jahre 1888/92, 1883/87 und 1882/91 gestiegen bezw. zurückgegangen ist; die einzelnen Gebietsabschnitte sind nach der absteigenden Höhe des prozentualen Mehrbetrages für 1895 gegenüber 1894 geordnet. Die Unterschiede in dem Verhalten der einzelnen Bezirke sind zum Theil sehr auffällig. Während die Zahl der Verurtheilten in Lübeck gegenüber 1894 um 21,5 % gewachsen ist, hat Hamburg einen Rückgang um 12,7 % zu verzeichnen. In der Provinz Brandenburg sind im Berichtsjahr um 4,2 % mehr, in der Stadt Berlin um 2,6 % weniger Personen verurtheilt worden wie 1894. Während die allgemeine Kriminalitätsziffer für das Jahr 1895 in Ostpreußen, Westpreußen und Mecklenburg-Schwerin ziemlich gleichmäßig zugenommen hat, nämlich um 8,6 % bezw. 8,0 % bezw. 7,0 %, ist sie in der inmitten dieser Territorien belegenen Provinz Pommern um 16,9 % in die Höhe geschnellt. Am meisten abgenommen hat die Zahl der Verurtheilten im Berichtsjahre in Hohenzollern (— 10,7 %), Sachsen-Meiningen (— 10,8 %), Schwarzburg-Rudolstadt (— 10,9 %), Braunschweig (— 11,4 %), in dem bereits genannten Hamburg (— 12,7 %), in Sachsen-Meiningen (— 16,9 %) und Waldeck (— 20,3 %). Im Königreich Preußen sowie in den preußischen Provinzen Pommern, Westpreußen, Schlesien, Brandenburg, Westfalen, Schleswig-Holstein und Hannover, ferner in den Bundesstaaten Lübeck, Mecklenburg-Schwerin und Anhalt sind die zunächst im Vergleich zum Vorjahre 1894 eine Steigerung aufweisenden Kriminalitätsziffern des Berichtsjahres auch höher als die Relativzahlen der sämmtlichen übrigen hier berücksichtigten Zeitabschnitte; bei Sachsen-Altenburg und Reuß älterer Linie hingegen kann von einer Zunahme der allgemeinen Kriminalitätsziffer des Berichtsjahres nur gegenüber dem unmittelbaren Vorjahre 1894 die Rede sein. Die einzigen Gebietsabschnitte, in denen die Zahl der Verurtheilten im Berichtsjahr geringer ist, wie in sämmtlichen anderen zum Vergleich herangezogenen Vorjahren und Jahresdurchschnitten, sind das Königreich Sachsen, die Mitteldeutschen Staaten und Waldeck. Baden, Bayern, (auch die Lande rechts des Rheins), Reuß jüngerer Linie, Braunschweig, Hamburg, die preußischen Provinzen Sachsen, Rheinland, Hessen-Nassau, die Stadt Berlin und Hohenzollern zeigen nur gegenüber 1894 eine Abnahme der Kriminalität, während ihre für 1893 bezw. für die Durchschnitte 1882/91, 1883/87 und 1888/92 ermittelten Relativzahlen durchweg kleiner sind als die für das Berichtsjahr 1895 nachgewiesenen.

Was nun die örtliche Verbreitung und Entwickelung der in der Uebersicht 3 besonders nachgewiesenen drei wichtigen Deliktsarten anlangt, so entspricht dem bisher über die Gesammtkriminalität Gesagten am meisten das Bild, welches das Delikt des Einfachen Diebstahls, auch im wiederholten Rückfall, darbietet. Diejenigen Gebietsabschnitte, welche sich oben als Hauptstätten der Gesammtkriminalität darstellten — also die preußischen Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Posen und Schlesien die Stadt Berlin, die Bundesstaaten Bremen, Hamburg und Schwarzburg-Rudolstadt — weisen auch die meisten wegen Einfachen Diebstahls (auch im wiederholten Rückfall) verurtheilten Personen auf und zwar sowohl im Durchschnitt der Jahre 1882/91, wie auch insbesondere für das Berichtsjahr 1895. Ebenso zählen Elsaß-Lothringen, Waldeck, Hohenzollern und Schaumburg-Lippe, deren Gesammtkriminalität hinter der aller übrigen Gebietsabschnitte (Lippe allein ausgenommen) zurückbleibt, auch zu denjenigen Territorien, in denen wegen der hier in Betracht kommenden Diebstahlsdelikte die wenigsten Verurtheilungen erfolgt sind. Hingegen nehmen Schwarzburg-Sondershausen, Reuß jüngerer Linie und Sachsen-Altenburg, in denen Angriffe auf das Eigenthum verhältnißmäßig sehr häufig sind, eine bedeutend günstigere Stellung ein, soweit die allgemeine Kriminalität in Frage steht (vergleiche S. II. 29). Nachstehend sind die Gebietsabschnitte mit den höchsten und mit den niedrigsten Diebstahlsziffern zusammengestellt; die Zahlen für das Reich als Ganzes sind für den Durchschnitt der Jahre 1882/91=254 und für das Berichtsjahr=225.

Es entfielen auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung wegen Einfachen Diebstahls (auch im wiederholten Rückfall) Verurtheilte:

Ordnungsnummer im Durchschnitt 1882/91	Gebietsabschnitte als Orte der That	im Durchschnitt der Jahre 1882/91	im Berichtsjahre 1895	Ordnungsnummer für 1895
1.	Posen	*543*	*361*	3
2.	Schwarzburg-Sondershausen	522	297	10
3.	Westpreußen	*488*	*393*	1
4.	Ostpreußen	*487*	*352*	4
5.	Schwarzburg-Rudolstadt	454	382	2
6.	Reuß jüngerer Linie	348	350	5
7.	Bremen	388	327	7
8.	Schlesien	*330*	*301*	9
9.	Sachsen-Altenburg	324	270	11
10.	Hamburg	315	335	6
11.	Berlin	*310*	*311*	8
12.	Reuß älterer Linie	307	265	12
*)				*)
36.	Elsaß-Lothringen	145	109	40
37.	Hessen	143	133	39
38.	Waldeck	137	82	42
39.	Rheinland	*133*	*145*	37
40.	Westfalen	*124*	*137*	38
41.	Hohenzollern	*116*	*101*	41
42.	Schaumburg-Lippe	101	45	43

Das für das Reich als Ganzes seit 1893 beobachtete schrittweise Hinuntergehen der Zahlen der wegen Einfachen Diebstahls, auch im wiederholten Rückfalle, verurtheilten Personen (1893 235, 1894 231, 1895 225) tritt mit der gleichen Regelmäßigkeit auch bei folgenden Bundesstaaten in Erscheinung: bei Preußen (242, 240, 238), Bayern (247, 244, 236), Baden (192, 188, 183), Sachsen (248, 229, 199), Sachsen-Weimar (269, 246, 223), Schwarzburg-Sondershausen (315, 314, 297), Anhalt (282, 252, 225), Waldeck (89, 85, 82), Lippe (203, 175, 164) und Bremen (423, 349, 327). Zwar niedriger wie für 1893, aber höher wie für 1894 stellen sich die Relativzahlen des Berichtsjahres 1895 bei Württemberg (182, 164, 165), Hessen (147, 132, 133), Sachsen-Altenburg (294, 260, 270), Reuß jüngerer Linie (372, 323, 350), Mecklenburg-Strelitz (286, 249, 260) und Lübeck (218, 215, 216). Eine Zunahme der Kriminalität in den Jahren 1894 und 1895 gegenüber dem Jahre 1893 weisen nur Schwarz-

*) die Ordnungsnummern 13—35 entfallen auf die in dieser Zusammenstellung nicht besonders hervorgehobenen 26 Staaten bezw. Landestheile. Unter diesen weisen im Durchschnitt der Jahre 1882/91 Preußen und Braunschweig (18), Sachsen-Coburg-Gotha und Brandenbung (22), Pommern und Provinz Sachsen (26), im Berichtsjahr 1895 Bayern rechts des Rheins und norddeutsche Staaten (15), Provinz Sachsen und Braunschweig (19) gleiche Ordnungsnummern auf.

burg-Rudolstadt (366, 469, 382), Reuß älterer Linie (257, 268, 265) und Mecklenburg-Schwerin auf (198, 213, 213).

Die oben (S. II. 21) für das Reichsgebiet besprochene Zunahme der wegen Gefährlicher Körperverletzung verurtheilten Personen (1882/91 160, 1895 221) hat sich in den sämmtlichen hier nachgewiesenen Gebietsabschnitten mit Ausnahme von Sachsen-Meiningen (1882/91 172, 1895 169), Reuß älterer Linie (125 bezw. 124), Schwarzburg-Sondershausen (107 bezw. 92), Königreich Sachsen (1882/91 und 1895 je 79 Verurtheilte), Lippe (52 bezw 46) und Waldeck (47 bezw. 41) gleichmäßig vollzogen. Der Schwerpunkt der Kriminalität liegt bei diesem Delikt unverkennbar im Süden Deutschlands, wenn auch die östlichen Provinzen Preußens ebenfalls mit hohen Zahlen vertreten sind. An der Spitze stehen folgende nach absteigenden Kriminalitätsziffern für 1882/91 geordnete Gebietsabschnitte: 1. Bayern links des Rheins [Pfalz] (1882/91 416, 1895 586), 2. Königreich Bayern (286 bezw. 378), 3. Bayern rechts des Rheins (268 bezw. 348), 4. Posen (263 bezw. 349), 5. Westpreußen (247 bezw. 350), 6. Süddeutsche Staaten (217 bezw. 291) und 7. Ostpreußen (197 bezw. 274). Für das Berichtsjahr 1895 tritt eine Aenderung dieser Reihenfolge nur insofern ein, als Westpreußen an die dritte und dafür Bayern rechts des Rheins an die fünfte Stelle rückt. Auffällig ist die ganz besonders starke Kriminalität der Pfalz, auf die im Durchschnitt der Jahre 1882/91 58%, im Berichtsjahr 67% mehr wegen Gefährlicher Körperverletzung verurtheilte Personen entfallen, wie in den die nächst höchsten Kriminalitätsziffern aufweisenden nichtbayrischen Gebietsabschnitten Posen (für 1882/91) und Westpreußen (für 1895). Hervorgehoben sei übrigens, daß sich in der Pfalz im Jahre 1893 sogar 604 wegen dieses Delikts Verurtheilte auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung berechneten. Die wenigsten Verurtheilungen wegen dieses Gewaltthätigkeitsvergehens erfolgten in Sachsen-Weimar (1882/91 60, 1895 72), Lippe (52 bezw. 46), Schaumburg-Lippe (50 bezw. 69) und Waldeck (47 bezw. 41). Die drei Städte Hamburg (1882/91 103, 1895 119), Berlin (91 bezw. 129) und Lübeck (91 bezw. 125) bleiben hinter der für das Reich als Ganzes ermittelten Durchschnittszahl (1882/91 160, 1895 221) bedeutend zurück, während Bremen mit 178 bezw 261 Verurtheilten dieselbe überragt.

Was endlich die Zahlen der wegen Gewalt und Drohungen gegen Beamte Verurtheilten anlangt, so zeigen sich bei diesem Delikt die süddeutschen Staaten (1882/91 30, 1895 32 Verurtheilte) verhältnißmäßig wenig belastet. Im Einzelnen entfielen in den beiden hier mit einander verglichenen Zeitabschnitten auf 100 000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung Verurtheilte: in Württemberg 38 bezw. 44, in Bayern je 32 — und zwar in den Landen rechts des Rheins je 31, in der Pfalz 37 bezw. 36 —, in Baden 25 bezw. 34, in Elsaß-Lothringen 23 bezw. 20 und in Hessen 22 bezw. 26. Diese Ziffern erscheinen gegenüber den für das Reich als Ganzes ermittelten Durchschnittszahlen (1882/91 39, 1895 44) recht günstig. Dagegen berechnen sich hohe Kriminalitätsziffern für die vier Städte Hamburg (1882/91 86, 1895 112), Berlin (63 bezw. 49), Bremen (51 bezw. 86) und Lübeck (48 bezw. 94), ferner für die östlichen Gebietsabschnitte Westpreußen (59 bezw. 63), Schlesien (56 bezw. 62) und Ostpreußen (46 bezw. 44) und auffälliger Weise auch für Sachsen (57 bezw. 58), welcher Bundesstaat sowohl hinsichtlich seiner Gesammtkriminalität, als auch bezüglich der Häufigkeit des Einfachen Diebstahls und der Gefährlichen Körperverletzung eine sehr günstige Stellung einnimmt. In Schaumburg-Lippe, Oldenburg, Lippe und Waldeck entfielen im Durchschnitt der Jahre 1882/91 nur 15 bezw. 14 bezw. 13 bezw. 11, im Berichtsjahr 1895 nur 10 bezw. 15 bezw. 22 bezw. 3 wegen Gewalt und Drohungen gegen Beamte Verurtheilte auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung.

Die Kriminalität des Einzelnen wie der Gesammtheit der Bewohner eines Gebietes ist das Produkt einer ganzen Reihe verschiedenartiger Lebensverhältnisse. Eine Untersuchung der die Kriminalität beeinflussenden örtlichen Faktoren anzustellen, kann jedoch nicht Aufgabe einer Zentralstelle sein. Es gehört hierzu eine eingehende Kenntniß der in den einzelnen Gebietsabschnitten bestehenden Verhältnisse und Besonderheiten, die zum größten Theil überhaupt nicht statistisch erfaßt, vielmehr nur im Wege der Spezialforschung ermittelt und in ihrem Einflusse bestimmt werden können.

Insbesondere: Die örtliche Verbreitung der Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen betreffend die Sonntagsruhe.

(Hierzu die Übersichten Nr. 4 und 4 a)

An dieser Stelle soll nunmehr noch die örtliche Verbreitung der Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen betreffend die Sonntagsruhe einer besonderen Untersuchung unterzogen werden.

Die Übersicht 4 bringt die Jahreskontingente der wegen Zuwiderhandlungen gegen den § 146 a G.-O. in den Jahren 1893—1896 verurtheilten Personen, zusammengefaßt nach Staaten und Landestheilen als Orten der That, und zerlegt nach Vorbestraften, Alter, Geschlecht und Religion. Wie schon oben (S. II. 20) hervorgehoben, hat seit 1893 eine stetige Zunahme dieser Delikte im Reichsgebiet stattgefunden, indem die Zahl der Verurtheilten von 4 864 im gedachten Jahre auf 5 698, 6 723 und 8 178 in den Jahren 1894, 1895 und 1896 gestiegen ist. Allerdings darf hierbei nicht außer Acht gelassen werden, daß es sich um Verfehlungen handelt, deren Begriff überhaupt erst durch die fortschreitende Gesetzgebung neu geschaffen und weitergebildet ist, und daß sich, ebenso wie das Publikum, so auch Handel und Industrie erst in die bis vor Kurzem ganz unbekannten Verhältnisse einleben mußten. Sind doch die Bestimmungen über die Sonntagsruhe für das Handelsgewerbe erst mit dem 1. Juli 1892, für Industrie und Handwerk erst mit dem 1. April 1895 in Kraft getreten.

Die Übersicht 4 läßt schon auf den ersten Blick ganz erhebliche Verschiedenheiten in der Kriminalität der einzelnen Bezirke erkennen. Überhaupt keine Verurtheilungen sind erfolgt während der ganzen vier Jahre in den Regierungsbezirken Sigmaringen und Niederbayern, in der Provinz Rheinhessen, im Fürstenthum Birkenfeld, in Sachsen-Coburg-Gotha, Waldeck und Reuß älterer Linie. Nur in einem bezw. nur in einzelnen der hier zu besprechenden Jahre weisen Verurtheilte auf: der Regierungsbezirk Stralsund und die Provinz Oberhessen (1893 2 bezw. 1), Schwarzburg-Sondershausen (1895 1), Sachsen-Altenburg (1896 7), Regierungsbezirk Lüneburg und Kreis Lörrach (1895 5 bezw. 8, 1896 5 bezw. 2), Regierungsbezirk Gumbinnen (1893 2, 1894 1), Provinz Starkenburg (1893 1 bezw. 2, 1896 1 bezw. 1), Kreis Villingen und Schaumburg-Lippe (1894 1 bezw. 1, 1896 4 bezw. 2), Fürstenthum Lübeck (1894 2, 1895 4), Kreis Waldshut (1893 4, 1894 2, 1895 2), Mecklenburg-Strelitz und Lippe (1893 6 bezw. 3, 1894 2 bezw. 2, 1896 2 bezw. 1) und schließlich Regierungsbezirk Köslin (1894 3, 1895 2, 1896 5). In den sämmtlichen bisher nicht aufgeführten Staaten und Landestheilen hingegen haben seit 1893 alljährlich Bestrafungen auf Grund des § 146 a G.-O. stattgefunden.

Das für das Reich als Ganzes beobachtete stetige Ansteigen der hier in Rede stehenden Kriminalitätsziffer zeigt sich in gleicher Weise, um mit den Bundesstaaten als solchen zu beginnen, in Preußen (1893 2 884, 1894 3 159, 1895 4 161, 1896 4 815 Verurtheilte), Sachsen (560, 572, 672, 948), Sachsen-Weimar (2, 7, 35, 41)

(Fortsetzung des Textes auf S. II. 36)

Uebersicht 4. Die wegen Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen, betr. die Sonntagsruhe (§ 146a der Gewerbe-Ordnung) Verurtheilten

Staaten und Landestheile (Ort der Zuwiderhandlung)		Verurtheilte Personen	Unter den Verurtheilten waren Vorbestrafte	Alter (zur Zeit der That) und Geschlecht: Von den Verurtheilten waren: noch nicht 18 Jahre alt (Jugendliche): überhaupt	darunter weiblich	18 Jahre und darüber alt: überhaupt	darunter weiblich	Religion: Christen: überhaupt	darunter: evangelische	darunter: katholische	Juden
Reg.-Bez. Königsberg	1893	5	—	—	—	5	—	3	3	—	2
	1894	8	2	—	—	8	2	8	6	2	—
	1895	13	2	—	—	13	2	13	11	2	—
	1896	16	3	—	—	16	2	14	10	4	2
Reg.-Bez. Gumbinnen	1893	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—
	1894	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Reg.-Bez. Danzig	1893	8	1	—	—	8	1	8	6	2	—
	1894	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—
	1895	22	2	—	—	22	8	18	15	2	4
	1896	31	4	—	—	31	3	30	23	6	1
Reg.-Bez. Marienwerder	1893	7	1	—	—	7	1	4	4	—	3
	1894	2	—	—	—	2	1	1	1	—	1
	1895	26	3	1	—	25	6	22	13	9	4
	1896	20	—	—	—	20	2	13	5	8	7
Stadt Berlin	1893	1621	661	38	18	1 583	596	1 442	1 290	151	179
	1894	1769	863	47	9	1 722	555	1 626	1 448	174	140
	1895	1990	823	44	16	1 946	520	1 822	1 631	184	166
	1896	1877	776	35	6	1 842	326	1 694	1 535	153	181
Reg.-Bez. Potsdam	1893	113	12	2	—	111	30	103	89	14	10
	1894	178	49	7	—	171	53	164	148	15	14
	1895	342	76	5	1	337	82	329	294	34	13
	1896	430	101	4	3	426	78	415	382	30	14
Reg.-Bez. Frankfurt	1893	8	2	1	—	7	1	6	4	2	2
	1894	8	—	—	—	8	—	8	8	—	—
	1895	60	6	—	—	60	11	57	52	5	3
	1896	93	13	—	—	93	12	87	86	1	6
Reg.-Bez. Stettin	1893	52	2	2	2	50	14	44	44	—	8
	1894	37	3	1	1	36	6	35	34	1	2
	1895	57	5	1	—	56	8	53	51	2	4
	1896	74	15	1	1	73	8	69	68	1	5
Reg.-Bez. Köslin	1894	3	—	—	—	3	—	2	2	—	1
	1895	2	—	—	—	2	1	2	2	—	—
	1896	5	—	—	—	5	—	4	4	—	1
Reg.-Bez. Stralsund	1893	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—
Reg.-Bez. Posen	1893	89	19	2	—	87	25	72	13	59	17
	1894	92	34	1	—	91	11	67	15	52	25
	1895	105	28	2	2	103	24	75	19	56	30
	1896	111	36	5	1	106	18	77	18	59	34
Reg.-Bez. Bromberg	1893	21	4	—	—	21	2	18	12	6	3
	1894	19	3	—	—	19	4	15	11	4	4
	1895	27	8	—	—	27	4	23	13	10	4
	1896	56	5	3	1	53	7	41	20	21	15
Reg.-Bez. Breslau	1893	185	34	6	2	179	54	165	94	71	20
	1894	101	20	2	2	99	37	89	54	35	11
	1895	206	44	2	2	204	59	181	109	72	25
	1896	338	89	7	2	331	77	281	167	114	57
Reg.-Bez. Liegnitz	1893	13	2	—	—	13	3	13	7	6	—
	1894	7	2	—	—	7	—	7	7	—	—
	1895	14	4	—	—	14	—	14	9	5	—
	1896	32	3	—	—	32	7	30	25	5	2
Reg.-Bez. Oppeln	1893	136	30	8	3	128	50	121	6	115	15
	1894	109	30	4	2	105	42	103	6	97	6
	1895	186	58	7	2	179	67	155	6	149	31
	1896	202	63	15	11	187	81	168	14	154	34
Reg.-Bez. Magdeburg	1893	39	11	3	2	36	8	38	38	—	1
	1894	50	11	2	—	48	14	49	44	5	1
	1895	82	15	1	—	81	28	81	77	3	1
	1896	99	23	1	—	98	13	96	94	2	3
Reg.-Bez. Merseburg	1893	68	8	6	1	62	19	66	66	—	2
	1894	70	23	6	2	64	19	70	58	12	—
	1895	103	32	10	5	93	23	98	78	19	5
	1896	134	50	22	4	112	20	130	118	12	4
Reg.-Bez. Erfurt	1893	6	1	1	1	5	2	6	5	1	—
	1894	11	1	—	—	11	3	10	9	1	1
	1895	39	4	3	—	36	10	37	35	2	2
	1896	18	—	—	—	18	5	17	15	1	1
Reg.-Bez. Schleswig	1893	44	6	2	—	42	4	41	38	3	3
	1894	52	4	—	—	52	9	51	43	8	1
	1895	81	2	—	—	81	15	79	73	6	2
	1896	151	19	3	—	148	13	150	142	7	1
Reg.-Bez. Hannover	1893	9	2	—	—	9	1	8	8	—	1
	1894	16	3	—	—	16	10	15	13	2	1
	1895	166	54	10	3	156	37	165	141	23	1
	1896	315	64	8	1	307	65	303	283	20	12
Reg.-Bez. Hildesheim	1893	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—
	1894	2	—	—	—	2	—	1	—	1	1
	1895	4	—	—	—	4	—	3	3	—	1
	1896	5	—	—	—	5	—	4	4	—	1
Reg.-Bez. Lüneburg	1895	5	2	—	—	5	—	5	4	1	—
	1896	5	1	—	—	5	—	4	4	—	1
Reg.-Bez. Stade	1893	5	—	—	—	5	—	5	5	—	—
	1894	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—
	1895	6	1	—	—	6	—	5	4	1	1
	1896	9	—	—	—	9	2	8	8	—	1
Reg.-Bez. Osnabrück	1893	2	1	—	—	2	—	1	—	1	1
	1894	11	—	—	—	11	—	7	5	2	4
	1895	23	6	—	—	23	1	22	13	9	1
	1896	39	10	—	—	39	8	35	21	14	4
Reg.-Bez. Aurich	1893	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2
	1894	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—
	1895	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—
	1896	4	1	—	—	4	—	4	4	—	—
Reg.-Bez. Münster	1893	6	1	—	—	6	2	6	1	5	—
	1894	9	1	—	—	9	2	8	1	7	1
	1895	8	1	—	—	8	2	8	—	8	—
	1896	6	—	—	—	6	—	4	3	1	1
Reg.-Bez. Minden	1893	1	—	—	—	1	1	1	1	—	—
	1894	11	1	2	—	9	—	11	11	—	—
	1895	25	3	—	—	25	2	24	21	2	1
	1896	21	8	1	—	20	2	21	18	3	—
Reg.-Bez. Arnsberg	1893	43	3	3	1	40	10	39	18	21	4
	1894	81	11	2	2	79	25	75	58	17	6
	1895	81	7	3	1	78	25	72	47	25	9
	1896	98	17	8	—	90	21	95	57	38	3
Reg.-Bez. Cassel	1893	2	1	—	—	2	1	2	2	—	—
	1894	4	1	—	—	4	—	3	2	1	1
	1895	4	1	—	—	4	—	—	—	—	4
	1896	41	10	—	—	41	4	36	22	14	5

Ueberſicht 4. Die wegen Zuwiderhandlungen gegen die Beſtimmungen, betr. die Sonntagsruhe (§ 146a der Gewerbe-Ordnung) Verurtheilten

Staaten und Landestheile (Ort der Zuwiderhandlung)		Verurtheilte Perſonen	Unter den Verurtheilten waren Vorbeſtrafte	Alter (zur Zeit der That) und Geſchlecht: Von den Verurtheilten waren noch nicht 18 Jahre alt (Jugendliche) überhaupt	darunter weiblich	18 Jahre und darüber alt überhaupt	darunter weiblich	Religion: Von den Verurtheilten waren Chriſten überhaupt	Chriſten darunter evangeliſche	Chriſten darunter katholiſche	Juden
Reg.-Bez. Wiesbaden	1893	196	23	7	3	189	57	170	115	53	26
	1894	232	41	16	6	216	41	197	124	73	34
	1895	183	21	16	2	167	41	167	91	76	16
	1896	143	6	4	3	139	34	129	83	46	14
Reg.-Bez. Koblenz	1893	5	—	—	—	5	—	4	1	3	1
	1894	2	1	—	—	2	—	1	1	—	1
	1895	21	6	—	—	21	7	20	5	15	1
	1896	23	9	—	—	23	6	23	4	19	—
Reg.-Bez. Düſſeldorf	1893	162	6	5	2	157	35	152	110	42	10
	1894	143	13	6	3	137	27	134	76	57	9
	1895	194	21	2	1	192	33	182	97	83	12
	1896	205	41	16	5	189	46	201	92	109	4
Reg.-Bez. Cöln	1893	18	—	1	1	17	4	17	4	13	1
	1894	91	4	—	—	91	25	85	4	81	6
	1895	49	5	—	—	49	15	44	7	37	5
	1896	156	20	2	2	154	26	143	7	136	13
Reg.-Bez. Trier	1893	10	2	—	—	10	3	10	4	6	—
	1894	19	4	7	3	12	2	18	8	10	1
	1895	29	6	2	—	27	5	28	8	20	1
	1896	55	8	—	—	55	9	50	17	33	5
Reg.-Bez. Aachen	1893	3	1	2	—	1	—	3	—	3	—
	1894	17	1	—	—	17	6	13	—	13	4
	1895	6	—	—	—	6	4	6	1	5	—
	1896	3	1	—	—	3	—	3	—	3	—
Reg.-Bez. Sigmaringen 1893—1896		—									
Preußen	1893	2 884	834	89	36	2 795	924	2 573	1 993	577	311
	1894	3 159	1 126	103	30	3 056	894	2 877	2 200	671	277
	1895	4 161	1 246	109	35	4 052	1 040	3 812	2 932	865	347
	1896	4 815	1 396	135	40	4 680	895	4 379	3 353	1 014	432
Reg.-Bez. Oberbayern	1893	65	3	2	2	63	28	63	4	59	2
	1894	203	1	—	—	203	70	161	13	148	6
	1895	89	—	—	—	89	22	58	6	52	12
	1896	69	3	1	—	68	21	53	2	51	8
Reg.-Bez. Niederbayern 1893—1896		—									
Reg.-Bez. Pfalz	1893	122	1	8	4	114	39	112	72	40	10
	1894	122	4	13	1	109	25	93	53	40	29
	1895	115	11	8	4	107	31	96	52	44	19
	1896	117	13	7	4	110	30	92	63	29	25
Reg.-Bez. Oberpfalz	1893	12	—	1	1	11	2	12	1	11	—
	1894	1	1	—	—	1	1	1	—	1	—
	1895	4	—	—	—	4	2	4	1	3	—
	1896	5	2	—	—	5	—	5	—	5	—
Reg.-Bez. Oberfranken	1893	17	1	—	—	17	4	16	10	6	1
	1894	34	4	—	—	34	11	27	18	9	7
	1895	26	11	—	—	26	10	23	14	9	3
	1896	47	6	—	—	47	5	44	29	15	3
Reg.-Bez. Mittelfranken	1893	29	4	2	1	27	8	29	22	7	—
	1894	159	47	44	5	115	14	159	120	39	—
	1895	115	34	16	1	99	12	112	81	31	3
	1896	163	20	12	3	151	35	157	121	36	5
Reg.-Bez. Unterfranken	1893	20	5	—	—	20	3	15	5	10	5
	1894	14	3	—	—	14	2	10	1	9	4
	1895	9	3	—	—	9	—	5	1	4	4
	1896	11	1	—	—	11	2	10	—	10	1
Reg.-Bez. Schwaben	1893	10	3	1	—	9	1	9	—	9	1
	1894	3	2	—	—	3	1	3	1	2	—
	1895	8	1	—	—	8	—	7	—	7	1
	1896	14	—	—	—	14	4	14	5	9	—
Bayern	1893	275	17	14	8	261	85	256	114	142	19
	1894	536	62	57	6	479	124	454	206	248	46
	1895	366	60	24	5	342	77	305	155	150	42
	1896	426	45	20	7	406	97	375	220	155	42
Kreishauptm. Dresden	1893	198	23	2	1	196	38	166	159	7	6
	1894	139	25	4	1	135	35	98	92	6	5
	1895	298	58	—	—	298	82	235	224	10	3
	1896	301	56	2	1	299	54	270	252	18	3
Kreishauptm. Leipzig	1893	123	22	5	—	118	23	96	94	2	4
	1894	95	16	5	1	90	27	72	71	1	1
	1895	67	12	1	—	66	8	51	49	2	6
	1896	205	20	—	—	205	13	104	101	2	2
Kreishauptm. Zwickau	1893	230	46	5	2	225	61	225	224	1	2
	1894	326	71	6	2	320	96	311	300	10	4
	1895	276	74	14	—	262	79	273	259	13	1
	1896	415	80	9	3	406	111	407	393	13	2
Kreishauptm. Bautzen	1893	9	—	—	—	9	5	7	6	1	2
	1894	12	1	—	—	12	2	11	9	2	—
	1895	31	1	—	—	31	10	31	25	6	—
	1896	27	4	—	—	27	7	26	26	—	—
Sachſen	1893	560	91	12	3	548	127	494	483	11	14
	1894	572	113	15	4	557	160	492	472	19	10
	1895	672	145	15	—	657	179	590	557	31	10
	1896	948	160	11	4	937	185	807	772	33	7
Neckar-Kreis	1893	163	29	2	2	161	38	148	132	16	12
	1894	150	29	2	2	148	36	143	136	7	3
	1895	172	46	6	4	166	49	161	144	17	10
	1896	226	59	4	1	222	36	218	194	24	6
Schwarzwald-Kreis	1893	92	10	1	1	91	26	89	66	23	2
	1894	66	19	1	1	65	21	65	55	10	1
	1895	93	18	4	2	89	27	88	65	23	5
	1896	77	28	1	—	76	17	75	56	19	2
Jagſtkreis	1893	46	9	—	—	46	12	43	23	20	2
	1894	30	5	—	—	30	10	27	19	8	3
	1895	28	4	2	—	26	11	24	15	9	3
	1896	43	9	1	—	42	13	40	28	12	1
Donaukreis	1893	75	19	2	—	73	25	62	28	34	7
	1894	79	18	4	2	75	30	76	48	28	2
	1895	101	29	3	1	98	24	90	38	52	3
	1896	112	25	1	—	111	14	100	50	50	6
Württemberg	1893	376	67	5	3	371	101	342	249	93	23
	1894	325	71	7	5	318	97	311	258	53	9
	1895	394	97	15	7	379	111	363	262	101	21
	1896	458	121	7	1	451	80	433	328	105	15
Kreis Konſtanz	1893	17	2	—	—	17	6	16	1	15	—
	1894	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—
	1895	14	1	1	—	13	1	14	3	11	—
	1896	33	9	—	—	33	3	29	2	27	4
Kreis Villingen	1894	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—
	1896	4	—	—	—	4	2	3	1	2	1

Ueberſicht 4. Die wegen Zuwiderhandlungen gegen die Beſtimmungen, betr. die Sonntagsruhe (§ 146a der Gewerbe-Ordnung) Verurtheilten

Staaten und Landestheile (Ort der Zuwiderhandlung)		Verurtheilte Perſonen	Unter den Verurtheilten waren Vorbeſtrafte	Alter (zur Zeit der That) und Geſchlecht: Von den Verurtheilten waren: noch nicht 18 Jahre alt (Jugendliche) überhaupt	darunter weiblich	18 Jahre und darüber alt überhaupt	darunter weiblich	Religion: Von den Verurtheilten waren: Chriſten überhaupt	darunter evangeliſche	darunter katholiſche	Juden
Kreis Waldshut	1893	4	—	—	—	4	—	1	—	1	3
	1894	2	1	—	—	2	—	1	—	1	1
	1895	2	—	—	—	2	2	2	—	2	—
Kreis Freiburg	1893	13	—	1	1	12	4	12	3	9	1
	1894	24	9	—	—	24	5	22	5	17	2
	1895	17	5	1	—	16	3	14	2	12	3
	1896	55	16	—	—	55	16	48	11	37	7
Kreis Lörrach	1895	8	—	—	—	8	2	7	2	5	1
	1896	2	—	—	—	2	1	2	1	1	—
Kreis Offenburg	1893	15	3	2	—	13	6	15	3	12	—
	1894	3	1	1	—	2	—	3	—	3	—
	1895	4	1	—	—	4	2	3	3	—	1
	1896	27	2	1	—	26	7	18	6	12	4
Kreis Baden	1893	6	—	1	—	5	2	4	1	3	2
	1894	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
	1895	3	—	—	—	3	—	2	1	1	1
	1896	28	3	—	—	28	2	23	8	15	5
Kreis Karlsruhe	1893	43	6	3	3	40	13	38	25	13	5
	1894	31	6	2	1	29	10	29	17	12	2
	1895	36	11	—	—	36	7	32	17	15	4
	1896	67	15	—	—	67	10	59	30	28	7
Kreis Mannheim	1893	111	19	16	3	95	18	105	50	52	6
	1894	121	50	16	3	105	25	116	52	63	5
	1895	104	41	3	—	101	17	86	48	38	17
	1896	100	28	2	—	98	12	88	51	37	12
Kreis Heidelberg	1893	49	6	2	1	47	12	45	21	24	4
	1894	109	1	16	1	93	23	108	40	68	—
	1895	69	2	4	—	65	17	67	29	38	2
	1896	79	19	18	—	61	16	76	35	41	2
Kreis Mosbach	1893	10	1	—	—	10	9	10	—	10	—
	1894	10	1	1	1	9	1	7	4	3	3
	1895	16	4	—	—	16	6	13	2	11	3
	1896	11	2	—	—	11	3	11	5	6	—
Baden	1893	268	37	25	8	243	70	246	104	139	21
	1894	303	69	36	6	267	64	288	119	168	14
	1895	273	65	9	—	264	57	240	107	133	32
	1896	406	94	21	—	385	72	357	150	206	42
Prov. Starkenbg.	1893	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
	1896	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Prov. Oberheſſen	1893	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Prov. Rheinheſſen	1893—1896	—									
Heſſen	1893	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2
	1896	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Mecklenburg-Schwerin	1893	45	9	—	—	45	9	41	41	—	4
	1894	41	7	—	—	41	8	34	34	—	7
	1895	47	4	—	—	47	10	44	44	—	3
	1896	58	16	2	2	56	7	57	53	4	1
Sachſen-Weimar	1893	2	—	—	—	2	1	2	2	—	—
	1894	7	1	1	—	6	—	6	6	—	1
	1895	35	9	2	—	33	3	35	35	—	—
	1896	41	5	2	—	39	9	41	41	—	—
Mecklenburg-Strelitz	1893	6	—	—	—	6	1	6	6	—	—
	1894	2	—	—	—	2	—	1	1	—	1
	1896	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—
Herzogth. Oldenburg	1893	15	—	—	—	15	2	15	10	4	—
	1894	26	1	—	—	26	3	25	6	19	1
	1895	23	5	—	—	23	5	21	5	16	1
	1896	13	—	—	—	13	3	13	9	4	—
Fürſtenth. Lübeck	1894	2	1	—	—	2	2	2	2	—	—
	1895	4	3	—	—	4	1	4	4	—	—
Fürſtenth. Birkenfeld	1893—1896	—									
Oldenburg	1893	15	—	—	—	15	2	15	10	4	—
	1894	28	2	—	—	28	5	27	8	19	1
	1895	27	8	—	—	27	6	25	9	16	1
	1896	13	—	—	—	13	3	13	9	4	—
Braunſchweig	1893	69	6	—	—	69	10	65	62	3	4
	1894	50	6	3	2	47	17	47	44	3	3
	1895	71	19	—	—	71	18	70	70	—	1
	1896	167	27	—	—	167	17	160	154	6	7
Sachſen-Meiningen	1893	6	2	—	—	6	1	5	5	—	1
	1894	4	—	—	—	4	1	4	4	—	—
	1895	12	—	1	1	11	—	9	9	—	3
	1896	43	9	2	—	41	11	41	41	—	—
Sachſen-Altenburg	1896	7	1	—	—	7	1	7	7	—	—
Sachſen-Coburg-Gotha	1893—1896	—									
Anhalt	1893	5	—	—	—	5	—	4	4	—	1
	1894	14	—	—	—	14	3	14	14	—	—
	1895	3	—	—	—	3	—	3	3	—	—
	1896	11	2	—	—	11	2	11	11	—	—
Schwarzburg-Sondershauſen	1895	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—
Schwarzburg-Rudolſtadt	1893	4	1	—	—	4	—	4	4	—	—
	1894	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—
	1895	5	—	2	—	3	1	5	5	—	—
	1896	3	—	—	—	3	1	3	3	—	—
Waldeck	1893—1896	—									
Reuß älterer Linie	1893—1896	—									
Reuß jüng. Linie	1893	10	1	—	—	10	2	10	10	—	—
	1894	6	1	—	—	6	1	6	6	—	—
	1895	23	3	—	—	23	2	23	20	3	—
	1896	31	8	—	—	31	4	29	26	3	2
Schaumburg-Lippe	1894	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1
	1896	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—
Lippe	1893	3	—	—	—	3	—	2	2	—	1
	1894	2	—	—	—	2	—	2	1	1	—
	1896	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—
Lübeck	1893	4	—	—	—	4	—	3	3	—	1
	1894	18	2	—	—	18	5	17	17	—	1
	1895	7	—	—	—	7	2	7	7	—	—
	1896	5	2	1	1	4	—	4	4	—	1
Bremen	1893	10	1	1	1	9	—	10	10	—	—
	1894	21	6	—	—	21	4	21	20	1	—
	1895	62	6	1	—	61	2	60	59	1	2
	1896	85	24	—	—	85	6	85	76	9	—

Ueberſicht 4. Die wegen Zuwiderhandlungen gegen die Beſtimmungen, betr. die Sonntagsruhe (§ 146a der Gewerbeordnung) Verurtheilten

Staaten und Landestheile (Ort der Zuwiderhandlung)		Verurtheilte Perſonen	Unter den Verurtheilten waren Vorbeſtrafte	Alter (zur Zeit der That) und Geſchlecht: Von den Verurtheilten waren noch nicht 18 Jahre alt (Jugendliche) überhaupt	darunter weiblich	18 Jahre und darüber alt überhaupt	darunter weiblich	Religion: Chriſten überhaupt	darunter evangeliſche	darunter katholiſche	Juden
Hamburg	1893	150	45	1	1	149	40	141	136	5	8
	1894	541	121	10	7	531	153	522	500	22	19
	1895	421	97	5	3	416	89	398	387	11	22
	1896	493	110	3	1	490	100	476	447	27	17
Bezirk Unter-Elſaß	1893	103	9	—	—	103	49	98	50	48	5
	1894	39	2	2	—	37	8	30	11	18	9
	1895	77	8	2	—	75	13	53	24	29	24
	1896	66	7	2	—	64	14	62	30	32	4
Bezirk Ober-Elſaß	1893	57	1	—	—	57	7	48	10	38	9
	1894	7	1	—	—	7	—	5	1	4	2
	1895	33	2	1	—	32	8	26	5	21	7
	1896	57	2	—	—	57	6	52	9	43	5
Bezirk Lothringen	1893	10	—	—	—	10	1	6	—	6	4
	1894	21	7	1	—	20	1	17	2	15	4
	1895	33	13	1	1	32	2	27	8	19	6
	1896	39	9	—	—	39	9	28	6	22	11
Elſaß-Lothringen	1893	170	10	—	—	170	57	152	60	92	18
	1894	67	10	3	—	64	9	52	14	37	15
	1895	143	23	4	1	139	23	106	37	69	37
	1896	162	18	2	—	160	29	142	45	97	20
Deutſches Reich	**1893**	**4 864**	**1 121**	**147**	**60**	**4 717**	**1 430**	**4 371**	**3 298**	**1 066**	**428**
	1894	**5 698**	**1 598**	**235**	**60**	**5 463**	**1 545**	**5 176**	**3 925**	**1 242**	**405**
	1895	**6 723**	**1 782**	**187**	**52**	**6 536**	**1 620**	**6 096**	**4 699**	**1 380**	**521**
	1896	**8 178**	**2 039**	**206**	**56**	**7 972**	**1 519**	**7 425**	**5 745**	**1 663**	**587**

und Bremen (10, 21, 62, 85). Bayern (275, 536, 366, 426) und Hamburg (150, 541, 421, 493) verdienen hier in ſofern eine beſondere Hervorhebung, als bei ihnen das Jahr 1894 ein plötzliches Emporſchnellen der Ziffern erkennen läßt, dem im Jahre 1895 wiederum ein Hinuntergehen folgt, deſſen ungeachtet freilich die Kriminalitätsziffer des letztgenannten Jahres immerhin noch bedeutend höher bleibt als die für 1893. Unter den beſonders nachgewieſenen Verwaltungsbezirken ſind mit regelmäßig zunehmenden Ziffern vertreten die Regierungsbezirke Königsberg (5, 8, 13, 16), Potsdam (113, 178, 342, 430), Frankfurt (8, 8, 60, 93), Poſen (89, 92, 105, 111), Magdeburg (39, 50, 82, 99), Merſeburg (68, 70, 103, 134), Schleswig (44, 52, 81, 151), Hannover (9, 16, 166, 315), Hildesheim (1, 2, 4, 5), Osnabrück (2, 11, 23, 39), Arnsberg (43, 81, 81, 98), Caſſel (2, 4, 4, 41) und Trier (10, 19, 29, 55), ferner der Donaukreis (75, 79, 101, 112) und der Bezirk Lothringen (10, 21, 33, 39).

Nachſtehend ſind die Bezirke mit den höchſten Ziffern zuſammengeſtellt, d. h. diejenigen, in denen wenigſtens in einem der hier beſprochenen Jahre mindeſtens 200 Perſonen wegen Zuwiderhandlungen gegen die Beſtimmungen betr. die Sonntagsruhe zur Verurtheilung gelangt ſind, und zwar geordnet nach abſteigender Höhe der für 1896 nachgewieſenen abſoluten Zahlen. Die den letzteren in Klammern beigefügten Ziffern geben an, wie viel Prozent von der Geſammtzahl der im ganzen Reichsgebiet innerhalb des betreffenden Jahres aus § 146a G. O. Verurtheilten auf den einzelnen Bezirk entfallen.

Es weiſen Verurtheilte auf in den Jahren

	1893		1894		1895		1896	
Deutſches Reich	4 864		5 698		6 723		8 178	
Stadt Berlin	1 621	(33,3)	1 769	(31,0)	1 990	(29,6)	1 877	(23,0)
Hamburg	150	(3,1)	541	(9,5)	421	(6,3)	493	(6,0)
Reg.-Bez. Potsdam	113	(2,3)	178	(3,1)	342	(5,1)	430	(5,3)
Kreishauptm. Zwickau	230	(4,7)	326	(5,7)	276	(4,1)	415	(5,1)
Reg.-Bez. Breslau	185	(3,8)	101	(1,8)	206	(3,1)	338	(4,1)
„ „ Hannover	9	(0,2)	16	(0,3)	166	(2,5)	315	(3,9)
Kreishauptm. Dresden	198	(4,1)	139	(2,4)	298	(4,4)	301	(3,7)
Neckarkreis	163	(3,4)	150	(2,6)	172	(2,6)	226	(2,8)
Reg.-Bez. Düſſeldorf	162	(3,3)	143	(2,5)	194	(2,9)	205	(2,5)
Kreishauptm. Leipzig	123	(2,5)	95	(1,7)	67	(1,0)	205	(2,5)
Reg.-Bez. Oppeln	136	(2,8)	109	(1,9)	186	(2,8)	202	(2,5)
„ „ Wiesbaden	196	(4,0)	232	(4,1)	183	(2,7)	143	(1,7).

Dagegen ſind in den nachſtehenden Bezirken bezw. Staaten in keinem der vier Jahre mehr wie 30 Verurtheilungen erfolgt, nämlich in den Regierungsbezirken Königsberg (1893 5, 1894 8, 1895 13, 1896 16), Marienwerder (7, 2, 26, 20), Hildesheim (1, 2, 4, 5), Stade (5, 2, 6, 9), Aurich (2, 1, 2, 4), Münſter (6, 9, 8, 6), Minden (1, 11, 25, 21), Koblenz (5, 2, 21, 23), Aachen (3, 17, 6, 3), Oberpfalz (12, 1, 4, 5), Unterfranken (20, 14, 9, 11), Schwaben 10, 3, 8, 14), in den Kreiſen Offenburg (15, 3, 4, 27), Baden (6, 1, 3, 28) und Mosbach (10, 10, 16, 11), im Herzogthum Oldenburg (15, 26, 23, 13), in Anhalt (5, 14, 3, 11), Schwarzburg-Rudolſtadt (4, 1, 5, 3) und Lübeck (4, 18, 7, 5).

Sieht man bei dem Verſuche, die auffallenden Verſchiedenheiten in der geographiſchen Verbreitung dieſes Deliktes zu erklären, von denjenigen Faktoren ab, welche auf die örtliche Entwicklung der Kriminalität überhaupt von Einfluß ſind, wie dies z. B. von örtlichen Verhältniſſen, Lebensgewohnheiten und perſönlichen Eigenſchaften der Einwohner gilt — unter den letzteren möchte übrigens gerade bei der hier beſprochenen Kategorie von Verfehlungen die größere oder geringere Kirchlichkeit der Bevölkerung ins Gewicht fallen, indem die Gewöhnung an ſtrenge äußere Heiligung des Sonntags ſchon von ſelbſt ein Fernhalten von gewerblicher Thätigkeit zur Folge haben wird — ſo dürften die Unterſchiede in der Kriminalität der einzelnen Bezirke zum Theil wohl auf die verſchiedene berufliche Gliederung ihrer Bevölkerung zurückzuführen ſein, jenachdem die letztere im Hauptberuf überwiegend der Induſtrie und dem Handel oder aber der Landwirthſchaft zuzurechnen iſt. Denn auf die landwirthſchaftlichen Betriebe finden bekanntlich die in der Gewerbeordnung enthaltenen Vorſchriften über die Sonntagsruhe überhaupt keine Anwendung. So mag es bis zu einem gewiſſen Grade angängig erſcheinen, in dem Vorwiegen der Agrarbevölkerung, z. B. in den Regierungsbezirken Sigmaringen, Niederbayern, Gumbinnen, Köslin, Königsberg, Marienwerder, Oberpfalz und Unterfranken [1]) den Grund

[1]) Nach der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895 gehörten von 1 000 Perſonen der Geſammtbevölkerung zur landwirthſchaftlichen Bevölkerung überhaupt in Sigmaringen 639,87, Niederbayern 610,08, Gumbinnen 641,80, Köslin 604,48, Königsberg 524,68, Marienwerder 607,70, Oberpfalz 549,31 und Unterfranken 519,22. (Vergl. Band 112 S. 418, 419.)

dafür zu suchen, daß in denselben gar keine bezw. nur sehr vereinzelte Verurtheilungen erfolgt sind. Vollständig befriedigen kann dieser Erklärungsversuch indessen nicht, weil in den genannten Bezirken doch auch ein immerhin bedeutender Theil der Bevölkerung der Industrie und dem Handel zuzurechnen ist[1]), und sonach für eine große Anzahl von Einwohnern wenigstens die Möglichkeit gegeben war, mit den Vorschriften über die Sonntagsruhe in Kollision zu gerathen. Daß letzterer Umstand für die industrielle Bevölkerung erst seit dem 1. April 1895 praktische Bedeutung gewonnen hat, während für die handeltreibende Bevölkerung bereits seit dem 1. Juli 1892 die Gefahr von Konflikten bestand, vermag auch nicht ausreichend die zwischen den einzelnen Bezirken zu Tage tretenden Ungleichmäßigkeiten zu erklären. In der Hauptsache dürfte vielmehr die verschiedene Handhabung und Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen durch die Polizeibehörden der Grund dafür sein, daß hier verhältnißmäßig viel, dort nur wenig oder gar keine Verurtheilungen stattgehabt haben.

Wenn auf die Stadt Berlin in jedem der vier Jahre ein ganz unverhältnißmäßig großer Theil der sämmtlichen Verurtheilungen entfällt, so ist daraus nicht ohne Weiteres auf eine besondere Neigung der in Betracht kommenden Gewerbetreibenden zu Verstößen gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe zu schließen. Daß in Berlin besonders viel Uebertretungen der recht schwierigen und komplizirten Vorschriften über die Sonntagsruhe zur Verurtheilung gelangen, erklärt sich vielmehr einmal aus der besonders sorgfältigen Kontrole durch die Königliche Polizeiverwaltung, die in rechtlich zweifelhaften Fällen mit Nachdruck auf die Herbeiführung einer höchstrichterlichen Entscheidung hinarbeitet, — der größte Theil der prinzipiellen Entscheidungen des Kammergerichts auf diesem Rechtsgebiete rührt aus dem dem Königlichen Polizei-Präsidium zu Berlin unterstellten Gebiete her — sodann aber auch aus der in Berlin als einer Großstadt besonders in Wirksamkeit tretenden Ueberwachung der Gewerbetreibenden durch einander und durch Vereinigungen der Arbeitnehmer, durch welche Verstöße gegen die Gewerbeordnung zur Kenntniß der Polizeibehörde gebracht werden. Daß die Gewerbetreibenden in Berlin offenbar bemüht sind, den Bestimmungen über die Sonntagsruhe möglichst Rechnung zu tragen, geht daraus hervor, daß trotz des seit dem 1. April 1895 erfolgten Hinzutretens der Vorschriften über die industrielle Sonntagsruhe[2]) die Zahl der Verurtheilten im Jahre 1896 eine Abnahme um 5,7 % gegen das Vorjahr aufweist.

Was nun die weiteren Zerlegungen der Uebersicht 4 nach den persönlichen Verhältnissen der Verurtheilten anlangt, so befinden sich unter den im Reichsgebiete im Jahre 1896 verurtheilten 8 178 Personen 2 039 Vorbestrafte, d. h. 24,9 %; 206 Verurtheile waren Jugendliche und 1 575 weiblichen Geschlechts. Den 7 425 verurtheilten Christen, nämlich 5 745 evangelischen und 1 663 katholischen, stehen 587 Juden gegenüber. In der Stadt Berlin wurden 35 jugendliche und 332 weibliche Personen sowie, gegenüber 1 535 Christen, 181 Juden verurtheilt. Die Zahl der letzteren weist gegenüber 1895 eine Zunahme um 9 % auf, während bei den sämmtlichen sonst für Berlin nachgewiesenen Personenkategorien, entsprechend dem Hinuntergehen der Kriminalitätsziffer von 1 990 Verurtheilten im Jahre 1895 auf 1877 im Jahre 1896, eine Abnahme der Zahlen zu Tage tritt.

Während im Reichsgebiet im Jahre 1896 durchschnittlich 2,5 % der Verurtheilten jugendliche und 19,3 % weibliche Personen waren, lauten die entsprechenden Prozentzahlen für Preußen 2,8 und 19,4, Bayern 4,7 und 24,4, Sachsen 1,2 und 19,9, Württemberg 1,5 und 17,7, Baden 5,2 und 17,7. Unter den im Jahre 1896 mindestens 200 Verurtheilungen aufweisenden Bezirken (vergleiche S. II. 36) ist die Kriminalität der Jugendlichen am günstigsten in der Kreishauptmannschaft Leipzig, in Hamburg, in der Kreishauptmannschaft Dresden und im Regierungsbezirk Potsdam (0,0 bezw. 0,6 bezw. 0,7 bezw. 0,9 % der überhaupt in den betreffenden Bezirken verurtheilten Personen), am ungünstigsten dagegen in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Oppeln (7,8 bezw. 7,4 %). Die Betheiligung der weiblichen Personen schwankt zwischen 45,5 % im Regierungsbezirk Oppeln, 27,5 % in der Kreishauptmannschaft Zwickau einerseits und 6,3 % in der Kreishauptmannschaft Leipzig, 16,4 % im Neckarkreis, 17,7 % in Berlin andrerseits.

In der Uebersicht 4a werden die innerhalb des Reichsgebietes im Jahre 1896 wegen Verletzung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe verurtheilten Personen nach ihrer Zugehörigkeit zu den in der Berufsstatistik unterschiedenen Berufsabtheilungen, Berufsgruppen und einzelnen besonders ausgewählten Berufsarten sowie nach dem Gesichtspunkt zerlegt, ob sie gegen den § 105b Abs. 1, den § 105b Abs. 2, den § 41a oder endlich den § 55a G.-O. verstoßen haben. Der § 146a a. a. O. bedroht nämlich mit Strafe diejenigen selbständigen Gewerbetreibenden — und gemäß § 151 Abs. 1 a. a. O. auch die von diesen zur Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes bestellten Personen —, welche an Sonn- oder Festtagen:

I. **in der Industrie und im Handwerk**
   1. verbotswidrig Arbeiter[1]) beschäftigen (§ 105b Abs. 1),
   2. oder selbst im Gewerbebetrieb im Umherziehen bezw. im ambulanten Gewerbebetrieb am Wohnort gewerbliche Leistungen[2]) anbieten (§ 55a in Verbindung mit § 55 Ziffer 3 oder § 42b Ziffer 3);

II. **im Handelsgewerbe**
   1. während der verbotenen Zeit Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigen (§ 105b Abs. 2)[3]),
   2. oder selbst während der verbotenen Zeit in offenen Verkaufsstellen[4]) Waaren feilhalten bezw. verkaufen bezw. Bestellungen annehmen (§ 41a),
   3. oder selbst, sei es im Gewerbebetrieb im Umherziehen oder im ambulanten Gewerbebetrieb am Wohnort, Waaren feilbieten oder in verbotener Weise zum Wiederverkauf ankaufen u. s. w. bezw. gewisse Musikaufführungen u. s. w. darbieten (§ 55a in Verbindung mit § 55 Ziff. 1, 2, 4 oder § 42b Ziff. 1 u. 2).

---

[1]) Am 14. Juni 1895 wurden unter der ortsanwesenden Bevölkerung gezählt in Sigmaringen 13 280 der Industrie und 3 725 dem Handel zuzurechnende Personen, in Niederbayern entsprechend 131 429 bezw. 45 430, in Gumbinnen 125 099 bezw. 42 858, in Köslin 110 136 bezw. 31 982, in Königsberg 243 487 bezw. 95 413, in Marienwerder 157 080 bezw. 52 013, in der Oberpfalz 130 535 bezw. 37 806 und in Unterfranken 156 323 bezw. 63 309, (vergl. Band 104 S. 2, 15, 40, 93, 445 und Band 105 S. 17, 44, 84).

[2]) In Berlin wurden bei der Berufs- und Gewerbezählung am 14. Juni 1895 gezählt 864 996 der Industrie und 412 760 dem Handel zugehörige Personen. (Band 107 S. 30)

[1]) d. h. im Sinne des Titels VII G.-O.: Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Handarbeiter, Tagelöhner, Werkmeister, Betriebsbeamte, Techniker.

[2]) Hierunter fallen solche gewerbliche Leistungen, welche in der Verarbeitung von Stoffen, der Reparatur von Gegenständen u. s. w. bestehen, wie z. B. die Leistungen der Glaser, Scherenschleifer, Korbflechter, Topfbinder u. s. w.

[3]) § 105b Abs. 2 gilt auch für die beim Gewerbebetrieb im Umherziehen und beim ambulanten Gewerbebetrieb am Wohnort beschäftigten Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter.

[4]) Ein Gewerbebetrieb in offener Verkaufsstelle ist vorhanden, wenn Jemand sein Gewerbe an einer für Jedermann offenen, festen Stelle betreibt, auf deren Innehabung er unter Ausschließung Anderer ein Recht hat, auch wenn die Stelle nicht äußerlich abgeschlossen ist, z. B. Raum auf offener Straße.

(Fortsetzung des Textes auf S. II. 40)

Ueberſicht 4a. Zahl der im Jahre 1896 wegen Vergehen gegen die Beſtimmungen, betreffend die

Berufsabtheilungen (A—F) Berufsgruppen (I—XXV) und einzelne Berufsarten		Zuwiderhandlungen									
		105b Abſatz 1					105b Abſatz 2				
		insgeſammt	darunter				insgeſammt	darunter			
			Erwerbsthätige		Angehörige	Jugendliche		Erwerbsthätige		Angehörige	Jugendliche
			Selbſtändige	Gehülfen				Selbſtändige	Gehülfen		
A I 1	Landwirthſchaft, Meierei, Molkerei	4	3	1	—	—	10	10	—	—	—
2	Kunſt- und Handelsgärtnerei	9	8	1	—	—	26	21	3	2	—
A	Landwirthſchaft, Gärtnerei und Thierzucht, Forſtwirthſchaft und Fiſcherei	*13*	*11*	*2*	—	—	*36*	*31*	*3*	*2*	—
B III	Bergbau, Hütten- und Salinenweſen, Torfgräberei	5	3	2	—	—	1	—	—	1	—
IV	Induſtrie der Steine und Erden	34	23	11	—	—	12	10	2	—	—
V	Metallverarbeitung	154	148	5	1	—	25	24	—	1	—
	darunter:										
32	Klempner	10	10	—	—	—	1	1	—	—	—
37	Grob- (Huf-) Schmiede	56	54	1	1	—	4	4	—	—	—
38	Schloſſerei, einſchließlich Verfertigung von feuerfeſten Geldſchränken	55	53	2	—	—	6	6	—	—	—
VI	Maſchinen, Werkzeuge, Inſtrumente, Apparate	62	54	8	—	—	2	2	—	—	—
VII	Chemiſche Induſtrie	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
VIII	Forſtwirthſchaftliche Nebenprodukte, Leuchtſtoffe, Fette, Oele und Firniſſe	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	Textil-Induſtrie	20	18	2	—	—	2	2	—	—	—
X	Papier	56	54	2	—	—	5	4	—	1	—
XI	Leder	40	38	2	—	—	6	5	—	1	—
XII	Holz- und Schnitzſtoffe	162	156	6	—	—	22	20	2	—	—
	darunter:										
95	Tiſchlerei und Parketfabrikation	135	132	3	—	—	15	13	2	—	—
XIII	Nahrungs- und Genußmittel	482	467	12	3	—	408	385	8	15	1
	darunter:										
107	Bäckerei	263	257	4	2	—	153	146	2	5	1
108	Konditorei, Pfefferküchler, Lebküchler	24	24	—	—	—	28	26	—	2	—
111	Fleiſcherei	105	104	—	1	—	201	190	3	8	—
115	Brauerei	47	44	3	—	—	14	11	3	—	—
XIV	Bekleidung und Reinigung	593	575	16	2	—	141	135	4	2	—
	darunter:										
121	Schneider und Schneiderinnen	157	152	5	—	—	38	37	1	—	—
132	Schuhmacherei	122	117	4	1	—	21	20	—	1	—
133	Barbiere	156	155	—	1	—	38	36	2	—	—
134	Friſeure und Perrückenmacher	72	72	—	—	—	23	23	—	—	—
136	Waſchanſtalten, Wäſcherinnen, Plätterinnen	45	43	2	—	—	6	5	1	—	—
XV	Baugewerbe	167	117	48	2	—	25	13	11	1	—
	darunter:										
138	Bauunternehmung und Bauunterhaltung (Architekten, Ingenieure, Techniker, Bauunternehmer, Betonarbeiten, Grabarbeiten, Kanalbau, Unternehmer, Schachtmeiſter, Baumeiſter, Bauführer, Bauaufſeher, Polier)	42	27	15	—	—	3	2	1	—	—
140	Maurer	47	20	27	—	—	10	2	7	1	—
141	Zimmerer	21	16	4	1	—	1	—	1	—	—
143	Stubenmaler, Staffirer, Anſtreicher, Tüncher, Stubenbohner	37	35	1	1	—	5	5	—	—	—
XVI	Polygraphiſche Gewerbe	50	50	—	—	—	6	6	—	—	—
	darunter:										
152	Buchdruckerei	22	22	—	—	—	5	5	—	—	—
156	Photographie	22	22	—	—	—	1	1	—	—	—
XVII	Künſtler und künſtleriſche Betriebe f. gewerbliche Zwecke	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—
	darunter:										
157	Maler und Bildhauer	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Geſellen und Gehülfen	95	77	18	—	—	16	11	5	—	—
B	Bergbau und Hüttenweſen, Induſtrie und Bauweſen	*1 930*	*1 790*	*132*	*8*	—	*673*	*619*	*32*	*22*	*1*
C XIX 1)	Waaren- und Produktenhandel in ſtehendem Geſchäftsbetrieb ohne nähere Bezeichnung (Kaufmann, Handelsleute, Betriebsführer, Geſchäftsführer, Buchhalter, Inſpektor, Kontroleur, Kommis, Lagerverwalter, Platzmeiſter, Prokuriſt, Ausläufer, Hausdiener)	94	74	19	1	—	198	174	22	2	—
	insbeſondere Handelsleute	1	1	—	—	—	12	12	—	—	—

Sonntagsruhe Verurtheilten, zerlegt nach Berufsabtheilungen, Berufsgruppen und einzelnen Berufsarten

gegen § ... der Gewerbeordnung

41a insgesammt	41a darunter: Erwerbsthätige: Selbständige	41a darunter: Erwerbsthätige: Gehülfen	41a darunter: Angehörige	41a darunter: Jugendliche	55a insgesammt	55a darunter: Erwerbsthätige: Selbständige	55a darunter: Erwerbsthätige: Gehülfen	55a darunter: Angehörige	55a darunter: Jugendliche	146a überhaupt insgesammt	146a überhaupt darunter: Erwerbsthätige: Selbständige	146a überhaupt darunter: Erwerbsthätige: Gehülfen	146a überhaupt darunter: Angehörige	146a überhaupt darunter: Jugendliche	Berufs-Abthlg., Gruppen, Arten
27	10	13	4	3	21	3	16	2	1	62	26	30	6	4	A I 1
9	8	1	—	—	8	2	5	1	1	52	39	10	3	1	2
36	*18*	*14*	*4*	*3*	*29*	*5*	*21*	*3*	*2*	*114*	*65*	*40*	*9*	*5*	*A*
16	—	9	7	2	7	—	5	2	—	29	3	16	10	2	B III
8	3	2	3	1	7	—	6	1	3	61	36	21	4	4	IV
18	13	3	2	2	23	4	16	3	3	220	189	24	7	5	V
1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	13	13	—	—	—	32
7	6	—	1	1	4	1	1	2	1	71	65	2	4	2	37
8	5	3	—	1	6	1	5	—	1	75	65	10	—	2	38
6	5	—	1	—	11	1	4	6	1	81	62	12	7	1	VI
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	VII
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	VIII
4	4	—	—	—	11	5	6	—	—	37	29	8	—	—	IX
7	7	—	—	—	3	1	2	—	—	71	66	4	1	—	X
2	2	—	—	—	3	1	2	—	—	51	46	4	1	—	XI
21	15	2	4	1	13	5	8	—	2	218	196	18	4	3	XII
13	10	1	2	1	8	3	5	—	1	171	158	11	2	2	95
633	514	21	98	2	201	80	111	10	22	1 724	1 446	152	126	25	XIII
245	191	3	51	1	121	28	86	7	15	782	622	95	65	17	107
147	130	4	13	—	17	10	7	—	3	216	190	11	15	3	108
199	162	8	29	1	47	33	12	2	3	552	489	23	40	4	111
15	12	3	—	—	2	2	—	—	—	78	69	9	—	—	115
102	85	11	6	—	64	32	21	11	2	900	827	52	21	2	XIV
20	16	3	1	—	11	3	6	2	1	226	208	15	3	1	121
22	18	1	3	—	38	20	10	8	—	203	175	15	13	—	132
34	30	3	1	—	2	2	—	—	—	230	223	5	2	—	133
7	7	—	—	—	4	3	1	—	—	106	105	1	—	—	134
—	—	—	—	—	3	—	2	1	1	54	48	5	1	1	136
17	5	10	2	—	32	4	24	4	2	241	139	93	9	2	XV
4	1	2	1	—	3	—	3	—	—	52	30	21	1	—	138
8	1	6	1	—	12	—	10	2	—	77	23	50	4	—	140
1	—	1	—	—	4	—	2	2	1	27	16	8	3	1	141
4	3	1	—	—	9	2	7	—	1	55	45	9	1	1	143
1	1	—	—	—	3	2	1	—	—	60	59	1	—	—	XVI
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	28	28	—	—	—	152
—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	26	25	1	—	—	156
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	XVII
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	157
12	3	7	2	1	34	—	29	5	7	157	91	59	7	8	XVIII
848	*658*	*65*	*125*	*9*	*412*	*135*	*235*	*42*	*42*	*3 863*	*3 202*	*464*	*197*	*52*	*B*
523	428	67	28	12	941	844	85	12	21	1 756	1 520	193	43	33	C XIX 1
174	160	3	11	2	889	830	48	11	14	1 076	1 003	51	22	16	

Ueberſicht 4a. Zahl der im Jahre 1896 wegen Vergehen gegen die Beſtimmungen betreffend die

Berufsabtheilungen (A—F) Berufsgruppen (I—XXV) und einzelne Berufsarten		Zuwiderhandlungen									
		105b Absatz 1					105b Absatz 2				
		insgesammt	darunter				insgesammt	darunter			
			Erwerbsthätige		Angehörige	Jugendliche		Erwerbsthätige		Angehörige	Jugendliche
			Selbständige	Gehülfen				Selbständige	Gehülfen		
	Waaren- und Produktenhandel in stehendem Geschäftsbetrieb mit näherer Bezeichnung	52	50	2	—	—	247	237	5	5	—
	darunter:										
	Milchhandel	7	7	—	—	—	72	69	1	2	—
	Gemüse- und Grünkramhandel	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—
	Kolonial-, Materialwaaren-, Spezereiwaaren-, Viktualienhandel, Krämer	5	5	—	—	—	27	24	1	2	—
	Blumenhandel, Kranzbinderei	5	4	1	—	—	11	10	1	—	—
	Obst- und Südfruchthandel	1	1	—	—	—	2	2	—	—	—
	Holz- und Kohlenhandel	2	2	—	—	—	9	9	—	—	—
	Brot- und Backwaarenhandel	1	1	—	—	—	3	3	—	—	—
	Zuckerwaarenhandel	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fleischwaaren-, Wurstwaarenhandel	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—
	Flaschenbierhandel, Bierverleger	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—
	Weinhandel	1	1	—	—	—	6	5	1	—	—
	Cigarrenhandel	2	1	1	—	—	4	3	—	1	—
	Billethandel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C XIX 2-9	Sonstiges Handelsgewerbe	4	4	—	—	—	25	20	3	2	—
	darunter:										
6	Hausirer	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
XX	Versicherungsgewerbe	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI	Verkehrsgewerbe	20	19	—	1	—	12	7	3	2	—
	darunter:										
13	Fuhrwerksbesitzer, Fuhrgeschäfte	18	17	—	1	—	2	2	—	—	—
XXII	Beherbergung und Erquickung	8	8	—	—	—	16	12	2	2	1
	insbesondere: Gastwirthe, Schankwirthe, Restaurateure, Speisewirthe, Krüger	5	5	—	—	—	15	12	1	2	1
C	Handel und Verkehr	*180*	*157*	*21*	*2*	—	*498*	*450*	*35*	*13*	*1*
D	Häusliche Dienste (einschl. persönliche Bedienung, auch Lohnarbeit wechselnder Art)	*3*	*3*	—	—	—	*19*	*18*	—	*1*	*2*
E	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	*4*	*4*	—	—	—	*6*	*6*	—	—	—
	darunter:										
8	Musik, Theater, Schaustellungen aller Art	3	3	—	—	—	3	3	—	—	—
F	Ohne Beruf und Berufsangabe	*4*	*4*	—	—	—	*3*	*2*	—	*1*	—
	Ueberhaupt	**2134**	**1969**	**155**	**10**	—	**1235**	**1126**	**70**	**39**	**4**

Durch die §§ 41a und 55a, die nicht im urſprünglichen Geſetzentwurfe enthalten waren, ſondern erſt nachträglich durch den Reichstag zwecks Ausſchließung der Konkurrenz der nicht Gehülfen u. ſ. w. beſchäftigenden ſelbſtändigen Gewerbetreibenden im Intereſſe der Gleichheit und Billigkeit hinzugefügt ſind, wird für das Handelsgewerbe auch die eigene Thätigkeit der ſelbſtändigen Gewerbetreibenden beſchränkt bezw. verboten (vergl. auf S. II. 37 unter II, 2 u. 3), während in Induſtrie und Handwerk die Unternehmer — abgeſehen von dem a. a. O. unter I, 2 hervorgehobenen Falle — nicht gehindert ſind, auch an Sonn- und Feiertagen für ihre Perſon ihrem Berufe nachzugehen.

Läßt man die ganz unbedeutende Anzahl der Verurtheilungen unberückſichtigt, die wegen verbotener **induſtrieller** Thätigkeit im Sinne der Ziffer 3 der §§ 42b, 55 auf Grund des § 55a ergangen ſind — eine beſondere Auszählung dieſer Fälle iſt unterblieben — ſo ſind im Jahre 1896 2134 Perſonen wegen Verletzung der induſtriellen und 6044 Perſonen wegen Verletzung der handelsgewerblichen Sonntagsruhe verurtheilt worden. Von der letzteren Kategorie, auf die ſonach 73,9 % aller Verurtheilungen entfallen, ſind insbeſondere 1235 auf Grund des § 105b Abſ. 2, alſo wegen verbotswidriger Beſchäftigung von Gehülfen u. ſ. w., hingegen 2430 aus § 41a und 2379 aus § 55a beſtraft worden. Die auf dem Gebiete der Sonntagsruhe ergangenen eigentlichen Arbeiterſchutzbeſtimmungen ſind ſonach im Jahre 1896 in Induſtrie und Handel von zuſammen 3369 Perſonen = 41,2 % aller Verurtheilten, dagegen die gegen eine ungerechtfertigte Begünſtigung der ohne Gehülfen u. ſ. w. arbeitenden Geſchäfte gerichteten, die ſelbſtändigen Gewerbetreibenden vor gegenſeitiger Konkurrenz ſchützenden gewerbepolizeilichen Vorſchriften von 4809 Perſonen = 58,8 % der Geſammtzahl übertreten worden. Die letzteren Verfehlungen überwiegen alſo gegenüber den erſteren um 42,7 %. Während in Induſtrie und Handwerk insgeſammt 2134 Perſonen der verbotswidrigen Beſchäftigung von Arbeitern überführt wurden, war dies im Handelsgewerbe nur bei 1235 Perſonen, d. h. bei 42,1 % weniger, der Fall. Unter den überhaupt wegen Zuwiderhandlung gegen die Beſtimmungen betreffend die Sonntagsruhe verurtheilten 8178 Perſonen befinden ſich 6877 ſelbſtändige Erwerbsthätige, 897 Gehülfen und 404 Angehörige. Da diejenigen Perſonen, die ſich verbotswidrig beſchäftigen laſſen, nicht durch die Strafbeſtimmungen des § 146a getroffen werden, ſo kann die Verurtheilung dieſer 1301 Gehülfen und Angehörigen nur auf dem § 151 Abſ. 1 beruhen, indem

Sonntagsruhe Verurtheilten, zerlegt nach Berufsabtheilungen, Berufsgruppen und einzelnen Berufsarten

gegen § ... der Gewerbeordnung															Berufs-Abthlg., Gruppen, Arten
41a					55a					146a überhaupt					
insgesammt	darunter				insgesammt	darunter				insgesammt	darunter				
	Erwerbsthätige		Angehörige	Jugendliche		Erwerbsthätige		Angehörige	Jugendliche		Erwerbsthätige		Angehörige	Jugendliche	
	Selbständige	Gehülfen				Selbständige	Gehülfen				Selbständige	Gehülfen			
740	643	32	65	10	658	559	86	13	55	1 697	1 489	125	83	65	
71	58	10	3	4	57	44	7	6	1	207	178	18	11	5	
43	38	—	5	—	12	10	2	—	1	61	54	2	5	1	
277	236	4	37	4	11	8	—	3	1	320	273	5	42	5	
26	24	—	2	—	176	133	43	—	36	218	171	45	2	36	
9	8	1	—	—	41	38	2	1	1	53	49	3	1	1	
31	25	3	3	—	2	2	—	—	—	44	38	3	3	—	
12	9	1	2	—	25	20	5	—	2	41	33	6	2	2	
12	12	—	—	—	34	31	3	—	2	47	44	3	—	2	
9	6	2	1	1	83	76	6	1	5	95	85	8	2	6	
34	32	1	1	—	3	2	1	—	—	46	43	2	1	—	
7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	14	13	1	—	—	
45	39	2	4	—	4	4	—	—	—	55	47	3	5	—	
3	3	—	—	—	42	42	—	—	—	45	45	—	—	—	
16	15	1	—	—	165	142	21	2	4	210	181	25	4	4	C XIX 2-9
10	10	—	—	—	135	126	7	2	4	146	137	7	2	4	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	XX
15	6	7	2	—	6	—	5	1	1	53	32	15	6	1	XXI
4	2	1	1	—	1	—	1	—	—	25	21	2	2	—	13
209	173	15	21	3	22	8	13	1	2	255	201	30	24	6	XXII
201	171	9	21	3	4	3	—	1	—	225	191	10	24	4	
1 503	*1 265*	*122*	*116*	*25*	*1 792*	*1 553*	*210*	*29*	*83*	*3 973*	*3 425*	*388*	*160*	*109*	C
19	*16*	—	*3*	*5*	*132*	*107*	—	*25*	*30*	*173*	*144*	—	*29*	*37*	D
9	*4*	*2*	*3*	—	*10*	*7*	*3*	—	—	*29*	*21*	*5*	*3*	—	E
5	4	—	1	—	9	7	2	—	—	20	17	2	1	—	8
15	*12*	—	*3*	*1*	*4*	*2*	—	*2*	*2*	*26*	*20*	—	*6*	*3*	F
2 430	**1 973**	**203**	**254**	**43**	**2 379**	**1 809**	**469**	**101**	**159**	**8 178**	**6 877**	**897**	**404**	**206**	

dieselben vom Gewerbetreibenden zur Leitung oder Beaufsichtigung seines Betriebes — möglicherweise stillschweigend — bestellt waren und in dieser Vertrauensstellung die Bestimmungen über die Sonntagsruhe übertreten haben. Während von den wegen Verletzung der industriellen Sonntagsruhe Bestraften 155 (7,3%) Gehülfen und nur 10 (0,5%) Angehörige waren, sind unter den wegen verbotswidriger Beschäftigung von Gehülfen u. s. w. im Handelsgewerbe Verurtheilten 70 = 5,8% selbst Gehülfen und nur 39 = 3,2% Angehörige. Die Zahl der letzteren steigt auf 254 = 10,5% bei den auf Grund des § 41a und auf 101 = 4,2% bei den auf Grund des § 55a ergangenen Verurtheilungen; die meisten Gehülfen 469 = 19,7% finden sich unter den aus § 55a verurtheilten Personen; die entsprechende Ziffer bei den Verstößen gegen § 41a beträgt 203 = 8,4%. Jugendliche sind wegen Verletzung der industriellen Sonntagsruhe im Jahre 1896 überhaupt nicht, wegen Verletzung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hingegen in der Anzahl von 206 Personen (= 2,5% der Gesammtzahl aller Verurtheilten), und zwar 4 wegen verbotswidriger Beschäftigung von Gehülfen u. s. w., 43 aus § 41a und 159 aus § 55a (also hauptsächlich wegen Hausirens an Sonn- und Festtagen) zur Bestrafung gelangt.

In der ersten Hauptspalte der Übersicht 4a finden sich diejenigen Feststellungen verwerthet, welche unter Nr. 7 der Zählkarten über den Beruf der Verurtheilten getroffen sind. Ihre systematische Zusammenfassung beruht auf der in der Berufsstatistik gebräuchlichen Klassifikation der Berufsabtheilungen (A-F) und Berufsgruppen (A I II, B III-XVIII, C XIX-XXII, D 1 u. 2, E 1-8, F 1-8), wie solche in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs 1896 S. I 33—36 dargelegt ist. Es vertheilen sich die im Jahre 1896 wegen Verletzung der Bestimmungen betreffend die Sonntagsruhe Verurtheilten auf die einzelnen Berufsabtheilungen folgendermaßen:

	§ 105b Abs. 1	§ 105b Abs. 2	§ 41a	§ 55a
A. Landwirthschaft, Gärtnerei und Thierzucht, Forstwirthschaft und Fischerei				
Selbständige	11	31	18	5
Gehülfen	2	3	14	21
Angehörige	—	2	4	3

	§ 105 b Abs. 1	§ 105 b Abs. 2	§ 41 a	§ 55 a
B. Bergbau und Hüttenwesen; Industrie und Bauwesen				
Selbständige	1 790	619	658	135
Gehülfen	132	32	65	235
Angehörige	8	22	125	42
C. Handel und Verkehr				
Selbständige	157	450	1 265	1 553
Gehülfen	21	35	122	210
Angehörige	2	13	116	29
D. Häusliche Dienste (einschl. persönliche Bedienung, auch Lohnarbeit wechselnder Art)				
Selbständige	3	18	16	107
Angehörige	—	1	3	25
E. Militair-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, sog. freie Berufsarten				
Selbständige	4	6	4	7
Gehülfen	—	—	2	3
Angehörige	—	—	3	—
F. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe				
Selbständige	4	2	12	2
Angehörige	—	1	3	2

Da in der kriminalstatistischen Zählkarte nur der Hauptberuf zur Nachweisung gelangt, also derjenige, auf dem hauptsächlich die Lebensstellung des Verurtheilten beruht und von der der Erwerb oder dessen größter Theil herrührt, so erklärt es sich, daß in der Übersicht 4 a ein Theil der Verurtheilten als zu solchen Berufsabtheilungen bezw. Berufsgruppen gehörig bezeichnet wird, auf welche die Vorschriften über die Sonntagsruhe gar nicht Anwendung finden. Dies gilt zunächst von der Landwirthschaft und Gärtnerei (hier unter A I u. II mit 114 Verurtheilten vertreten) und den sog. freien Berufsarten (E mit 29 Verurtheilten), welche Thätigkeiten überhaupt nicht zu den „Gewerben" im Sinne der Gewerbeordnung gehören, sowie von dem Verkehrsgewerbe (C XXI mit 53 Verurtheilten) und dem Gewerbe der Beherbergung und Erquickung (C XXII Schank- und Gastwirthschaft mit 255 Verurtheilten), welche Gewerbegruppen nach § 105 i G.-O. ausdrücklich von den Vorschriften über die Sonntagsruhe unberührt bleiben. Wenn trotzdem diese insgesammt 451 Personen auf Grund des § 146 a G.-O. bestraft worden sind, so beruht dies darauf, daß sie außer ihrem Hauptberuf ein „Gewerbe" im Nebenberuf ausgeübt und bei dessen Betriebe gegen die hier in Rede stehenden Bestimmungen verstoßen haben. So mögen die verurtheilten Landwirthe z. B. aus selbstgebauten Rüben Zucker fabrizirt haben oder in eigener Mühle das selbsterzeugte Korn für den Verkauf haben mahlen oder das selbstgewonnene Mehl zu Brot für den Verkauf haben verarbeiten lassen, und bei dieser, die üblichen Grenzen der Landwirthschaft übersteigenden und daher als „Gewerbebetrieb" anzusehenden Thätigkeit verbotswidrig Arbeiter beschäftigt haben (§ 105 b Abs. 1). Da auch das Verkaufen selbstgewonnener Rohstoffe, sobald es in einer die üblichen Grenzen überschreitenden, gewerbsmäßigen Weise, z. B. durch Halten eines offenen Ladens, durch Hausiren u. s. w. stattfindet, sich als „Gewerbebetrieb" im Sinne der Gewerbeordnung darstellt, so erscheinen auch die Verurtheilungen auf Grund der §§ 105 b Abs. 2, 41 a und 55 a G.-O. gegen ihrem Hauptberufe nach in der Landwirthschaft und Gärtnerei thätige Personen verständlich. In ähnlicher Weise erklärt es sich, wenn dem Verkehrsgewerbe, der Schank- und Gastwirthschaft oder den sog. freien Berufsarten zuzurechnende Personen überhaupt auf Grund des § 146 a und seiner verschiedenen Unterabtheilungen bezw. wenn ihrem Hauptberufe nach der Industrie zugehörige Personen wegen Übertretung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe (§§ 105 b Abs. 2, 41 a und 55 a) — im Jahre 1896 traf dies bei 1 933 Verurtheilten zu — oder Handeltreibende wegen Verletzung der industriellen Sonntagsruhe (§ 105 b Abs. 1) — im Jahre 1896 in 180 Fällen — verurtheilt worden sind. Aus der Zahl derjenigen Geschäftsbetriebe, welche Werkstätten-Betrieb mit Handelsgewerbebetrieb (z. B. Betrieb eines Ladengeschäftes) vereinigen und sonach bezüglich des ersteren den Vorschriften des § 105 b Abs. 1, hinsichtlich des letzteren denen der §§ 105 b Abs. 2, 41 a und 55 a unterstehen, seien folgende hervorgehoben, auf die Verurtheilte im Jahre 1896 entfielen aus:

		§ 105 b Abs. 1	§§ 105 b Abs. 2, 41 a u. 55 a
B. XIII.	107. Bäckerei	263	519
„ „	108. Conditorei, Pfefferküchler, Lebküchler	24	192
„ „	111. Fleischerei	105	447
B. XIV.	121. Schneiderei	157	69
„ „	132. Schuhmacherei	122	81
„ „	133. Barbiere	156	74
„ „	134. Friseure und Perrückenmacher	72	34

Im Waaren- und Produktenhandel in stehendem Geschäftsbetrieb (C XIX 1) sind Personen bestraft aus:

	§ 105 b Abs. 2	§§ 41 a u. 55 a
beim Milchhandel	72	128
„ Kolonial-, Materialien-, Spezereiwaaren- u. s. w. Handel. . . .	27	288
„ Blumenhandel, Kranzbinderei [1]) .	11	202
„ Fleischwaaren-, Wurstwaarenhandel	3	92

Als Billethändler wurden im Jahre 1896 auf Grund des § 41 a 3, auf Grund des § 55 a 42 Personen verurtheilt.

Schließlich sei noch bemerkt, daß sich im Jahre 1896 auf 100 000 im Hauptberuf in der Industrie [2]) selbständig Erwerbsthätige 95,5 wegen Übertretung der industriellen Sonntagsruhe und auf 100 000 im Hauptberuf im Handelsgewerbe [2]) selbständig Erwerbsthätige 581 wegen Verletzung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe verurtheilte Personen der gleichen Kategorie berechneten.

---

[1]) Die beim Ladenverkauf vorkommenden Vorbereitungs-, Änderungs- und Zurichtungsarbeiten, z. B. Blumenbinderei beim Blumenhandel, sind, wenn das Handelsgewerbe überwiegt, diesem zuzurechnen und nicht als handwerksmäßige Beschäftigung zu behandeln.

[2]) Nach der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895 betrug die Zahl der selbständigen Erwerbsthätigen, einschließlich der zu Hause für fremde Rechnung arbeitenden Gewerbetreibenden, in der Industrie 2 061 764, die Zahl der selbständigen Erwerbsthätigen im Handel 843 557 Personen.

Dritter Abschnitt.

Die persönlichen Verhältnisse der Verurtheilten.

(Hierzu die Uebersicht 5)

Die persönlichen Verhältnisse der Verurtheilten werden erschöpfend in der Tabelle III (S. 288 fg.) und nach gewissen Richtungen hin auch in der Tabelle II (S. 151 fg.) behandelt. Erstere enthält für die Verurtheilten überhaupt, sowie für diejenigen ohne Vorstrafen besonders, Angaben über Heimath (Staatsangehörigkeit im Auslande), über Geschlecht in Verbindung mit Alter (nach 10 Klassen) und Familienstand, über Beruf (nach 17 Klassen) und endlich über Religion und Konfession; letztere bringt nur zusammengefaßt nach Staaten und Landestheilen als Ort der That die Zahlen der Vorbestraften, Nachweisungen über Geschlecht und Alter nach 2 Klassen (Erwachsene und Jugendliche) und Zerlegungen nach Religion und Konfession. Aus diesem Gesammtmaterial werden seit Jahren die wichtigsten Angaben in einer kurzen Uebersicht zusammengestellt, die für das Jahr 1895 als Uebersicht 5 in ähnlicher Anordnung wie im Vorjahre erscheint und nur durch Hinzufügung einiger Nachweise über das Alter und namentlich über den Beruf der Verurtheilten ergänzt ist. Hinsichtlich des letzteren werden die Ergebnisse der Kriminalstatistik mit den Ergebnissen der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895 verglichen.

Unter den 454 211 Verurtheilten des Jahres 1895 befanden sich 282 040, d. h. 62,1 %, noch nicht vorbestrafte Personen. Dieselben vertheilen sich auf die vier großen Deliktsgruppen in der Weise, daß der Prozentsatz der erstmalig Verurtheilten bei den Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen 56,7 %, bei den Straftaten gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion 66,7 %, bei den Verfehlungen gegen die Person 65,3 % und endlich bei den Delikten im Amte 83,0 % beträgt. Unter den in der Uebersicht 5 besonders aufgeführten Deliktsarten weisen die höchsten Ziffern der erstmalig Bestraften auf: Beleidigung (72,9 %), Arrestbruch (64,7 %), Brandstiftung (63,7 %), Unzucht mit Gewalt, an Kindern u. s. w. (63,5 %), Gefährliche Körperverletzung (63,5 %), Einfache Körperverletzung (62,9 %), Hehlerei (62,4 %) und Sachbeschädigung (60,5 %). Da diese Straftaten größtentheils auf plötzliche Aufwallungen, auf Uebermuth, Jähzorn, Haß, Neid, sinnliche Regungen u. s. w. zurückzuführen sind, so lassen sich zu ihrer Begehung offenbar verhältnißmäßig leicht gerade solche Personen hinreißen, die zuvor mit den Strafgesetzen noch nicht in Konflikt gerathen sind. Umgekehrt werden die geringen Zahlen der zum ersten Mal Verurtheilten bei Raub und Räuberischer Erpressung auch im Rückfall (35,4 %), Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s w. (40,1 %), Schwerem Diebstahl, auch im Rückfall (46,6 %), Erpressung (49,4 %), Nöthigung und Bedrohung (50 %) ihre Erklärung darin finden, daß die zu diesen Delikten erforderliche intensive kriminelle Bethätigung zum Theil persönliche Eigenschaften voraussetzt, welche den Thäter schon häufiger in Widerstreit mit den Strafgesetzen des Reichs gebracht haben. Daß die Kriminalität der deutschen Beamten, wie bereits oben S. II. 23 hervorgehoben, eine sehr geringe ist, kommt auch hier zum Ausdruck, insofern nur 17 % der zur Gruppe IV gehörigen Verurtheilten vorbestraft sind. Allerdings scheiden wenigstens die wegen schwererer Delikte verurtheilten Beamten gewöhnlich aus dem Dienste aus, sodaß sie in der Regel später nicht nochmals wegen eines Amtsdelikts bestraft werden können.

Was das Geschlecht der Verurtheilten anlangt, so waren von den im Jahre 1895 wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt (einschließlich der Verletzung der Wehrpflicht) verurtheilten Personen 377 214 männlichen und 76 997 weiblichen Geschlechts; auf 100 000 strafmündige Personen der Zivilbevölkerung desselben Geschlechts kommen 2 173,6 männliche und 406,3 weibliche, so daß auf 100 männliche 18,7 weibliche Verurtheilte entfallen. Die in der Uebersicht 5 aufgenommenen Deliktsgruppen und Deliktsarten ordnen sich nach Stärke der im Jahre 1895 auf sie entfallenden weiblichen Kriminalität in nachstehender Weise. Die Zahlen der beiden Vorjahre sind zum Vergleich beigefügt.

Auf 100 männliche Verurtheilte kamen weibliche:

im Jahre	1895	1894	1893
bei den Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt (einschließlich der Verletzung der Wehrpflicht)	18,7	18,7	19,1
darunter:			
I. Verbrechen u. Vergehen gegen Staat, öffentl. Ordnung und Religion	11,6	11,3	11,1
II. Verbrechen u. Vergehen gegen die Person	16,1	15,9	15,6
III. Verbrechen u. Vergehen gegen das Vermögen	25,2	25,1	26,4
IV. Verbrechen u. Vergehen im Amte	5,7	5,1	7,9
Hervorzuhebende Deliktsarten des abgekürzten Verzeichnisses, geordnet nach den Zahlen für 1895			
Hehlerei (18 b bis d)	50,7	50,0	53,3
Meineid (6 a)	38,9	41,7	47,3
Arrestbruch (4 c)	37,2	33,3	34,2
Einfacher Diebstahl, einschl. Rückfall (16 a u. b)	36,8	35,8	37,3
Beleidigung (11)	34,2	34,1	33,5
Brandstiftung (24 a)	24,1	18,4	17,5
Unterschlagung (16 e)	21,7	21,2	22,6
Betrug, einschl. Rückfall (19 a u. b)	21,1	20,1	20,4
Fälschung öffentlicher u. s. w. Urkunden (20 a)	18,4	19,3	20,7
Todtschlag (13 b)	16,9	21,8	18,4
Mord (13 a)	14,3	18,5	24,4
Hausfriedensbruch (4 a)	12,1	12,6	13,3
Schwerer Diebstahl, einschl Rückfall (16 c u. d)	11,8	11,2	11,8
Erpressung (17 b)	11,1	14,8	13,3
Einfache Körperverletzung (14 a)	11,0	11,0	10,9
Gefährliche Körperverletzung (14 b)	8,1	7,7	7,8
Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w. (3 a)	7,0	6,6	6,7
Nöthigung und Bedrohung (15 c)	6,0	5,8	6,1
Sachbeschädigung (23)	5,9	5,7	5,7
Raub und Räuberische Erpressung (17 a)	3,5	4,8	3,7
Unzucht mit Gewalt, an Kindern u. s. w. (10 e)	0,76	0,55	0,83

(Fortsetzung des Textes auf S. II. 46)

Ueberſicht 5. Die Verurtheilten nach Perſonen-

Nr. der Zeile	Jahr 1895 — Kategorien der Verurtheilten	Verbrechen und Vergehen (gegen Reichsgeſetze) überhaupt	Gruppe I Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion					Gruppe II Verbrechen		
				Wichtige Deliktsarten dieſer Gruppe					Wichtige	
			Gruppe I im Ganzen	3 a Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w.	4 a Hausfriedensbruch	4 c Arreſtbruch	6 a Meineid	Gruppe II im Ganzen	10 e Unzucht mit Gewalt, an Kindern u. ſ. w.	11 Beleidigung
1	**Verurtheilte Perſonen überhaupt**	**454 211**	**79 681**	**16 063**	**20 095**	**2 095**	**886**	**187 834**	**4 159**	**53 192**
2	Von 100 Verurtheilten kommen auf die einzelne Gruppe und Deliktsart	100,0	17,5	3,5	4,4	0,46	0,20	41,4	0,92	11,7
3	Auf 100 000 ſtrafmündige Perſonen der Zivilbevölkerung kommen Verurtheilte	1 251,2	219,5	44,2	55,4	5,8	2,4	517,4	11,5	146,5
4	Zum erſten Mal Verurtheilte	282 040	53 143	6 449	11 845	1 355	493	122 657	2 639	38 785
5	Dieſe machen % der Verurtheilten der betr. Gruppe bezw. Deliktsart überhaupt	62,1	66,7	40,1	58,9	64,7	55,6	65,3	63,5	72,9
	Geſchlecht und Alter									
6	Unter den Verurtheilten waren — männliche	377 214	70 741	14 923	17 738	1 497	629	159 808	4 125	38 728
7	Unter den Verurtheilten waren — weibliche	76 997	8 940	1 140	2 357	598	257	28 026	34	14 464
8	Auf 100 000 ſtrafmündige Perſonen der Zivilbevölkerung deſſelben Geſchlechts kommen Verurtheilte — männliche	2 173,6	407,6	86,0	102,2	8,6	3,6	920,9	23,8	223,2
9	Auf 100 000 ſtrafmündige Perſonen der Zivilbevölkerung deſſelben Geſchlechts kommen Verurtheilte — weibliche	406,3	47,2	6,0	12,4	3,2	1,4	147,9	0,18	76,8
10	Danach kommen auf 100 männliche Verurtheilte weibliche	18,7	11,6	7,0	12,1	37,2	38,9	16,1	0,76	34,2
11	Jugendliche, 12 bis unter 18 Jahre alte	44 384	1 919	389	891	20	54	10 883	947	1 214
12	Darunter — männliche	36 673	1 692	366	832	13	35	10 134	933	952
13	Darunter — weibliche	7 711	227	23	59	7	19	749	14	262
14	12 bis unter 15 — überhaupt	13 500	240	15	121	3	—	1 794	209	201
15	12 bis unter 15 — männliche	11 270	207	14	114	2	—	1 671	204	168
16	12 bis unter 15 — weibliche	2 230	33	1	7	1	—	123	5	33
17	15 bis unter 18 — überhaupt	30 884	1 679	374	770	17	54	9 089	738	1 013
18	15 bis unter 18 — männliche	25 403	1 485	352	718	11	35	8 463	729	784
19	15 bis unter 18 — weibliche	5 481	194	22	52	6	19	626	9	229
20	18 bis unter 21 — überhaupt	73 996	23 598	1 879	2 623	51	89	24 713	528	2 555
21	18 bis unter 21 — männliche	66 861	23 192	1 800	2 515	40	64	23 386	526	2 024
22	18 bis unter 21 — weibliche	7 135	406	79	108	11	25	1 327	2	531
23	21 bis unter 25 — überhaupt	59 048	7 686	2 772	3 082	100	91	27 340	436	4 115
24	21 bis unter 25 — männliche	50 614	6 982	2 615	2 899	59	56	24 837	433	3 043
25	21 bis unter 25 — weibliche	8 434	704	157	183	41	35	2 503	3	1 072
26	Von den Verurtheilten ſtanden im Alter von .... Jahren: 25 bis unter 30 — überhaupt	71 931	11 153	3 464	3 890	303	118	32 611	487	7 524
27	Von den Verurtheilten ſtanden im Alter von .... Jahren: 25 bis unter 30 — männliche	61 702	9 994	3 269	3 603	215	87	28 632	485	5 601
28	Von den Verurtheilten ſtanden im Alter von .... Jahren: 25 bis unter 30 — weibliche	10 229	1 159	195	287	88	31	3 979	2	1 923
29	30 bis unter 40 — überhaupt	102 248	17 527	4 347	5 108	684	253	45 333	717	15 950
30	30 bis unter 40 — männliche	83 084	14 885	4 007	4 398	495	192	36 895	710	11 633
31	30 bis unter 40 — weibliche	19 164	2 642	340	710	189	61	8 438	7	4 317
32	40 bis unter 50 — überhaupt	60 777	10 845	2 126	2 867	516	163	27 443	469	11 927
33	40 bis unter 50 — männliche	46 669	8 642	1 920	2 262	355	114	21 078	463	8 465
34	40 bis unter 50 — weibliche	14 108	2 203	206	605	161	49	6 365	6	3 462
35	50 bis unter 60 — überhaupt	29 618	5 092	817	1 223	305	81	13 608	338	6 673
36	50 bis unter 60 — männliche	22 413	3 940	713	918	232	54	10 397	338	4 743
37	50 bis unter 60 — weibliche	7 205	1 152	104	305	73	27	3 211	—	1 930
38	60 bis unter 70 — überhaupt	9 481	1 485	229	330	86	34	4 390	160	2 266
39	60 bis unter 70 — männliche	7 208	1 137	201	252	67	25	3 367	160	1 629
40	60 bis unter 70 — weibliche	2 273	348	28	78	19	9	1 023	—	637
41	70 und mehr .. — überhaupt	2 004	296	34	66	30	3	913	77	450
42	70 und mehr .. — männliche	1 511	207	26	51	21	2	696	77	314
43	70 und mehr .. — weibliche	493	89	8	15	9	1	217	—	136
	Familienſtand und Alter									
44	Unter den Verurtheilten waren Ledige, Verwittwete und Geſchiedene im Alter von ... Jahren: 21 bis unter 40	113 820	17 061	6 725	6 251	173	197	49 432	1 018	8 928
45	Unter den Verurtheilten waren Ledige, Verwittwete und Geſchiedene im Alter von ... Jahren: 40 „ „ 60	18 986	3 332	1 021	870	105	50	6 527	347	2 700
46	Unter den Verurtheilten waren Ledige, Verwittwete und Geſchiedene im Alter von ... Jahren: 60 und mehr ..	4 065	585	88	133	37	15	1 724	139	845
47	Unter den Verurtheilten waren Verheirathete im Alter von .. Jahren: 21 bis unter 40	119 309	19 295	3 856	5 828	914	265	55 769	622	18 592
48	Unter den Verurtheilten waren Verheirathete im Alter von .. Jahren: 40 „ „ 60	71 340	12 599	1 921	3 220	716	194	34 461	460	15 840
49	Unter den Verurtheilten waren Verheirathete im Alter von .. Jahren: 60 und mehr ..	7 412	1 196	175	263	79	22	3 571	98	1 863

Kategorien — Wichtigste Deliktsarten

und Vergehen gegen die Person					Gruppe III Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen										Gruppe IV Verbrechen und Vergehen im Amte	Nr. der Zeile
Deliktsarten dieser Gruppe						Wichtige Deliktsarten dieser Gruppe										
13 a Mord	13 b Todtschlag	14 a Einfache Körperverletzung	14 b Gefährliche Körperverletzung	15 c Nöthigung und Bedrohung	Gruppe III im Ganzen	16 a u. b Einfacher Diebstahl	16 c u. d Schwerer Diebstahl	16 e Unterschlagung	17 a Raub und Räuberische Erpressung	17 b Erpressung	18 b—d Hehlerei	19 a u. b Betrug	20 a Fälschung öffentlicher u. s. w. Urkunden	23 Sachbeschädigung	24 a Brandstiftung		
113	170	26 927	80 096	11 092	185 243	81 558	11 486	19 282	415	692	7 653	22 392	4 758	16 258	485	1 453	1
0,02	0,04	5,9	17,6	2,4	40,8	18,0	2,5	4,2	0,09	0,15	1,7	4,9	1,0	3,6	0,11	0,32	2
0,31	0,47	74,2	220,6	30,6	510,3	224,7	31,6	53,1	1,1	1,9	21,1	61,7	13,1	44,8	1,3	4,0	3
54	82	16 925	50 871	5 546	105 034	46 496	5 356	10 682	147	342	4 779	10 430	2 768	9 834	309	1 206	4
47,8	48,2	62,9	63,5	50,0	56,7	57,0	46,6	55,4	35,4	49,4	62,4	46,6	58,2	60,5	63,7	83,0	5
97	144	24 045	73 618	10 418	145 298	58 200	10 170	15 596	400	617	4 932	18 209	3 964	15 275	384	1 367	6
16	26	2 882	6 478	674	39 945	23 358	1 316	3 686	15	75	2 721	4 183	794	983	101	86	7
0,56	0,83	138,6	424,2	60,0	237,2	335,4	58,6	89,9	2,3	3,6	28,4	104,9	22,8	88,0	2,2	7,9	8
0,08	0,14	15,2	34,2	3,6	210,8	123,3	6,9	19,5	0,08	0,40	14,4	22,1	4,2	5,2	0,58	0,45	9
14,3	16,9	11,0	8,1	6,0	25,2	36,8	11,8	21,7	3,5	11,1	50,7	21,1	18,4	5,9	24,1	5,7	10
10	4	1 302	6 223	315	31 568	18 432	3 438	2 149	67	55	1 075	1 830	547	2 597	140	14	11
9	4	1 197	5 967	310	24 834	13 550	3 106	1 756	63	50	944	1 210	460	2 506	86	13	12
1	—	105	256	5	6 734	4 882	332	393	4	5	131	620	87	91	54	1	13
3	—	244	973	22	11 466	7 242	1 230	584	24	11	587	399	120	895	56	—	14
2	—	223	921	22	9 392	5 648	1 115	492	23	10	531	276	103	870	35	—	15
1	—	21	52	—	2 074	1 594	115	92	1	1	56	123	17	25	21	—	16
7	4	1 058	5 250	293	20 102	11 190	2 208	1 565	43	44	488	1 431	427	1 702	84	14	17
7	4	974	5 046	288	15 442	7 902	1 991	1 264	40	40	413	934	357	1 636	51	13	18
—	—	84	204	5	4660	3 288	217	301	3	4	75	497	70	66	33	1	19
12	24	3 161	16 072	1 084	25 582	11 937	2 264	2 415	89	65	765	2 651	739	3 170	59	103	20
10	20	3 042	15 697	1 058	20 185	8 360	2 038	1 948	86	55	622	2 026	627	3 073	50	98	21
2	4	119	375	26	5 397	3 577	226	467	3	10	143	625	112	97	9	5	22
15	38	4 118	15 707	1 319	23 861	10 056	1 764	2 604	72	92	720	3 428	694	2 620	36	161	23
13	31	3 846	15 047	1 252	18 643	6 869	1 546	2 130	71	82	528	2 783	570	2 509	33	152	24
2	7	272	660	67	5 218	3 187	218	474	1	10	192	645	124	111	3	9	25
24	37	5 442	15 139	1 879	27 901	10 761	1 465	3 456	89	136	908	4 226	855	2 409	46	266	26
23	30	4 995	14 180	1 781	22 823	7 964	1 301	2 913	87	124	641	3 614	729	2 284	39	253	27
1	7	447	959	98	5 078	2 797	164	543	2	12	267	612	126	125	7	13	28
28	35	7 144	15 089	3 281	38 993	15 035	1 584	4 637	69	184	1 805	5 342	1 078	3 041	83	395	29
24	30	6 187	13 165	3 061	30 927	10 832	1 351	3 822	65	163	1 031	4 562	883	2 785	70	377	30
4	5	957	1 924	220	8 066	4 203	233	815	4	21	774	780	195	256	13	18	31
16	17	3 706	7 381	2 006	22 227	8 872	649	2 476	22	100	1 422	3 026	543	1 477	67	262	32
14	15	3 102	5 956	1 841	16 701	6 181	551	1 883	22	87	704	2 474	436	1 311	58	248	33
2	2	604	1 425	165	5 526	2 691	98	593	—	13	718	552	107	166	9	14	34
5	9	1 497	3 273	904	10 732	4 473	248	1 123	6	38	721	1 400	218	664	32	186	35
4	8	1 218	2 629	842	7 909	3 077	212	829	5	35	333	1 141	186	578	27	167	36
1	1	279	644	62	2 823	1 396	36	294	1	3	388	259	32	86	5	19	37
2	4	397	1 034	253	3 551	1 619	63	355	1	17	186	396	71	208	16	55	38
—	4	327	837	229	2 654	1 111	55	264	1	17	99	327	62	166	15	50	39
2	—	70	197	24	897	508	8	91	—	—	87	69	9	42	1	5	40
1	1	96	167	49	784	341	11	65	—	5	48	89	13	70	6	11	41
—	1	79	133	43	599	241	10	50	—	4	29	68	11	62	6	9	42
1	—	17	34	6	185	100	1	15	—	1	19	21	2	8	—	2	43
50	78	7 240	26 114	2 648	46 995	19 026	3 251	5 484	164	216	1 244	7 715	1 368	4 943	85	332	44
7	7	599	1 583	491	9 072	4 117	376	1 019	10	30	435	1 441	209	581	32	55	45
2	2	137	361	93	1 742	854	43	177	1	6	92	230	33	96	10	14	46
17	32	9 451	19 821	3 831	43 755	16 825	1 561	5 213	66	196	2 189	5 280	1 259	3 125	80	490	47
14	19	4 602	9 071	2 419	23 887	9 228	521	2 580	18	108	1 708	2 985	552	1 560	67	393	48
1	3	356	840	209	2 593	1 106	31	243	—	16	142	255	51	182	12	52	49

Ueberſicht 5. Die Verurtheilten nach Perſonen-

Nr. der Zeile	Jahr 1895 — Kategorien der Verurtheilten	Verbrechen und Vergehen (gegen Reichsgeſetze) überhaupt	Gruppe I Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion					Gruppe II Verbrechen		
			Gruppe I im Ganzen	Wichtige Deliktsarten dieſer Gruppe: 3 a Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. ſ. w.	4 a Hausfriedensbruch	4 c Arreſtbruch	6 a Meineid	Gruppe II im Ganzen	Wichtige: 10 e Unzucht mit Gewalt, an Kindern u. ſ. w.	Wichtige: 11 Beleidigung
	Religion									
50	Von den Verurtheilten waren — Evangeliſche	266 108	47 099	9 808	12 369	1 202	559	105 958	2 447	32 750
51	Katholiſche	178 032	26 930	6 144	7 520	879	307	79 531	1 666	19 088
52	überhaupt Chriſten	444 800	74 183	15 974	19 911	2 084	869	185 821	4 116	52 021
53	Juden	4 767	1 380	55	151	10	17	1 649	43	886
	Beruf									
54	Von den Verurtheilten gehörten den nebenſtehenden Berufen an — Landwirthſchaft	112 286	11 765	2 318	5 004	708	264	52 201	1 016	12 629
55	Induſtrie	189 647	29 968	8 426	9 618	823	319	86 625	2 073	22 159
56	Handel und Verkehr	64 749	16 319	1 963	2 132	306	123	22 376	453	9 464
57	Häusliche Dienſtboten	7 458	337	48	101	5	34	971	9	342
58	Andere und ohne Beruf	80 071	21 292	3 308	3 240	253	146	25 661	608	8 598
59	Auf 100 000 Perſonen der ſtrafmündigen Zivilbevölkerung derſelben Kategorie kommen Verurtheilte — Landwirthſchaft	808,8	84,8	16,7	36,0	5,1	1,9	376,0	7,8	91,0
60	Induſtrie	1 264,7	199,8	56,2	64,1	5,5	2,1	577,7	13,8	147,8
61	Handel und Verkehr	1 476,7	372,2	44,8	48,6	7,0	2,8	510,3	10,3	215,8
62	Häusliche Dienſtboten	1 086,9	49,1	7,0	14,7	0,73	5,0	141,5	1,3	49,8
63	Andere und ohne Beruf	3 401,3	904,5	140,5	137,6	10,7	6,2	1 090,0	25,8	365,2

Wie überhaupt, ſo iſt auch für die einzelnen Deliktsarten das Antheilsverhältniß der weiblichen Kriminalität in den drei Jahren 1893—1895 ſich ziemlich gleich geblieben. Ungünſtiger als im Vorjahre ſtellt es ſich für 1895 bei Arreſtbruch und Brandſtiftung, günſtiger bei Todtſchlag, Mord und Erpreſſung. Wie aus der Zuſammenſtellung erſichtlich, findet die weibliche Kriminalität im Verhältniß zu der männlichen ihren Schwerpunkt beſonders bei den Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen. Nächſt den zur Gruppe III gehörigen Delikten Hehlerei, Einfacher Diebſtahl und Brandſtiftung zeigen ein hohes Antheilsverhältniß der Frauen Meineid, Arreſtbruch und Beleidigung.

Von einer Beſprechung der Verurtheilten nach Altersklaſſen wird für dieſes Berichtsjahr abgeſehen. Wie bereits oben S. II. 2 bemerkt worden iſt, hat ſich, nachdem nunmehr die Ergebniſſe der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 vorliegen, herausgeſtellt, daß die für den 1. Januar des Berichtsjahres und ſeiner Vorjahre 1894—1892 im Voraus berechneten Relativzahlen die ſeit der Volkszählung von 1890 ſtattgehabten beſonderen Verſchiebungen in dem Antheil der verſchiedenen Altersklaſſen an der Bevölkerung nicht korrekt zum Ausdruck bringen. Die Umrechnung der Kriminalitätsziffern erfordert aber bedeutenden Zeitaufwand; die Mittheilung des Ergebniſſes bleibt daher der Beſprechung des Berichtsjahres 1896 vorbehalten.

Daß die Art und Intenſität der Theilnahme am Erwerbsleben, abgeſehen von den anderen Faktoren der Kriminalität, eine ſelbſtändige Wirkung auf die Häufigkeit der Strafthaten hat, ſteht außer Zweifel. Nichts iſt natürlicher als daß der Beruf, die Thätigkeit, welcher ſich der Menſch den größten Theil ſeiner Zeit hingiebt, auf ſein Denken und Thun beſtimmend einwirkt, daß alſo ſeine Kriminalität, abgeſehen von dem Grade ſeiner perſönlichen Widerſtandsfähigkeit, weſentlich von der Menge und Stärke der der Berufsthätigkeit entſpringenden Anreize und Gelegenheiten zu Verbrechen und Vergehen abhängt. Man wird daher berechtigt ſein, gewiſſe kriminelle Erſcheinungen mit den Eigenthümlichkeiten des jeweiligen Berufs des Verurtheilten zu erklären. Der Waaren- und Geldhandel z. B. bietet durch die Menge von einzelnen Umſätzen, die er mit ſich bringt, auch eine ſehr viel größere Menge von Gelegenheiten zur Uebervortheilung, zum Betrug als die Landwirthſchaft, deren Hauptthätigkeit in der Gewinnung roher Naturerzeugniſſe beſteht.

Nach den Nachweiſungen des Berichtsjahres entfallen auf 100 000 ſtrafmündige Perſonen der Zivilbevölkerung derſelben Kategorie wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt Verurtheilte auf die Berufsgruppen:

Landwirthſchaft	808,8
Induſtrie	1 264,7
Handel und Verkehr	1 476,7
Häusliche Dienſtboten	1 086,9
Andere und ohne Beruf	3 401,3

Bei den Verbrechen und Vergehen überhaupt ſowie bei den einzelnen Gruppen und ſämmtlichen hier nachgewieſenen Deliktsarten — außer bei Todtſchlag, Fälſchung öffentlicher u. ſ. w. Urkunden und Brandſtiftung — weiſt die unter der Bezeichnung „Andere und ohne Beruf“ zuſammengefaßte Abtheilung unter allen Berufsklaſſen die hervorragendſte Betheiligung auf. Zu ihr gehören nämlich nicht nur die ſog. freien Berufsarten (öffentlicher und Hofdienſt) ſowie die ohne Beruf und Berufsangabe aufgeführten Verurtheilten, ſondern namentlich auch die

Kategorien — Wichtigste Deliktsarten

und Vergehen gegen die Person					Gruppe III Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen											Gruppe IV Verbrechen und Vergehen im Amte	Nr. der Zeile
Deliktsarten dieser Gruppe						Wichtige Deliktsarten dieser Gruppe											
13 a Mord	13 b Todtschlag	14 a Einfache Körperverletzung	14 b Gefährliche Körperverletzung	15 c Nöthigung und Bedrohung	Gruppe III im Ganzen	16 a u. b Einfacher Diebstahl	16 c u. d Schwerer Diebstahl	16 e Unterschlagung	17 a Raub und Räuberische Erpressung	17 b Erpressung	18 b – d Hehlerei	19 a u. b Betrug	20 a Fälschung öffentlicher u. s. w. Urkunden	23 Sachbeschädigung	24 a Brandstiftung		
65	91	15 933	41 347	5 788	112 166	49 168	7 041	12 349	216	431	4 639	13 305	2 916	9 361	324	885	50
47	77	10 677	38 347	5 244	71 016	31 978	4 378	6 711	197	240	2 920	8 563	1 735	6 813	158	555	51
113	170	26 651	79 761	11 046	183 356	81 187	11 431	19 079	413	673	7 565	21 893	4 655	16 193	482	1 440	52
—	—	237	307	40	1 725	296	49	179	2	19	81	481	98	55	2	13	53
32	46	7 424	25 462	3 226	48 147	23 935	2 455	3 489	86	125	1 728	4 791	815	4 352	235	173	54
41	85	12 384	39 608	5 348	72 877	30 002	5 206	8 094	180	288	2 961	8 916	1 902	8 199	132	177	55
12	14	3 161	5 966	978	25 675	7 023	1 135	3 930	42	155	1 155	4 817	1 274	1 203	38	379	56
2	10	103	222	36	6 147	4 213	331	467	1	12	80	689	122	87	20	3	57
26	15	3 855	8 838	1 504	32 397	16 385	2 359	3 302	106	112	1 729	3 179	645	2 417	60	721	58
0,23	0,33	53,5	183,4	23,2	346,8	172,4	17,7	25,1	0,62	0,90	12,4	34,5	5,9	31,3	1,7	1,2	59
0,27	0,57	82,6	264,1	35,7	486,0	200,1	34,7	54,0	1,2	1,9	19,7	59,6	12,7	54,7	0,88	1,2	60
0,27	0,32	72,1	136,1	22,3	585,6	160,2	25,9	89,6	0,96	3,5	26,3	109,9	29,1	27,4	0,87	8,6	61
0,29	1,5	15,0	32,4	5,2	895,9	614,0	48,2	68,1	0,15	1,7	11,7	100,4	17,8	12,7	2,9	0,44	62
1,1	0,64	163,8	375,4	63,9	1 376,2	696,0	100,2	140,3	4,5	4,8	73,4	135,0	27,4	102,7	2,5	30,6	63

Arbeiter und Tagelöhner ohne Angabe eines bestimmten Erwerbszweiges, deren unsichere und schwankende Erwerbsverhältnisse die höhere Kriminalität erklären. Nächst dieser Berufsabtheilung weisen die im Handel und Verkehr Berufsthätigen durchschnittlich die höchste Kriminalität auf, treten dieselbe jedoch, soweit die einzelnen Deliktsarten in Frage kommen, an die in der Industrie Thätigen ab: bei Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w., Hausfriedensbruch, Unzucht mit Gewalt, an Kindern u. s. w., Körperverletzung, Nöthigung und Bedrohung, Einfachem Diebstahl einschließlich Rückfall, Raub und Räuberischer Erpressung und Sachbeschädigung. Namentlich bei Beleidigung, Unterschlagung, Erpressung, Hehlerei, Betrug und Fälschung öffentlicher u. s. w. Urkunden fallen die in Handel und Verkehr Thätigen durch hohe Zahlen auf. Es ist in der Natur der Sache begründet, daß die in der Industrie beschäftigten Arbeiter mehr zu größeren Gewaltthätigkeiten hinneigen wie die dem Handels- und Verkehrs-Gewerbe Angehörigen, daß sie zur Wegnahme fremder Sachen mehr geneigt sind als zu Betrug und Urkundenfälschung, da letztere Deliktsarten größere Geschäftsgewandtheit und Raffinirtheit erfordern. Umgekehrt liegt auf der Hand, daß Handel und Verkehr zu den beiden letztgenannten Vermögensdelikten sowie zur Unterschlagung mehr Gelegenheit bieten. Hinsichtlich der Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt nimmt die Landwirthschaft die günstigste Stellung ein, an zweiter Stelle steht bezüglich ihrer Gesammtkriminalität die Klasse der häuslichen Dienstboten. Insoweit es sich allerdings um die einzelnen Deliktsarten handelt, weisen die häuslichen Dienstboten niedrigere Ziffern wie die in der Landwirthschaft Thätigen auf: bei Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w., Hausfriedensbruch, Arrestbruch, Unzucht mit Gewalt, an Kindern u. s. w., Beleidigung, Körperverletzung, Raub und Räuberischer Erpressung, Hehlerei und Sachbeschädigung. Ungünstig gestellt erscheint die Landwirthschaft gegenüber der Industrie sowie dem Handel und Verkehr bei der Brandstiftung, einem namentlich auf dem Lande häufig angewandten Mittel zur Befriedigung der Rachsucht oder zur betrügerischen Gewinnung einer Versicherungssumme. Verhältnißmäßig häufiger sind von Landwirthen im Berichtsjahre begangen: Beleidigung, Einfache und besonders Gefährliche Körperverletzung sowie Einfacher Diebstahl; dagegen sind seltener vorgekommen: Unterschlagung, Betrug und Urkundenfälschung. Das Antheilsverhältniß der häuslichen Dienstboten an der Kriminalität ist gering bei fast allen Deliktsarten der Uebersicht 5. Wenn es bei Diebstahl und Brandstiftung, sowie ferner beim Meineid sich ungünstiger zeigt als bei den übrigen Berufsklassen, so erklärt sich dies bezüglich der Eigenthumsdelikte daraus, daß die in der Regel mittellosen Dienstboten in Folge ihres beständigen Verweilens in fremden Haushaltungen dem Anreiz zu diesen Strafthaten ganz besonders ausgesetzt sind. Bei der Brandstiftung dürfte das Motiv der Rachsucht gegenüber der Herrschaft von großem Einfluß sein; beim Meineid wird die Deliktsgefahr offenbar durch die Berufsstellung der Dienstboten insofern erhöht, als sie oft als Zeugen in Prozessen ihrer Dienstherrschaft vernommen werden. Nachfolgende Zusammenstellung giebt schließlich noch ein Bild von der Kriminalitätsentwicklung nach den Berufsstellungen, indem sie zeigt, wie viel von 100 Verurtheilten bei den Verbrechen und Vergehen überhaupt sowie bei zehn besonders wichtigen Deliktsarten auf die Selbständigen, Gehülfen und Angehörigen der in Tabelle III nachgewiesenen Berufsabtheilungen entfallen und zwar sowohl im Durchschnitt der Jahre 1885/89 und 1890/94 als auch im Berichtsjahre 1895 selbst.

Von 100 Verurtheilten der nachstehenden Kategorien gehörten den nebengenannten Berufsabtheilungen und Stellungen an:		Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei			Industrie, Bergbau und Bauwesen			Handel und Verkehr (einschließlich Gast- und Schankwirthschaft)			Oeffentlicher und Hofdienst, sogenannte freie Berufsarten		Dienstboten für häusliche Zwecke		Arbeiter (Tagelöhner) ohne Angabe eines bestimmten Erwerbszweiges		Ohne Beruf und Berufsangabe	
		Selbständige (Geschäftsleiter)	Gehülfen	Angehörige	Selbständige (Geschäftsleiter)	Gehülfen	Angehörige	Selbständige (Geschäftsleiter)	Gehülfen	Angehörige	Erwerbsthätige	Angehörige	Erwerbsthätige	Angehörige	Erwerbsthätige	Angehörige	Selbständige	Angehörige
I. Wegen Verbrechen und Vergehen überhaupt Verurtheilte:																		
im Durchschnitt der Jahre	1885/89	5,6	21,4	2,7	7,1	27,7	4,1	5,3	4,9	1,1	1,3	0,17	1,8	0,02	9,9	1,7	4,9	0,28
	1890/94	4,7	18,9	2,3	6,4	30,4	4,4	5,7	5,8	1,2	1,3	0,17	1,6	0,02	10,4	1,8	4,6	0,27
im „	1895	4,4	18,4	1,9	6,8	30,8	4,1	6,8	6,3	1,2	1,5	0,16	1,6	0,01	9,9	1,5	4,4	0,25
II. Verurtheilte wegen:																		
3a Gewalt und Drohungen gegen Beamte u. s. w. im Durchschn. d. Jahre	1885/89	3,8	14,5	1,4	5,7	43,0	1,5	3,7	6,1	0,38	0,86	0,07	0,40	0,01	15,5	0,63	2,3	0,10
	1890/94	2,9	11,9	0,89	5,2	46,3	1,4	3,8	7,2	0,39	0,96	0,07	0,30	0,003	15,8	0,64	2,2	0,11
im „	1895	2,5	11,3	0,63	4,7	46,5	1,2	4,1	7,8	0,34	1,1	0,02	0,30	—	16,7	0,47	2,3	0,04
6a Meineid im Durchschnitt der Jahre	1885/89	9,9	25,6	3,0	11,5	19,3	3,3	7,9	3,0	1,1	1,5	0,05	3,0	0,07	6,0	0,79	3,6	0,38
	1890/94	8,5	24,1	2,4	10,1	21,2	4,1	7,1	3,6	1,5	1,2	0,20	3,0	—	7,9	1,0	3,9	0,22
im Jahre	1895	7,5	21,1	1,3	8,8	22,9	4,3	8,0	4,5	1,4	1,1	0,11	3,8	—	9,7	0,68	4,4	0,45
10e Unzucht mit Gewalt; Nothzucht u.s.w. im Durchschn. d. Jahre	1885/89	2,0	25,3	0,83	8,1	39,3	1,2	3,2	5,5	0,36	3,4	0,10	0,39	0,19	7,8	0,36	1,3	0,12
	1890/94	1,5	22,6	0,82	6,7	43,3	1,0	3,2	5,7	0,34	3,2	0,07	0,21	0,01	8,9	0,46	1 9	0,11
im „	1895	1,3	22,3	0,75	6,7	42,1	1,1	3,8	6,4	0,72	3,1	0,07	0,22	—	9,0	0,43	1,8	0,21
14b Gefährliche Körperverletzung im Durchschnitt der Jahre	1885/89	5,6	28,9	1,5	5,9	38,2	2,0	2,8	3,3	0,51	0,57	0,06	0,35	0,07	8,5	0,82	0,84	0,11
	1890/94	5,1	25,9	1,4	5,2	41,3	2,3	2,9	3,9	0,52	0,62	0,07	0,22	0,02	8,6	0,91	0,90	0 13
im Jahre	1895	4,6	25,7	1,4	5,2	41,7	2,6	3,0	3,9	0,53	0,69	0,07	0,27	0,01	8,3	0,80	1,1	0,12
16a-d Diebstahl im Durchschnitt der Jahre	1885/89	3,0	26,7	4,3	2,9	26,1	5,8	1,4	4,3	0,92	0,53	0,20	4,5	0,03	14,1	3,4	1,4	0,41
	1890/94	2,4	23,4	3,4	2,3	28,8	6,4	1,4	5,4	1,1	0,59	0,18	4,3	0,04	15,0	3,5	1,3	0,45
im Jahre	1895	2,2	23,4	2,7	2,2	29,7	6,0	1,6	6,3	0,96	0,66	0,17	4,9	0,02	14,6	2,8	1,5	0,43
16e Unterschlagung im Durchschnitt der Jahre	1885/89	2,7	17,4	1,7	7,5	30,7	3,9	4,8	10,9	0,81	1,7	0,12	2,6	0,01	12,1	1,6	1,8	0,18
	1890/94	2,3	15,4	1,4	6,7	31,8	3,9	4,6	12,8	0,82	1,7	0,15	2,3	0,01	12,7	1,7	1,5	0,20
im Jahre	1895	2,3	14,7	1,1	6,5	31,7	3,8	5,3	14,2	0,80	2,1	0,11	2,4	—	11,8	1,4	1,6	0,17
18b-d Hehlerei im Durchschnitt der Jahre	1885/89	4,0	17,6	6,4	6,4	19,8	9,9	6,9	3,5	2,4	0,61	0,28	1,1	0,06	13,7	5,2	2,0	0,48
	1890/94	3,5	15,8	5,3	5,3	22,2	10,3	6,8	4,2	2,5	0,52	0,24	1,1	0,02	14,4	5,5	1,8	0,54
im Jahre	1895	3,2	15,5	3,8	4,6	24,4	9,7	7,5	5,0	2,6	0,67	0,27	0,99	0,05	14,1	5,0	2,1	0,50
19a u. b Betrug im Durchschnitt der Jahre	1885/89	3,1	20,4	1,5	6,6	29,4	2,9	8,5	8,8	0,78	2,2	0,17	3,9	0,01	9,0	0,98	1,6	0,17
	1890/94	2,4	19,0	1,2	6,2	31,6	2,8	8,4	10,1	0,78	2,1	0,13	3,1	0,01	9,6	1,0	1,4	0,16
im Jahre	1895	2,1	18,1	1,1	6,5	30,6	2,8	9,4	11,4	0,73	2,5	0,18	3,1	0,02	8,9	0,74	1,6	0,20
22f Wucher im Durchschnitt der Jahre	1885/89	2,8	3,6	0,52	13,0	2,1	3,6	56,3	1,6	2,1	3,1	—	0,52	—	0,52	—	10,4	—
	1890/94	4,0	0,58	0,58	12,1	—	2,9	59,8	4,0	1,1	2,3	—	—	—	—	—	12,6	—
im Jahre	1895	5,2	—	—	10,5	3,5	1,8	66,6	1,8	—	—	1,8	—	—	—	—	8,8	—
24a Brandstiftung im Durchschnitt der Jahre	1885/89	5,9	41,0	4,7	6,7	19,6	3,4	2,4	1,3	0,86	0,55	0,20	3,1	0,06	6,8	1,5	1,5	0,39
	1890/94	4,5	39,3	3,8	5,9	22,3	4,3	2,4	1,6	0,74	0,39	0,12	4,0	0,04	7,1	1,3	1,7	0,47
im Jahre	1895	5,6	39,8	3,1	4,5	19,8	2,9	3,9	2,5	1,4	0,62	—	4,1	—	6,6	1,7	2,5	1,9
Bemerkung: Auf 100 strafmündige Personen der Gesammtbevölkerung entfielen im Jahre 1895		7,0	15,6	12,1	5,6	17,0	14,8	2,3	4,1	4,6	2,2	1,8	4,3	0,2	0,6	0,4	5,8	1,9

Buchdruckerei W. Koebke, Berlin S., Alexandrinenstr. 99.

Buchdruckerei W. Koebke, Berlin S., Alexandrinenstr. 99.